

Offizielles Magazin
des Wettbewerbes
„Großer Preis
des Mittelstandes“



PT-MAGAZIN

für Wirtschaft und Gesellschaft

15. Jahrgang | Ausgabe 6 | 2019 | ISSN 1860-501x | 3 Euro

www.pt-magazin.de

Großer Preis des Mittelstandes 25 Jahre



Nachhaltig Wirtschaften!

Seit 25 Jahren ehrenamtlich organisiert wurde auch der Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ ein Symbol mittelständischer Nachhaltigkeit. Das wurde zum Bundesball gefeiert. Mit einem Flashmob auf und vor der Bühne. Mit fast 500 Gästen aus ganz Deutschland. Feiern Sie mit! Kommentare und Themen an redaktion@op-pt.de.

Herzliche Grüße, Ihre Petra Tröger und Helfried Schmidt!



ZWISCHEN BELGISCHEN POMMES UND KÖLNER DOM ...

... INNOVATION ENTSTEHT HIER

BILSTEIN & SIEKERMANN®, HILLESHEIM IN DER EIFEL

Unser Produktsortiment umfasst komplexe Umformteile, Drehteile und Verschlusschrauben – gefertigt nach individuellen Kundenvorgaben oder nach Norm. Hierzu verarbeiten wir unterschiedliche Werkstoffe wie z. B. Aluminium, Stahl oder Messing.

Unsere neue Umformtechnologie für Hohlteile, das HEATforming™, bietet unseren Kunden „Freedom in Metal“. HEATforming™ erweitert die Möglichkeit der dreidimensionalen Umformung mit Umformgraden von mehr als 200 Prozent.

Um diese Technologien im Sinne unserer Kunden einzusetzen, vertrauen wir auf eine ausführliche Beratung in frühen Projektphasen.

Bilstein & Siekermann GmbH + Co. KG
Industriestraße 1 | 54576 Hillesheim, Germany
Telefon: +49 (0) 65 93 / 98 62-0 | www.bsh-vs.com



PREISTRÄGER 2018
Großer Preis des
MITTELSTANDES

Der Flashmob auf der Bühne

Mit dieser Überraschung hatten **Petra Tröger** und ich auf der diesjährigen Bundesgala wirklich nicht gerechnet. **Christian Wewezow**, der Vorsitzende des Kuratoriums der Oskar-Patzelt-Stiftung, sollte am 19. Oktober ein Grußwort sprechen. Fast 500 Gäste, die meisten als Vertreter nommierter und bereits ausgezeichnete Unternehmen, saßen erwartungsvoll im Saal. Aber der Grußredner hielt kein Grußwort. Er hatte gemeinsam mit weiteren Gästen etwas ganz anderes vorbereitet.

Christian Wewezow rief Petra Tröger und mich auf die Bühne. Er wollte sich bei uns dafür bedanken, dass wir seit nunmehr 25 Jahren den Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ organisieren. Und das nach wie vor mit jährlich steigender Resonanz. 5.399 Unternehmen waren im 25. Jubiläumsjahr nominiert. Als wir auf die Bühne kamen, trugen fleißige Helfer gerade zwei schwere Gartenbänke aus Lärchenvollholz auf die Bühne. Jeweils in der Lehne eingraviert war eine namentliche Widmung für uns beide. Ideal um nach getaner Arbeit auszuruhen. Dieses Ausruhen sollten wir jetzt ausprobieren.

Als wir Platz genommen hatten, jeder auf seiner Bank, kündigte Christian einen Flashmob an. Das ist ein kurzer, scheinbar spontaner öffentlicher Menschauflauf, bei dem sich nicht alle Teilnehmer persönlich kennen, aber gemeinsam Ungeöhnliches tun. Zum Beispiel Singen. Tatsächlich ließen sich praktisch alle der fast 500 Gäste zum Mitmachen animieren. Die ersten 60 oder 70 fanden Platz auf der Bühne, hinter unseren Bänken, die anderen standen vor der Bühne, und gemeinsam wurde uns jetzt ein Ständchen gebracht. Der ganze Saal sang das ca. 70jährige Kinderlied „Weil heute dein Geburtstag ist ...“

Dazu hatte jeder der Gäste einen Textzettel bekommen. Alle waren instruiert. Als von Blumen gesungen wurde, brachte man uns einen großen Blumenstrauß, als von „Kuchen ... so groß wie'n Mühlenstein“ gesungen wurde, brachte man ein großes Kuchenbrett mit echtem Apfel- und Kirschkuchen vom Bäcker. Und als von Schokolade gesungen wurde, brachte man uns Schokolade.

Alle, alle waren in diese Änderung des Galaablaufs eingeweiht – nur wir beide nicht.

Man sieht uns auf dem Foto auf der Titelseite unsere Verblüffung an. Mit allem hätten wir gerechnet. Aber mit diesem großen herzlichen Dankeschön eines ganzen Saales voller Gäste nicht. Die Holzbänke hatte **Dieter Bienmüller** vom Hanse Haus organisiert – vom Hanse Haus selbst produziert. Den Kuchen hatte **Heiko Weit** organisiert – vor Ort beim Bäcker frisch gebacken. Regisseur **Christof Enderlein**, Tontechniker **Matthias Eißner** und seine Crew, Kamera- und Videotechniker **Benno Bauermeister** und seine Crew, und alle unsere Leute Backstage waren eingeweiht in Abläufe, Verheimlichung, Organisation und Durchführung – und schafften es uns ein großartiges, unvergessliches Dankeschön zu bereiten.

Mir fiel die Geschichte aus dem Jahr 1994 ein. Damals, lange vor der ersten Preisverleihung, hatte ein Abgeordneter zugesagt, in der Jury mitarbeiten zu wollen. Ein paar Jahre später erzählte er mir, dass er im Stillen gedacht hatte: „Was für eine unrealistische Idee. Das klappt doch nie!“ Aber für den Fall des Gelingens wollte er doch dabei sein. Heute ist der Abgeordnete schon lange außer Dienst. Doch der Wettbewerb ist seit dem Jahr 2002 bundesweit. Wir organisierten die 16 Bundesländer in 12 Wettbewerbsregionen mit 12 verschiedenen Jurys und ca. 50 regionalen Servicestellen vor Ort in den Regionen. Beiräte und Botschafter unterstützen uns. Der „Große Preis des Mittelstandes“ ist aus der Wettbewerbslandschaft der deutschen Wirtschaft nicht mehr wegzudenken. ■

Auf in die nächsten 25 Jahre!

H. Schmidt



Ihr Helfried Schmidt

SLF. DA BEWEGT SICH WAS.



Kugellager und Rollenlager

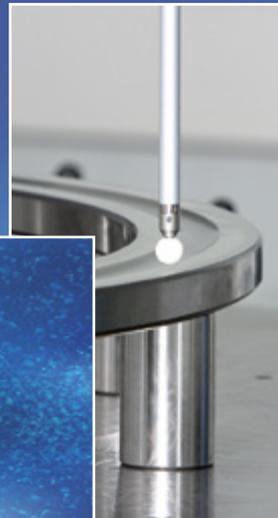
von 30 bis 1600 mm Außendurchmesser
in verschiedenen Ausführungen

Spindeleinheiten

Bohr-, Fräs- und Drehspindeln

Spindeln mit angeflanschem
bzw. integriertem Motor

Spindeln für spezielle Einsatzgebiete



Spindel- und Lagerungs-
technik Fraureuth GmbH

Fabrikgelände 5
D-08427 Fraureuth

Tel.: +49 (0) 37 61 / 80 10
Fax: +49 (0) 37 61 / 80 11 50

E-Mail: slf@slf-fraureuth.de
www.slf-fraureuth.de



Inhalt

03
Der Flashmob auf der Bühne
 Editorial von Helfried Schmidt

Gesellschaft

08
Mehr Zukunft wagen
 Wie wir alle vom technischen Fortschritt profitieren

10
ABC des Menschenanstands
 Die „goldene Regel“ gesellschaftlichen Miteinanders von neuem entdecken

12
Das fliegende Kraftwerk
 Es braucht nicht unbedingt Rotoren auf Stahlmasten, um Windenergie zu ernten – leichte Drachen an dünnen Seilen schaffen das auch.

Oskar-Patzelt-Stiftung

16
Grußworte

18
Premier-Ehrenplakette 2019
 Würzburg, 19. Oktober 2019

20
Premier 2019
 Würzburg, 19. Oktober 2019

22
Premier-Bank 2019
Premier-Kommune 2019
 Würzburg, 19. Oktober 2019

24
Premier-Finalisten 2019
 Würzburg, 19. Oktober 2019

26
Ehrenplaketten für beispielhafte Preisträger der Vorjahre
 Würzburg, 19. Oktober 2019

28 **Lebenswerk 2019**
Junge Wirtschaft 2019

32 **Preisträger 2019**
Regional

36 **Finalisten 2019**
Regional

40 **Nominierungsaufwurf für 2020**
Motto 2020: Meilensteine setzen

42 **Wir sagen Danke!**
Sponsoren

43 **Danke!**
Kolumne von Petra Tröger

Wirtschaft

44 **STARKE RENDITE**
„MADE IN GERMANY“

46 **DIH-HERO**
Ein Turbo für Innovationen in der Gesundheitsrobotik

48 **BWA richtig lesen**
Wie Geschäftsführer die monatliche Betriebswirtschaftliche Auswertung lesen sollten

50 **Energiewende in Afrika**
Christian Wessels, seit 15 Jahren in Afrika, erklärt die Wachstumschancen

52 **Rechtsanwaltskanzlei Lexa**
– Gut beraten!
Firmenportrait

54 **„Schicksalsgemeinschaft“ KMU**
Warum sich Mittelständler und Großunternehmen im eigenen Interesse für die Digitalisierung von Kleinunternehmen einsetzen müssen

58 **Strategie gegen den Fachkräftemangel**
So gewinnt der Mittelstand Talente aus dem Ausland

Norddeutschland

60 **Norddeutschland**
Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern

62 **Chance für ländliche Räume**
Satellitenschwarm für flächen-deckenden 5G-Mobilfunk

63 **„Wasser pflanzen“**
Wie man Dürre und Trockenheit entgegenwirken könnte

Lifestyle | Auto

64 **Das Königreich der Löwen**
Peugeot Couture

Impressum

66 **Buchempfehlung**
Impressum



Deutscher
Mittelstandsanleihen
Fonds

WKN: A1W5T2



Starke Rendite »Made in Germany«!

Der Deutsche
Mittelstandsanleihen FONDS:

- ▶ attraktive Rendite oberhalb von 4 % p.a.
- ▶ einmalige Transparenz über alle Investments



Fordern Sie noch heute
Ihr kostenloses
Informationspaket an unter:

[www.dma-fonds.de/
informationspaket](http://www.dma-fonds.de/informationspaket)

Vernetzen Sie sich mit uns auf:

 pt-magazin.de

 bit.ly/Netzwerk-der-Besten-auf-XING

 youtube.com/user/opsnetzwerk

 kompetenznetz-mittelstand.de

 facebook.com/ptmagazin

 twitter.com/pt_magazin

www.kfmag.de
info@kfmag.de


PREISTRÄGER
Großer Preis des
MITTELSTANDES

Durch die digitale Zusammenarbeit
mit meinem Steuerberater

habe ich **volle Transparenz**
bei den Geschäftszahlen.





Mit den digitalen DATEV-Lösungen haben Sie jederzeit den Überblick – über betriebswirtschaftliche Auswertungen oder aktuelle Geschäftszahlen. Und sind direkt mit Ihrem Steuerberater verbunden. So können Sie anstehende Projekte auf der Basis fundierter Daten sicher entscheiden. Informieren Sie sich im Internet oder bei Ihrem Steuerberater.

[Digital-schafft-Perspektive.de](https://www.digital-schafft-perspektive.de)



Zukunft gestalten. Gemeinsam.

Mehr Zukunft wagen

Wie wir alle vom technischen Fortschritt profitieren

Ein erstaunlicher Widerspruch prägt unsere Zeit. Immer mehr Menschen führen ein Leben in höchstem Komfort, in nahezu totaler Sicherheit und mit einem beispiellosen Maß an Gesundheit bis ins hohe Alter. Gleichzeitig denken die meisten, der Zustand der Welt sei schlecht, und er würde immer schlechter. Man könnte sagen: Himmel und Hölle existieren für uns parallel, sie durchdringen sich im Hier und Jetzt. Auf diesen Widerspruch ist eine weitere Paradoxie aufgesetzt: Für beide Szenarien ist derselbe Auslöser verantwortlich – der wissenschaftliche und technologische Fortschritt. Er sorgt dafür, dass wir heute in einer Gesellschaft leben, die alle Hoffnungen der Vergangenheit an Paradieshaftigkeit längst übertroffen hat. Aber er ist auch die Ursache dafür, dass wir mit größter Sorge in die Zukunft schauen. Uns beherrscht eine bequeme, aber blinde Technikgläubigkeit, wir genießen den Luxus von Autos, Computertomografie und automatischer Abwasserentsorgung, vertrauen auf das Funktionieren von Smartphone, digitaler Datenkommunikation und Antibiotika, zugleich fürchten und verteufeln wir die technologische Zukunft.

Es wird viel über zukünftige Technologien diskutiert, aber nur wenige ahnen, wie stark sie uns durchschütteln werden. „Wir neigen dazu, die Wirkung von Technologien kurzfristig zu überschätzen und sie langfristig zu unterschätzen“, formulierte bereits in den 1970er Jahren der amerikanische Forscher und Stanford-Professor **Roy Amara**. So ist kaum jemandem bekannt, dass bereits heute

- ... neue gentechnologische Methoden gezielt Augenfarbe, Körpergröße und vielleicht schon bald Intelligenz von Menschen manipulieren können.
- ... Roboter so groß wie Viren, sogenannte Nanobots, in lebenden Organismen eingesetzt werden, um dort beispielsweise Krebszellen zu bekämpfen oder gezielt Medikamente zu verabreichen.
- ... die Medizintechnik Querschnittsgelähmte wieder gehen lässt.
- ... Roboter allein mit Hilfe von Gedanken gesteuert werden.
- ... im Tierversuch Gehirne zusammengeschaltet werden, so dass sie wie ein einziges Denkorgan agieren.
- ... lebende Bakterien zu 100 Prozent künstlich hergestellt werden.
- ... Fleisch in 3D-Druckern ausgedruckt wird.
- ... sogenannte Quantencomputer konstruiert werden, deren Rechenkraft so immens ist, dass sie die Arzneimittelentwicklung ebenso revolutionieren werden wie Geheimdienste, das Finanzwesen und die chemische Forschung.

Durch Wissenschaft und Technologien hat der Mensch in den letzten 250 Jahren seine Umwelt und seine Lebensbedingungen tiefgreifend verändert, und in vielen Fällen bereitet es uns heute noch viel Mühe, uns auf diese Änderungen einzustellen und mit ihnen fertig zu werden. Doch ist das biologische und psychisch-geistige Fundament unseres Wesens dabei weitestgehend unberührt geblieben. Auf uns wartet also nicht nur eine weitere industrielle Revolution, von

denen es schon einige gab, vielmehr müssen wir uns auf eine erste Revolutionem humanam, eine Revolution des Menschseins an sich einstellen, eine „Umdrehung“ dessen, was uns Menschen im Innersten ausmacht und als was wir uns definieren. Diese „Human-Krise“ entscheidet über unsere Zukunft als Menschen; sie ist drängender, umwälzender und bedrohlicher, als es sogar Klimakatastrophe oder Überbevölkerung sind.

Gleichzeitig greift die digitale Revolution das Immunsystem unserer Demokratie an und bringt ihr Ortungssystem für Fakten und Fiktion durcheinander. Unsere Daten im Internet werden für die politische Meinungsbildung verwendet, und um unsere Meinungen zu manipulieren. Dabei werden wir Opfer unserer zahlreichen in der psychologischen Forschung lange bekannten kognitiven Verzerrungen. Keine guten Voraussetzungen, um der Human-Krise zu begegnen. In Anbetracht dieser Entwicklungen müssen wir uns fragen: Wer bzw. welcher Teil unserer Gesellschaft ist am besten geeignet, die notwendigen Entscheidungen zur Bewältigung der Human-Krise zu treffen? Verschiedene Anwärter stehen zur Disposition:

- die Gemeinschaft der Wissenschaftler
- die politische Führung
- Angehörige der Kirchen und anderer Glaubensgemeinschaften
- Kulturschaffende/Intellektuelle
- Journalisten
- Vertreter der Wirtschaft/des freien Marktes

Bei genauer Betrachtung wird klar: Im Alleingang wird keiner dieser gesellschaftlichen Akteure den technologischen Fortschritt zum Vorteil aller gestalten können. Wissenschaftler können den technologischen Fortschritt kaum selber steuern, die Politik ist zu langsam, die Kirchen sind zu dogmatisch, Journalisten überfordert, Kulturschaffende mahnen eher als zu gestalten, Unternehmer preschen zwar vor, handeln aber zu opportunistisch nur nach ihrem eigenen (finanziellen) Vorteil. Vielmehr führt kein Weg an einer Allianz aller gesellschaftlichen Kräfte vorbei. Die gesellschaftliche Gesamtheit muss entscheiden, was wir wollen und wohin es gehen soll, nicht einzelne Institutionen, Interessenvertreter, Experten oder Wortführer. Dies ist nur in einer offenen, demokratischen Gesellschaft möglich.

Damit genau dies in einem demokratischen Konsens geschehen kann, müssen wir, anstatt nach einer allmächtigen Instanz zu fragen, die alles richten soll, bei uns selbst anfangen. Wenn wir nicht wollen, dass die neuen Technologien einfach so über uns hinwegrollen und nur wenige die Entscheidungen treffen, die uns alle betreffen, so muss sich ein jeder von uns in den kommenden Jahrzehnten an der aktiven positiven Gestaltung unserer Zukunft beteiligen. Dazu braucht es dreierlei:

1. Wissen, um was es bei den technologischen Entwicklungen geht,
2. Motivation, Mut und die Bereitschaft zum gestalterischen Engagement,
3. intellektuelle, philosophische und spirituelle Richtlinien.

Erste ermutigende Schritte gibt es bereits. So haben beispielsweise unlängst, ohne dass es darum allzu viel Aufhebens gab, die Führungskräfte der US-amerikanischen Wirtschaft eine ideologische Revolution deklariert: den Abschied von der Devise des „shareholder value“.

Wie die Bewältigung der Human-Krise gelingen kann und was von jedem dafür verlangt wird, davon erzählt mein Buch „Mehr Zukunft wagen“. Es führt den Leser auf eine Reise in eine neue, positiv gestimmte gesellschaftliche Utopie. ■

Über den Autor



Lars Jaeger hat Physik, Mathematik, Philosophie und Geschichte studiert und mehrere Jahre in der Quantenphysik sowie Chaostheorie geforscht, hat zwei eigene Unternehmen aufgebaut, berät institutionelle Finanzanleger, unterhält regelmäßige Blogs zum Thema Wissenschaft und Zeitgeschehen und unterrichtet an der European Business School.

Roth Industries – ein Familienunternehmen mit vielen Stärken



Weltweit führend in der Gebäude- und Industrietechnik

Mit 28 Produktions- und Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland sowie mehr als 1.300 Mitarbeitern gehört Roth Industries mit Sitz in Dautphetal zu den innovativsten Unternehmen in den Bereichen

- ▶ **Building Solutions**, Sparten: Energie-, Sanitär- und Umweltsysteme
- ▶ **Industrial Solutions**, Sparten: Composite-, Kunststoff- und Hydraulik-Technologien

Die Roth Industries sieht sich zu aktivem Umweltschutz und zu verantwortungsvollem, gesellschaftlichem Engagement verpflichtet.



Preisträger 2019



www.roth-industries.com

ABC des Menschenanstands

Die „goldene Regel“ gesellschaftlichen Miteinanders von neuem entdecken

Die im InterAction Council versammelten Staatsmänner und -frauen haben diese Menschenpflichten i.S. von Verantwortlichkeiten (responsibilities) neu aufgelegt und im Jahre 2012 in vierzig Sprachen veröffentlicht. Die „Allgemeine Erklärung“ war und ist gerichtet an die Weltgemeinschaft und wurde den Vereinten Nationen vorgelegt. Hilfreich beim Entwurf war **Hans Küng** mit seinem Weltethos-Institut.

1. Menschenrechte wie wir sie aus der Allgemeinen Erklärung von 1948 kennen, sind Bestandteil von Kultur und Zivilisation. Im Rückgriff auf sie haben die Menschenrechte ihren Niederschlag gefunden in Verfassungen wie zum Beispiel unserem Grundgesetz. Aber wie sieht es aus mit Menschenpflichten?

© Gerd Altmann auf Pixabay

2. Dieser Frage geht **Aleida Assmann** in ihrem Buch „Menschenrechte und Menschenpflichten- Schlüsselbegriffe für eine humane Gesellschaft“ nach. Darin stellt sie mit Erstaunen fest, dass das, was sie erforschen und empfehlen will, bereits ausführlich behandelt worden ist. In „Die Zeit“ vom 2.10.1997 wurde die „Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten“ veröffentlicht. Autoren waren u.a. Staatsmänner und -frauen wie **Helmut Schmidt**, **Franz Vranitzki**, **Shimon Peres**.

3. Parallel hierzu haben Kommunitarier wie **Amitai Etzioni** in ihren Werken darauf verwiesen, dass für den Zusammenhalt von Gesellschaften eine Art Gleichgewicht von Rechten und Pflichten erforderlich ist. Rechte verstanden als Ansprüche des Einzelnen an die Gesellschaft, Pflichten im Sinne von Ansprüchen der Gesellschaft an den Einzelnen. Zu Individualrechten gehören Sozialpflichten, auf

BURCHARD FÜHRER
RÄUME ZUM LEBEN



- ✓ Stationäre Pflege
- ✓ Ambulante Pflege
- ✓ Tagespflege
- ✓ Ambulant Betreutes Wohnen
- ✓ Hotels & Ferienwohnungen

**KOMPETENT.
ENGAGIERT.
FAMILIÄR.**

Die Burchard Führer GmbH ist ein stetig wachsender Investor im Bereich der Altenpflege.

Seit der Gründung 1991 beschäftigt das familiengeführte mittelständische Unternehmen bereits 3.200 Mitarbeiter. Mit über 41 Einrichtungen in 10 Bundesländern gehört die Gruppe zu den führenden privaten Pflegeanbietern in Deutschland.



Besuchen Sie uns in den Sozialen Medien
„Burchard Führer Seniorenpflege“

www.fuehrergruppe.de
www.karriere.fuehrergruppe.de

Ihr Spezialist für die Automatisierungstechnik

- Softwarekomponenten
- Fernwartungslösungen
- Kommunikationsadapter



Petra Hönle
CFO

Rainer Hönle
CEO

Thomas Hönle
CMO



diese Kurzform bringt es Etzioni in seinem Buch „Die Verantwortungsgesellschaft - Individualismus und Moral in der heutigen Demokratie“, veröffentlicht 1997 in deutscher Sprache. Seine Vision: „Wenn eine Gesellschaft zusätzlich zu stabilen Familien und sozial engagierten Schulen, die für die Charakterbildung zuständig sind, auch über Gemeinschaften verfügt, deren soziales Netz intakt ist und deren moralische Stimme sich klar artikulieren kann, wird sie einen großen Schritt hin zu einer sozialen Ordnung machen, deren Zusammenhalt weitgehend moralischen Verpflichtungen entspringt“.

4. Wichtig hierbei zu erkennen ist, dass der Zusammenhalt von Gesellschaften nicht allein von staatlichen Gesetzen abhängig ist, sondern vielmehr von den Regeln des fairen und sozialen Miteinanders in der Gesellschaft. **Thomas Mann** nannte es das „ABC des Menschenstands“.

5. Die Frage, die sich nun stellt, ist, warum in der westlichen liberalen Welt Ungleichgewichte von Rechten und Pflichten bzw. von Menschenrechten und Menschenpflichten beklagt werden. Überdies stellt sich die Frage: wie sind sie entstanden? Ist es die Politik, die die Bürger zu wenig an ihre „responsibilities“ erinnert, indem sie das Monopol für Sozialpolitik im weitesten Sinne an sich gerissen hat? Hat der Sozialstaat etwa die guten Sitten verdrängt bzw. die Regeln des gerechten Verhaltens ersetzt, weil er seine Sozialpolitik auf der Maxime aufbaute: Du einzelner brauchst dich nicht anzustrengen, die Gesellschaft wird dir schon helfen? **John F. Kennedys** Aufruf „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann. Frage, was du für dein Land tun kannst“ wird -auch heute noch- oft zitiert, aber nicht beherzigt. Gibt es also eine Art Korrelation zwischen der Zunahme des Sozialstaats und der Abnahme der „responsibilities“ wie Anstand, Höflichkeit, Respekt und Anerkennung? Wir sollten diesen Fragen mehr Raum in der politischen Meinungsbildung geben.

6. Auf den Punkt gebracht, kommt man immer wieder, ob aus der Perspektive des InterAction Council, also aus der Perspektive von Staatsmännern und Frauen, ob aus der Sicht der Kommunitarier oder auch aus der Ordnungsvorstellung des Liberalismus auf die universell geltende „Goldene Regel“ zurück: was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem andern zu! Da die Beachtung dieser Regel der Mitmenschlichkeit sich nicht von allein einstellt, muss sie immer wieder neu erlernt und von Generation zu Generation weitergegeben werden, so **Aleida Assmann**. Adressaten sind Politik und Staat, Familien und Schulen, Gemeinschaften und Nachbarschaften, Vereine und Vereinigungen- also wir alle in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Das muss uns doch in unserer freiheitlichen Gesellschaftsordnung gelingen, indem wir **Putins** Behauptung widerlegen, wonach der Liberalismus am Ende sei.

7. Drei Beispiele mögen zum Schluss den dargestellten Zusammenhang verdeutlichen. Erstens die Forderung nach dem bedingungslosen Grundeinkommen würde die Schere zwischen Rechten und Pflichten weiter öffnen. Zweitens war es für den Zusammenhalt der Gesellschaft ein Fehler, die Wehrpflicht mit der Option des Zivildienstes aufzuheben. Die Ausweitung unter Einbeziehung beider Geschlechter zu einem sozialen Jahr wäre gemeinschaftsfördernder gewesen. Schulen müssen – drittens - selbständiger werden, ihre staatliche Verfasstheit passt nicht mehr in unsere Zeit. Sie leisten nicht das, was für den Zusammenhalt der Gesellschaft erforderlich ist. Die Kultus- und Bildungsminister verteidigen mit den Bildungsbürokratien ihr Bildungsmonopol anstatt den Schulen mehr Freiraum zu gewähren, um im öffentlichen Wettbewerb auf die Suche nach der besten Schule gehen zu dürfen. ■



Über den Autor

Dr. **Hanspeter Georgi** ist Politiker und Diplom-Volkswirt. Zuletzt war er saarländischer Minister für Wirtschaft und Arbeit. Er ist Mitglied des Präsidiums der Oskar-Patzelt-Stiftung.

Das fliegende Kraftwerk



Erfolgreicher Testflug: TwingTec-Prototyp T 28 startete selbständig von seinem Basisfahrzeug, schraubte sich in die Höhe, kreiste 30 Minuten lang in der Luft und landete auf der Startplattform.



Rolf Luchsinger, CEO von TwingTec, neben Prototyp T 29, der erstmals Strom ins Netz speisen soll.

Jeder, der schon mal einen Kinderdrachen gesteuert hat, kennt das Gefühl: Der Wind greift den Drachen, zieht an der Schnur. Eiligst lässt man Seil nach, die Seilrolle rotiert, nur schwer kontrollierbar, zwischen den Fingern. Und die Frage kommt auf: Könnte man diese wilde Energie nicht nur zum Spielen, sondern auch zur Stromerzeugung nutzen? Ja, man kann. **Rolf Luchsinger** hat es bewiesen. Er ist CEO des Empa-Spin-offs TwingTec, gegründet 2013. TwingTec ist damit eine der ersten Firmen, die Luftwindkraftwerke entwickeln – und manchen Wettbewerbern eine Nasenlänge voraus. Neun Mitarbeitende beschäftigt die Jungfirma an ihrem Firmensitz in Dübendorf.

Steigflug im Zyklus

Die Idee hinter dem Projekt ist simpel, doch die Praxis ist knifflig: Meteorologen wissen, dass in 500 Metern Höhe die Leistung des Windes bis zu achtmal stärker ist als in 120 Metern Höhe – also auf der Nabenhöhe moderner Windkraftanlagen. Ein Drachen könnte diesen Starkwind nutzen, wenn er sich in Kreisbahnen in die Höhe schraubt und ein Seil von einer Rolle zieht. Mit der Achse der

Seilrolle ist ein Generator verbunden, der Strom erzeugt. Sobald das Seil abgerollt ist, sinkt der Drachen antriebslos wieder in die Nähe der Startplattform; das Seil wird unterdessen aufgespult, dann beginnt der Aufstieg von Neuem. «Die große Herausforderung ist nicht das Fliegen an sich», sagt Luchsinger. «Das Problem ist das automatisierte Starten und Landen.» Schließlich soll das Drachenkraftwerk Strom liefern können, ohne dass es von Menschen gesteuert wird.

Automatisierter Flug erfolgreich

Im Herbst 2018 gelang genau das auf den Höhen des Chasseral in der Westschweiz. Der TwingTec-Prototyp T 28, ein Gerät mit drei Meter Spannweite, startete von seinem Basisfahrzeug, schraubte sich in die Höhe, kreiste 30 Minuten lang autonom in der Luft, produzierte elektrische Energie und landete schließlich wieder wohlbehalten auf der Startplattform. Nun folgt der nächste Schritt: die kontinuierliche Stromerzeugung für Kunden. Luchsingers Team arbeitet gerade am Prototyp T 29, der im Herbst beim Chasseral die ersten Flüge machen soll. T 29 soll nicht nur automatisiert starten und landen, sondern auch bis zu 10 kW elektrische Leistung erzeugen und ins Netz speisen. Die Berner Kraftwerke BKW kümmern sich um die Weiterleitung des experimentellen Windstroms zu den Verbrauchern.

Kommerzialisierung im Fokus

TwingTec bereitet sich auf den nächsten Schritt vor. Die Erkenntnisse aus den Flugversuchen mit dem T 29 sollen bald zum ersten Serienprodukt führen: dem TT100, einem Energiedrachen mit 15 Meter Spannweite. Positioniert auf einem Standard-Schiffscontainer, soll der Drachen autonom starten und landen und

Es braucht nicht unbedingt Rotoren auf Stahlmasten, um Windenergie zu ernten – leichte Drachen an dünnen Seilen schaffen das auch.

bis zu 100 kW elektrische Leistung erzeugen – das würde für 60 Einfamilienhäuser reichen.

Würde – denn im Schweizer Mittelland wird man Energiedrachen wohl nie zu Gesicht bekommen. «Windkraft ist nichts für dicht besiedelte Gebiete», sagt TwingTec-CEO Rolf Luchsinger. Die Kunden für diese nachhaltige Art der Energieerzeugung leben in abgelegenen Gebieten. «Wir sprechen mit Minen, abgelegenen Siedlungen und Inseln als potenzielle Kunden. Dort sind bis heute Dieselgeneratoren im Einsatz, die Abgase und Lärm erzeugen und deren Treibstoff mit hohem Aufwand angeliefert werden muss.» Autonom arbeitende TwingTec-Drachen könnten dort Diesel einsparen und mittelfristig die gesamte Energieerzeugung übernehmen. Langfristig hat Luchsinger aber noch größere Pläne: mit seinen Energiedrachen schwimmende Windparks auf dem Meer zu errichten. Dort hat es beliebig viel Platz, beliebig viel Wind, und es stört niemanden. Genau die Voraussetzungen also, um mit Windenergie die Energiewende zügig voranzutreiben.

Doch für die Serienproduktion ist eine Menge Kapital notwendig. Der Prototyp T 29, der im Herbst am Chasseral fliegen soll, wird vom Schweizer Bundesamt für Energie (BFE) unterstützt. Für die Kommerzialisierungsphase danach sind nun aber private Kapitalgeber und Partner aus der Energiewirtschaft gesucht, damit das enorme Potenzial der Windkraft endlich voll ausgeschöpft werden kann. ■

Rainer Klose

Empa - Eidgenössische
Materialprüfungs- und
Forschungsanstalt

»DAS LOHNT SICH: PROZESSWÄRME EFFIZIENT NUTZEN!«

Jetzt über unsere Förderung informieren auf machts-effizient.de

DEUTSCHLAND

MACHT'S

EFFIZIENT.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Zauberhafte Galas

Schön, dass Sie dabei waren!

2019



Grußworte

© SPresse- und Informationsamt der Bundesregierung



Die Oskar-Patzelt-Stiftung zeichnet mit dem „Großen Preis des Mittelstands“ nun schon seit 25 Jahren Unternehmen aus, die sich neben geschäftlichem Erfolg auch großartige Verdienste um das Allgemeinwohl erworben haben. Gerade diese Kombination aus Leistung und Verantwortung zeichnet unseren Mittelstand in Deutschland aus. Mittelständler denken seit jeher in Generationen. Das diesjährige Motto des Wettbewerbs – „Nachhaltig Wirtschaften“ – ist also besonders klug gewählt. Nachhaltigkeit liegt schon in der DNA unseres Mittelstands.

Globalisierung, Digitalisierung, Fachkräftemangel und Klimaschutz stellen unseren Mittelstand aktuell vor große Herausforderungen. Die Mittelstandsstrategie des Bundeswirtschaftsministeriums soll dazu beitragen, die starke Stellung mittelständischer Unternehmen im nationalen und internationalen Wettbewerb zu festigen. Der Titel der Strategie „Wertschätzung, Stärkung, Entlastung“ ist dabei Programm. Eine größere Wertschätzung für unseren Mittelstand ist mir ein besonders wichtiges Anliegen. Mittelständler bieten attraktive Arbeitsplätze und 80 Prozent aller Ausbildungsplätze, Mittelständler finanzieren und bereichern unser Gemeinwesen durch hohes gesellschaftliches und kulturelles Engagement in den Regionen. Familienunternehmen halten Gesellschaft und Wirtschaft in Deutschland zusammen – und genießen deshalb meine volle Hochachtung. Ohne Unternehmerinnen und Unternehmer, die für ihre Ideen selbst ins Risiko gehen, wäre unser Land lange nicht so innovativ und wirtschaftlich erfolgreich.

Peter Altmaier, Bundesminister für Wirtschaft und Energie

Lammetal

Ein Unternehmen mit sozialem Auftrag.

- Menschen mit Behinderung als gleichberechtigte Partner
- Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft
- Individuelle Entwicklung der Fähigkeiten und Interessen

www.lammetal.net

Kontaktieren Sie uns

Lammetal GmbH
Gemeinnützige Lebenshilfe
Einrichtungen

An der Pferdewiese 1
31195 Lamspringe
Telefon 05183 9407-0





In diesem Jahr zeichnet die Oskar-Patzelt-Stiftung bereits zum 25. Mal mittelständische Unternehmen aus. Zu Recht. Denn sie haben eine große Bedeutung für die Wirtschaftsleistung in Deutschland und sind Anker der gesellschaftlichen Stabilität. Sie sichern Beschäftigung und gesellschaftlichen Zusammenhalt, nicht zuletzt im ländlichen Raum. Der Mittelstand überzeugt mit seiner immer wieder unter Beweis gestellten Kraft, sich durch Innovationen weiterzuentwickeln und so im Wettbewerb bessere Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Familientraditionen und Unternehmergeist verleihen Mittelständlern ihre eigene Perspektive auf die lange Frist und stützen sie dabei, mit ihrem unternehmerischen Handeln das Prinzip der Nachhaltigkeit zu leben. Ich freue mich, dass der diesjährige Preis „Nachhaltig Wirtschaften“ in den Vordergrund stellt, gratuliere allen Preisträgerinnen und Preisträgern herzlich und wünsche viel Erfolg für die Zukunft.

Prof. Dr. Christoph M. Schmidt, Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Präsident des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung in Essen, Professor für Wirtschaftspolitik und angewandte Ökonometrie an der Ruhr-Universität Bochum.



Zum 25. Mal verleiht die Oskar-Patzelt-Stiftung den Großen Preis des Mittelstandes. Damit feiert Deutschlands begehrteste Wirtschaftsauszeichnung in diesem Jahr ihr silbernes Jubiläum. Der prestigeträchtige Preis richtet die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdienstermaßen auf die enorme wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Bedeutung des Mittelstands in Deutschland. Das Motto des Wettbewerbs zum Großen Preis des Mittelstandes heißt in diesem Jahr „Nachhaltig Wirtschaften“. Mittelständisches Unternehmertum ist von Natur aus nachhaltig.

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg, Mitglied des Präsidiums der Oskar-Patzelt-Stiftung, Schirmherr für Baden-Württemberg

Geh Liest,
MIR SAN DO
WO D' MUSI
SPUIT!“

Das Helle Original aus Moos

www.mooserliesl.de

Premier-Ehrenplakette 2019

Michael Koch GmbH
76698 Ubstadt-Weiher

Revolutionen in der Elektrotechnik

Viele Mitbewerber in der Elektrotechnikbranche waren sich immer sicher, hochwertige Produkte anzubieten, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Damit haben sie alle weit gefehlt. Denn 1997 eroberte die Michael Koch GmbH den Markt und brachte Produkte mit vielen Neuerungen heraus, von denen die Konkurrenz immer dachte, sie seien nicht möglich.

So bieten die Entwicklungen des Elektronikspezialisten aus Ubstadt-Weiher besondere Sicherheit bei Bremswiderständen in der elektrischen Antriebstechnik, aktive Energiemanagementsysteme, die universell und unabhängig von der Antriebslektronik sind sowie eine unterbrechungsfreie Stromversorgung für Antriebe. Damit ist das junge Unternehmen Vorreiter in der Branche.

Der Betrieb fertigt mit gegenwärtig 74 Mitarbeitern seit Unternehmensbeginn (1997) innovative Bremswiderstände. Diese drahtbasierten Widerstände können ohne Folgeschäden bei einer vorher definierten Überlast aussteigen. Vorher war so etwas nicht denkbar! Die PTC-basierten Widerstände von Koch vertrauen besonders hohe Spannungen und können somit als Bremswiderstände genutzt werden. Diese Entwicklung kam einer kleinen Revolution am Markt gleich und demonstriert die Vorbildrolle des Unternehmens in der Branche.

Beflügelt vom Erfolg strebt das Unternehmen ständig weiter nach Anpassungs entwicklungen, erforscht und entwickelt Neukonstruktionen. Folgerichtig hält es mit seinen fortschrittlichen Elektrotechnikbauteilen zahlreiche Patente.

Dank hoher Lagerbestände, kann die Michael Koch GmbH Bestellungen noch am selben Tag ausliefern. Durch ein Baukastensystem für individuelle Bauteile lassen sich die Liefertermine sehr genau vorhersagen und zu 100 Prozent einhalten. Das Unternehmen spart zudem wo immer es geht Energie ein. Statt Firmenwagen gibt es Firmenfahrräder, in der Fabrik gibt es eine Wasser-Wasser-Wärmepumpe und der Strom wird aus regenerativen Quellen bezogen, um nur einige Beispiele aufzuzählen.

Die Mitarbeiter schätzen die stete Weiterbildung im Unternehmen ebenso wie die Bereitstellung von kostenfreien Getränken und Obst, das mindestens quartalsweise stattfindende Mitarbeiteressen, das ADAC-Fahrsicherheitstraining

und auch die Prämierungen beim regelmäßigen Radfahren. Weiterhin werden die Angestellten für Blutspendenaktionen im Ort auf Wunsch freigestellt und sie können sich im Ehrenamt wie in der Freiwilligen Feuerwehr, in Vereinsvorständen, als Trainer oder Betreuer in Sportvereinen betätigen.

Das Unternehmen engagiert sich auch in sozialen und kulturellen Belangen sowie gesellschaftlich. So wurde die Solaranlage der kombinierten Grund- und Hauptschule mitfinanziert, der Förderverein des Gymnasiums in St. Leon-Rot unterstützt und in Kooperation mit der Hochschule Karlsruhe und der Hochschule für Wirtschaft und Technik in Karlsruhe Bachelorarbeiten betreut, Projektarbeiten durchgeführt und Praktikumsstellen angeboten. Zudem spendet das Unternehmen einen Teil des Gewinns an die Sozial- und Kulturstiftungen in der Gemeinde Ubstadt-Weiher, an alle vier örtlichen Fußballvereine, den Frauen- und Mädchenfußballverein, führt einen eigenen, wöchentlichen Lauftreff durch, nimmt an Firmenläufen in der Region teil - wobei die Übernahme der Startgelder für das Unternehmen selbstverständlich ist. Außerdem werden öffentliche Kunstausstellungen in der Fabrik durchgeführt und weitere im Kulturkreis Ubstadt-Weiher mitfinanziert.

Die Michael Koch GmbH wurde zum Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ von der Gemeinde Ubstadt-Weiher nominiert. 2006 wurde das Unternehmen als „Finalist“, 2007 als „Preisträger“ ausgezeichnet. 2011 folgte die Ehrung als „Premier-Finalist“, 2016 als „Premier“. ■

monte mare Unternehmensgruppe
56579 Rengsdorf

Baden, Tauchen und Saunieren revolutioniert

Kommunale Frei- und Hallenbäder haben es nicht leicht. Trotz subventionierter Eintrittspreise und dem wachsenden Freizeitbedürfnis schwinden DIE Besucherzahlen und damit die Umsätze. Oft ist aber auch ein Sanierungsstau aufgelaufen. Hier setzt die monte mare Unternehmensgruppe an und entwickelt Sanierungskonzepte für die defizitären Einrichtungen. Mit Hilfe professioneller Planung und Umsetzung individueller Marketingkonzepte kommen die Bäder wieder auf die Beine und werden oftmals auch gleich von monte mare übernommen.

Die Unternehmensgruppe bewirtschaftet so an elf Standorten eigene

Bäderbetriebe und Saunawelten. Das Unternehmen baut aber auch im Auftrag anderer Bäder.

Für monte mare liegt die Innovation eher im Kleinen. Kunden merken oftmals gar nicht so viel von der Revolution im Angebot, aber monte mare wird deutschlandweit - wenn nicht gar europaweit - zum Trendsetter. Auf diese Art und Weise wird aktuell ein Kompetenzzentrum im Bäderbereich geschaffen, das erste in Europa.

Kunden schätzen vor allem die Aufguss-Inszenierungen beim Saunieren mit zum Teil ätherischen Ölen, Düften und manchmal sogar Themenabenden. Auch neue Anwendungen wie Massagen, Gymnastik-Angebote oder spezielle Kurse im Wasser kommen sehr gut an und werden stets weiterentwickelt.

Um Gästen mit gesundheitlichen Problemen langfristig helfen zu können, hat das Unternehmen vor einigen Jahren eine Sauna-Mitgliedschaft ins Leben gerufen. Das lohnt sich, denn der Arbeitgeber belohnt bei Erreichen der gesetzten Ziele die Mitarbeiter mit bis zu 50 Prozent Erfolgsbeteiligung, höheren Löhnen und einem betrieblichen Gesundheitsmanagement. Weiterbildungen finden regelmäßig statt.

Der Familienbetrieb arbeitet mit vielen Schulen zusammen, um die Schwimmstunden abzudecken und bietet weiterführende Tauchkurse an. Für Tombolas werden Sachspenden zur Verfügung gestellt und man beteiligt sich gern an verkaufsoffenen Sonntagen in den Ortschaften der elf Standorte.

Angestellte sind ehrenamtliche Prüfer bei der IHK, tauschen sich mit Schulen zu offenen Praktikumsstellen aus und kooperieren mit anderen Unternehmen.

Das Unternehmen spendet darüber hinaus für Schulbauvorhaben in Ruanda, Nepal, Ghana, Togo und Myanmar. Jedes Jahr entstehen so eine bis zwei neue Schulen in diesen Ländern. Auch in Deutschland engagiert sich der Bäderbetrieb. Finanzielle Mittel werden an die Landesschulen für Gehörlose und Blinde, an Kinder- und Jugendheime, Kinderhorte und eine Übergangsstätte für Spätaussiedler gespendet.

Der Landesentscheid von „Jugend trainiert für Olympia“ findet ebenso bei monte mare statt wie die Südwestdeutschen Schwimmmeisterschaften.

Die monte mare Unternehmensgruppe wurde zum Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ von der IHK Koblenz, der Hegas Vermögensverwaltungs KG, der soluto media GmbH, der Stadt Mayen,



*Michael Koch GmbH, Michael Koch, Geschäftsführer,
Christine Lieber-Koch, Geschäftsführerin*

(Foto: Boris Löffert)



*monte mare Unternehmensgruppe,
Herbert Doll, Patrick Doll, Geschäftsführer*

(Foto: Boris Löffert)

der Volksbank RheinAhrEifel eG sowie der Wirtschaftsfördergesellschaft am Mittelrhein mbH nominiert. 2009 wurde das Unternehmen als „Finalist“, 2010 als „Preisträger“ und mit der „Ehrenplakette“ ausgezeichnet. 2016 erfolgte die Auszeichnung „Premier-Finalist“, 2017 als „Premier“.

Spindel- und Lagerungstechnik Fraureuth GmbH

08427 Fraureuth

Mit 1.000 neuen Produkten im Zentrum der Bewegung

Die Spindel- und Lagerungstechnik Fraureuth GmbH schafft auf einfachem Weg, was viele andere Spindel- und Wälzlagerhersteller nicht schaffen oder nicht schaffen wollen: Sie kann auch in kleinsten Mengen liefern und vor allem sehr rasch. Wenn Bestandskunden bestellen, geht die Lieferung sogar noch am selben Tag raus. Möglich machen das motivierte Arbeiter und entsprechende Lagerkapazitäten vor Ort.

Das Unternehmen produziert und liefert eine breite Palette innovativer Produkte. Die mittelständischen Maschinenbauer haben zum Beispiel eine Motorspindleinheit neu entwickelt, die mit einem permanenterregten Gleichstrommotor läuft. Zudem wurden 750 Wälzlagerstypen komplett neu konstruiert, gefertigt und dauerhaft ins Sortiment aufgenommen.

Dazu zählt auch das erste vollkeramische Wälzlager. Nicht eingerechnet sind die vielen Varianten unterschiedlicher Käfige, Dichtungen und ähnliches, welche die Spindel- und Lagerungstechnik Fraureuth GmbH ebenfalls produziert. Um die Produktionsabläufe zu verbessern, investiert das Unternehmen jedes

Jahr einen siebenstelligen Betrag.

Schon seit 1993 gibt es das Unternehmen, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, einen von Schließung bedrohten Produktionsstandort weiterzuführen. Die Arbeitsplätze konnten in den 90er Jahren und auch danach erhalten werden. In den bisherigen 26 Jahren Unternehmensgeschichte gab es nicht eine betriebsbedingte Kündigung. Eingestellt wurde jedoch fleißig. So kommt die Spindel- und Lagerungstechnik Fraureuth GmbH mittlerweile auf 347 Mitarbeiter und 22 Auszubildende. Bis zu acht Ausbildungsplätze werden jährlich angeboten.

Führungsnachwuchs gewinnt der Betrieb oftmals durch eigene Mitarbeiter mit entsprechenden regelmäßigen Weiterbildungen. Individuelle Ausbildungen, wie eine Meisterausbildung, ermöglicht das Unternehmen jedem Angestellten. Auch wenn der Automobilproduzent VW im nahegelegenen Zwickau ein großer Konkurrent bei der Werbung um Fachkräfte ist, ist die Mitarbeiterbegeisterung für das Fraureuther Unternehmen sehr hoch. Es gibt kaum Fluktuation.

Das Unternehmen unterstützt die Gemeinde Fraureuth beim Ausbau des Bades und eines Parks mit dazugehörigen Sport- und Spielplätzen. Vom finanziellen Engagement des Unternehmens profitieren darüber hinaus das Bad-



*Spindel- und Lagerungstechnik Fraureuth GmbH,
Dr. Frank Schlegel, Geschäftsführer*

(Foto: Boris Löffert)

fest, die Freiwilligen Feuerwehren, die Kindergärten im Ort und die verschiedensten Sportvereine. Die Spindel- und Lagerungstechnik Fraureuth GmbH ist Mitglied im Werdauer Wirtschaftskreis, im Beirat des Projekts „Berufs- und Studienorientierung des Bildungswerkes der sächsischen Wirtschaft“ und im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft des Landkreises.

Die Spindel- und Lagerungstechnik Fraureuth GmbH wurde zum Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ von der Spindel- und Lagerungstechnik Fraureuth GmbH und von der WEIT Führung GmbH nominiert. Das Unternehmen wurde 1999 als „Preisträger“ ausgezeichnet. 2004 folgte die Ehrung als „Premier“. 2006 und 2012 erhielt das Unternehmen die „Premier-Ehrenplakette“.

Premier 2019

Albert Fischer GmbH

31008 Elze

Innovativer Bahnsteig- & Anlagebau

Die Albert Fischer GmbH hat sich zum Experten auf einem ganz speziellen Gebiet entwickelt: dem Bahnsteigbau. Wie kein zweites Bauunternehmen verkauft es nicht nur Abbruch- und Neubauarbeiten, sondern auch allerhand Nützliches drum herum gleich mit. Zusätzlich hat sich das Unternehmen auf den Bau von Brücken spezialisiert.

Die Expertise in diesem unter besonderen Zeitdruck stehenden Segment macht Albert Fischer und sein Team oft zur ersten Wahl bei Bauvorhaben der Deutschen Bahn.

Die Albert Fischer GmbH erreicht diese hohe Fertigungstiefe durch die eigenen Ingenieure und Baufachleute.

Der neueste Großauftrag für das Unternehmen ist eine Containerumschlaganlage in Lehrte. Dort werden auf einer Länge von fast einem Kilometer sechs Gleise mit 16 Weichen installiert und zusätzlich eine Kranbahn für sechs Hochleistungsportalkräne und eine Sor-

tieranlage mit autonomen Förderfahrzeugen gebaut.

Da die Sicherheit der Mitarbeiter für das Unternehmen an erster Stelle steht, wurde auch an einer Sicherungslösung für den Brückenbau gearbeitet. Angestellte mit guten Ideen – wie der vorgenannten – erhalten neben einer finanziellen Aufmerksamkeit auch die Hochachtung des Geschäftsführers. Dass die Fluktuation im Betrieb gegen null geht, liegt aber auch an den weiteren sozialen Leistungen des Unternehmens mit 300 Angestellten und 15 Auszubildenden. Albert Fischer präsentiert sich beim „Tag der Zukunft“ und dem „Tag der Bewerbungen“ an verschiedenen Schulen in der Region. Es werden darüber hinaus drei Deutschland-Stipendien vergeben. Albert Fischer hat auch die Ausbildung einiger



Albert Fischer GmbH,
Albert Fischer, Peter Fischer, Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

Flüchtlinge im Betrieb organisiert, die inzwischen wertvolle Facharbeiter sind. Nominiert durch die HI-REG WFG Hildesheim Region, Kurt König Baumaschinen GmbH, Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, WISSENSBILANZ-DEUTSCHLAND und MdB Bernd Westphal. 2013 Finalist, 2014 Preisträger, 2016 Ehrenplakette, 2017 Premier-Finalist. ■



ALBERT FISCHER HAUSBAU GmbH
Heilswannenweg 53 ■ 31008 Elze
Tel. 0 5068 / 9290-0 ■ Fax -40
www.af-gewerbebau.de



ALBERT FISCHER
BAUUNTERNEHMEN

ALBERT FISCHER GmbH
Heilswannenweg 53 ■ 31008 Elze
Tel. 05068 / 9290-0 ■ Fax -40
www.albert-fischer.de



ALBERT FISCHER HAUSBAU GmbH
Bahnhofstraße 70 ■ 31008 Elze
Tel. 0 5068 / 931050-0
www.af-hausbau.de

CBV Blechbearbeitung GmbH

07646 Laasdorf

Ein geschätzter Geschäftspartner

Der Hersteller von Blechteilen mittels einer Laserschneidanlage und Anbieter robotergesteuerter Laserschweißtechnik auf CNC-gesteuerten Maschinen entwickelte in seiner 27jährigen Geschichte große Flexibilität und Leistungsbereitschaft. Oft kann das Unternehmen die Kosten optimieren, die Produktherstellung vereinfachen oder schneller als benötigt liefern. Die Laasdorfer Blechbearbeiter engagieren sich an den benachbarten Fachhochschulen und Universitäten. Entgegen dem Trend hat die Firma deshalb nicht mit Personalproblemen zu kämpfen. Ganz im Gegenteil: Das Unternehmen hat eine Warteliste für Auszubildende, in welche sich Bewerber bereits zwei Jahre im Voraus für einen Ausbildungsplatz eintragen lassen.

Der Andrang kommt nicht von ungefähr. CBV übernimmt die Kita-Gebühren für die Kinder der Angestellten. Zur Geburt eines Kindes gibt es eine Prämie. Firmentransporter und Lkw können pri-

vat genutzt werden. Für das Unternehmen ist es weiterhin wichtig, Chancengleichheit zu schaffen. Da die IHK die Prüfungen in der CBV-Lehrwerkstatt abnimmt, bekommen Lehrlinge von Konkurrenzbetrieben eine Woche vorher schon Zutritt in die Lehrwerkstatt zur Prüfungsvorbereitung.

Auf sozialer und gesellschaftlicher Ebene ist der Blechzulieferer ebenfalls sehr engagiert. Jeden Freitag kommen zwei Schulklassen in die Lehrwerkstatt und verschaffen sich einen Überblick über Metallberufe.

Die Jenaer Tafel, die Jenaer Kinderkrebstation, ein Tierheim und ein Kindergarten erhalten finanzielle Spenden.

Zusammen mit weiteren Unternehmen hat CBV einen „Markt der Möglichkeiten“ geschaffen, bei dem Interessierte mit Busshuttles die Unternehmen besu-



CBV Blechbearbeitung GmbH,
Werner Neumann, Daniel Vosch, Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

chen und sich über die Ausbildungsmöglichkeiten informieren können.

Nominiert durch die Dynamik 2000 Unternehmensgruppe, die Gemeinde Laasdorf sowie die Wirtschaftsmagnet GmbH. 2004 Finalist, 2005 Preisträger, 2014 Ehrenplakette, 2017 Premier-Finalist. ■



Premier
„Großer Preis
des Mittelstandes“
2019



2014

Unsere Stärken:

- ▶ auf Kundenzufriedenheit ausgerichtete Unternehmensphilosophie
- ▶ hochqualifizierte Facharbeiter mit jahrelanger Berufserfahrung
- ▶ Flexibilität durch klare Firmenstruktur
- ▶ Qualitätsmanagement DIN EN ISO 9001:2015, extern betreut
- ▶ ein breites Produktionsspektrum mit hoher Flexibilität
- ▶ schnelle und unkomplizierte Beantwortung von Anfragen
- ▶ Maschinenpark auf höchstem technischen Niveau
- ▶ Beratung und Vorschlagswesen für unsere Kunden zur Kostenoptimierung, Vereinfachung oder Zeitersparnis.



CAD-Konstruktion
Laserbeschriften
Laserschneiden
Laserschweißen
CNC - Stanzen
Kanten-Biegen
Schweißen
Oberfläche



CBV Blechbearbeitung GmbH | Oberanger 4 | 07646 Laasdorf/Thüringen
Telefon: +49 (0)36428 - 54320 | Fax: +49 (0)36428 - 543222
Web: www.cbv-blech.de | e-Mail: info@cbv-blech.de

Hanse Haus GmbH & Co. KG

97789 Oberleichtersbach

Dank Innovationskraft Wachstum im schrumpfenden Markt

Das Spezialunternehmen für Hausbau in Holztafelbauweise ist bereits seit 1929 am Markt und verlässt sich nicht nur auf Altbewährtes. Den Innovationen und einer konstant hohen Qualität ist es zu danken, dass auf einem immer weiter schrumpfenden Markt die guten Positionen gehalten und ausgebaut werden können. Beständig hohe Produktqualität wird erreicht, weil alle Gewerke direkt durch eigenes Personal ausgeführt werden. Und das wird vom Unternehmen für den eigenen Bedarf ausgebildet. Aktuell erlernen 53 Azubis die Berufe Schreiner, Zimmerer, Bauzeichner, Maler und Lackierer. Auszubildende, die die Lehre erfolgreich abschließen, werden übernommen. Durch die Breite der Berufe hat die Hanse Haus die volle Kontrolle über alle ausgeführten Arbeiten an den Häusern und vor allem die maximale Leistung der nächsten Generation Hausbauer gewonnen. Der Mittelständler ist

der einzige geprüfte und zertifizierte Fertighaushersteller für einbruchhemmende Fenster und Fassaden. Damit ist man sogar bei der bayerischen Polizei gelistet und wird für den Hausbau empfohlen.

Die Hanse Haus GmbH ist auch bekannt für ihre einzigartige Verleimtechnologie. Fast 700 Mitarbeiter profitieren bei Hanse Haus von einer eigenen Lehrwerkstatt, von Weiter- und Fortbildungen außer Haus und einem Lebensarbeitszeitkonto. Das Unternehmen ermöglicht weiterhin duale Studiengänge für Mitarbeiter, gewährt finanzielle Unterstützung bei Qualifizierungsmaßnahmen und freut sich über individuelle Vorschläge zu Weiterbildungen. Im vergangenen Jahr wurden im Unternehmen 127 Praktikanten betreut.

Das Unternehmen lädt Schulklas-



Hanse Haus GmbH & Co. KG, Marco Hammer, Marcus D'Agostino, Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

sen zur Handwerker-Olympiade auf das eigene Betriebsgelände ein. Rund 500 Schüler probieren sich dabei an zwölf Stationen aus und lernen die verschiedenen Berufe im Unternehmen kennen.

Nominiert durch die IMBEMA Consult GmbH, und den Landkreis Bad Kissingen 2015 Finalist, 2016 Preisträger, 2018 Premier-Finalist. ■



WIR SAGEN DANKE

2019 ist in doppelter Hinsicht ein herausragendes Jahr für WÄHLER: Das Unternehmen feiert sein 100-jähriges Bestehen und belegt – aus dem Stand! – eine Finalistenplatzierung beim Großen Preis des Mittelstandes. Dafür sagt WÄHLER danke!

Danke an die vielen Kolleginnen und Kollegen auf den Baustellen und in den Büros, ohne die WÄHLER nicht das wäre, was es heute ist: Norddeutschlands führendes Tief-

und Rohrleitungsunternehmen – ein zuverlässiger Partner als seriöser Arbeitgeber und innovativer Dienstleister.

Danke an den Landkreis Cuxhaven, der WÄHLER für den Mittelstandspreis nominiert hat. Und danke an die Oskar-Patzelt-Stiftung, deren Vertrauen für das ganze Unternehmen eine besondere Auszeichnung und Motivation ist.

Auf die nächsten 100 WÄHLER-Jahre!



WÄHLER-Geschäftsführer Frank van der Geest (J.) und Aiko Röcor (F.) mit Gesellschafter Ulrich Seier (M.).



waeher.de

WÄHLER.
Tief- und Rohrleitungsbau

Premier-Bank 2019

Sparkasse Koblenz

56068 Koblenz

Kundennähe zählt sich aus

- Fairness, Menschlichkeit und Kundennähe - das sind die obersten Prinzipien der Sparkasse Koblenz, die seit über 200 Jahren mit Leidenschaft vorgelebt werden.
- Mit einem Marktanteil im Bankgeschäft von aktuell knapp 50 Prozent in der Region Koblenz, ist die Sparkasse unbestrittener Marktführer und Mittelstandsfinanzierer Nummer Eins in und um Koblenz.
- Durch ein Expertennetzwerk mit fast 700 Mitarbeitern und 50 Azubis berät die Sparkasse Koblenz mit ihrem langjährigen Know-how Unternehmen qualitativ hochwertig, individuell und zu fairen Preisen.
- Ob es darum geht, eine Geschäftsidee zu verwirklichen oder den Schritt ins Ausland zu wagen - die Bank begleitet ihre mittelständischen Kunden mit bestem Wissen und Gewissen.
- Um eine ausgezeichnete Fachexpertise und Expertenvermittlung bieten zu können, ist die Sparkasse Koblenz unter anderem mit dem örtlichen Stadtforum,

dem Lions Club und der Koblenzer Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz vernetzt und kooperiert mit der Universität Koblenz-Landau und dem Technologiezentrum Koblenz (TZK).

- Die Sparkasse Koblenz engagiert sich auch für Nachhaltigkeit.
- Auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie steht an wichtiger Stelle bei der Sparkasse.
- Das Geldinstitut unterstützt seine Mitarbeiter bei der Suche nach Möglichkeiten der Kinderbetreuung oder der häuslichen Pflege für Angehörige.
- Darüber hinaus konnte die Sparkasse mit ihrer eigenen Spendenplattform „Heimatlieben“ für mehr als 100 Projekte insgesamt 80.000 Euro durch Crowdfunding generieren.

Die Sparkasse Koblenz wurde zum Wettbewerbs-„Großer Preis des Mittelstandes“ vom Bürgerbüro des Landtagsabgeordneten



Sparkasse Koblenz, Matthias Nester, Vorstandsvorsitzender, Jörg Perscheid, Mitglied des Vorstandes

(Foto: Boris Löffert)

Dr. Adolf Weiland, von Abgeordneten des Deutschen Bundestags, von der Zukunftswerkstatt Joachim Lemmermeyer, der EWM AG, der Heinrich + Steinhardt GmbH, dem Werk Urmitz der Josef Höfer GmbH, der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SDG Nord), dem Architekturbüro TERNES architekten sowie von der WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH nominiert. 2016 wurde sie als „Bank des Jahres“ ausgezeichnet. ■

Premier-Kommune 2019

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH

56410 Montabaur

Eine Wirtschaftsförderung, die sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruht

- Das Jahr 2019 ist für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH (WFG) ein ganz besonderes:
- Das Unternehmen feiert sein 50jähriges Bestehen.
- Seit dem Gründungsjahr 1969 kümmert sich die WFG als zuverlässiger Dienstleister in der Region mit großem Engagement um kompetente Beratung und Vernetzung, den Ausbau der Infrastruktur und Breitbandversorgung, um Fach- und Nachwuchskräfte sowie um das Standort- und Regionalmarketing.
- Die WFG geht gerne auch unkonventionelle Wege.
- Als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Verwaltung agiert sie gemeinsam mit zahlreichen Partnern wie den Kammern, der Agentur für Arbeit, Verbänden und Interessensgemeinschaften, ist Mitglied im Innovationscluster Metall-Keramik-Kunststoff e. V. und aktiver Partner in der Kreiskooperation „Wir Westerwälder“

mit den drei Landkreisen Altenkirchen, Neuwied und Westerwaldkreis.

- Durch kreative und abwechslungsreiche Veranstaltungen und Projekte unterstützt die WFG immer wieder neue Unternehmen.
- Zu diesem Zweck gründeten die Teammitglieder eine übersichtliche Austauschplattform zum Auffinden von regionalen Fachkräften und leiteten die preisgekrönte Kampagne „Hände hoch für's Handwerk“ in die Wege, die seit 2015 das Image der handwerklichen und gewerblich-technischen Ausbildungsberufe verbessert.
- All das mit Erfolg: Die Arbeitslosenquote liegt in der von kleinen und familiengeführten Betrieben geprägten Region bei beachtlich niedrigen vier Prozent.



Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH, v.l. Beate Bolling, Michael Jodlauk, Katharina Schlag, Martina Höhn, Marvin Kraus

(Foto: Boris Löffert)

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH wurde zum „Großen Preis des Mittelstandes“ 2014 als „Kommune des Jahres“ ausgezeichnet. Seither wurde die WFG wiederholt nominiert, in diesem Jahr von der HEGAS Vermögensverwaltungs KG und dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz. ■

Premier-Finalisten 2019

Federn Oßwald
Fahrzeugteile & Technischer Handel
99974 Mühlhausen

Smarte Sorglos-Pakete für Kunden und Mitarbeiter

Mehrfach tägliche Belieferung, kurze Wege und einen kompetenten Ansprechpartner vor Ort, das sind die Alleinstellungsmerkmale der Firma Federn Oßwald Fahrzeugteile & Technischer Handel, auf die sich die Kunden verlassen können.

Der mittelständische Familienbetrieb mit Stammsitz im thüringischen Mühlhausen vertreibt Fahrzeugersatzteile und technische Produkte für Nutzfahrzeuge und Omnibusse. Ergänzt wird das breite Sortiment durch Angebote für den Werkstatt- und Industriebedarf sowie durch Reparaturen von Blattfedern.

Die Kunden können ihre bevorzugten Produkte europaweit bequem aus mehr als 1,6 Mio. Artikeln zu individuellen Konditionen beziehen. Die Eigenmarke "Oßwald" bietet zudem selbstproduzierte Starter-batterien, Industriereiniger und Schmierstoffe. Das Unternehmen ist stets darauf bedacht, mehrere Lösungen anbieten zu können und nebenbei einen beständigen, pünktlichen und sorglosen Service zu erledigen. Die Kommunikation zwischen Kunde und Firma wurde durch die Webseiten OSSWALD24 und OSS-CAR sowie einer nutzerfreundlichen App wesentlich optimiert.

Dank einer einwandfrei getakteten Logistik, flexibler Sonderlösungen und

großer fachmännischer Kompetenz vertrauen weltweit immer mehr Kunden dem thüringischen Unternehmen. Gemeinsam mit den drei Kooperationspartnern EUROPART, CAR und NORD-WEST kann die Firma innerhalb kürzester Zeit auf Kundenwünsche und -ansprüche reagieren und diese zur vollsten Zufriedenheit erfüllen. Wer bei Federn Oßwald Fahrzeugteile & Technischer Handel angekommen ist, genießt komfortable Vorzugsleistungen für Mitarbeiter. Die Vermittlung von Facharztterminen oder Rechtsbeiständen, Motivationstrainings, Kostenübernahme der Kinderbetreuung oder eine 24/7-Unfallversicherung, die auch in der Freizeit zum Tragen kommt, sind nur einige Beispiele für eine umfangreiche Mitarbeiterbindung. Darüber hinaus werden Angestellte konstant motiviert, ihre Ideen einzubringen. Im Jahr 2018 wurden 79 Verbesserungsvorschläge aus den Bereichen Energieeffizienz, Ablaufoptimierung, Kundenzufriedenheit oder Umsatzsteigerung aktiv umgesetzt und mit Gutscheinen honoriert.

Auch sozial engagiert sich die Firma mit Schulpaten- und Kinderhospiz-Projekten, der Organisation sportlicher



*Federn Oßwald Fahrzeugteile & Technischer Handel,
Günter Oßwald, Geschäftsführer*

(Foto: Boris Löffert)

Events oder mit Unternehmensbesichtigungen. Das Unternehmen fördert Sportvereine wie den ThSV Eisenach oder den THC Erfurt als Sponsor und organisiert Feste in der Region. In den vergangenen Jahren trug Federn Oßwald mehrfach zur Sanierung bedeutender Gebäude in der Nähe ihrer Standorte bei. Unter anderem sorgt das Unternehmen seit 2018 für die Wiederbelebung des Güterbahnhofs Mühlhausen, um den Lkw-Verkehr in der Region zu drosseln. Ein Herzensprojekt der Unternehmerfamilie.

Die Firma Federn Oßwald Fahrzeugteile & Technischer Handel wurde zum Wettbewerb von verschiedenen Fachexperten sowie von der TMP Fenster + Türen GmbH nominiert. 2016 Finalist, 2017 Preisträger und Ehrenplakette. ■



Premier-Finalist
2019



Oßwald

FAHRZEUGTEILE & TECHNISCHER HANDEL

www.federn-osswald.de

99974 MÜHLHAUSEN
Langensalzaer Landstr. 39
Tel.: (03601) 433-3
Fax: (03601) 433-555

99091 ERFURT
Alte Mittelhäuser Str. 15
Tel.: (0361) 7 30 31-0
Fax: (0361) 7 30 31-18

98544 ZELLA-MEHLIS
Gewerbestr. 2
Tel.: (03682) 45 99-0
Fax: (03682) 45 99-22

07751 JENA Zöllnitz
Stadtrodaer Landstr. 3
Tel.: (03641) 62 05 24
Fax: (03641) 62 05 26

34260 KASSEL-Kaufungen
Industriestraße 14
Tel.: (05605) 30 51-0
Fax: (05605) 30 51-25

95030 HOF
An der Hohensaas 3
Tel.: (09281) 7 69 15-0
Fax: (09281) 6 27 09

99819 EISENACH-Krauthausen
Am Marktrasen 2
Tel.: (03691) 7 25 81-0
Fax: (03691) 7 25 81-26

99734 NORDHAUSEN
Herforder Str. 96
Tel.: (03631) 61 56 10
Fax: (03631) 60 01 24

SFW Schildauer Fleisch- und Wurstwaren GmbH

04889 Belgern-Schildau

Ausgezeichnete Fleischwaren

Mit einer breiten Palette an schmackhaften und regionalen Fleisch- und Wurstwaren überzeugt die 1927 gegründete SFW Schildauer Fleisch- und Wurstwaren GmbH seit Jahren ihre Kunden in Sachsen und darüber hinaus. Seit fast 100 Jahren bewahrt das Unternehmen seine Tradition und legt dabei einen besonderen Fokus auf die Spezialisierung der Würstchenproduktion. Von der schwierigen Marktlage und einem harten Wettbewerbsumfeld lassen sich die Metzger nicht einschüchtern und setzen auf zuverlässige Kundenbelieferung, gute Organisation und eine aufschlussreiche Marktanalyse.

Bis zu 100 verschiedene Produkte bietet die Firma an. Von stark nachgefragten Geflügelspezialitäten bis hin zu Feinkostsalaten und schmackhaften Neuheiten. Oberste Priorität haben immer der beste Qualitätsstandard und eine starke Kundenorientierung. Darüber hinaus ist die Schildauer Fleisch- und Wurstwaren GmbH imstande, mit Kassler-Hähnchenschenkeln oder Putenlachsfilets eine Marktnische abzudecken und sich damit deutlich von der Konkurrenz abzuheben. Nebenbei hat sich Schildauer auf die Produktion von Würstchen wie Frühstücksknacker oder Rostbräter spezialisiert, die seit Jahrzehnten gut bei den Kunden

ankommen. Die Qualität der Fleisch- und Wurstwaren ist im wahrsten Sinne des Wortes "ausgezeichnet". Mehrfach erhalten Produkte der Marke Schildauer eine begehrte DLG-Prämierung.

Mit einem einmaligen Preis-Leistungsverhältnis und zuverlässiger Lieferung auch zu Zeiten von Engpässen gilt das Unternehmen - deutschlandweit und mittlerweile sogar im Ausland - als kompetenter und gefragter Partner bei nahezu allen großen Lebensmittelketten. Um den Kunden allzeit besten Service bieten zu können, arbeitet die SFW GmbH mit Laboren zur Produktsicherheit sowie Qualitätskontrolle zusammen.

Die SFW GmbH hat 2018 kostenintensive Erneuerungen vorgenommen. Auch in Umweltschutzmaßnahmen wurde bei Schildauer intensiv investiert. So unterstützt Schildauer die Nachhaltigkeit durch eine neue Rauchverbrennungsanlage zur Emissionsreduzierung und ein Blockheizkraftwerk zur Energierückgewinnung.

Mit knapp 150 Mitarbeitern ist das Unternehmen derzeit gut in der Lage, die Nachfrage auf dem Markt zu bedienen, sucht jedoch noch weitere Angestellte,



SFW Schildauer Fleisch- und Wurstwaren GmbH,
Wilfried Naumann, Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

um auch weiterhin zu wachsen. Es werden auch Mitarbeiter mit Behinderung und Menschen mit Migrationshintergrund sowie Ungelernte eingestellt.

Mit attraktiven Arbeitsbedingungen und Anreizen wie der "Muttischicht", Mitarbeiterboni oder der Essensversorgung setzt Schildauer auf Mitarbeiterbindung und Motivation. Außerdem engagiert sich die SFW GmbH leidenschaftlich als Sponsor für das Leipziger Handball-Bundesligateam SC DHfK sowie für die Aktion "Nachbarn in Not", die Polizeigewerkschaft und die Lebenshilfe Torgau.

Die SFW wurde nominiert vom Landratsamt Nordsachsen, der Stadt Belgern sowie der Wirtschaftsmanagement GmbH. 2014 Finalist, 2015 Preisträger, 2017 Ehrenplakette. ■

SFW Schildauer Fleisch- und Wurstwaren GmbH

Unsere regionaltypischen Spezialitäten:

edle Feinkostsalate
deftig Hausschlachtene
leckere Geflügelerzeugnisse

www.schildauer.de

Schildau, Sitzenrodaer Str. 5 • 04889 Belgern-Schildau
Telefon: 03 42 21 – 55 00 • Fax: 55 029 • info@schildauer.de



PREMIER-FINALIST
2019



Ehrenplaketten für beispielhafte Preisträger der Vorjahre

In diesem Jahr wurden 307 Preisträger aus den Jahren 1995 bis 2018 zum „Premier“ nominiert. Drei davon wurden als Premier ausgezeichnet (S. 20 f.), zwei als Premier-Finalist (S. 24 f.) und acht mit einer Ehrenplakette:

Laudert GmbH + Co. KG aus Vreden, NRW. Preisträger 2013

Mit ihrem Rundum-Sorglos-Paket für Kunden schafft die Firma die Grundlage, den Gesamtprozess der Kommunikation über alle Kanäle so effizient und simpel wie möglich zu halten. Mit den eigenentwickelten, nutzerfreundlichen und kundenorientierten Softwares LaudertCheck-Point® und LaudertContentFlow® will der Dienstleister noch höher hinaus. Unter der neuen Geschäftsleitung wurde die Firma in den vergangenen Jahren zum Marktführer für Produkt- und Markenkommunikation. ■

Gräflisch Eltzsche Kastellanei Burg Eltz aus Wierschem, Rheinland-Pfalz, Preisträger 2015

Dank der Fürsorge, leidenschaftlicher Pflege und sage und schreibe 97 Prozent Eigenkapital durch die Familie, thront die Burg Eltz heute in einem ausgezeichneten Zustand und einem atemberaubenden Panorama über dem Tal der Elz. Seit kurzem lockt die Burg auch viele Instagram-Nutzer an, die bereits über 70.000 Fotos in das soziale Netzwerk hochgeladen haben. Die Burgführer absolvieren eine Zulassungsprüfung, regelmäßiges Coaching sowie Qualitätskontrollen. ■

Mauser Sitzkultur GmbH & Co. KG aus Twistetal-Berndorf, Hessen Preisträger 2008

Aus einer tiefen Krise heraus kam die neu geschaffene Firma schon in kürzester Zeit wieder auf die Beine und ist heute erfolgreicher und profitabler denn je. Ihr Credo lautet: Auch wenn ein Stuhl aufgrund seiner scheinbaren Trivialität oft zunächst nicht auffallen mag, so hat er einen erheblichen Einfluss darauf, wie man - darauf sitzend - eine Veranstaltung genießen kann. Alleinstellungsmerkmale der Mauser-Produkte sind der Sitzkomfort, die Wirtschaftlichkeit und das schnelle Handling. ■

Wendel GmbH aus Dillenburg, Hessen Preisträger 2002

„Email“ ist nicht nur eine elektronische Nachricht wie wir sie heute kennen. Email ist vielmehr auch ein Spezialglas, das präzise an die Ausdehnungseigenschaften des Trägermaterials angepasst wird. Bei der Emailierung entsteht dann ein Verbundwerkstoff aus dem Trägermaterial und der Beschichtung. Genau das war jene Marktnische, die sich der Unternehmer Karl Wendel vor Jahrzehnten ausuchte und in Folge, eine so wunderbare Erfolgsgeschichte zu schreiben begann. ■

Max Heimerl Bau GmbH aus Schönthal, Bayern. Preisträger + Ehrenplakette 2017

Das Unternehmen fokussiert sich beim Gebäudebau schon seit Jahren auf einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und handelt ganz nach ihrem Motto „N a t ü r l i c h besser bauen“. Mit seiner Kernkompetenz des ökologischen Bauens wurde das Unternehmen zum Vorreiter von Energiesparhäusern in Deutschland. Aktuell verfolgt die Firma weiter ihren Plan eines perfekten Plusenergiehauses, das mehr Energie produzieren kann, als für Beheizung und Strom benötigt wird. ■

Orthopädie- und Reha-Team Zimmermann GmbH aus Cottbus, Brandenburg. Preisträger 2016

Nachdem im Jahr 1991 Jörg Zimmermann ein alteingesessenes Unternehmen übernahm, zählt es heute zu den führenden Anbietern für Orthopädie- und Reha-technik sowie Sanitäts- und Homecare-Fachartikel in Südbrandenburg und im grenznahen Sachsen. Anliegen ist es, dass Patienten mit körperlichem Handicap, mittels authentischer und akkurater Prothesen auch weiterhin das Leben in vollen Zügen genießen können. ■



An diesen Werten, richten wir unser gesamtes Handeln und Engagement aus – seit über 57 Jahren.

- ✓ QUALITÄT
- ✓ EFFIZIENZ
- ✓ TERMINTREUE
- ✓ FLEXIBILITÄT
- ✓ TRANSPARENZ
- ✓ NACHHALTIGKEIT

Betonwerk Büscher GmbH & Co. KG

Bült 54 | 48619 Heek

Tel: 02568 388 007-0 | Fax: 02568 / 388007-29

E-Mail: mail@buescher-betonfertigteile.de



PREISTRÄGER
Großer Preis des
MITTELSTANDES
2019





v.r.: Laudert GmbH + Co. KG, Holger Berthues, Mitglied der Geschäftsleitung, Sven Henckel, Mitglied der Geschäftsleitung; Gräflisch Eltzsche Kastellanei Burg Eltz, Dr. Karl Graf zu Eltz, Geschäftsführer; Mauser Sitzkultur GmbH & Co. KG, Michael Papeheim, Geschäftsführer; Wendel GmbH, Klaus-Achim Wendel, Geschäftsführer; Max Heimerl Bau GmbH, Max Heimerl, Inhaber; Orthopädie- und Reha-Team Zimmermann GmbH, Jörg Zimmermann, Geschäftsführer; Papperts GmbH & Co. KG, Bernd Pappert, Geschäftsführer, Uwe Ullmann, Prokurist; Hallog GmbH, Uwe Ritzmann, Geschäftsführer (Foto: Boris Löffert)

papperts GmbH & Co. KG aus Poppenhausen, Hessen. Preisträger 2014

Die Backwaren der papperts GmbH & Co. KG zeichnen sich durch ihre tägliche Frische und Nachhaltigkeit aus, die sich perfekt für eine ausgewogene Ernährung und einen fitten Lebensstil eignen. Sie werden nach überlieferten, gesundheitsbewussten Rezepturen aus naturbelassenen Rohstoffen und reinem Rhöner Quellwasser hergestellt. Durch den

guten Ruf und insbesondere dem leckeren Geschmack der vielfältigen Produkte von papperts erstreckt sich das Vertriebsgebiet mit 81 Verkaufsstellen mittlerweile auf 100 Kilometer rund um Fulda in Hessen sowie in Teilen von Bayern. ■

HALLOG GmbH aus Lutherstadt Eisleben in Sachsen-Anhalt, Preisträger 2016

Die HALLOG GmbH konzentriert sich als Premiumdienstleister im Kühlfrachtbe-

reich auf sensible Transporte. Das Unternehmen ist Spezialist für Lebensmittel- und temperaturgeführte Transporte und hilft seinen Kunden auch in Zeiten von Engpässen bei der pünktlichen Beschaffung von Rohwaren und Produktionsmaterialien. Durch reibungslose Abläufe funktioniert das logistische Netzwerk deutschlandweit ohnegleichen. ■



DAS H TEAM
WIR LIEBEN ES WENN EIN PLAN FUNKTIONIERT

2019



PREISTRÄGER
Großer Preis des
MITTELSTANDES



Preisträger
Ehrenplakette
2019

HEITKAMP & HÜLSCHER GmbH & Co. KG
Schützenweg 68-70
48703 Stadtlohn
info@heitkamp-huelscher.de
www.heitkamp-huelscher.de
02563/ 93-08-0

Lebenswerk 2019

ONI-Wärmetrafo GmbH

Lindlar in Nordrhein-Westfalen

Nachwuchstalente in den Fußstapfen von Wolfgang Oehm

- Mit seiner Idee des weltweit ersten Wärmerückgewinnungs-Systems für Kunststoffmaschinen legte Wolfgang Oehm in den 70er Jahren den Grundstein für eine nachhaltigere Wirtschaft und eine der erfolgreichsten Firmenbiografien hierzulande.
- Heute steht sein Unternehmen im Lexikon der deutschen Weltmarktführer und Oehm ist unter den bedeutenden Führungspersonlichkeiten im „Who is Who“ der deutschen Familienunternehmen geführt.
- Der USP besteht darin, dass bereits bezahlte Energie ein zweites Mal genutzt werden kann und zusätzliche Kosten für die Entsorgung der Abwärme eliminiert werden.
- Mehr als 5.100 Kunden aus 70 Ländern - vom Auto- bis zum Brotboxhersteller - schätzen die energiesparende und umweltentlastende Systemlösung.
- Zehn Flüchtlingen aus Krisengebieten stellte ONI mit einem finanziellen Aufwand von 1,1 Mio. Euro Ausbildungsplätze zur Verfügung.
- Firmeninterne Patenschaften unterstützen die Azubis mit Migrationshintergrund ebenso wie Menschen mit gesundheitlichem Handicap.
- Die 460 Angestellten und 52 Azubis haben bemerkenswerte Aufstiegschancen an.
- Auch die Kooperation mit anderen Betrieben und Netzwerken ist ONI wichtig.
- In der Region hat ONI als sozialer Betrieb einen hervorragenden Ruf und sponsert Sportvereine, Kinder- und Jugendgruppen, Schützenvereine, Kindergärten, die Freiwillige Feuerwehr, Musikvereine und einen Bürgerbus für ältere Menschen. ■

Beautyspa Servicegesellschaft mbH

Bad Schlema in Sachsen

Schönheit und Gesundheit durch Wasser, Rohstoffe und Herzblut

Wenn Tradition, Handwerk, Forschung und das Gespür für Trends zusammenkommen, stellt sich Erfolg auch gern langfristig ein. Christine Rößler hat 1998 begonnen, sich mit ihrem Unternehmen im Erzgebirge einen Lebensraum zu erfüllen. Reichlich 20 Jahre später gehört sie mit ihren etwa 40 MitarbeiterInnen zu den begehrtesten Dienstleisterinnen der Kosmetikbranche.

Sie verfügen über fundierte Kennt-

nisse von pflanzlichen und neu patentierten Rohstoffen der Kosmetikindustrie und deren Wirksamkeit. In den vergangenen 20 Jahren wurden mehr als 5.800 verschiedene Produkte mit den Kunden gemeinsam kreiert. Die Experten des Unternehmens agieren stets im Hintergrund, transparent und neutral. 50 Stammkunden profitieren aktuell davon. Sie können den kompletten Produktionszyklus ihres Produktes mitbestimmen und das Produktdesign entwerfen und bekommen Hinweise zur Vermarktung.

Die Stärke des erzgebirgischen Familienunternehmens dreier Generationen liegt im Know-how bei der Entwicklung neuester Produkte gegen umweltbedingte Hautalterung. So war ein Anti-Aging-Gel mit verschiedenen verkapselten Edelsteinpulvern eine Innovation. Es gelang auch, mit Zellen alpiner und exotischer Pflanzen die Haut besser vor schädlichen Umwelteinflüssen zu schützen.

Das Produktspektrum von Beautyspa reicht von Cremes über Whitening-Produkte, Emulsionen, Seren, Fluids, Reinigungsemulsion-Gels, Hautmilchprodukte, Gesichtstonics, Peelings und Make-ups bis zu Sonnenschutzartikeln und Gesichtsmasken.

Kunden freuen sich über ein jährliches Überraschungsgeschenk mit einer typisch erzgebirgischen Holzfigur. Auch spontane Lieferungen sind mit dem eigenen Fuhrpark kein Problem. Der Kunde ist König, von der ersten Sekunde des Entstehens seines Produktes bis zur Auslieferung.

Auf vielfältige Weise unterstützt Beautyspa auch den Nachwuchs der Branche. In Not geratene Familien werden finanziell unterstützt und Abiturienten bekommen Forschungsaufgaben. ■

Lager 3000 GmbH

Wiefelstede in Niedersachsen

Hüter der Akten in über 2000 Spezialcontainern

- Nach der Philosophie „Alles aus einer Hand“ agiert die 1999 gegründete Lager 3000 GmbH als Vollservice-Dienstleister für Akten- und Datenlagerung.
- Begonnen bei der Mengenerfassung über elektronische Aktenarchive bis hin zur Einlagerung in Spezialcontainern und der zertifizierten Vernichtung von Altakten bietet Lager 3000 das ganze Spektrum modernster Aktenarchive.
- Einzigartig auf dem Markt ist die Kombination aus Sicherheitslagerung in elektronisch überwachten, wasserdichten Containern und Digitalisierung von Aktenarchiven.



Wolfgang Oehm, Geschäftsführender Gesellschafter und Gründer der ONI-Wärmetrafo GmbH

(Foto: Boris Löffert)



Beautyspa Servicegesellschaft mbH, Christine Rößler, Geschäftsführerin

(Foto: Boris Löffert)



Lager 3000 GmbH, Heinz Riemer, Gründer

(Foto: Boris Löffert)

- Als eine norddeutsche Regional-Großbank mit 174 Niederlassungen Lager 3000 bei Einführung der digitalen Kreditakte beauftragte, mehr als 60 Millionen Seiten einzuscannen und die Akten in Containern zu archivieren,
- baute Heinz Riemer gleich parallel ein neues Geschäftsfeld auf: die Posteingangsverarbeitung mit Hybridarchiv für Restaktendokumente.
- Die Kernkompetenz des Unternehmens sind komplexe, IT-gestützte Dienstleistungen.
- Das gesamte Firmenwissen floss in die eigenentwickelte Verwaltungssoftware Archiv 3000 ein.
- Mehr als 2.350 Container wurden inzwischen an 2 Standorten aufgebaut.
- Oliver Riemer, der Sohn des Firmengründers

ders und heutige Geschäftsführende Gesellschafter, hat das Ziel fest im Blick, eines Tages 3.000 Container in der eigenen Logistik von Lager 3000 zur Verfügung zu haben.

• Im sozialen Bereich unterstützt die Lager 3000 GmbH in der Region regelmäßig krebskranke und behinderte Kinder im Ammerland e. V., die Kammersinfonie Oldenburg e. V. und lokale Sportvereine. ■



Bittner Werkzeugbau GmbH,
Carolin Bertges,
Florian Bertges,
Geschäftsführung
(Foto: Boris Löffert)

Junge Wirtschaft 2019

Bittner Werkzeugbau GmbH
96487 Dörfles-Esbach

Werkzeughersteller wird zum Stehaufmännchen

Seit der Firmenübernahme durch die zweite Generation vor zehn Jahren hat die Bittner Werkzeugbau GmbH eine ebenso rasante wie bemerkenswerte Entwicklung hinter sich gebracht. Das Familienunternehmen wandelte sich vom Handwerks- zum Industriebetrieb und blieb dabei seinem Prinzip eines nachhaltigen Wachstums immer treu. Im stark umkämpften Marktsegment um die

Zulieferung von Stanzteilen im Automotive-Bereich hebt sich Bittner Werkzeugbau durch seinen innovativen, lösungsorientierten und flexiblen Service deutlich von der Konkurrenz ab. Das Angebot erstreckt sich auch auf Kompressoren-, Haus- und Elektrotechnik sowie den Heizungs- und Maschinenbau. Pünktliche Großserien, konzeptionell veränderbare Kleinserien und eine flexible Veränderung am Produkt auf Kundenwunsch – sind die herausstechenden Vorteile von Bittner. Dank cleverer Prozessinnovationen und einer immensen Produktivität konnte der Werkzeugbauer mittler-

weile auch Kunden in Israel gewinnen. Der überschaubare Familienbetrieb ist durch stete Erfolge soweit gewachsen, dass sich die Anzahl der Mitarbeiter in den letzten vier Jahren auf 50 vervierfacht hat, einschließlich sechs Azubis, und eine niedrige Fluktuationsrate nachweisen kann.

Auf Messen und Jobtours sucht die Firma weiterhin nach interessierten Nachwuchstalenten und gibt dabei großzügig auch Menschen auf dem zweiten Bildungsweg, mit Handicap oder Migrationshintergrund, eine Chance. ■

LAGER 3000 - Der Spezialist für Archivoutsourcing und Digitalisierung

LAGER 3000

Auf über 125.000 m² lagern wir mehr als 6,5 Mio. Akten unserer Kunden aus ganz Deutschland.

Wir lagern Ihre Akten geschützt vor Feuer und Wasser

Eigenständige Brandabschnitte. Feuer im Container erlischt aufgrund Sauerstoffmangels.

Räumliche Trennung aller Bestände mit eigenständigen Verschlusssystemen.

Schutz vor Staub, Licht- und anderen Umwelteinflüssen.

Einbruch-/Brandmeldeanlagen nach VdS, digitale Videoüberwachung und Klimasensorik.

Schutz durch wasserdichte aber atmungsaktive Konstruktion.

Premier-Finalist 2018

WWW.LAGER3000.DE

Wiesenstraße 5-9
26215 Wiefelstede

Telefon 04402 / 98 3000
info@lager3000.de

Das Netzwerk der Besten

Nachhaltig Wirtschaften

„Großer Preis des Mittelstandes“

Sonderlösungen sind unser Standard

Caleg – 70 Jahre Erfahrung in Metall

caleg GmbH | Gahlener Weg 15 | D-03205 Calau
Phone: (0049) 3541 840 | Fax: (0049) 3541 84530
Internet: www.caleg.de | E-Mail: info@caleg.de

Ein Unternehmen der

caleg group

Sonderlösungen sind unser Standard



PREISTRÄGER
Großer Preis des
MITTELSTANDES



2019

AUSGEWOGENE ERNÄHRUNG
 FÜR KITAS UND SCHULEN
WWW.ALEXMENÜ.DE



LEIDENSCHAFT
SEIT 1990 ALS FAMILIEN-
UNTERNEHMEN

SPEZIALISIERT
AUF KINDER- UND
JUGENDERNÄHRUNG

TÄGLICH FRISCH
ZUBEREITET MIT
AUSGEWÄHLTEN ZUTATEN

LIEFERGEBIETE
SACHSEN-ANHALT &
NIEDERSACHSEN

ERLEBNISPÄDAGOGIK
MIT DEN MASKOTTCHEN
HOPSI & KLOPSI

ALEXMENÜ

PREISTRÄGER
Großer Preis des
MITTELSTANDES

LOOMIS
PRODUCTS KAHLEFELD GmbH
Your Specialist for Compaction Systems | since 1917

*Buy the Original.
buy Quality!*

Formgebungslösungen für die Industrie

- ISOSTATISCHE PRESSEN
- KOLBENSTRANGPRESSEN
- LABORPRESSEN
- CNC – BEARBEITUNG
- HYDRAULIK-AGGREGATE
- HYDRAULIKZYLINDER + HOCHDRUCKVENTILE
- VOLLAUTOMATISIERTE PERIPHERIE-ANWENDUNGEN

LOOMIS PRODUCTS Company
5500 Ende Road, Levittown, PA, 19057

LOOMIS PRODUCTS Kahlefeld GmbH
Stockwiesen 3, 67659 Kaiserslautern
Telefon: +49 (0)6301 7999970
www.loomis-gmbh.de | loomisproducts@loomis-gmbh.de

PREISTRÄGER
Großer Preis des
MITTELSTANDES



GUT GERÜSTET

mit bema Anbaulösungen:
**VIEL MEHR ALS NUR
KEHREN & SCHIEBEN**



www.kehrmaschine.de

bema
Sauber auf der ganzen Linie.

**DREHTECHNIK
JAKUSCH**



Digitales Zukunftsunternehmen
 CNC-Zerspanung
 Drehen & Fräsen für die Industrie

Am Cröstener Weg 31a | 07318 Saalfeld | www.drehtechnik-jakusch.de

PREISTRÄGER
Großer Preis des
MITTELSTANDES

AKTUELL BAU G M B H
 DER PROFI IM SCHLÜSSELFERTIGEN MASSIVHAUSBAU



Mit uns ins staatlich geförderte KfW-Effizienzhaus 55!

www.aktuell-bau.de info@aktuell-bau.de

Danke!



Hans Fleig GmbH
Formenbau
Technische Spritzgussteile

0 78 21 / 97 43 - 0
info@fleig.de
www.fleig.de

PREISTRÄGER
Großer Preis des
MITTELSTANDES



ONI
Temperiertechnik

Zykluszeiten verkürzen // Qualität verbessern // Stückkosten senken

WWW.ONI-RHYTEMPER.DE
 Tel.: +49 35952 4110-0 | Fax.: +49 35952 4110-11

Preisträger 2019 aus Sachsen

LEIPZIGER Logistik & Lagerhaus GmbH
04249 Leipzig

Wo Arbeit Begeisterung erzeugt

Bis zu 10.000 Tonnen Getränke täglich kann die Leipziger Logistik & Lagerhaus GmbH abfahren – ein Jahresvolumen von 100.000 Lkw-Ladungen! Beachtlich für ein Unternehmen, das im Jahr 1990 in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gestartet ist. Allein-Gesellschafter Günter Bauer wollte allen zeigen: der Osten Deutschlands kann erfolgreich sein. Heute – fast 30 Jahre nach der Gründung, steht das Unternehmen gut da. Die Umsätze stiegen stetig, neue Arbeitsplätze wurden geschaffen. 105 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind es heute.

Deutschlandweit werden neue Niederlassungen eröffnet und die Geschäftsfelder erweitert. Die Kernkompetenzen: Getränketransport, Lagerhaltung, Kommissionierung und Abwicklung von Mehrwertdienstleistungen. Ein Gourmetlokal samt Galerie und Bootsvermietung am „Kap Zwenkau“ runden das Unternehmensportfolio ab. Aktuelles Unternehmensziel ist kein geringeres, als die Marktführerschaft im Bereich der Getränkelogistik.

Gelingen kann das alles nur mit einem zufriedenen Team. Die Unternehmensphilosophie orientiert sich an dem Leitspruch: „Das Reich der Freiheit beginnt da, wo Arbeit Begeisterung, Selbstverwirklichung und Freude erzeugt.“ Teamgeist und familiärer Zusammenhalt werden großgeschrieben und gute Leistungen wertgeschätzt – beispielsweise durch Firmenwagen, Übernachtungen in 5-Sterne Hotels, Chefarztbehandlungen oder Versicherungsleistungen wie Renten- und Zahnersatzleistungen.

Technische Innovationen und Digitalisierung haben bei der Leipziger Logistik & Lagerhaus GmbH einen hohen Stellenwert. Für einen reibungslosen innerbetrieblichen Warenaustausch sind alle Niederlassungen miteinander vernetzt. Ladungs-, Mengen- und Informationsströme können in Echtzeit verfolgt werden. Modernste Scannertechnik in der Lagerwirtschaft ist Standard.

Auch das Marketing ist zeitgemäß: Neben klassischer Öffentlichkeitsarbeit setzt die Leipziger Logistik & Lagerhaus GmbH auf Facebook sowie auf Kurzfilme. Der neue Internetauftritt der Firma wird als Online-Service-Plattform konzipiert. Das A und O der Marketingstrategie sind



LEIPZIGER Logistik & Lagerhaus GmbH,
Günter Bauer, Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

aber persönliche Begegnungen. Über die Geschäftsfelder „Leipziger Galerie“ und das Gourmetlokal „Zum Türkenlouis“ kommt das Unternehmen mit potenziellen Partnerinnen und Partnern ins Gespräch, bindet langjährige Kundenschaft und die eigenen Angestellten an sich. Im öffentlichen Bewusstsein ist das Unternehmen auch durch die Organisation von Vernissagen, Ausstellungen und Kunstmessen sowie das jährliche Musikfest am „Kap Zwenkau“. Vom Erfolg des Unternehmens profitieren auch andere: das Leipziger Kinderhospiz Bärenherz, ein regionaler Fußballverein sowie der Verein „Fluchtborg“, der eine Begegnungsstätte für Kunstschaffende aus Polen und Deutschland errichten möchte.

Das Unternehmen wurde zum 4. Mal seit 2016 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch den BVMW Wirtschaftsregion Leipzig und den Landkreis Leipzig. 2018 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“. ■

ILKAZELL Isoliertechnik GmbH Zwickau
08066 Zwickau

Besondere Ideen brauchen besondere Räume

In den Bereichen Kühl- und Tiefkühlzellen, Reinraumsysteme und Isolierkammern für Umweltsimulationen kann kein

Unternehmen diesem handwerklich traditionellen Unternehmen etwas vormachen: Die Zwickauer ILKAZELL Isoliertechnik GmbH steht für höchste Qualität in der Kälte- und Isoliertechnik. Nur wenige Firmen in Europa bieten diese Vielfalt an Produktangeboten an.

Das Unternehmen wurde 1999 gegründet und hat inzwischen 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sieben Auszubildende. Die Wachstumsraten des Unternehmens bewegen sich gegenwärtig im zweistelligen Bereich. Der Gewinn wird jährlich für neue Investitionen und Erzeugnisse eingesetzt. Es wird vor allem in den Arbeits- und Gesundheitsschutz, in eine Vakuumhebeanlage, ein Zeltlager und in Maschinen investiert. Für dieses Jahr sind neue Maschinen sowie eine neue Lager- und Produktionshalle geplant.

Besonders hervorzuheben ist die Fähigkeit des Unternehmens, langfristige Geschäftsbeziehungen aufrecht zu erhalten. Das gelingt durch offene, klare Kommunikation, absolute Verlässlichkeit, Technologievorsprung, Prozesssicherheit, einem hohen Digitalisierungsgrad und hohe Qualität der Produkte.

Die Beschäftigten im Unternehmen schätzen die flexiblen Arbeitszeitmodelle, Teilzeitregelungen für junge Eltern und die Gesundheitsprämien, die eine gesunde Lebensführung unterstützen und gleichzeitig krankheitsbedingte Arbeitsausfälle reduzieren. Im vergangenen Jahr wurde eine betriebliche Altersvorsorge eingeführt. Qualifizierungsmaßnahmen werden kontinuierlich in Teamgesprächen ermittelt.

Eine gute Zusammenarbeit besteht mit der Agentur für Arbeit, der IHK und weiteren Bildungsträgern. Kooperationen bestehen mit dem Fraunhofer Institut, der IWU Chemnitz und der TU Dresden. So bietet das Unternehmen Studierenden beispielsweise an, Diplomarbeiten im Unternehmen zu schreiben.

Als mittelständisches Unternehmen ist sich ILKAZELL seiner Verantwortung für die Region bewusst. Die Firma arbeitet mit einer Behindertenwerkstatt zusammen, unterstützt regionale Sportvereine und viele andere Aktivitäten.

ILKAZELL wurde zum 8. Mal seit 2012 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch die Merkur Bank. 2017 wurde das Unternehmen als „Finalist“ ausgezeichnet. ■



Herend Porzellan

VERKAUFS-AUSSTELLUNG UND WEIHNACHTSMARKT

03.10 – 26.12.2019

Mi – So von 11:30 bis 22:00 Uhr

Oktober: Herend Skulpturen

November: Herend VICTORIA Service

Dezember: Weihnachtsmarkt mit
Herend Porzellan und Figuren, Weihnachts-
dekoration von Villeroy & Boch sowie
Holzkunst von Möhrle aus dem Schwarzwald



Veranstaltungsort

Zum Türkenlouis

Badische Wein-, Kunst- und Gourmet-Stube

Seepromenade 6 • 04442 Zwenkau • Telefon 034203 556 160
info@zum-tuerkenlouis.de • www.zum-tuerkenlouis.de





ILKAZELL Isoliertechnik GmbH Zwickau,
Gert Kehle, Geschäftsführer
(Foto: Boris Löffert)

Unger Kabel-Konfektionstechnik GmbH 09465 Sehmatal/OT Sehma

Familienunternehmen in 3. Generation

Von wegen Kabelsalat! Die tollsten elektrischen Geräte sind ohne vernünftige Kabel, zuverlässige Geräteanschlussysteme und Netzanschlusstecker wertlos. Denn ohne sie fehlte Staubsaugern, Herden und anderen Geräten der Strom. Die Konfektion von Elektrokabeln, -leitungen und -drähten ist die Kernkompetenz der Unger Kabel-Konfektionstechnik GmbH im erzgebirgischen Sehmatal. Doch auch in den Lambdasonden von Bosch, in den elektrischen Zahnbürsten von Braun und in ABS-Sensorleitungen sind Produkte des mittelständischen Unternehmens

verbaut. Die herausragende Leistung der Unger Kabel-Konfektionstechnik GmbH ist es, entgegen dem Markttrend an einem deutschen Standort auf höchstem Qualitätsniveau zu fertigen – und das zu marktfähigen Preisen! Das Besondere dabei: die hochmodernen Anlagen werden von der Unger-Kabel-Konfektionstechnik selbst entwickelt und hergestellt.

Seit 2001 werden Netzanschlussleitungen gefertigt, die europaweit verkauft werden. Mittlerweile zählt das Unternehmen zu einem der drei größten Kabelkonfektionäre für Netzanschlussleitungen in Europa. Seit 2011 existiert eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung für neue Produkte und Verfahren rund um die Kabelkonfektionstechnik. Damit gelingen Innovationen und Leitungskonfektionen, die auf dem Weltmarkt so nicht verfügbar sind. Seit 2013 hat das Unternehmen insgesamt vier deutsche und ein europäisches Patent angemeldet sowie neun Gebrauchsmuster und einen Designschutz registriert.

Die Unger Kabel-Konfektionstechnik GmbH ging vor 21 Jahren aus der seit 1945 bestehenden Elektroinstallationsfirma Unger Elektroanlagenbau hervor. Die Brüder Ronny und Heiko Unger führen das Familienunternehmen heute in dritter Generation. 280 engagierte Beschäftigte stehen hinter dem Erfolg des Unternehmens. Sie identifizieren sich in hohem Maße mit Firma und Region. Kein Wunder, denn bei Unger Kabel-Konfektionstechnik wird auf eine gute Work-Life-Balance geachtet. Gleitzeitregelungen im Verwaltungsbereich, monatliche Gesundheitszulagen, Betriebsfeste und die Teilnahme an Benefizläufen gehören ebenso dazu wie unbefristete Arbeitsverträge und eine betriebliche Altersvorsorge.



Unger Kabel-Konfektionstechnik GmbH,
Ronny Unger, Geschäftsführer
(Foto: Boris Löffert)

Die Unger Kabel-Konfektionstechnik GmbH kooperiert mit den Technischen Universitäten in Chemnitz, Dresden und Ilmenau sowie mit der Hochschule Mittweida, dem Fraunhofer Institut Chemnitz und der SLG. Mit Sponsoring unterstützt das Unternehmen lokale Sportvereine, den Sehmaer Weihnachtsmarkt, den Ambulanten Hospizdienst Greifenstein e. V., die Deutsche Krebsstiftung, regionale Bildungseinrichtungen und viele mehr.

Unger Kabel-Konfektionstechnik wurde durch die WFE Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH, EMS Ihr Beraterteam Hinner und WEIT Führung GmbH nominiert. 2017 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“.



Bank des Jahres
Großer Preis des
MITTELSTANDES 2019

Vertrauen ist einfach.

Wenn man einen Partner hat, der die Region kennt und Ideen von Anfang an unterstützt.

Die Sparkasse Tauberfranken bedankt sich herzlich für die Auszeichnung.

Ihr Vertrauen ist unser Erfolg – wir finanzieren den Mittelstand.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
Tauberfranken

Kommune des Jahrs 2019

WFE Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH

09456 Annaberg-Buchholz

Schnittstelle, Turbo und Mentor für den Mittelstand

Die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (WFE), aus der 1995 gegründeten Wirtschaftsförderung Annaberg GmbH hervorgegangen, hat sich zur wichtigen Schnittstelle zwischen Verwaltung, Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit für den erzgebirgischen Mittelstand entwickelt. Die Services- und Beratungsleistungen der WFE sind auf die besonderen Bedingungen der Wirtschaftsstruktur der Region ausgerichtet und eng mit den Kommunikationsmaßnahmen des Regionalmanagements Erzgebirge (RM) verzahnt. WFE engagiert sich für den Bürokratieabbau für die kleinen und mittleren Unternehmen, sucht Wege, dem demografischen Wandel zu begegnen und unterstützt den digitalen Wandel.

Heute arbeiten 35 Angestellte in den Bereichen Wirtschaftsservice, Berufsorientierung, Regionalmanagement, Touristische Infrastruktur sowie in verschiedenen in der WFE GmbH beheimateten Projekten. Geschäftsführer Mat-

thias Lißke kann auf 20 Jahre Erfahrung zurückblicken.

Zu den derzeitigen Aktivitäten der WFE zählen die Projekte „Montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří“, „Glück Auf Welterbe!“ und „Saxony5 - Innovationstransfer“. Außerdem betreuen die Wirtschaftsförderer das Programm „TRANS³Net“ zum Wissens- und Technologietransfer im Dreiländereck Sachsen – Tschechien – Polen, „CSR 2.0“, ein Projekt zur Steigerung der Attraktivität und des Images der Region sowie die Initiative „KaFaSax“, die die Vereinbarkeit von Karriere und Familie in Sachsen erleichtern möchte und dafür digitale Lösungsangebote entwickelt. Die WFE ist gut mit weiteren regionalen Netzwerken vernetzt, wie die Fachkräfteallianz Erzgebirge, in der sich Kommunen und Wirtschaft gemeinsam engagieren. Die Stärke der Dienstleistungen der WFE liegt dabei, den Unternehmen Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Seit 2012 organisiert die WFE den Pendleraktionstag Erzgebirge, um potentielle Rückkehrer zu umwerben. Mehr als 60 Unternehmen präsentieren sich mittlerweile alljährlich zwischen Weihnachten und Neujahr rund 1.000 Besuchern. Ebenfalls gut besucht ist die Ausbildungsmesse Erzgebirge der WFE. Jähr-



WFE Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH, Matthias Lißke, Geschäftsführer; Frank Vogel, Landrat Erzgebirgkreis

(Foto: Boris Löffert)

lich besuchen etwa 2.500 Jugendliche die Messe an ihren vier Standorten. Jugendliche für eine Ausbildung in ihrer Heimatregion zu begeistern, hat auch die von der WFE organisierte „Woche der offenen Unternehmen“ zum Ziel.

Das Unternehmen wurde zum Sonderpreis „Kommune des Jahres“ zum Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der WEIT Führung GmbH. ■



KÖRBER & KÖRBER PRÄZISIONSMECHANIK

GEFRÄSTE PRÄZISION

FAMILIENUNTERNEHMEN

Gegründet 2010, heute 40 Mitarbeiter - Anspruchsvolle Fräs- und Drehteile inkl. Montage mit Losgrößen von 1 - 1.000 Stück pro Jahr. Teile für die ISS, Gehirn-Operationen, Teilchen-Beschleuniger, Laser-Quellen

MODERNER MASCHINENPARK

21 CNC-Maschinen von Fehlmann, Deckel, Datron und Okuma mit Ø-Alter 3 Jahre. Sechs 5-Achs-Zentren, davon fünf mit Automationen für mannlöse Fertigung. HSC bis 40.000 U/min und 5 CAD/CAM Stationen. Genauigkeiten bis 3-5µm.

ZERTIFIZIERTE PROZESSE

Zertifiziert nach ISO 9001 und 14001. Voll ausgestattetes Qualitätslabor.

Digitalisierte Fertigung mit integrierten Systemen: ERP, PDM, DMS, DNC, CAM, Werkzeugmanagement



Großer Preis des
MITTELSTANDES

Oskar-Patzelt-Stiftung



Gewinner
ZUKUNFTS
BRANDENBURG
PREIS
2017

Triftweg 1-2 | 16547 Birkenwerder
T. 03303 50654 0 | info@koerber-koerber.de

www.koerber-koerber.de

Finalisten 2019 aus Sachsen

Gemeinhardt Gerüstbau Service GmbH
04741 Roßwein

Zwei „verrückte“ Unternehmer

Wunschlohn und Weihnachtskarten im Sommer? Zwei Geschäftsführer, die Bücher schreiben, um Gründerinnen und Gründern Mut zu machen und damit als erster und einziger Handwerksbetrieb mit einem Stand auf der Leipziger Buchmesse vertreten waren? Die Ausbildung der ersten Gerüstbauerin Sachsens und ein eigener Firmenwein? All das ist gelebte Realität bei der 2001 gegründeten Gemeinhardt Gerüstbau Service GmbH aus Roßwein. Bei dem mittelständischen Unternehmen gibt's nicht nur Gerüstbau aus Leidenschaft, sondern auch unkonventionelle Ideen und – wie sie sich selbst mit einem Augenzwinkern bezeichnen – zwei verrückte Unternehmer.

Die Gemeinhardt Gerüstbau Service GmbH montiert und vermietet deutschlandweit Gerüste – doch nicht nur die gewöhnlichen. Das Unternehmen baut auch dort Gerüste auf, wo Mitbewerber kapitulieren müssen – denn sie hängen die Gerüste auf und bauen sie – anders als sonst üblich – von oben nach unten. Die Vorteile: enorme Kosteneinsparungen, die Bauwerke werden geschont und im Idealfall verkürzt sich die Bauzeit. Weitere Wettbewerbsvorteile sind Termin- und Preisgarantien, 24-Stunden-Erreichbarkeit und ein Notfall-Service.

Der Firmenumsatz steigt stetig. Technische Innovation wird großgeschrieben. So sind die 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eine Firmen-App immer auf dem neuesten Stand. Die Buchhaltung läuft vollständig digital und auch die Baustellen werden digital verwaltet. In Zukunft kommen eventuell auch Roboter oder eine Gerüstwaschanlage zum Einsatz.

Das Wohl der Beschäftigten hat im Unternehmen Priorität. Kein anderer Gerüstbauer kann derart viele Zertifizierungen vorweisen. Fahrtkosten werden erstattet, die Gehälter sind fair und bei Auswärtstätigkeiten werden die Unterkünfte gestellt. Zudem gibt es Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie Zuzahlungen für Kindergartenplätze. Alle Führungskräfte sind mit Tablets ausgestattet,

jeder hat seine eigene Grundausstattung an Werkzeug und Kleidung. Zusätzlich zur Gesundheits- und Altersvorsorge gibt es weitere familienfreundliche Angebote. Dazu gehören unter anderem die Rückenschule während der Arbeitszeit und die Erlaubnis, sofort nach Hause gehen zu dürfen, falls das eigene Kind plötzlich erkrankt ist. Die Beschäftigten können eigene Ideen einbringen und selbst umsetzen. Gelingt das, gibt es eine Sondervergütung.

Bei der Nachwuchsförderung verlassen die Gerüstbauer ebenfalls ausgetretene Pfade. So kooperierten sie im vergangenen Jahr mit Pizzalieferanten und druckten Stellenanzeigen auf die Kartons. In einer Skaterhalle wurde mit einem Filmemacher ein Imagefilm gedreht, der nicht nur in den Kinos der Region zu sehen war, sondern auch in Baden-Württemberg und Bayern. Und tatsächlich konnten dadurch mehre Auszubildende gewonnen werden. Um einer Hauptschülerin eine Ausbildung in der Firma zu ermöglichen, hat die Gemeinhardt Gerüstbau Service GmbH einen neuen Beruf eintragen lassen. Der eigene Youtube-Kanal, die zahlreichen Blogbeiträge und die Postings in den sozialen Netzwerken haben das Unternehmen inzwischen über Branchengrenzen hinweg bekannt gemacht. Die Gerüstbau GmbH unterstützt großzügig Menschen, Vereine und Organisationen in der Region.

Gemeinhardt Gerüstbau wurde zum 4. Mal seit 1995 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch die meeco Communication Services GmbH, den Neufeld Verlag und die progressmedia Verlag & Werbeagentur GmbH. ■

HAVLAT Präzisionstechnik GmbH
02763 Zittau

Mit Know how und Herzblut zur Präzision

Drehen, Fräsen, Schleifen, Montieren sind die Kernkompetenzen des sächsischen Fertigungsdienstleisters HAVLAT Präzisionstechnik. Das mittelständische Unternehmen mit 256 Beschäftigten liefert hochpräzise metallische Bauteile in

den Bereichen Dreh-, Fräs- und Schleiftechnologie sowie Baugruppenmontage. Das in zweiter Generation geführte Familienunternehmen aus Zittau stellt keine eigenen Produkte her – schließlich lassen einige Kunden hier auch Prototypen fertigen.

Die Familien Havlat und Friedrich stehen für nachhaltiges Wachstum und langjährige partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen. HAVLAT ist mittlerweile ein fester Bestandteil des europäischen Marktes. Das Unternehmen übernimmt nicht nur die Zuliefereraufgabe, sondern auch die Organisation der Materialbeschaffung, der Hilfsmittel und der Sonderarbeiten, wie die Lackierung des Endprodukts.

1980 gründete Konrad Havlat das Unternehmen in seiner DDR-Garage, durfte aber bis zur Wiedervereinigung keine Mitarbeiter einstellen. Seit 1990 ging es trotz aller Wirtschaftskrisen und Marktumbrüche stetig voran. In den vergangenen vier Jahren stieg der Umsatz um 20 Prozent auf 24 Mio. Euro. Im selben Zeitraum wurden etwa zehn Mio. Euro in neue Maschinen und Software investiert. Zwar schwanken Auftragslage und Auslastung des Unternehmens unmittelbar mit der wirtschaftlichen Situation der meist exportorientierten Kunden. Doch das internationale Geschäft kann diese Unsicherheiten immer wieder gut ausgleichen.

HAVLAT Präzisionstechnik steht für individuelle und flexible Arbeit. Die Vielseitigkeit und die Qualität sind hervorzuhebende Alleinstellungsmerkmale. Des Weiteren beschäftigt sich das Unternehmen mit der Berufsausbildung, um Grundlagen für Facharbeiterinnen und Facharbeiter zu schaffen. Im Jahr 2018 haben 20 Auszubildende eine Lehre begonnen. Besonderen Stellenwert hat die Ausbildung von Zerspanungsmechanikern und Technikern. Für alle Beschäftigten gibt es Weiterbildungen in Form von Meisterschulungen und Qualifizierungsmaßnahmen je nach Tätigkeitsbereich.

Das Familienunternehmen ist mit seiner Belegschaft gewachsen. Darauf ist man bei HAVLAT Präzisionstechnik stolz und revanchiert sich. Seit 2018 werden gute Ideen von Angestellten, die



v.r.: **TESOMA GmbH**, Ulrich Loser, Geschäftsführer; **HAVLAT Präzisionstechnik GmbH**, David Havlat, Geschäftsführer; **Gemeinhardt Gerüstbau Service GmbH**, Walter Stuber, Geschäftsführer, Dirk Eckart, Geschäftsführer; **RiePharm GmbH**, Frank Breuer, Geschäftsführer; **ZABAG Security Engineering GmbH**, Michael Simon, Geschäftsführer;

(Foto: Boris Löffert)

das Unternehmen weiterbringen, monetär belohnt. Für erreichte Ziele gibt es Erfolgsprämien. Und bei aller Präzision: ein bisschen Spaß muss sein. Fest etabliert ist im Unternehmen die vierteljährlich stattfindende Bockwurstrunde für alle Beschäftigten in allen Schichten. Und manchmal sind es auch die kleinen Dinge, die dafür sorgen, dass sich eine Belegschaft mit dem Arbeitgeber identifiziert. Bei HAVLAT Präzisionstechnik sind das originell designte Weihnachtskarten oder Tassen und Bierkrüge mit Zerspannungsmotiven. Wichtiger als das ist aber die wertschätzende Führungskultur im Unternehmen.

Erwähnenswert ist die Zusammenarbeit mit behinderten Menschen. Im Unternehmen wird aktive Integration in das Leben der Gesellschaft gefördert. Darüber hinaus bestehen verschiedene Kooperationen mit Hochschulen, Ausbildungszentren, Wirtschaftsfirmen in den Bereichen Wärme- und Oberflächenbehandlung, Brenn- und Schweißarbeiten sowie Material- und Werkzeuglieferanten, Krankenkassen, Anbietern von Weiterbildungen und Leiharbeitern. Dabei wird auf Regionalität viel Wert gelegt.

HAVLAT Präzisionstechnik wurde zum 5. Mal seit 2001 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch „EMS Ihr Beraterteam Hinner“. ■

RiePharm GmbH

01587 Riesa

In sechs Jahren 30 Prozent Marktanteil

Die 2012 als pharmazeutischer Fachgroßhandel gegründete RiePharm ist bis heute der einzige seit 1990 neu zugelassene Arzneimittelhersteller im Freistaat Sachsen. Geschäftsführer Frank Breuer und der verantwortliche Apotheker Marko Eschmann drängen mit Innovationen in einen gesättigten Markt ein und entwickelten RiePharm zu einem der bundesweit größten unabhängigen Lieferanten für den Markt der Nieren- und Bluthochdruckerkrankungen. Sechs Jahre nach der Gründung ist das Unternehmen mit einem Marktanteil von mehr als 30 Prozent führender Anbieter und Lieferant in diesem Bereich. Umsatz und Belegschaft verdreifachten sich in den vergangenen vier Jahren auf 33,5 Mio. Euro bzw. 21 Mitarbeiter. Sechs Mio. Euro wurden in diesem Zeitraum investiert.

Das Unternehmen aus Riesa verkauft an Apotheken und forscht an der Verbesserung von Medikamenten. Besonders innovativ: Mit der neuen App „Curacado“ bietet RiePharm bundesweit Patienten die Möglichkeit, rezeptpflichtige Medikamente online zu bestellen und liefern zu lassen.

Der sächsische Arzneimittelhersteller hat sich zum Ziel gesetzt, kontinuierlich und unbegrenzt Medikamente für alle Dialysepatienten bereit zu stellen und kostengünstig sowie zweckmäßig zu liefern. Durch neue Lieferprozesse ist die Versorgung chronisch Erkrankter schneller und leistungsfähiger geworden. Die Jury des „Großen Preis des Mittelstandes“ würdigt die Geschäftsstrategie, konsequent Nischen zu suchen, die für andere Konzerne unattraktiv sind, und diese zu besetzen. Dadurch kann das Unternehmen permanent Innovation betreiben und Eigenmarken entwickeln.

Familienfreundlichkeit ist für RiePharm essenziell. Die Beschäftigten profitieren von Teil- und Gleitzeitmodellen sowie von flachen Hierarchien und der Möglichkeit zum Home Office. Als besonders motivierend empfinden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass sie in Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Umgesetzte Anregungen von Angestellten werden prämiert. Neben attraktiven Schulungs- und Weiterbildungsangeboten können sich alle Beschäftigten über eine jährliche finanzielle Mitarbeiterbeteiligung freuen. Das Besondere: Alle bekommen den gleichen Betrag – unabhängig von der jeweiligen Position und Tätigkeit. Angestellte, die sich sozial und gesellschaftlich engagieren, werden bei Lohnfortzahlung jederzeit freigestellt.

Die Nähe zur Kundschaft ist dem Unternehmen wichtig. Ein eigener Außendienst, ein sympathisches Telefonmarketing, Messepräsenz sowie regelmäßige Kontakte und Glückwünsche zu besonderen Anlässen sind selbstverständlich. Eine Besonderheit ist die vor drei Jahren aufgebaute Schulungs- und Veranstaltungsabteilung, die sowohl Weiterbildungen für eigene Beschäftigte als auch für medizinisches Personal anbietet – kostenfrei und ohne Verkaufsabsicht, denn die Themen sind produktunabhängig.

In der Region übernimmt RiePharm Verantwortung. So unterstützt der Arzneimittelhersteller ideell und finanziell Schulen in Riesa und Umgebung sowie die örtliche Berufsakademie. Zahlreiche karitative Einrichtungen auf regionaler ▶

und überregionaler Ebene werden mit großzügigen Spenden bedacht und auch im Denkmalschutz engagiert sich das Unternehmen.

RiePharm wurde zum 3. Mal seit 2017 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch die Welcome Apotheken Kooperation GmbH & Co. KG. ■

TESOMA GmbH
09244 Lichtenau

außer.gewöhnlich.TROCKEN

Die Leistungen des Lichtenauer Unternehmens mit seinen 100 Beschäftigten strahlen in alle Welt: auf allen Kontinenten stehen Anlagen der TESOMA GmbH. Und das nicht ohne Grund. Sie haben eine lange Lebensdauer und sind auf geringen Verschleiß ausgelegt. TESOMA kombiniert langlebige und hochwertige Qualität mit hoher Ingenieurskunst. Dazu gehören ingenieur-technische und technologische Leistungen, wie das hohe Umluftvolumen bei Trocknern, die absolut gleichmäßige Umluftverteilung, die beste Wärmedämmung und Wartungsfreundlichkeit sowie ein niedriger Energieverbrauch.

Im Jahr 1993 von drei Ingenieuren gegründet, ist das Unternehmen inzwischen mit 100 Beschäftigten internationaler Technologie- und Innovationsführer bei industriellen Trocknern und Industrieöfen. Es bedient eine relativ kleine Nische auf dem Markt und ist für Branchenfremde eher unbekannt. Doch die Verdopplung des Jahresumsatz seit 2015 auf über sieben Mio. Euro und ein internationales Händlernetz zeigen: Diese Nische hat es in sich.

Um dem absehbaren Nachwuchskräfte-mangel entgegenzuwirken, stellt das Unternehmen nicht nur drei Praktikumsstellen zur Verfügung, sondern bildet erstmalig selbst junge Menschen in den Bereichen der Industriemechanik und Mechatronik aus. Außerdem ist TESOMA regelmäßig auf verschiedenen Job- und Ausbildungsmessen vertreten. Im Unternehmen herrscht eine Kultur der Wertschätzung der eigenen Arbeit.

Derzeit schließt das Unternehmen mit dem brandneuen MAXI Textiltrockner die Lücke zwischen dem kleinen und kompakten MINI und dem nächst größeren COMPACT Trockner. Dabei vereint der neue MAXI die Vorteile beider Reihen.

Für die ideale Flexibilität im täglichen Einsatz sorgt die stufenlos steuerbare Umluftmenge.

Um die junge Generation und potenzielle Kundschaft auf das Unternehmen aufmerksam zu machen, werden sämtliche Werbeformen genutzt. Neben der Firmen-Internetseite werden verschiedene Social-Media-Kanäle zielgruppenspezifisch bespielt und E-Mail-Marketing betrieben. Im Bereich Kundenservice profitiert das Unternehmen von einem internationalen Partner- und Händlernetzwerk. Auch der telefonische Support, die Lieferung von Ersatzteilen sowie die Durchführung von Wartungen und Reparaturen – selbst in den abgelegensten Orten der Welt – sind wichtiger Bestandteil.

Das mittelständische Unternehmen ist in der Welt aktiv, vergisst aber nicht, wo es groß geworden ist. Daher unterstützt die TESOMA GmbH in der Heimatregion verschiedene kulturelle und soziale Bereiche. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen an jährlichen Spendenläufen gegen Krebs teil und unterstützen die Aktion „genial.sozial. Doch auch direkte Spenden tätigt das Unternehmen, beispielsweise an die Deutsche

Qualitativ hochwertige Komponenten für Ihre Anwendungen

Verbinden - Steuern - Messen von Flüssigkeiten und Gasen



Kinderkrebs-Stiftung, den Ambulanten Kinderhospizdienst in Westsachsen, die Lebenshilfe e. V. Bielefeld, an den Förderverein Grundschule Ottendorf e. V. und regionale Feuerwehren. Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in der Gemeinde, die bei der TESOMA GmbH tätig sind, werden für Ausbildungsmaßnahmen und Einsätze freigestellt.

TESOMA wurde zum 7. Mal seit 2004 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch die Gemeinde Lichtenau. ■

ZABAG Security Engineering GmbH
09579 Grünhainichen

Sicherheit mit Tradition in guten Händen

Durch die Produkte und Dienstleistungen der ZABAG Security Engineering GmbH haben „Bösewichte“ keine Chance. Denn die Drehkreuz- und Polleranlagen, Schranken und Sicherheitstore des mittelständischen Unternehmens aus dem 3.500-Seelenort Grünhainichen im Erzgebirgskreis, sorgen weltweit für Sicherheit bei Botschaften, Flughäfen, Hafenanlagen, Justizvollzugsanstalten, Polizeistationen, Kernkraftwerken. Sie schützen Firmengelände und Produktionsstätten namhafter Unternehmen. Auch beim weltweit größten Volksfest, dem Münchener Oktoberfest, wird auf ZABAG-Qualität vertraut.

Die Kernkompetenzen des Unternehmens klingen ein wenig nach Krimi und Abenteuer. Denn ZABAG schützt mit seinen Produkten und Dienstleistungen das Umfeld von Gebäuden oder Anlagen vor Beschuss und verhindert das gewaltsame Eindringen unerwünschter Personen oder Fahrzeuge. Die 107 Beschäftigten analysieren die Gefahren und kümmern sich um die Planung, Konstruktion, Fertigung und Wartung von Anlagen mit verschiedensten Anforderungen.

Doch auch jenseits des Hochsicherheitsbereichs entwickelt der mittelständische Global Player kreative Lösungen für individuelle Kundenwünsche. So brachte er im Mai 2018 „ZENTRA-Bike“ auf den Markt – ein Drehkreuz mit Fahrradtür für Betriebe, deren Angestellte

überwiegend gesundheitsbewusst mit dem Rad zur Arbeit kommen.

Die Produkte der ZABAG Security Engineering GmbH sind langlebig, robust und qualitativ hochwertig. Das Unternehmen steigerte in den letzten vier Jahren seinen Umsatz kontinuierlich um etwa zehn Prozent. Auch die Nachfolge ist gesichert: Sohn Marcel Simon, ist neben seinem Vater als geschäftsführender Gesellschafter tätig.

Mit ihrer Unternehmensphilosophie „Werte durch Werte schaffen“ stellen sie sicher, dass die Belegschaft gern zur Arbeit kommt. Neben einer Vielzahl interessanter Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote gibt es flexible Arbeitszeiten, Sonderurlaube zu Heiligabend und Silvester sowie zu diversen persönlichen Anlässen. Besonders beliebt ist neben der vierteljährlich erscheinenden Mitarbeiterzeitschrift die Guthabekarte für die Beschäftigten, mit der monatlich ein Betrag von bis zu 44 Euro bei Tankstellen, Einrichtungshäusern, Lebensmittelgeschäften oder Buchhandlungen eingelöst werden kann.

Bei Hochzeiten, Geburten, Firmenzugehörigkeitsjubiläen, Geburtstagen, aber auch zum Schulanfang und zur Schulentlassung der Kinder werden die Beschäftigten mit Geschenken bedacht. Verschiedene Feste, Fahrrad- und Motorradausflüge sowie Wanderungen und ein fest eingeplantes Budget, mit dem die einzelnen Abteilungen gemeinsame Aktivitäten selbstbestimmt planen können, fördern den Teamgeist im Unternehmen. Und noch etwas wird bei ZABAG geschätzt: Gute Ideen. Werden sie umgesetzt, winken Prämien.

Doch nicht nur die Belegschaft und Geschäftskontakte sind für das Unternehmen wichtig, auch die Vereine, Schulen, Kindergärten, Gemeindeverwaltungen sowie soziale und kulturelle Einrichtungen in der Heimatregion von ZABAG. Diese werden durch großzügiges Sponsoring, Kooperationen und regelmäßige Spenden unterstützt.

ZABAG Security Engineering GmbH wurde zum 11. Mal seit 2008 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch die WFE Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH. ■



Alle Vitalfunktionen auf einen Blick.

Denn LED-Gehäuse und -Steuerungen der caleg-group schützen Mensch sowie Maschine und machen OP-Säle zukunftssicher.

Mit modernster, Ressourcen schonender Technik produziert, sorgen sie für eine leuchtstarke und sichere Zukunft.

caleg | group
we protect hightech.

www.caleg-group.de

Preisträger 2019 aus Sachsen-Anhalt

Blech- und Technologiezentrum Linda GmbH (blectec)

06917 Jessen

Wo die Idee zum Produkt wird

Der Metallverarbeitungsspezialist blectec ist in der Lage, sich auf jeden Kunden und jede neue Idee einzustellen. Was mit dem spezifischen Werkstoff realisiert werden kann - bei blectec bekommt der Kunde immer, was er erwartet. Während der Musterfertigung werden selbstverständlich Verbesserungsvorschläge für das Produkt des Kunden gemacht, um es später erfolgreich zur Serienreife zu bringen. So wird bei jedem Auftrag das Know-how der Fachkräfte des Unternehmens zum temporären Know-how des Auftraggebers. Viele Kundenprojekte werden dadurch qualitativ so gut, dass daraus Produkte entstehen, die patentrechtlich geschützt werden können.

Bei blectec können Bleche bis zu einer Größe von acht mal zwei Meter geschnitten und Material auf einer Länge von sechs Metern gebogen werden. Diese Dimensionen und der Einsatz der vier Laseranlagen sowie der fünf Abkantbänke sind in der Region eher selten. Außerdem werden Sonderbehälter für Erneuerbare-Energien-Anlagen mit einem Fassungsvermögen von bis zu 60.000 Litern gefertigt. Komplettiert wird das Angebot durch die Vielzahl der Schweißzulassungen bis hin zur Bahnzulassung für das Aluminiumschweißen. In dieser Komplexität ist das Unternehmen in der Region absolut konkurrenzlos. Anfang 2018 erfolgte eine Zäsur durch die Übernahme des Wittenberger Unternehmens MMW Technologie im Bereich des Sondermaschinenbaus. Dadurch kann nun ein vollständiges Leistungsspektrum der Metallbe- und Verarbeitung angeboten werden.

Mit dem Zusammenschluss beider Firmen entstehen leistungsfähige Synergien durch innovative und effiziente Lösungen, gepaart mit einem hochmodernen Maschinenpark. Vom Anlagen-Engineering über die Maschinenfertigung, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme bis hin zum Service nach dem Verkauf bieten beide Unternehmen alle Leistungen aus einer Hand.

Durch kontinuierliche Weiterentwicklung, sinnvolle Zukäufe und Erweiterungen ist es gelungen, seit 2005 die Anzahl der Mitarbeiter zu vervierfachen und zu einem der gefragtesten Arbeit-



*Blech- und Technologiezentrum
Linda GmbH,
Roma Harnapp, Geschäftsführerin
(Foto: Boris Löffert)*

geber und Ausbildungsbetriebe in der Region zu werden. Aktuell arbeiten 125 Mitarbeiter und drei Werkstudenten im Unternehmen. Zehn Auszubildende beenden gerade ihre Ausbildung und werden unbefristet übernommen. Die Zertifizierung zum familienfreundlichen Unternehmen hat die bisher praktikierbare Vereinbarkeit von Beruf und Familie öffentlich gemacht. Es gibt Kooperationen mit Kindereinrichtungen und Begrüßungsgeld für jeden neuen Erdenbürger. Elternzeit und danach Rückkehr ins Berufsleben werden individuell unterstützt. Auch bei Behördengängen ist das Unternehmen behilflich. Im Umkehrschluss wird es dann möglich, dass sich die Mitarbeiter ehrenamtlich engagieren.

Viele sind in der Freiwilligen Feuerwehr und im Katastrophenschutz tätig. Andere engagieren sich als Trainer und Übungsleiter. Das Unternehmen ist Hauptsponsor des örtlichen Sportvereins Grün-Weiß Linda e. V. Für den Verein Kinderland Sorglos e. V. wird seit elf Jahren ein jährliches Feriencamp für mittlerweile 150 sozial benachteiligte Kinder aus dem gesamten Landkreis Wittenberg organisiert. In den Oktoberferien erleben die Kinder schöne Tage und lernen dabei auch etwas über gesunde Ernährung, Fitness, Erste Hilfe und den Umgang miteinander. Etwa 900 sozial benachteiligte Kinder aus dem gesamten Landkreis Wittenberg haben so bereits eine wunderschöne, erlebnisreiche Ferienwoche erlebt.

Das Unternehmen wurde zum 9. Mal seit 2011 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der IHK Halle-Dessau. 2011 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“. ■

GLACONCHEMIE GmbH

06217 Merseburg

Hochrein, kosher und halal – Multitalent Glycerin

GLACONCHEMIE stellt Glycerin für Geschäftskunden aus der Lebensmittel-, Pharma-, Kosmetik- sowie Chemischen Industrie her. Mit der Koscher- und Halal-Zertifizierung ist das Unternehmen im Premiumsegment der Branche tätig.

Glycerin braucht man u. a. zur Herstellung von Zahnpasta, Farb- und Kunststoffen sowie Frostschutzmitteln. Mehr als ein Drittel der Produkte werden exportiert.

Das Unternehmen arbeitet konsequent daran, hochwertige chemische Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen zu produzieren und dabei so wenig wie möglich Energie zu verbrauchen. Damit werden Kunden unterstützt, die ganz besonders auf Nachhaltigkeit und eine angemessen niedrige CO₂-Bilanz achten.

Dieses Engagement kommt bei den Kunden gut an. Sie schätzen darüber hinaus auch die Transparenz des Unternehmens. Denn aktuelle Laborergebnisse aus der Glycerin-Herstellung werden den Kunden für das eigene Qualitätsmanagement zur Verfügung gestellt. So bleibt stets nachvollziehbar, welche Grundstoffe in welcher Qualität weiterverarbeitet wurden. Durch das betriebs-eigene Labor wird darüber hinaus eine vollumfängliche Produktionskontrolle und für die Kunden eine Erzeugnisanalyse gesichert, die alle aufeinanderfolgenden Schritte des Prozesses dokumentiert.

Vertrauen und Zuverlässigkeit sind wichtige Tugenden in diesem Geschäft. Deshalb sind neben höchster Qualität auch Liefer- und Termintreue gewährleistet. Die Stammkunden wissen das zu schätzen. Bis zum Lieferantenstatus für Glycerin vergehen durchaus bis zu zwei Jahre. Das ist eine lange Zeit der Prüfung für die Arbeitsergebnisse der knapp 60 Mitarbeiter und vier Azubis.

Wie hoch die GLACONCHEMIE-Expertise auch international eingeschätzt wird, zeigt sich an der Teilnahme am jährlichen SEPAWA-Kongress, einem der wichtigsten Branchentreffpunkte, sehr deutlich. Fachleute des Unternehmens sind in den Fachgruppen Professionelle Reinigung, Legislative-Umwelt-Verbraucher und Angewandte Kosmetik tätig und bringen ihr Wissen ein.

Den Herausforderungen des Rohstoffmarktes setzt das Unternehmen strategische Entscheidungen entgegen. Es betreibt eine eigene Abteilung Forschung und Entwicklung, die ständig die Anlagen und damit die Ergebnisse sowie die Qualität verbessert. Auf Veränderungen des Marktes bei der Rohstoffbeschaffung wurde mit langfristigen Verträgen reagiert.

So konnten bedeutende wirtschaftliche Erfolge verzeichnet werden. Dazu gehört die Entwicklung neuer Glycerin-Produkte wie Glycerinformal und Glycasol als biogene Lösungsmittel für die Veterinärmedizin und Pharmaindustrie, der Bau einer Pilotanlage zur Produktion und Markteinführung dieser beiden Produkte, die Weiterentwicklung von Glycasol zu einem Antioxidanz für die Biodieselproduktion, die Inbetriebnahme einer Energieverwertungsanlage zur Reduzierung des Strom- und Gasverbrauchs und zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes. Mit dieser Kraft-Wärme-Kopplungsanlage ist die GLACONCHEMIE in der Lage, ein Drittel der benötigten Gasmenge selbst zu erzeugen.

Das Unternehmen unterstützt mit einer Tierpatenschaft seit vielen Jahren den städtischen Tierpark von Merseburg. Gemeinsam mit anderen Unternehmen trägt das dazu bei, dass dieser Tierpark ohne Eintrittsgeld betrieben werden kann. Der Park hebt damit nicht nur den Freizeit- und Erholungswert. Er ist auch ein wichtiger Baustein für die Teilhabe finanzschwacher Bevölkerungsgruppen am sozialen Leben der Stadt.



GLACONCHEMIE GmbH, Holger Arndt,
Leiter Finanzen & Prokurist

(Foto: Boris Löffert)

GLACONCHEMIE wurde zum 4. Mal seit 2015 zum Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch den Saalekreis und die WEIT Führung GmbH. Im Jahr 2016 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“. ■

Cybertrading GmbH
39179 Barleben

Digital, nachhaltig und fair

Hardware zu verkaufen, ist keine neue Idee. Gebrauchte Hardware hingegen so aufzubereiten, dass sie zuverlässig funktioniert und Ressourcen spart, den Kunden einen fairen Preis machen und obendrein noch eine Garantie geben, das fällt aus dem Rahmen.

Mit diesem Geschäftsmodell ist Cybertrading sehr erfolgreich unterwegs. In den vergangenen drei Jahren konnte der Umsatz mehr als verdoppelt werden. Das

nachhaltige Konzept kommt bei den Kunden an. Die Qualität spricht sich rum. Die so bestückten Netzwerke funktionieren technisch zuverlässig und der ökologische Nutzen ist enorm. Aussortierte, aber voll funktionsfähige Netzwerkgeräte müssen nicht kostenintensiv entsorgt werden. Hochwertige Ressourcen wie Kupfer, Edelstahl, Aluminium und seltene Erden werden durch die Wiederverwendung der Netzwerk- und Computertechnik geschont - für umweltbewusste Techniker ein Traumjob.

Die Anzahl der Mitarbeiter ist im vergangenen Jahr um 25 Prozent gestiegen. Das liegt an der anspruchsvollen Aufgabe, an der wachsenden Nachfrage und an den guten Arbeitsbedingungen im Team. Aktuell arbeiten 46 Mitarbeiter und zwei Werkstudenten im Unternehmen. Gesundheitsfürsorge und eine ausgewogene Balance zwischen Job und Erholung sind wesentliche Faktoren, die die Mitarbeiter begeistern. Die Techniker arbeiten an angepasster Büroausstattung, Curvebildschirmen und höhenverstellbaren Bürotischen. Cybertrading bezuschusst Fitnessstudioverträge, bietet flexible Arbeitszeitmodelle sowie die Möglichkeit, im Home Office zu arbeiten. Dafür werden die benötigten Arbeitsgeräte wie Bildschirm, Rechner oder Laptop zur Verfügung gestellt.

Wer mit moderner Technik arbeitet, will auch selbst modern unterwegs sein. Im Unternehmen ist nicht nur ein Online-shop entwickelt worden, um noch leichter neue Kunden ansprechen zu können, sondern auch intern ein Produktin- ▶

PREISTRÄGER
Großer Preis des
MITTELSTANDES

GLYCAFUEL®
Biodiesel stabilization -
prevents Biodiesel oxidation
Green · sustainable
environmentally friendly
On basis of biogenic glycerin

GLACONCHEMIE
www.glaconchemie.de

GLY CASOL® GLY CAMED® GLY CATEC® GLY CAMAL®

formationssystem, mit dem die Arbeit effizienter wird. Es gibt Softwarelösungen für interne Prozesse und Personalentwicklung. Neue gute Ideen, die die Mitarbeiter einreichen, um das Unternehmen und seine Produkte besser zu machen, werden seit Jahren prämiert.

Das Engagement des Unternehmens richtet sich sowohl an die aktuellen Mitarbeiter, als auch an künftige Fachkräfte. Die Cybertrading GmbH unterstützt gemeinsam mit der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg ein Bildungscamp zum Thema Technik. Das Thema Verkehrssicherheit wurde durch die Spende von zwei Fahrrädern an das Kinder- und Jugendheim „Arche Noah“ unterstützt. Damit können die Kinder die Fahrradprüfung an der Schule absolvieren.

Auch an die ganz Kleinen wird gedacht. Die Früh- und Neugeborenen-Abteilung des Universitätsklinikums Magdeburg hat eine Spende für einen speziellen Känguru-Stuhl bekommen. Mit Hilfe der „Känguruing“-Methode soll die Bindung zwischen dem frühgeborenen Kind und den Eltern gefördert werden.

Die Mitarbeiter von Cybertrading nehmen es auch sportlich. Seit 2014 ist das Unternehmen offizieller Partner des 1. FC Magdeburg und seit Januar 2019 offizieller Förderer des Handballvereins SC Magdeburg. Auch kleinere regionale Sportvereine wie den FSV Barleben, den TTV Barleben 09, die Kindermannschaft des Barlebener Handball Clubs, den PSV Magdeburg und den SV Irxleben 1919 unterstützt das Unternehmen mit neuen Fußballen, Trikots und Trainingsanzügen.



Cybertrading GmbH,
Frank Niemann, Geschäftsführer
(Foto: Boris Löffert)

Cybertrading wurde zum 3. Mal seit 2017 zum Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch die WEIT Führung GmbH. 2018 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“.

ALEXMENÜ GmbH & Co. KG
39126 Magdeburg

Mit Hopsi & Klopsi gesund durch die Woche

Ernährungswissenschaftler, Diätassistenten, Köche sowie Produktentwickler kümmern sich bei ALEXMENÜ um eine gesunde, kindgerechte Ernährung für

die Kindergarten- und Schulkinder in der Region. Täglich werden zentral rund 9.500 Mittagessen gekocht und je 3.300 Portionen Frühstück und Vesper, gemäß den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, zubereitet und verteilt. Das zweite Standbein ist die Versorgung von Senioren in Berlin, Bremen und Hamburg. Dafür werden seit nunmehr zehn Jahren täglich rund 4.500 Portionen gekocht und gekühlt ausgeliefert.

Die beiden Maskottchen Hopsi & Klopsi unterstützen mit viel Spaß und Anschaulichkeit das Konzept gesunder Ernährung. Als Markenbotschafter fungieren die beiden Sympathiefiguren bereits seit 26 Jahren. Mittlerweile sind sie schon generationen-übergreifend bei Kindern, Eltern und Großeltern bekannt und beliebt. Ob als Handpuppe oder lebensgroß begleiten sie Ernährungsprojekte und Veranstaltungen mit großem Erfolg. Wenig Salz, wenig Zucker, viele Vitamine, abwechslungsreiches Essen und vor allem Selbstgemachtes stehen auf dem Speiseplan. Damit sich auch jeder zurechtfindet, gibt's die passenden Hinweise auf dem „Hopsi-Pfad“.

Der Ausbau einer hauseigenen Fleischerei ermöglicht eine gezielte Produktion von innovativen Fleischereiprodukten für den Einsatz im eigenen Haus, natürlich ohne Zusatz von Konservierungsstoffen.

ALEXMENÜ versteht sich als Partner für Eltern, Kinder und Institutionen, trifft sich jährlich mit den Vertragspartnern und überarbeitet sein Angebot nach neuesten ernährungswissenschaftlichen



Bank des Jahres
Großer Preis des
MITTELSTANDES 2019

Vertrauen
ist einfach.

Wenn man einen Partner hat, der die Region kennt und Ideen von Anfang an unterstützt.

Die Sparkasse Tauberfranken bedankt sich herzlich für die Auszeichnung.

Ihr Vertrauen ist unser Erfolg – wir finanzieren den Mittelstand.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
Tauberfranken

Grundlagen. Qualitäts- und Prozessmanager sorgen dafür, dass das Essen pünktlich und appetitlich auf den Tisch kommt. Die Mitarbeiteranzahl steigt behutsam, aber stetig und es wird auch ausgebildet. Das Familienunternehmen legt großen Wert darauf, die fast 140 Mitarbeiter und aktuell zwei Azubis langfristig zu binden. Es gibt immer ein offenes Ohr für alle Anliegen, Weiterbildungswünsche und gemeinsame Branchen-Messebesuche.

Da Qualifizierungsmaßnahmen kontinuierlich in- und extern durchgeführt werden, spricht das auch Quereinsteiger an, frischen Wind mit neuen Ideen ins Unternehmen zu tragen. Ideenboxen in den Aufenthaltsräumen sorgen dafür, dass wirklich nichts verloren geht. Die Mitarbeiter motiviert das ebenso wie die kostenfreie Ganztagsverpflegung für alle. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für das Familienunternehmen gelebte Firmenphilosophie und selbstverständlich. Dazu gehören flexible Arbeitszeitmodelle, Teilzeitmöglichkeiten, Mutti-Schichten und auch die finanzielle oder organisatorische Unterstützung in schwierigen familiären Situationen, die



ALEXMENÜ GmbH & CO. KG,
v.l. Alexandra Krotki, Geschäftsführerin;
Antonia Hillmann, Geschäftsführerin

(Foto: Boris Löffert)

aktiv angeboten werden. Denn Flexibilität ist gefragt, da auch am Wochenende gekocht und ausgefahren wird.

Im Rahmen der Jobrotation lernen vor allem die Mitarbeiter im Produktionsbereich mehrere Aufgabenbereiche kennen und können dort jeweils eine Vertretung abdecken. Im Fuhrpark muss

jeder Servicefahrer mindestens drei Touren beherrschen. Auch die gegenseitige Abteilung übergreifende Unterstützung wird von der Geschäftsführung honoriert.

Mit Rätseln und Spielen rund um Ernährung, mit Broschüren und Heften zur „Gesunden Brotdose“ bzw. „Gesunden Schultüte“, zu aromatisiertem Wasser und Kräuterkunde u. v. a. m. kennt man ALEXMENÜ in der Region.

Das Unternehmen unterstützt Sommerfeste, Projektwochen, Firmenjubiläen sowie multimediale Kinder- und Jugendprojekte zu gesunder Ernährung. ALEXMENÜ schaut positiv in die Zukunft. Das Unternehmen steht für schrittweise Modernisierung, gesunde Ernährung bei minimalem Energieverbrauch und innovative Branchenlösungen.

Die ALEXMENÜ GmbH wurde 2018 erstmals für den Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ nominiert und als „Finalist“ ausgezeichnet. 2019 wurde das Unternehmen durch die Landeshauptstadt Magdeburg und den Allgemeinen Arbeitgeberverband der Wirtschaft für Sachsen-Anhalt e. V. nominiert. ■



KÖRBER & KÖRBER PRÄZISIONSMECHANIK

GEFRÄSTE PRÄZISION

FAMILIENUNTERNEHMEN

Gegründet 2010, heute 40 Mitarbeiter - Anspruchsvolle Fräs- und Drehteile inkl. Montage mit Losgrößen von 1 - 1.000 Stück pro Jahr. Teile für die ISS, Gehirn-Operationen, Teilchen-Beschleuniger, Laser-Quellen

MODERNER MASCHINENPARK

21 CNC-Maschinen von Fehlmann, Deckel, Datron und Okuma mit Ø-Alter 3 Jahre. Sechs 5-Achs-Zentren, davon fünf mit Automationen für mannlöse Fertigung. HSC bis 40.000 U/min und 5 CAD/CAM Stationen. Genauigkeiten bis 3-5µm.

ZERTIFIZIERTE PROZESSE

Zertifiziert nach ISO 9001 und 14001. Voll ausgestattetes Qualitätslabor.
Digitalisierte Fertigung mit integrierten Systemen: ERP, PDM, DMS, DNC, CAM, Werkzeugmanagement



**Großer Preis des
MITTELSTANDES**
Oskar-Patzelt-Stiftung



Gewinner
**ZUKUNFTS
PREIS**
BRANDENBURG 2017

Triftweg 1-2 | 16547 Birkenwerder
T. 03303 50654 0 | info@koerber-koerber.de

www.koerber-koerber.de

Finalisten 2019 aus Sachsen-Anhalt

FEV Dauerlaufprüfzentrum
06796 Sandersdorf-Brehna

Nachhaltiger Antrieb für den Erfolg

„We build global partnerships to develop future mobility solutions“ ist der Leitspruch des FEV Dauerlaufprüfzentrums in Brehna. Das Unternehmen hat seine Idee bereits nach Brasilien, China und Malaysia transportiert und in Deutschland bislang drei Standorte aufgebaut. Der Dienstleister sichert und erprobt Fahrzeugantriebe und Mechanik an Automobilen, wobei eine derartige Serienabsicherung bisher einzigartig ist.

Die Effizienz der Antriebsprüfungen ist durch einen durchgehenden Betrieb an 365 Tagen im Jahr zu 24 Stunden die Woche gesichert. Die Prüfzyklen erfolgen an 48 Prüfständen am Stammsitz, an dem mehr als 180 Mitarbeiter beschäftigt sind. In den Niederlassungen in Heilbronn und München arbeiten zusätzlich mehr als 40 Mitarbeiter.

Das Unternehmen entstand 2007 am Standort Brehna aus der Gruppe FEV Europe GmbH, die wiederum 1978 in Aachen gegründet wurde und im Besitz der Familie Pischinger ist.

Die Motoren- und Antriebsstrangprüfstände brachten dem Unternehmen einen Umsatz ein, der sich seit 2010 dreifacht hat. Die Investitionen wurden auf 18 Mio. Euro gesteigert.

Den „Dieselgate“ sehen die Betreiber als Chance und richteten 2019 einen neuen E-Standort ein, der mit 300 Mitarbeitern besetzt werden soll. Aktuell werden elf E-Antriebsstrang-Prüfstände betrieben. Durch „Duravelopment“ wird eine schnellere und für den Kunden profitable Prüfung ermöglicht, die eine parallele Funktionsentwicklung und -absicherung ermöglicht. Dies bedeutet in vielen Fällen, dass ein früherer Marktstart möglich gemacht wird.

FEV ist ein familienfreundliches Unternehmen und wurde als solches 2018 ausgezeichnet. Es beteiligt sich im Netzwerk Erfolgsfaktor Familie und kooperiert mit verschiedenen Universitäten. Dabei sticht die Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg heraus, mit der FEV ein Center für Methodenentwicklung eröffnen will. Auch duale Studien werden ermöglicht. Kooperationen mit Autohäu-

sern und die Mitarbeit in verschiedenen Verbänden sichern dem Unternehmen eine gute und lebensnahe Vernetzung.

Jedes Jahr bildet FEV sechs Auszubildende aus, denen eine Übernahmegarantie versichert wird. Hinzu kommt etwa die gleiche Anzahl an Praktikanten und Werkstudenten.

Mitarbeiter des Unternehmens erhalten viele Vorteile. Dazu gehören Benefiz-Events bei Partnerfirmen, Gesundheitsprävention am Arbeitsplatz in Form von Massagen, Sportangebote sowie kostenfreie Obstkörbe und Getränke. Gratifikationen beispielsweise zu Jubiläen oder Geburtstagen erfolgen über die SODEXO-Karte. Regelmäßige Weiterbildungen und sogar Auslandsaufenthaltsmöglichkeiten sichern Motivation und fachliche Kenntnis der Mitarbeiter. Dazu tragen auch die erfolgsabhängige Entlohnung, angebotene Firmenaktivitäten und -feiern und eine Messepräsenz bei.

Transparenz sowohl für Angestellte als auch für Kunden wird bei FEV großgeschrieben. Alle Abläufe sind auf Bildschirmen nachzuvollziehen. Tägliche Kommunikation mit dem Kunden trägt zusätzlich zu einem vertrauensvollen Verhältnis bei.

Das Ansehen der Firma stützt sich auch auf Kooperationen mit Schulen und mit der IHK, auf Spenden für den Kindergarten Zscherndorf sowie die Mithilfe bei Festen der Stadt Brehna. Nicht zu vergessen die Übernahme diverser Ehrenämter durch Firmenmitarbeiter.

Das FEV Dauerlaufprüfzentrum Brehna wurde zum 2. Mal für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld GmbH und der Stadt Sandersdorf-Brehna. ■

HASOMED GmbH
39114 Magdeburg

Abgerundete medizinische Produktvielfalt

Die HASOMED GmbH beschäftigt sich mit dem Design und der Herstellung von Medizinprodukten und stellt vielfältige Medizin-Serviceangebote und Dienstleistungen zur Verfügung. Die Medizinprodukte werden in fast 50 Länder exportiert.

Besonders wichtig sind dem Unternehmen flache Hierarchien, eine leistungsorientierte Belegschaft und bestmöglicher, umfassender Dienstleistungsservice.

Das Unternehmen wurde 1991 gegründet und befindet sich seit 2016 in Familienbesitz. Die Führung der Mitarbeiter obliegt einem Leitungsteam, das die dynamischen Unternehmensstrukturen unterstützt. Geschäftsführender Gesellschafter ist Matthias Weber, der 2017 die Nachfolge seines Vaters antrat.

HASOMED hat seinen Umsatz in den letzten Jahren auf sieben Mio. Euro gesteigert und konnte auch beim Ertrag jährlich einen soliden Zuwachs von sechs Prozent feststellen. Die Eigenkapitalquote von mehr als 60 Prozent kann sich ebenso sehen lassen. Zukünftig sind größere Investitionen, besonders in Anlagevermögen und die Weiterbildung der Mitarbeiter geplant. Zudem wird in diesem Jahr ein neues Gebäude gebaut, an dessen Gestaltung die Mitarbeiter beteiligt sind.

Den Mitarbeitern werden viele Mitgestaltungsmöglichkeiten durch Verantwortungsübertragung und Freiräume für die eigene Kreativität geboten. Auch die Mitarbeitermotivation wird gepflegt. So veranstaltet das Unternehmen regelmäßig Messen, Firmenevents, Projektwochen, organisiert sportliche Aktivitäten, bietet leistungsorientierte Vergütung und flexible Arbeitszeiten. HASOMED beschäftigt zunehmend Auszubildende und Praktikanten oder Werkstudenten in Mentoren-Programmen.

Die Anzahl der Mitarbeiter ist im letzten Jahr auf 115 gestiegen. Führungskräfte erhalten regelmäßig Feedback und Trainings und verfolgen einen kooperativen Führungsstil, der die Mitarbeiter einbindet.

Besonders stolz kann das Unternehmen auf seine Praxisverwaltungssoftware „Elefant“ für Psychotherapeuten und Ärzte sein. Es ist Marktführer auf diesem Gebiet mit wachsender Verbreitung. Auch die Software RehaCom ist sehr erfolgreich. Sie führt als Software für kognitive Therapie sogar den gesamten europäischen Markt anführt. Das Messgerät Rehalngest ermöglicht innovativ eine Langzeitmessung von Schluckphasen und ist das erste seiner Art.



v.r.: MTU Reman Technologies GmbH, Wilfried Probian, Geschäftsführer;
 FEV Dauerlaufprüfzentrum GmbH, Hans-Dieter Sonntag, Geschäftsführer;
 WK Hydraulik Walter + Kieler GmbH, Norbert Walter, Geschäftsführer,
 Ingolf Kieler, Geschäftsführer; HASOMED GmbH, Matthias Weber, Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

HASOMED kooperiert im In- und Ausland mit Universitäten, Therapeuten sowie dem Deutschen Roten Kreuz und hat ein stabiles Netzwerk aus Vertriebspartnern aufgebaut. Außerdem engagiert sich Prokurist Dr. Peter Weber im Cluster Medizin- und Gesundheitstechnik sowie im Netzwerk Medizintechnik InnoMed e. V. Beide sind in Sachsen-Anhalt verortet. Für den Bereich Robotik arbeitet HASOMED im internationalen Netzwerk IISART mit, der International Industry Society in Advanced Rehabilitation Technology. Das Unternehmen ist darüber hinaus in der Landesfachkommission Gesundheitswirtschaft vertreten. Ein verlässliches Risikomanagement und ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 13485 sichern die wirtschaftliche Stabilität und die Zufriedenheit der Kunden.

Da es für den Forschungs- und Entwicklungsaufwand jährlich etwa eine Mio. Euro ausgibt und 30 Mitarbeiter in dem Bereich beschäftigt, ist das Unternehmen Innovationsführer. Es hält vier Patente und verschiedene Waren- und Dienstleistungsmarken. Mit der Plattform E-Commerce werden digitale Dienstleistungen angeboten. Durch die Cloud-Telefonanlage wird den Kunden Service auf höchstem Niveau geboten. Intern sorgt die Intranetlösung „Collaboration-Suite“ für eine schnelle Kommunikation, produktive Projektarbeit und damit effiziente Kundenbetreuung.

HASOMED wurde zum 4. Mal seit 2015 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von Abgeordneten des Deutschen Bundestages und von der Landeshauptstadt Magdeburg. ■

MTU Reman Technologies GmbH 39122 Magdeburg

Verjüngungskur für alte Motoren

Die MTU Reman Technologies GmbH in Magdeburg fertigt und erforscht leistungsstarke Motoren mit langer Lebensdauer, die auf Bewährtem aufbauen und den Antrieb für noch effizientere, umweltfreundliche Technologien bilden. Das Technologiezentrum ist ein Unternehmen der Rolls-Royce Powersystems GmbH. Es werden MTU-Originalteile, Motoren, Systeme und Powerpacks grunderneuert und für ein zweites oder drittes Motorleben fit gemacht. Außerdem werden Verfahren und Prozesse zur Aufarbeitung der Motoren entwickelt, die weltweit für das serienmäßige Remanufacturing eingesetzt werden.

Das Werk verfügt über ein hochmodernes Großmotoren-Entwicklungsprüffeld. Hier forschen und entwickeln Mitarbeiter an den Diesel- und Gasmotoren von morgen und übermorgen. Schon längst beschränken sich mögliche Kraftstoffe nicht mehr nur auf Diesel und Gas. Bei MTU Reman forscht man schon längst an alternativen Antrieben und Kraftstoffen, etwa im Rahmen eines Projektes innerhalb der Green- und Hightech-Initiative der Bundesregierung.

Die Aufbereitung und Wiederverwertung der Motoren führt zu enormer Kostenersparnis für die Kunden und schont die Umweltressourcen erheblich. Mit der eingesparten Energie könnte man eine Kleinstadt mit 20.000 Einwohnern ein Jahr lang mit Elektroenergie versorgen. Die Prüf-, Reinigungs- und Aufarbeitungsprozesse für Reman-Produkte werden stetig weiterentwickelt. So spart das im Unternehmen entwickelte Hot-Tank-

System zur Reinigung von Komponenten im Schnitt 30 Prozent Zeit, Energie und Kosten gegenüber herkömmlichen Reinigungsmethoden.

Für den Erfolg des Unternehmens ist eine enge Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen in der Region, wie mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal sehr wichtig. Mit dem Fraunhofer-Institut Magdeburg wurden bereits einige Forschungsprojekte, insbesondere im Bereich Logistik und im Energiemanagement, umgesetzt.

Das Technologiezentrum ist im Produktbereich ständig auf der Suche nach langfristigen Partnerschaften, um den neuen Herausforderungen in einer sich ständig wandelnden Welt zu begegnen. Mit einem regionalen Ingenieurdienstleister gibt es beispielsweise eine Zusammenarbeit bei der Betreuung der Serienprüfstände und Weiterentwicklung von Montagetechnologien.

Die MTU Reman Technologies GmbH begann 2008 in Magdeburg mit 75 Mitarbeitern und hat aktuell mehr als 200 Arbeitsplätze geschaffen. Das Unternehmen setzte von Anfang an auf eigene Ausbildung und hat kontinuierlich zwischen zehn bis 15 Auszubildende. Insgesamt wurden seit 2008 mehr als 60 junge Menschen ausgebildet und anschließend übernommen. In den letzten Jahren wurden rund 40 Abschlussarbeiten von Studenten betreut. Die MTU Reman Technologies GmbH hat insgesamt sechs Patente erfolgreich angemeldet.

Das Unternehmen arbeitet mit den Pfeifferschen Stiftungen zusammen, die Menschen mit Handicap eine Beschäftigung ermöglichen. Bei MTU Reman kontrollieren und sortieren durch die Stiftung vermittelte Frauen und Männer einfache Bauteile.

Jedes Jahr erfüllen Mitarbeiter als Weihnachtsengel für die Kinder der Arche in Magdeburg Festtagswünsche. Das Technikmuseum der Stadt wird bei der Montage alter Maschinenmotoren und mit Know-how ebenso unterstützt wie die Nachwuchs-Handballer des SC Magdeburg.

Themen wie Gesundheitsmanagement, Work-Life-Balance, Familienfreundlichkeit und mobiles Arbeiten spielen ►

eine große Rolle im Unternehmen. 2017 bekam es dafür von Bundesministerin Katarina Barley das Zertifikat „Audit Beruf und Familie“ überreicht. 2018 wurde die MTU Reman Technologies GmbH mit dem Rolls-Royce Live Well Award in Gold und mit dem „Umweltpreis der Stadt Magdeburg“ geehrt

Die MTU Reman Technologies GmbH wurde 2019 von der Landeshauptstadt Magdeburg erstmals für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. ■

WK Hydraulik Walter und Kieler GmbH
39326 Zielitz

Aus alt mach neu

Seit 1991 liefert das Unternehmen mit Sitz in Zielitz bei Magdeburg und einer Niederlassung in Wernigerode unter dem Slogan „Kraft, die bewegt“ Hydraulik- und Pneumatikanlagen in die ganze Welt. Ein Team aus erfahrenen Fachleuten berät und betreut die Kunden vor Ort, wenn es um Neuanfertigung, Reparatur, Service und intelligenten Fachhandel geht. Das Spezialunternehmen bietet zudem auf Wunsch alternative Ersatzteile an, wenn ein bestelltes Teil nicht lieferbar oder die Lieferzeit zu lang ist.

Begonnen hat alles in einer Garage in Wolmirstedt. Aus der kleinen Hydraulikwerkstatt entwickelten die Gesellschafter Norbert Walter und Ingolf Kieler mit Ehrgeiz und Elan ein professionelles und florierendes Hydraulikunternehmen, das in der Branche geschätzt wird.

Besonderes Augenmerk legen die Experten von WK Hydraulik auf die Sanierung und Modernisierung bestehender Anlagen. Unter dem Motto „Retrofit - Aus alt mach neu!“ bringen die Hydraulik-Spezialisten mit dem Austausch veralteter Teile durch neue und zeitgemäße Technologien, vorhandene Anlagen auf den modernsten Technikstand. Dies ist oft die sinnvollere Alternative zur Neuanschaffung einer hydraulischen Maschine oder Anlage und bietet viele Vorteile für den Kunden. So fallen wesentlich geringere Investitionskosten an, während gleichzeitig die Produktqualität und Effizienz gesteigert werden. Zudem hilft das Know-how von WK Hydraulik die Energiekosten zu senken und es fällt ein geringerer Zeitaufwand für Personalschulungen an, da die Maschine bekannt ist. Zu guter Letzt sorgt jede Weiternutzung der komplexen Anlagensysteme für eine Vermeidung von Emissionen, die bei einer Anlagenneuproduktion unweigerlich entstehen würden.

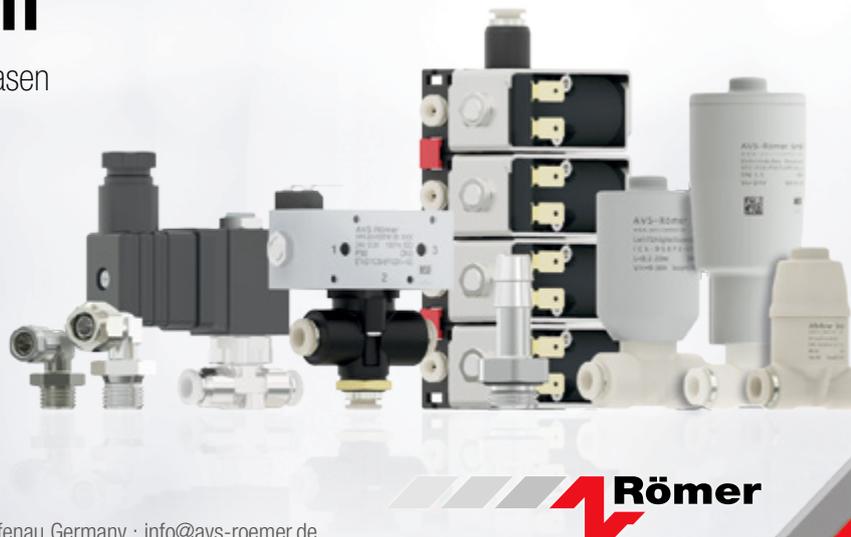
Nach über 27 erfolgreichen Jahren beschäftigt das Unternehmen inzwischen mehr als 60 Mitarbeiter an zwei Standorten. Modernste Software und CAD-Konstruktionen unterstützen die Fachleute bei der Planung und Konzeption, Berechnung und Simulation der Anlagen und Aggregate. Herstellung, Prüfung, Vertrieb, Wartung und Reparatur werden in einem Gesamtpaket für den Kunden übernommen. WK Hydraulik arbeitet nur nach Kundenwünschen und entwirft individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Anlagen und Baugruppen. Daher ist jede Hydraulikanlage eine Neuentwicklung.

Das Unternehmen engagiert sich als Sponsor des 1. FC Magdeburg (3. Fußball-Bundesliga) und auch für kleinere Sportvereine wie Germania Wernigerode und es unterstützt den Förderverein Domäne Wasserleben – für Heimatkunde und Heimatpflege.

Die WK Hydraulik Walter und Kieler GmbH wurde 2019 erstmals von der Handwerkskammer Magdeburg für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. ■

Qualitativ hochwertige Komponenten für Ihre Anwendungen

Verbinden - Steuern - Messen von Flüssigkeiten und Gasen



X-Trade GmbH

39126 Magdeburg

Onlineshop im Zeichen des Stiers

Tauro (spanisch für Stier) steht für Kraft, Ausdauer und Durchsetzungsvermögen. Als Logo taucht der Stierkopf auf der Startseite des Web-Shops tauro.de der X-Trade GmbH auf und widerspiegelt gleichzeitig das Wesen der beiden Unternehmensgründer.

René Buhe und Sascha Rosenau wollten ursprünglich über ihren Onlinehandel mit Schuhen und Bekleidung bekannter Marken lediglich ihr Studium finanzieren. 2002 starteten sie mit der Internetplattform, bauten seitdem ein europaweites Lieferantennetzwerk auf und sind als einer der wenigen Onlinehändler stetig mit ihren Angeboten auf Marktplätzen und Plattformen im Internet wie bei Amazon, eBay und Zalando präsent. Im April dieses Jahres feiert ihr eBay-Account 20. Geburtstag. In der Kategorie Bekleidung, Schuhe und Accessoires ist X-Trade der umsatzstärkste Händler in Deutschland.

In Sachsen-Anhalt zählt das 2006 gegründete Unternehmen inzwischen zu den größten Internethändlern. Es startete mit drei Mitarbeitern und ist inzwischen auf 85 Teammitglieder angewachsen. Hauptgrund dafür sind eine kontinuierliche Steigerung des Umsatzes um 40 Prozent und schnelles Reagieren auf Kundenwünsche und -trends. Dies ist umso bemerkenswerter, da sich der Onlinehandel mit Schuhen und Bekleidung in den letzten Jahren verschärft hat.

Weil große Markenhersteller ihre Produkte verstärkt selbst an die Kunden vertreiben, wurde es umso wichtiger, mit den erfolgreichsten Marktteilnehmern Kooperationen zu schließen und gemeinsam zu wachsen. Dieser neuen Herausforderung stellen sich die zwei X-Trade-Geschäftsführer mit viel Engagement, Leidenschaft und Innovationen. Eine zügige Bestellung, der schnelle Vertrieb und eine reibungslose Lieferung an die Kunden stehen im Mittelpunkt. Die X-Trade ist zudem mit einigen Markenherstellern und Händlern im engen Austausch über die neuesten Entwicklungen. Schuhe von K-Swiss und Chung Shi werden beispielsweise exklusiv über X-Trade verkauft.

Seit 2016 ist das Unternehmen mit dem eigenem Web-Shop tauro.de präsent, der Markenbekleidung für Sport

und Freizeit für Damen, Herren und Kinder anbietet. Ideal für Kunden, die bequem von zu Hause aus schnell und preisbewusst bestellen wollen und perfekt, um die Marke Tauro noch bekannter zu machen.

Der Web-Shop ist durch Trusted Shops mit dem Prädikat sehr gut zertifiziert. Zusätzlich wurde der Onlineshop von X-Trade 2017 und 2018 von Computer Bild als „Top Shop“ prämiert.

Aktuell erfährt der Tauro-Onlineshop wieder ein Relaunch, um ihm ein frisches, neues Design zu geben und noch attraktiver für die Kunden zu sein.

X-Trade strebt an, das Angebot international auszubauen. Zuerst in Frankreich und der Schweiz mit dem Schwerpunkt Sportschuhe und Sneakers, in großer Auswahl bei Marken und Modellen. Der Kundenservice wird bereits in fünf Sprachen angeboten. Neben Deutsch in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch.

„In einer Welt des digitalen Wandels, in der die Zukunft immer weniger plan- und absehbar ist, möchten wir ein starker, fairer und zuverlässiger Partner für unsere Kunden, Lieferanten, Marktplätze und Dienstleister sein“, betonen die Geschäftsführer von X-Trade. 2018 war das Unternehmen eines der ersten in Sachsen-Anhalt, die im neuen Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau im E-Commerce ausbilden. Klimaschutz ist bei X-Trade ebenfalls ein Thema: Auf den weitläufigen Lagerhallendächern produziert eine große PV-Anlage sauberen Strom.

Die X-Trade GmbH ist Mitglied des Magdeburger Entwicklerstammtisches. Im Unternehmen arbeiten viele junge Mütter, die mit Kostenzuschüssen bei der Krippen- und Kitabetreuung unterstützt werden. X-Trade fördert die jährliche Durchführung des Girls' und Boys' Days, die Developer Days Magdeburg seit deren Gründung und spendete Schuhe für eine Laufgruppe von Flüchtlingen, eine Initiative der Johanniter Unfallhilfe. Außerdem ist das Unternehmen Hauptsponsor für das Sportlernetzwerk Samforcity.

Die X-Trade GmbH wurde von der IHK Magdeburg 2019 erstmals für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. ■



Alle Vitalfunktionen auf einen Blick.

Denn LED-Gehäuse und -Steuerungen der caleg-group schützen Mensch sowie Maschine und machen OP-Säle zukunfts-sicher.

Mit modernster, Ressourcen schonender Technik produziert, sorgen sie für eine leuchtstarke und sichere Zukunft.

caleg | group
we protect hightech.

www.caleg-group.de

Preisträger 2019 aus Thüringen

Drehtechnik Jakusch GmbH

07318 Saalfeld

Zwei Generationen – ein Handwerk

Das Unternehmen Drehtechnik Jakusch GmbH stellt mechanische Einzelteile und Baugruppen im mittleren Stückzahlbereich her. Die komplette Fertigung läuft bei den Thüringern fast komplett über neueste CNC-Bearbeitungszentren. So hat ein einziges Datensystem alle 15 Drehmaschinen „im Blick“ und kann selbst entscheiden, ob Maschinen gewartet werden müssen oder die Produktion weiterlaufen kann. Gut ausgebildete Mitarbeiter können die Maschinen selbstständig programmieren, bestücken und warten.

Doch bis dieser hohe Standard erreicht war, musste das Familienunternehmen einen weiten Weg zurücklegen. Vor 25 Jahren gründete Manfred Jakusch, der bis dahin als leitender Ingenieur bei Carl Zeiss Jena beschäftigt war, das Unternehmen in Saalfeld mit nur einem Mitarbeiter. Zwei Jahre später kam sein Sohn Enrico dazu, der im Zuge der Umwandlung zur GmbH 2007 das Unternehmen als Geschäftsführer weiterführte. Mit der 2016 beschlossenen Digitalstrategie, der Erhöhung der Mitarbeiteranzahl auf 39, einem breiten Bearbeitungsspektrum und der Einweihung des neuen Firmenanbaus 2017 am heutigen Standort präsentiert sich das Unternehmen mit einem modernen Erscheinungsbild.

Im Jahr 2015 wurde die erste vollautomatische Anlage mit Roboterbestückung eingeführt. Zwei Jahre später folgten drei sogenannte MultiTask-Bearbeitungszentren. Solche Anlagen bedeuten nicht nur eine hohe Effizienz bei Produktion und Energieverbrauch, sondern entlasten auch die Mitarbeiter von monotonen Arbeiten.

Am Standort stehen derzeit mehr als 2.000 qm Produktionsfläche zur Verfügung.

Auf Grund des technischen Vorsprungs und guter betrieblicher Organisation ist es der Drehtechnik Jakusch GmbH möglich, kurze Lieferzeiten zu garantieren. Durch die bis zu einer Mio. Euro umfassenden Investitionen in Gebäude, Maschinen und Anlagen konnte nicht nur die Produktion gesteigert, sondern auch der Umsatz auf rund vier Mio. Euro erhöht werden.

Im vergangenen Jahr präsentierte das Unternehmen seine Ergebnisse auf dem Digitalgipfel der Bundesregierung in Nürnberg.

Als ein von der IHK anerkannter Ausbildungsbetrieb bildete Jakusch beispielsweise im vergangenen Jahr fünf Lehrlinge zum Metalltechniker, Zerspanungsmechaniker und Teilezurichter aus. Enge Kontakte zu Berufsschulen und zum Ostthüringer Ausbildungsverbund sind selbstverständlich. Schüler, Studenten und Umschüler können Praktikumsstellen im Betrieb nutzen, die sich auch an jene mit sonderpädagogischem Hintergrund richten.

Die Drehtechnik Jakusch GmbH macht sich in der sportlichen Förderung von Kindern und Jugendlichen stark. So gehört sie seit 2015 zu den Premium-Sponsoren des FC Saalfeld, wo sie den Kauf eines Mannschaftsbusses, von Trainingsbekleidung und Trainingsmaterial ermöglichte. Darüber hinaus sorgt das Unternehmen für die Absicherung von sportlichen Veranstaltungen Saalfelder Grundschulen. Ebenso wird der Bau von Kinderspielplätzen, Sport- und Freizeitplätzen finanziell unterstützt.

Um auch künftig auf gut ausgebildete Fachkräfte zurückgreifen zu können, trägt das Unternehmen in Regel- und Förderschulen zur Beschaffung von hochwertigem Material für naturwissenschaftliche Fächer bei. Und Mitarbeiter verstehen sich als Mentoren für Schüler und Studenten.

Berufliche Gesundheitsprävention der Mitarbeiter steht im Fokus des Unternehmens, das beispielsweise den Besuch von Fitnessstudios finanziert. Seit mehr als zehn Jahren engagiert sich das Unternehmen in der lokalen Musikkultur wie dem Jugend-Akkordeonorchester „Fröhliche Musikanten“.

Die Drehtechnik Jakusch GmbH wurde zum 6. Mal in Folge zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch die GMS Management Service GmbH. 2015 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“. ■



Drehtechnik Jakusch GmbH, v.l.: Enrico Jakusch, Geschäftsführer; Franziska Jakusch, Robert Jakusch, Rudi Jakusch

(Foto: Boris Löffert)

H&E Bohrtechnik

07646 Stadtroda

Geheimer Bohrauftrag

Kilometerlanges Aufgraben zur Verlegung von Rohren war gestern. Heute arbeitet man im Verborgenen. Denn seit sich die Ostthüringer H&E Bohrtechnik GmbH auf das horizontale Spülbohren spezialisiert hat, bleibt das Wesentliche für den Betrachter unsichtbar. Verlegt werden von dem Unternehmen aus der Nähe von Stadtroda Rohre unter Autobahnen, Landstraßen, Bahnschienen und bebauten Flächen. Damit sind die Bohrtechnik-Spezialisten ein gefragter Partner, wenn herkömmlicher Tiefbau an seine Grenzen stößt. Das 2005 gegründete Tiefbauunternehmen ist das einzige in Deutschland, das im Bereich der grabenlosen Rohrverlegungen Komplettlösungen anbietet kann.

Stolz kann man bei der H&E Bohrtechnik auf die Anmeldung eines Patentes sein. Die selbst entwickelte Misch- und Dosiereinrichtung für Bentonit-Zuschlagstoffe reagiert auf unterschiedliche Bodenbeschaffenheiten und Mischverhältnisse. Darüber hinaus erweist sich die Technik des Verlegens mit einem horizontal arbeitenden Spülbohrer als umweltschonend, weil nur punktuell in die Ökologie eingegriffen wird. Dies ermöglicht den Einsatz in sensiblen Landschaftsschutzgebieten, aber auch im innerstädtischen Bereich kann die steuerbare Technik punkten.

Die Anlagen von H&E arbeiten sich bis zu 500 Meter waagrecht durch den



H & E Bohrtechnik GmbH,
Thomas Heidler, Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

verlegt auch Abwasserdruckleitungen und Kabelschutzrohre für Leitungen zur Telekommunikations- und Stromversorgung. Allein im vergangenen Jahr hat die 30 Mitarbeiter zählende Firma mit ihren sechs horizontalen Spülanlagen eine Strecke von knapp 60 Kilometer gebohrt. Investitionen von jährlich 800.000 Euro sowie die stete Weiterentwicklung ihres Unterneh-

mens sind für H&E Voraussetzung für künftigen Erfolg. Zu den über 100 Kunden, vorwiegend aus dem Bereich des öffentlichen Sektors, unterhält das Unternehmen regelmäßige Geschäftsbeziehungen.

In der Region ist die umfangreiche Förderung von regionalen und überregi-

onalen Institutionen, Verbänden und Vereinen sowie Schulen und Kitas durch das Unternehmen bekannt. So tritt H&E als Hauptsponsor des FSV Grün-Weiß Stadtroda auf, fördert Erfurter Schwimmlente und unterstützt Feste von Kindern und Rentnern. Außerdem unterstützt das Unternehmen die Kinderarche Tröbnitz, zwei regionale Freiwillige Feuerwehren sowie eine Kita und eine Grundschule finanziell und fördert damit die Arbeitsbedingungen in diesen Einrichtungen.

Die H&E Bohrtechnik GmbH wurde zum 6. Mal in Folge zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch die Clockwise Consulting GmbH, die GMS Management Service, die Stadt Stadtroda sowie zahner bäumel communication. 2017 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“.

Boden, sodass ganze Industriekomplexe unterbohrt werden können. Das Anwendungsspektrum erstreckt sich auf alle Rohrbaumaßnahmen im Rahmen der Gas-, Fernwärme- und Trinkwasserversorgung. Das Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 4,5 Mio. Euro

Preisträger 2019 aus Mecklenburg-Vorpommern

RoweMed AG - Medical 4 Life
19370 Parchim

Das Schnellboot für innovative Technologien

Die Bereiche Medizintechnik, Biotechnologie und Pharmazie werden weltweit zwar immer mehr von sogenannten Global Playern dominiert, bieten jedoch findigen Unternehmen mit klugen Ideen immer wieder Nischen, besonders schnell und flexibel Lösungen anbieten zu können. Was als Handskizze beginnt, wird von den Spezialisten zum serienfertigen Endprodukt geführt. Die Stärke von RoweMed liegt in der Flexibilität und in der extrem guten Vernetzung, für jede Herausforderung die passenden Fachleute zu finden. Von besonderer Bedeutung sind dabei die regionalen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen im Umfeld des Unternehmens. Es gibt sehr gute Kooperationen mit den Universitätskliniken Rostock und Greifswald sowie zu den Hochschulen Lübeck, Stralsund und Wismar.

Industrie 4.0 wird durch die engmaschige Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Ingenieuren zur Realität und der rasante medizinische Fortschritt eröffnet für Mittelständler ständig neue

attraktive Marktnischen. Wenn sie dann, wie bei RoweMed, eng mit Wissenschaftlern zusammenarbeiten, entsteht eine neue Generation der Fertigungsroboter.

Um technologisch Schritt zu halten, entwickelt sich das Parchimer Unternehmen stetig weiter. Es investiert nicht nur in neue Anlagen, sondern auch in die Mitarbeiterentwicklung. Die Ausgaben für Forschung, Modernisierung und Digitalisierung des Unternehmens mit mehr als 100 Mitarbeitern haben sich von 2015 auf 2016 verdreifacht. Aktuell sind es fünfeinhalb mal so viel.

Nordlichter „quatschen“ nicht. Sie tun etwas, und Ingenieure sowieso. Stimmt! Trotzdem wird Kommunikation großgeschrieben. Da die Experten weltweit agieren, wird intensiv Englisch gelernt, obwohl die jungen Leute oftmals bereits gute Sprachkenntnisse mit brin-



RoweMed AG - Medical 4 Life,
Dr. Dirk Forberger, Vorstandsvorsitzende

(Foto: Boris Löffert)

gen. Aktuell werden vier Nachwuchsfachkräfte ausgebildet. Bisher wurden alle Auszubildenden übernommen. Familienfreundliche Arbeitsbedingungen sorgen dafür, dass sie bleiben wollen.

Unternehmenskultur ist die Triple-A-Kundenzufriedenheit sowohl bei Materialeigenschaften als auch bei den technischen Parametern in puncto Hygiene ▶

und Nutzbarkeit - neudeutsch Usability - was eine viel tiefere Bedeutung als nur nutzerfreundlich zu sein. Auf diese Weise hat RoweMed auch im Bereich Gen- und Zelltherapie sehr erfolgreiche Produkte realisiert.

Das Unternehmen hat sich zur Aufgabe gemacht, diese neuen Therapien sicher vorzubereiten, damit sie am Patienten angewendet werden können. Dafür werden ständig neue Fertigungstechnologien benötigt, die in einer eigenen Abteilung für Betriebsmittel entwickelt werden. Mit entsprechend ausgewerteten und dokumentierten Daten werden hochsensible Messtechnik und Senso-

rik in die einzelnen Fertigungsprozesse integriert. Wenn hohe Stückzahlen benötigt werden, wird nicht nur automatisiert, sondern es kommen zunehmend Roboter zum Einsatz. Auf diese Weise können sowohl die wachsenden wirtschaftlichen als auch die hohen hygienischen Anforderungen an Produkt und Prozess erfüllt werden.

Ein Unternehmen allein kann nie langfristig erfolgreich sein. RoweMed ist daher nicht nur auf wissenschaftlichem Gebiet eng mit der Region vernetzt, sondern auch mit den Schulen. Regelmäßig werden Schüler in verschiedene Bereiche des Unternehmens eingeladen, um die

Produktherstellung kennenzulernen, sich über Ferienjobs und Schülerpraktika zu informieren und vielleicht auch für eine berufliche Zukunft bei RoweMed zu entscheiden. Nicht zu vergessen das Unternehmenssponsoring besonders für Kinder- und Jugendveranstaltungen.

Die RoweMed AG wurde zum 2. Mal für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern. 2018 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“. ■

Preisträger 2019 aus Schleswig-Holstein / Hamburg

VisiConsult X-ray Systems & Solutions GmbH
23617 Stockelsdorf

Innerhalb einer Generation zum Weltmarktführer

Das mittelständische Unternehmen VisiConsult X-ray Systems & Solutions GmbH mit Sitz in Stockelsdorf ist einer von nur vier Global Playern im Bereich der Röntgenbildverarbeitung. Da alle drei Konkurrenzbetriebe Aktienunternehmen sind, punktet der Mittelständler vor allem mit seiner direkten und innovativen Führung sowie seiner Flexibilität. Anfang 2019 wurde das Unternehmen an die zweite Familiengeneration

übergeben. Die Vision, sich vom kleinen Nischen-Player zum Weltmarktführer zu entwickeln, verfolgt nun ein fünfköpfiger Familienverbund.

Anders als konkurrierende Unternehmen, bietet VisiConsult einen Komplettservice, der seinesgleichen sucht. Angefangen hat alles 1996 mit dem Bildverarbeitungsprogramm Xplus, das heute noch Anwendung findet und das Herzstück der Röntgengeräte ist.

Schnell wurde dem kreativen Geschäftsführer Hajo Schulenberg klar, dass die Kunden nicht nur die Software benötigen. Er begann, auch die Anlagen um das Programm herum zu konstruieren. Vor allem für den Automobilsektor

und für die Luftfahrt liefert das Unternehmen innovative Lösungen, durch die es seine Marktführung langfristig ausbauen und sichern will. Weiterhin gilt das Unternehmen als Vorreiter in den Themen Automatisierung und Industrie 4.0. Im Rahmen von Konferenzen und Dachverbandsveranstaltungen teilt es seine Erfahrungen und Ideen häufig mit anderen Unternehmen.

Als Familienbetrieb in Zeiten des Fachkräftemangels weiß VisiConsult, wie wichtig die Förderung junger Menschen ist. Deshalb sind neben den 70 Mitarbeitern auch elf Auszubildende sowie zwölf Werkstudenten und Praktikanten für das Unternehmen tätig. In den letzten Jah-



Vertrauen ist einfach.

Wenn man einen Partner hat, der die Region kennt und Ideen von Anfang an unterstützt.

Die Sparkasse Tauberfranken bedankt sich herzlich für die Auszeichnung.

Ihr Vertrauen ist unser Erfolg – wir finanzieren den Mittelstand.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse Tauberfranken**



VisiConsult X-ray Systems & Solutions GmbH, Dipl.-Ing. Hajo Schulenburg, Founder, General Manager, Shareholder; Silke Schulenburg, Lennart Schulenburg, Till Schulenburg

(Foto: Boris Löffert)

ren waren stets mindestens 15 Prozent der Angestellten in einer Ausbildung.

Zahlreiche enge Kooperationen, beispielsweise mit der Fachhochschule und der Universität zu Lübeck, ermöglichen zudem regelmäßig studentische Praktika und akademische Abschlussarbeiten im Betrieb. Die Übernahmequote bei den regelmäßig zwei bis drei dualen Stu-

denten beträgt beinahe 100 Prozent. Außerdem bietet das Unternehmen geflüchteten Menschen eine Chance und konnte auf diese Art und Weise inzwischen zwei neue Mitarbeiter gewinnen.

Besonders großen Wert legt VisiConsult auf den Umgang mit seinen Mitarbeitern. Auszubildende können bei einem vierteljährlich stattfindenden Azubi-Stammtisch mit der Geschäftsführung Feedback geben. In den warmen Monaten finden häufig Grillnachte statt. Es gibt unregelmäßig gemeinsame Pizza-Essen und jährlich ein Sommerfest.

Den Mitarbeitern wird zusätzlich die Arbeit in Gleitzeit und im Home-Office ermöglicht. Diverse Sportangebote wie eine firmeneigene Kletterwand, ein Lauftreff oder die Teilnahme am Lübecker Drachenbootrennen tun ihr übriges, um die Zufriedenheit der Mitarbeiter zu fördern. Weiterhin unterstützt das Unterneh-

men das nebenberufliche Studium zum Betriebswirt, die Meisterausbildung, Masterprogramme und fachspezifische Weiterbildungen für alle Mitarbeiter.

Im vergangenen Jahr hat die Personalabteilung den Schulungsbedarf detailliert ermittelt und Entwicklungspläne für die Angestellten aufgestellt.

Fast alle Systemkomponenten stammen aus einem Umkreis von 100 km, wodurch die Region gestärkt und unterstützt wird. Darüber hinaus ist VisiConsult soziales Engagement in der Region sehr wichtig. Den Mitarbeitern wird – wo immer möglich, ohne Einschränkungen – ermöglicht, sich ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr, dem DRK und bei der DLRG mitzuarbeiten. Bei den Verbänden engagiert sich das Unternehmen zudem mit Spenden. Zusätzlich wird das Betriebsgelände für Einsatzübungen zur Verfügung gestellt und eine Taubstummen-Schule in Kenia wird regelmäßig mit Spenden unterstützt.

Die VisiConsult X-ray Systems & Solutions GmbH wurde zum 3. Mal seit 2015 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch die CreArte KG change management. 2018 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“.



KÖRBER & KÖRBER PRÄZISIONSMECHANIK

GEFRÄSTE PRÄZISION

FAMILIENUNTERNEHMEN

Gegründet 2010, heute 40 Mitarbeiter - Anspruchsvolle Fräs- und Drehteile inkl. Montage mit Losgrößen von 1 - 1.000 Stück pro Jahr. Teile für die ISS, Gehirn-Operationen, Teilchen-Beschleuniger, Laser-Quellen

MODERNER MASCHINENPARK

21 CNC-Maschinen von Fehlmann, Deckel, Datron und Okuma mit Ø-Alter 3 Jahre. Sechs 5-Achs-Zentren, davon fünf mit Automationen für mannlöse Fertigung. HSC bis 40.000 U/min und 5 CAD/CAM Stationen. Genauigkeiten bis 3-5µm.

ZERTIFIZIERTE PROZESSE

Zertifiziert nach ISO 9001 und 14001. Voll ausgestattetes Qualitätslabor. Digitalisierte Fertigung mit integrierten Systemen: ERP, PDM, DMS, DNC, CAM, Werkzeugmanagement



Großer Preis des
MITTELSTANDES
Oskar-Patzelt-Stiftung



Gewinner
ZUKUNFTS
BRANDENBURG
PREIS
2017

Triftweg 1-2 | 16547 Birkenwerder
T. 03303 50654 0 | info@koerber-koerber.de

www.koerber-koerber.de

Finalisten 2019 aus Thüringen

In der Wettbewerbsregion Thüringen wurden 206 Unternehmen zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. Drei davon wurden als FINALIST geehrt:

dotSource GmbH
07743 Jena

Digitale Experten im Carl-Zeiss-Turm

Die 2006 gegründete dotSource GmbH bietet IT-Expertenwissen aus nahezu allen Bereichen der digitalen Welt. Aus den oberen Etagen des ehemaligen Carl-Zeiss-Hauptwerkes unterstützt das Jenaer Unternehmen deutsche, österreichische und Schweizer Kunden dabei, ihren Internetauftritt erfolgreich zu meistern. Es sorgt dafür, dass bestehende Kundenbeziehungen komplett in die digitale Welt transformiert werden. So gehören die Thüringer mit ihren vielfältigen Angeboten mittlerweile zu den gefragtesten Digital-Agenturen im deutschsprachigen Raum und sogar zu den Top 10 der erfolgreichsten Unternehmen seiner Branche.

Die dotSource GmbH wurde zum 3. Mal seit 2013 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch den BVMW Thüringen in Jena. ■

EJOT GmbH & Co. KG
99897 Tambach-Dietharz

Immer eine gute Verbindung

Das Unternehmen, das weltweit 3.300 Mitarbeiter zählt, ist Spezialist für alle Arten von Verbindungstechnik. EJOT bietet eine breite Palette innovativer Verbindungselemente, insbesondere gewinddefurchender Schrauben für Kunststoff und Metalle, technische Umformteile aus Kunststoff und Metall, Befestigungen an Gebäuden und Wärmedämmung. Zu den Kunden zählen in erster Linie die Automobil- und Automobilzulieferindustrie, Elektro- und Elektro-



v.r.: EJOT GmbH & Co. KG, Heiko Stöltzel, Geschäftsführer;
iKTZ GmbH, Edith Zimmermann, Geschäftsführende Gesellschafterin;
dotSource GmbH, Christian Otto Grötsch, Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

nikunternehmen sowie das Baugewerbe. EJOT verfolgt das Ziel, weltweit wichtige Schlüsselfunktionen mit eigenen Mitarbeitern zu besetzen. Jene mit entsprechendem Potenzial werden dazu über EJOPEP, einem speziellen Programm für Nachwuchskräfte, vom Unternehmen begleitet..

Die EJOT GmbH & Co. KG wurde zum „Großen Preis des Mittelstandes“ durch den Landkreis Gotha nominiert. ■

iKTZ GmbH
07745 Jena

Klebeverfahren für besondere Herausforderungen

Im Jahr 2002 gründete die Ingenieurin Edith Zimmermann in Jena die Firma

iKTZ. Dabei versteht die Gründerin ihr Unternehmen als neutrale und unabhängige Firma zwischen Klebstoffherstellern, Forschungseinrichtungen, Geräteherstellern und Industriekunden. Durch die Entwicklung neuer Materialien ist es der Firma gelungen, dass das Kleben mittlerweile als Fügeverfahren der Zukunft angesehen werden kann. Zeugnis dafür legen geklebte Glasbehälter ab, die bis in 7.000 Meter Meerestiefe eingesetzt werden oder gläserne Boxen, in denen radioaktive Substanzen bruchstabil und wesentlich langfristiger aufbewahrt werden können..

Die iKTZ GmbH wurde zum „Großen Preis des Mittelstandes“ durch den BVMW Thüringen in Jena nominiert. ■

Finalisten 2019 aus Mecklenburg-Vorpommern

In der Wettbewerbsregion Mecklenburg-Vorpommern wurden 106 Unternehmen zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. Vier davon wurden als FINALIST geehrt:

Owe Gluth GmbH
17033 Neubrandenburg

Alleskönnerhände bei Heizung und Energie

Die Gluth GmbH ist im Großraum Neubrandenburg Marktführer im Bereich Heizung und Hausenergie. Zur Produktpalette gehören

Heizungstausch, Badgestaltung, Anlagenbau, Regelungstechnik und Energiedienstleistungen. Zum Erfolg des Unternehmens gehört auch, dass offen über Fehler gesprochen wird. Gelebte Fehlerkultur heißt das bei Gluth. Die Entwicklung der Energiedienstleistungen ist der Innovationsmotor der Firma. Um den Fachkräftemangel zu bekämpfen, wird in neue Software, technische Ausstattung und Personalentwicklung investiert..

Die Owe Gluth GmbH wurde durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern zum Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ nominiert. ■

Schillings Gasthof

18569 Schaprode, Insel Rügen

Familienbesitz seit 1315

Es riecht und schmeckt nach Meer. Der Gasthof mit Tradition im Hafen von Schaprode verwöhnt seine Gäste mit regional unverwechselbaren Produkten, wie dem Salzwiesenfleisch und dem frischem Fisch der Hiddenseer Kutterfischer. Seit über 700 Jahren ist Familie Schilling auf Öhe Zuhause. Und die jüngste Generation erweist sich als höchst findig, mit zusätzlicher bodenständiger Gastronomie komplett neu interpretiert. In der Kombination von Restaurant und Hofläden ist für die Region ein einzigartiges Angebot entstanden. Die Kombination mit neuen Vermarktungsideen wie einem Onlineshop, begründet den Erfolg der Familie Schilling.



v.r.: Owe Gluth GmbH, Owe Gluth, Geschäftsführer, Sven Kiesow, Geschäftsführer; UmweltPlan GmbH Stralsund, Synke Ahlmeier, Geschäftsführerin; T&P Hotel GmbH & Co. KG - Mercure Hotel Greifswald, Jaap Tak, Geschäftsführer, Richard F. Paymans, Direktor; Schillings Gasthof, Mathias Schilling, Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

Schillings Gasthof wurde durch die Hochschule Stralsund zum Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ nominiert. ■

T&P Hotel GmbH & Co. KG - Mercure Hotel Greifswald

17489 Hansestadt Greifswald

Im Dienst des Ostsee-Urlaubers

Gastronomie ist ein sensibles Geschäft und von vielen Faktoren abhängig. In einer Urlaubsregion wie Mecklenburg-Vorpommern kann das Wetter der beste Freund aber auch der größte Feind sein. Da viele Gäste gern kurzfristig über das

Internet buchen, muss die Belegschaft aktuell und flexibel reagieren. Nichts ist deshalb so alt wie der Dienstplan von gestern. Die T&P Hotel GmbH kann dabei aber auf das Engagement seiner 44 Mitarbeiter und der Auszubildenden bauen. Schon zweimal in Folge ist das Unternehmen als Top-Ausbildungsbetrieb geehrt worden.

Die T&P Hotel GmbH wurde zum 2. Mal für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch die Unternehmensberatung Dipl.-Ing. W. Kienast. ■

Wir sprühen vor Ideen!





FINALIS
Großer Preis des
MITTELSTANDES
2019

75 Mitarbeiter, ein gemeinsames Ziel: die an uns gestellten Erwartungen Tag für Tag zu übertreffen. Denn Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.

Klima- und Lüftungstechnik | Wärmetechnik
Sanitärtechnik | BHKW



GLUTH

... durch Energie verbunden.

Owe Gluth GmbH
Bachstraße 4
17033 Neubrandenburg

Telefon: +49 395 560 560
e-Mail: info@owegluth.de

www.owegluth.de

UmweltPlan GmbH
18437 Stralsund

Die Möglichmacher

Als unabhängiger Gutachter und Planer ist es die Aufgabe von UmweltPlan, unterschiedlichste Vorhaben ihrer Kunden umweltbewusst von der Idee bis zur Umsetzung zu begleiten. Gleichwohl - ob es sich um Aufgaben aus der Umweltplanung, Hydrologie, Landschaftsarchi-

tektur oder aus dem Immissionsschutz bzw. Wasserbau handelt - in jedem Fall wird aus sieben Fachbereichen ein dafür geeignetes, interdisziplinäres Team zusammengestellt. Mitarbeiter der UmweltPlan beraten bei Studienspezialisierung und entwerfen Strategien für den Berufseinstieg. Dadurch konnten

einige Praktikanten als Nachwuchsfachkräfte eingestellt werden..

Die UmweltPlan GmbH ist im Vorjahr erstmals zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert worden, in diesem Jahr durch die Hochschule Stralsund sowie die Industrie- und Handelskammer zu Rostock, Geschäftsstelle Stralsund. ■

Finalisten 2019 aus Schleswig-Holstein / Hamburg

In der Wettbewerbsregion Schleswig-Holstein/ Hamburg wurden 182 Unternehmen für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. Drei davon wurden als FINALIST geehrt:

H. Timm Elektronik GmbH
21509 Glinde

Mit Erdungssystemen zum Weltmarktführer

Das Unternehmen begann 1963 mit explosionsgeschützter elektronischer Mess- und Steuertechnik und ist mittlerweile Marktführer für elektrostati-

sche Erdungs- und Potentialausgleichssysteme. Für das Schiffserdungssystem SEK-3 gibt es weltweit nicht einmal Konkurrenten. Timm Elektronik baut und vertreibt als einziger Hersteller weltweit Geräte, die in explosionsgefährdeten Bereichen geöffnet werden können. Im Bereich der Überfüllsicherungen verlieh eine Fachjury dem Unternehmen den

Tank Storage Award für das „Produkt mit unschätzbarem Wert“..

Die H. Timm Elektronik GmbH ist zum 3. Mal seit 2017 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch die Board Xperts GmbH und die STYLOCOM GmbH & Co. KG. ■

Qualitativ hochwertige Komponenten für Ihre Anwendungen

Verbinden - Steuern - Messen von Flüssigkeiten und Gasen



PREISTRÄGER
Großer Preis des
MITTELSTANDES

AVS Römer GmbH & Co. KG · Reismühle 3 · D-94481 · Grafenau Germany · info@avs-roemer.de

AVS Römer



v.r.: **Wache GmbH**, Dipl. Ing. Claudia Wache, Dipl. Kfm. Thies Wache, Bettina Wache-Möhle, Geschäftsführer; **H. Timm Elektronik GmbH**, Dr. Thomas Overbeck, Geschäftsführer, Dr. Alexander Zelck, Prokurist und Vertriebsleiter; **Westhof Bio-Gemüse GmbH & Co. KG**, Reiner Carstens, Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

Wache GmbH
23556 Lübeck

Besondere Rollen und Räder

Seit 1984 ist die Wache GmbH im Bereich der Konstruktion, Fertigung und dem Handel mit Rädern, Rollen und Transportgeräten tätig. Die Herstellung feinmechanischer Produkte erfolgte seit 2006. Beide Bereiche sind inzwischen miteinander verschmolzen. Aufgrund seiner großen Flexibilität konnte das Unternehmen zum Marktführer in verschiedenen Nischen aufsteigen. Die Wache GmbH kann je nach Bedarf des Kunden Stückzahlen von 1 bis eine Mio. realisieren und dabei mit unterschiedlichsten Werkstoffen arbeiten und dienen..

Die Wache GmbH ist zum 3. Mal seit 2015 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch die STYLOCOM GmbH & Co. KG. ■

Jede Region profitiert von starkem Mittelstand vor Ort: Diese zehn Unternehmen aus Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein sind in Schülerprojekten, Sportvereinen, Behindertenarbeit, sozialen Projekten, Jugendarbeit und Ehrenamt vielfältig regional engagiert.

Westhof Bio-Gemüse GmbH & Co. KG
25764 Friedrichsgabekoog

Bio-Bauern mit Jät-Roboter

Mit einem guten Gespür für die Zukunft, hat die Westhof Bio-Gemüse schon im Jahr 1989 auf ökologische Landwirtschaft umgestellt. Inzwischen werden nicht mehr ausschließlich frisches Bio-Gemüse für den Lebensmitteleinzelhandel, sondern auch verarbeitete und gefrorene Nahrungsmittel produziert. Der mit der Fachhochschule Westküste in Heide entwickelte Jät-Roboter unterscheidet eigenständig zwischen Möhren und Unkraut und entfernt das Unkraut. Unter dem Stichwort „Unterwegs-Essen“ plant Westhof Produktinnovationen im Tiefkühl- und Convenience-Bereich..

Die Westhof Bio-Gemüse GmbH & Co. KG ist durch die Bundestagsabgeordnete Astrid Damerow zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert worden. ■



Alle Vitalfunktionen auf einen Blick.

Denn LED-Gehäuse und -Steuerungen der caleg-group schützen Mensch sowie Maschine und machen OP-Säle zukunftssicher.

Mit modernster, Ressourcen schonender Technik produziert, sorgen sie für eine leuchtstarke und sichere Zukunft.

caleg | group
we protect hightech.

www.caleg-group.de

Preisträger 2019 aus Berlin / Brandenburg

**Berolina Metallspritztechnik
Wesnigk GmbH**
15378 Hennickendorf

Tradition trifft Experimentierfreude

„Wir waren die einzigen, die diesen Weg so risikofreudig mitgegangen sind.“ Diesen Satz hört man im ältesten thermischen Spritzbetrieb Deutschlands öfter. Flexibilität ist hier zum gelebten Grundsatz geworden. Technologisch bedient das Unternehmen alle relevanten thermischen Beschichtungsverfahren zwischen 50 µm und mehreren Millimetern. Das kann europaweit keine andere Firma. Weltkonzerne realisieren mit den Spezialisten aus Hennickendorf Grundlagenforschung. Mit der TU Berlin sowie weiteren Forschungseinrichtungen, wie der Fraunhofergesellschaft, entwickeln die Fachleute zusätzliche Verfahren und Werkstoffe, so dass sich der Umsatzzuwachs in den vergangenen zwei Jahren anhaltend verstetigt hat.

Stetes Lernen und Weiterbildung gehören zum Alltag im Unternehmen. Denn den Beruf des Metallspritzers gibt es in dieser Form als Ausbildungsberuf nicht. Demzufolge sind alle der knapp 50 Mitarbeiter Quereinsteiger, die sich grundsätzlich schnellstmöglich auf die neue Arbeit einstellen müssen. Dass es möglich ist, ist eine ständige Herausforderung für das Unternehmen, die man mit vielfältigsten Schulungsprogrammen meistert. Für die Firma sind die diversen Fähigkeiten der Mitarbeiter ein Gewinn. Denn Verfahren und Werkstoffe sind nie fertig entwickelt.

Kontinuierlich sind deshalb mehrere Mitarbeiter in Qualifizierungs- und Requalifizierungsmaßnahmen. Die Programme reichen vom Ersthelfer bis zur Programmierung von Industrierobotern und zum „Thermischen Spritzer“, der Kernkompetenz des Unternehmens.

Aktuell forschen Studenten der Elektrotechnik an einem umweltrelevanten Projekt zur Verbesserung der Filteranlagen. Im Unternehmen laufen 14 Filteranlagen zur Luftreinigung in den Produktionsräumen. Je effizienter diese gereinigt oder erneuert werden, umso besser sind die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter.

Anspruchsvolle Aufgaben brauchen motivierte Mitarbeiter. Das Unterneh-

men zahlt übertariflich, achtet auf Kommunikation auf Augenhöhe, unterstützt Familien durch Beteiligungen an den Kitakosten und entsprechende Arbeitszeitmodelle, die Erziehung und Arbeit möglich machen. Kaffee, Wasser und Arbeitsbekleidung gibt's gratis und ein gutes Arbeitsklima on top.

Auch die Region profitiert vom unternehmerischen Engagement. Neben dem Sponsoring für Kindergarten und Feuerwehr wird auch die Polizei unterstützt. Konkret werden auf dem Gelände des Unternehmens Drogen- und Sprengstoffspürhunde ausgebildet. Ebenso ist Inklusion ein wichtiges Thema. Seit Jahren arbeiten gehörlose Mitarbeiter im Unternehmen, die in Schulungen durch einen Gehörlosen-Dolmetscher unterstützt werden und so wie alle anderen auch am Fortschritt im Unternehmen teilhaben.

Beenden die Mitarbeiter ihre Qualifizierungsmaßnahmen, können sie ihre Kenntnisse direkt in einer modernen Umgebung unter Beweis stellen. Von 2015 bis 2018 sind die Ausgaben für Modernisierung und Digitalisierung mit einem knappen zehnfachen Etatansatz nahezu explodiert. Lasertechnologie und 3D-Druck sind keine Zukunftsmusik mehr. Es wurden drei Patente und ein Gebrauchsmuster auf die Firma registriert. Superlative gehen mit Spitzenleistungen einher. So wird die entstehende Fertigungshalle eine der größten deutschlandweit sein.

Die Berolina Metallspritztechnik Wesnigk GmbH wurde zum 10. Mal seit 2007 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der DIEPA GmbH. 2012 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“. ■

DI Lerntherapie GmbH
12435 Berlin

Gemeinsam Lernen lernen

Fehler können jedem passieren. Wenn Kindern in der Schule regelmäßig die gleichen Fehler unterlaufen und dadurch die Freude am Lernen gänzlich schwindet, verbinden die Therapeuten der Duden Institute Fachdidaktik das Lernen mit Elementen der Spiel-, Ergo- und Familienthe-



Berolina Metallspritztechnik Wesnigk GmbH, Andreas Duda, Geschäftsführer
(Foto: Boris Löffert)

rapie, um ihnen einmal in der Woche die individuelle Unterstützung zu geben, die sie brauchen. Die Duden-Experten helfen Kindern und Jugendlichen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik nach einer vorausgegangenen individuellen Beratung und Diagnostik.

Allein der Name Duden verpflichtet zu Qualität. Das Unternehmen arbeitet mit rund 40 Erfolg und aktuell zwei Werkstudenten im Franchisesystem. Und dies mit wachsendem Erfolg auf hohem Qualitätsniveau. Damit das so bleibt, wurde konsequent in Personal und dessen Qualifizierung, in technische Infrastruktur und Ausstattung der Institute investiert. Dazu gehören auch diverse Anstrengungen, mit digitalen Lösungen ein papierloses Büro zu schaffen und Online-Portale auszubauen, um Blended-Learning-Angebote unterbreiten zu können. Das sind Modelle, in denen sowohl online- als auch in Präsenzveranstaltungen unterrichtet wird. Außerdem wird am Aufbau eines eigenen Hochschulstudiums für Lerntherapeuten gearbeitet.

Dieses Studium und die damit verbundene Qualifizierung der Therapeuten und Lehrkräfte, die Vernetzung mit Universitäten, zahlreiche Schulprojekte sowie Beteiligungen an Kongressen tragen nicht nur zur größeren Bekanntheit des Unternehmens bei. Das Wichtigste ist der Erfolg der Kinder, und der ist in vielen Studien nachweisbar. Belegt wird der Erfolg des Systems durch den im vierten Jahr in Folge erreichten Franchise Award in Gold.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Fundierung, Evaluierung und Weiterent-

wicklung von Materialien der Lerntherapie führt das Unternehmen Forschungsprojekte mit den Universitäten in Berlin, Duisburg/Essen, Graz, Leipzig, Marburg, Potsdam, Schwäbisch Gmünd sowie mit dem Deutschen Zentrum Lehrerbildung Mathematik durch.

Im Ergebnis der Kooperationsforschungen entstehen Studien, Masterarbeiten, Promotionen und wissenschaftliche Publikationen. Mitarbeiter des Unternehmens übernehmen Ausbildungsteile in Masterstudiengängen zur Integrativen Lerntherapie an der PH Schwäbisch Gmünd und an der TU Chemnitz. In diesem Zusammenhang ist auch die Zusammenarbeit mit Schulbuchverlagen und der staatlich anerkannten SRH Fernhochschule zu erwähnen.

Alle Duden Institute werden nach dem ersten Betriebsjahr, und dann alle drei Jahre, erneut kontrolliert und bewertet. Die Erfüllung der Qualitätsstandards wird durch eine Urkunde dokumentiert. Außerdem pflegt das Unternehmen regelmäßige Qualitätsdialoge mit dem Berliner Senat und den Jugendämtern.

Nicht nur die Arbeitsmethodik, auch die Personalpolitik im Unternehmen entsprechen modernen Anforderungen. Mitarbeiter haben flexible Arbeitszeiten, es gilt Vertrauensarbeitszeit und die Option des Home Office.

Mehr als zwei Drittel der Beschäftigten sind Frauen. Da faktisch niemand das Unternehmen verlässt und stattdessen stets neue Mitarbeiter gesucht werden, ist dies ein wichtiges Indiz für motivierte und begeisterte Mitarbeiterinnen, wobei das Engagement der Frauen extra groß zu schreiben ist.

Die Entwicklung der Therapiemethoden kennt keinen Stillstand. Es gibt eine eigene Forschungsabteilung und mit der staatlich anerkannten SRH Fernhochschule wurden Studiengänge für Hochschulzertifikate und ein Masterstudiengang zur integrativen Lerntherapie aufgelegt. Des Weiteren werden laufend Therapie- und Diagnosematerialien weiterentwickelt. Dafür wurde in eine interaktive Wissens- und Austauschplattform investiert und somit Duden digital neu interpretiert.



*DI Lerntherapie GmbH,
Dr. Gerd-Dietrich Schmidt,
Geschäftsführer
(Foto: Boris Löffert)*

Die DI Lerntherapie GmbH wurde zum 5. Mal seit 2007 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der global office GmbH. 2007 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“. ■

**Körper & Körper GmbH
Präzisionsmechanik**
16547 Birkenwerder

Generationen übergreifend auf der Erdumlaufbahn

Nur Dank Körper & Körper und ihren präzise gefertigten Halterungen für die Kameras der Weltraumfähre ISS konnte Astro-Alex die ganze Welt mit seinen Bildern begeistern. Doch das ist nur ein Beispiel für die ganz besondere Art, in der Vater und Sohn zusammenarbeiten. Nämlich ihre Firmenidee nach dreißig Jahren am Markt neu zu interpretieren und modernste Technik mit Erfahrungen vieler Jahrzehnte zu einem erfolgreichen Firmenmodell zu kombinieren. Auf diese Weise, so sagen sie selbst, sind sie nicht die Billigsten, aber sie können die Besten sein. Kunden auf der ganzen Welt und insbesondere Raumfahrtunternehmen wissen das zu schätzen.

Die aktuellen Umsatzzahlen beweisen das. Seit drei Jahren steigen sie stetig und haben sich nahezu verdoppelt. Digitalisierung, ein starkes Team von rund 40 Mitarbeitern und die firmeneigene Interpretation des Servicegedankens sind für

Vater und Sohn die Quellen des Erfolgs. Die Mitarbeiterzahlen steigen und seit einem Jahr wird auch ausgebildet, um den hohen Standard mit eigenem Nachwuchs zu halten. Aktuell werden zwei Fachkräfte ausgebildet und sieben Werkstudenten unterstützen aus wissenschaftlicher Sicht.

Aus- und Weiterbildung sind ebenso fester Bestandteil der Firmenkultur wie Sport, Bewegung und Spaß. Firmenlauf, Fußballspiele, Lase r-Games und das traditionelle gemeinsame Knackerfrühstück tragen dazu bei, dass sich alle Mitarbeiter mitgenommen fühlen.

Die besten Ideen entstehen sowieso vor oder nach den Meetings. Auch das wissen Vater und Sohn aus eigener Erfahrung und handeln nach dem Grundsatz: „Wer viel gibt, bekommt auch viel zurück.“

Entwicklungen und Konstruktionen der Körbers beginnen und bestehen dort, wo andere aufgeben. Das Unternehmen entwickelt und baut beispielsweise Prüfgeräte für Kabel, die sowohl großer Hitze, als auch feinstem Sand sowie hohem Druck standhalten müssen. Auf diese Weise ist der realisierte Kundenerfolg zu einem hohen Prozentsatz auch den Brandenburger Spezialisten zu verdanken.

Erklärtes Ziel ist es, dass sich auch kleine Serien rechnen sollen. Denn eine Stärke der Mittelständler ist, individuell und ökonomisch zu arbeiten. Wer selbst inhouse Modernisierung in Time und Budget und ohne die gefürchteten Umstellungsschmerzen realisiert, kann sich auch in unausgesprochene Kundenwünsche hineindenken- und arbeiten.

Und dafür sind die Körper-Spezialisten mental und technologisch gut aufgestellt. Maschinen und Infrastruktur sind kaum drei Jahre alt. Moderne Ausrüstung trifft auf modernes Denken.

Dazu gehört nicht nur Erfolge zu feiern, sondern auch offen über das Scheitern zu sprechen und aus Fehlern zu lernen. Benjamin Körper hat das bereits mehrfach getan und im Rahmen einer „Fuckup-Night“ die Karten auf den Tisch gelegt, um Andere vor genau diesen Fehlern zu bewahren. Scheitern gehört wie Jubeln zum Leben und wir sollten beides akzeptieren, sagt man in der Firma.

Erfahrungen weiter zu geben, beginnt schon in der Schule im Rahmen ►



Körber & Körber GmbH
Präzisionsmechanik,
Benjamin Körber, Geschäftsführer
(Foto: Boris Löffert)

angebotener Schülerpraktika und Bewerbertrainings. Im Unternehmen werden Bachelor- und Masterarbeiten betreut. Mindestens einmal im Jahr werden die Türen des Unternehmens weit geöffnet und am „Zukunftstag“ lassen sich die Fachleute über die Schulter schauen.

Soziales Engagement wird im Unternehmen großgeschrieben und ist seit Jahren fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Dazu gehört die Unterstützung der Lions-Aktivitäten genauso wie

die Kinder- und Jugendarbeit, Praktika für Geflüchtete und das Sponsoring verschiedener Sportveranstaltungen vom Rudern über Radsport bis zum Handball.

Körber & Körber wurde zum 2. Mal für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der IHK Potsdam. 2018 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“. ■

Bank des Jahrs 2019

wallstreet:online capital AG
10179 Berlin

Wo Arbeit Begeisterung erzeugt

Was kann ein Finanzinstitut besser machen, wenn Anleger nach interessanten Anlagealternativen suchen, die von einem unabhängigen Anbieter angeboten werden? Wie muss sich ein Finanzinstitut aufstellen, wenn mittelständischen Unternehmen Kapital bereitgestellt werden soll, um das Wachstum und neue Geschäftsfelder zu finanzieren? Wie bringt man mehr Transparenz in den Kapitalmarkt, insbesondere für Privatanleger und wie senkt man die Kostenstrukturen?

Mit diesen Fragestellungen wurde im Jahr 2000 die wallstreet:online capital AG in Berlin gegründet und 2004 in das Webportal FondsDISCOUNT.de eingeführt.

Trotz zahlreicher gesetzlicher Änderungen und großen Herausforderungen

auf den Kapitalmärkten, ist es dem Unternehmen in den fast zwei Jahrzehnten seit der Gründung gelungen, die führende Plattform zur Vermittlung von Kapitalanlagen in Deutschland zu werden. Dabei ist es der Gesellschaft stets gelungen, neben klassischen Investmentfonds auch neue Produktklassen bzw. Anlagentrends in das Angebot zu integrieren.

Heute betreut die Gesellschaft mit 33 Mitarbeitern mehr als 25.000 Endkunden. Das bislang vermittelte und betreute Investitionskapital liegt bei über 1,4 Mrd. Euro.

Die wallstreet:online capital AG unterstützt mit Ihren Dienstleistungen den Mittelstand bei der Finanzierung seiner Geschäftsmodelle. Sie öffnet dem vorrangig deutschen aber auch europäischen Mittelstand den Zugang zu einer bankenunabhängigen Finanzierungsquelle durch Privatkunden, semiprofessionellen und institutionellen Investoren und arbeitet stetig daran, den Zugang auszubauen und für beiden Seiten zu vereinfachen. Das Finanzinstitut begleitet für den Mittelstand die Strukturierung der Projekte, hilft dabei passende Partner zu finden, erläutert die rechtlichen Situationen und unterstützt es maßgeblich bei der Einwerbung des benötigten Kapitals.

Die wallstreet:online capital AG versteht sich als Lotse für ihre Anleger, die auf der Suche nach alternativen Kapitalanlagen sind. Der Investor, der die Projekte finanziert, steht im Vordergrund. Deswegen verbindet die Gesellschaft



Vertrauen ist einfach.

Wenn man einen Partner hat, der die Region kennt und Ideen von Anfang an unterstützt.

Die Sparkasse Tauberfranken bedankt sich herzlich für die Auszeichnung.

Ihr Vertrauen ist unser Erfolg – wir finanzieren den Mittelstand.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse Tauberfranken



wallstreet:online
capital AG - FondsDISCOUNT,
Thomas Soltau, Vorstand
(Foto: Boris Löffert)

die neue Online-Welt mit der Offline-Welt und jeder Kunde hat einen persönlichen Ansprechpartner, der für Fragen

sieben Tage pro Woche zur Verfügung steht. Wichtige Informationen, die für eine Anlageentscheidung benötigt werden, stellt die wallstreet:online capital AG und ihr Redaktionsteam zur Verfügung. Anleger werden über die Internetseiten, per E-Mail und das vierteljährlich erscheinende Magazin fortlaufend informiert. Es gilt die Maxime, dass Anleger für ihr Risiko bei der Kapitalanlage eine adäquate Rendite erhalten. Das bedeutet, die Projekte müssen rentabel sein und das zu finanzierende Unternehmen muss ein seriöses Geschäftsmodell betreiben.

Mit ihren Leistungen verhilft die wallstreet:online capital AG aktuell mehr als 25.000 Anlegern zu einer deutlichen Kostenersparnis gegenüber klassischen Hausbanken und gilt als Trendsetter im Education-Marketing. Sie sorgt bei den mittelständischen Unternehmen für eine bessere Kapitalausstattung und damit für die Grundlage für Wachstum und Innovation.

In Zeiten der Null- und Negativzinsen sowie der Regulierung des Kreditge-

schäfts durch Basel III werden die Dienstleistungen der wallstreet:online capital AG immer stärker nachgefragt. In den vergangenen Jahren konnte festgestellt werden, dass die Investitionen im Bereich der mittelständischen Unternehmen in Deutschland zunehmen und somit direkt dem deutschen Mittelstand zu Gute kommen.

Die wallstreet:online capital AG verfolgt die Arbeit des Branchenverbandes BVI und nimmt regelmäßig an Fondskongressen, Finanzmessen und an Workshops teil, um an den Entwicklungen in der Branche teilzuhaben, Kontakte zu knüpfen bzw. zu intensivieren. Die Gesellschaft unterliegt der einheitlichen staatlichen Finanzaufsicht BaFin und gehört der EdW Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen an.

Die wallstreet:online capital AG wurde von der KFM Deutsche Mittelstand AG zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. ■



KÖRBER & KÖRBER PRÄZISIONSMECHANIK

GEFRÄSTE PRÄZISION

FAMILIENUNTERNEHMEN

Gegründet 2010, heute 40 Mitarbeiter - Anspruchsvolle Fräs- und Drehteile inkl. Montage mit Losgrößen von 1 - 1.000 Stück pro Jahr. Teile für die ISS, Gehirn-Operationen, Teilchen-Beschleuniger, Laser-Quellen

MODERNER MASCHINENPARK

21 CNC-Maschinen von Fehlmann, Deckel, Datron und Okuma mit Ø-Alter 3 Jahre. Sechs 5-Achs-Zentren, davon fünf mit Automationen für mannlöse Fertigung. HSC bis 40.000 U/min und 5 CAD/CAM Stationen. Genauigkeiten bis 3-5µm.

ZERTIFIZIERTE PROZESSE

Zertifiziert nach ISO 9001 und 14001. Voll ausgestattetes Qualitätslabor.

Digitalisierte Fertigung mit integrierten Systemen: ERP, PDM, DMS, DNC, CAM, Werkzeugmanagement



Großer Preis des
MITTELSTANDES
Oskar-Patzelt-Stiftung



Gewinner
ZUKUNFTS
BRANDENBURG
PREIS
2017

Triftweg 1-2 | 16547 Birkenwerder
T. 03303 50654 0 | info@koerber-koerber.de

www.koerber-koerber.de

Finalisten 2019 aus Berlin / Brandenburg

Alutrim Europe GmbH
16866 Kyritz

Ein Traum in Aluminium für Premiumautomarken

Echtmetallzierteile und hochwertigstes Innenrauminterieur für anspruchsvolle Kunden sind das Kerngeschäft von Alutrim. Das Unternehmen gestaltet seit 2012 authentische, dekorierte Aluminiumoberflächen und schafft eine eigene Fahrzeugidentität durch die Kombination innovativer visueller Effekte mit neuesten Entwicklungen in Technologie und Produktentwicklung.

Ursprünglich fertigte das Unternehmen Metallteile für Fernsehbildröhren. Die Transformation hin zum Automobilzulieferer konnte danach erfolgreich gemeistert werden. Der Umsatz hat sich in den Jahren versechsfacht.

Von ursprünglich fast 50 Mitarbeitern bei Firmengründung 2012 an einem einzigen Standort, ist die Alutrim Europe GmbH inzwischen auf mehr als 160 Beschäftigte an zwei Standorten in Nord- und Süddeutschland gewachsen. Sie ist eingebettet in eine Gruppe mit insgesamt mehr als 450 Mitarbeitern in Deutschland, China und Taiwan sowie einem etablierten Partnerunternehmen in den USA.

Die Anzahl der im Unternehmen in Ausbildung bzw. Studium befindlichen Personen hat sich seit 2015 mehr als verdoppelt. Ausgebildet werden unter anderem Stanz- und Umformmechaniker.

Das Wissen der Mitarbeiter und die Art und Weise, es an die junge Generation weiterzugeben, ist das Kapital der Firma. 2018 wurde sie dafür mit dem „Ausbildungspreis Classic“ der Agentur für Arbeit ausgezeichnet.

In Zusammenarbeit mit den Hochschulen in Berlin, Brandenburg, Sachsen und Thüringen werden Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten sowie Studienprojekte in den Bereichen Maschinenbau, Fahrzeug- und Produktionstechnik betreut. Das Engagement um Fachkräfte beginnt bereits im Regionalnetzwerk Schule-Wirtschaft. Regelmäßig werden Ausbildungsberufe vorgestellt, Bewerbertrainings durchgeführt und Praktikumsplätze zur Verfügung gestellt.

Auch in der Flüchtlingshilfe ist das Unternehmen aktiv. Aktuell sind drei Mitarbeiter mit Fluchtbiografie beschäftigt.

Ihre soziale Verantwortung nehmen die Mitarbeiter in verschiedensten Funktionen wahr. Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr oder arbeiten dort als Jugendtrainer. Sie engagieren sich in der DRK Wasserwacht Ostprignitz Ruppin e.V. oder im Fußballverein SV Rot-Weiß Kyritz. Sie sind im Ortsbeirat oder als Schöffe bei Gericht tätig.

Ein solcher ehrenamtlicher Einsatz ist nur in einem funktionierenden Arbeitsklima möglich. Im Unternehmen geht man auf vielfältigste Weise auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter ein. Regelmäßige persönliche Gespräche stellen die Ziele und die Entwicklungsperspektiven jedes Einzelnen in den Mittelpunkt. Es gibt leistungsbezogene Prämien und Sonderzahlungen, flexible Arbeitszeiten, die sich den Schließzeiten der Kitas anpassen und extra Mutti-Schichten für Alleinerziehende sowie betriebliche Altersvorsorge und Gesundheitstage für Vorsorge und Impfungen. Zur Vorsorge gehören auch ergonomisch angepasste Arbeitsplätze.

Sorgfältig mit Ressourcen umzugehen, gehört zu den Grundsätzen bei Alutrim. Gemeinsam mit der BBW Hochschule Berlin wird derzeit an der Entwicklung eines verbesserten Prozesses zur Hinterspritzung von Edelstahl geforscht. Darüber hinaus wird kontinuierlich daran gearbeitet, Energie und andere endliche Ressourcen zu schonen und die Digitalisierung und Automatisierung der Prozesse voranzutreiben. Außerdem will Alutrim schlussendlich das papierlose Büro etablieren.

Alutrim wurde zum 9. Mal seit dem Jahr 2000 zum Wettbewerb nominiert, in diesem Jahr durch die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB). ■

InSystems Automation GmbH
12489 Berlin

Individuelle Transportroboter für die Welt

InSystems Automation ist vor 20 Jahren am Wissenschaftsstandort Adlershof gegründet worden und hat sich zu einem innovativen Unternehmen entwickelt. Die Firma liefert Automatisierungslösungen für Montage, Handling, Materialfluss und Qualitätssicherung an produzierende deutsche und internationale Kunden.

Begonnen haben die Berliner als Softwarehersteller für die Industrie. Heute werden individuelle fahrerlose Transportsysteme gebaut. Autonomes Fahren, für den Individualverkehr noch Zukunftsmusik, macht für die Industrie schon die Hälfte des Projektgeschäftes der InSystems Automation aus.

Dafür hat das Unternehmen in den vergangenen vier Jahren seine Investitionen versechsfacht und erzielt heute dreimal mehr Umsatz als 2015. Bisher wurden sieben verschiedene Modelle von Transportrobotern entwickelt. Aus diesen Modellen werden beim Kunden angepasste und modifizierte Roboter. Insgesamt hat InSystems Automation mehr als 100 Transportroboter in über 30 Projekten ausgeliefert und ist damit weltweit der führende Hersteller von individuellen Transportrobotern für die industrielle Produktion.

Schon lange bevor der Begriff Industrie 4.0 modern wurde, beschäftigte sich InSystems mit intelligenten Automatisierungslösungen mit durchgängiger Datenerfassung, -speicherung und -visualisierung für die Industrie. Mittels innovativer Technologien werden Kunden bei der Optimierung ihrer Produktionsprozesse unterstützt. Vor diesem Hintergrund investiert das Unternehmen kontinuierlich in seine Technologien. So haben sich die Unternehmensausgaben für Modernisierungen in den vergangenen vier Jahren vervierfacht.

Lösungen „von der Stange“ gibt es für die 53 Mitarbeiter und 14 Azubis bzw. Praktikanten nicht. InSystems Automation setzt auf ein kreatives Arbeitsumfeld, flexible Arbeitszeiten mit mobilem Arbeiten und Vertrauensarbeitszeit



v.r.: UGT Umwelt-Geräte-Technik, Dr. Manfred Seyfarth, CEO, Dr. Sascha Reth, Geschäftsführer und Teilhaber, Dr. Marco Reiche, Geschäftsführer; Alutrim Europe GmbH, Thomas Braun, Geschäftsführer; InSystems Automation GmbH, Susanne Dannat, Marketing; LKS Lausitzer Kabel Service GmbH, Daniel Niebuhr, Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

– Aspekte, die auch für Frauen in technischen Berufen attraktiv sind. Das Unternehmen geht individuell auf geänderte Lebensbedingungen der Mitarbeiter ein, ermöglicht flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit, Verringerung der Wochenarbeitsstunden bis zur Teilzeit und eine Beschränkung der Dienstreisen.

Weltweite Produktion mit internationaler Belegschaft aus unterschiedlichen Kulturen – bei InSystems Automation wird Diversität erfolgreich gelebt. Aktuell wird eine Studentin der Ingenieurinformatik aus Syrien mit dem Deutschlandstipendium der HTW Berlin für sehr gute Studienleistungen und besonderes persönliches Engagement gefördert.

Studierende im MINT-Bereich haben sehr gute Möglichkeiten, sich bei InSystems zu qualifizieren. Das High-Tech-Unternehmen ermöglicht ein duales Maschinenbaustudium, Praxissemester, die Tätigkeit als Werkstudent und vergibt Bachelor- und Masterarbeiten. Auch Schüler können im Unternehmen schon im Schulpraktikum ihr Interesse für Transportroboter entdecken.

Und wer einmal bei InSystems anfängt, lernt schnell, dass hier Lernen und Weiterbildung selbstverständlich

sind. Die Mitarbeiter honorieren das und bleiben InSystems treu; einige sind seit zehn Jahren im Unternehmen. So entwickeln sich Freundschaften und gemeinsame Aktivitäten.

Mannschaften von InSystems Automation haben bereits mehrfach am Berliner und Adlershofer Firmenlauf sowie an einem Volleyballturnier teilgenommen. In diesem Jahr hat sich eine gemischte Mannschaft bei der XLETIX Challenge angemeldet, einem Extrem-Geländelauf über herausfordernde Hindernisse, die in Teamarbeit überwunden werden müssen. Das Unternehmen übernimmt die Startgebühren für alle Wettbewerbe und statet die Teilnehmer mit Trikots oder Shirts aus. Dazu kommen Radtouren und Sommerfeste mit den Familien sowie gemeinsame Geburtstags- und Weihnachtsfeiern.

Seit Juni 2016 gibt es in Adlershof einen Showroom, in dem Kunden, Interessenten, Studenten und Schüler Industrie 4.0-Anwendungen zum Anfassen erleben können. Hier werden auch Prototypen aus Kundenprojekten getestet. Ein interessantes Betätigungsfeld für Programmierer, Elektroprojektierer, Mechatroniker und Konstrukteure und ihre Kolleginnen.

Bei der Vergabe von Aufträgen für Werbemittel und für Catering bevorzugt das Unternehmen Behinderteneinrichtungen. Außerdem spendet InSystems seit vielen Jahren an den Straßenkinder e. V. und die Arche Berlin-Treptow. Es unterstützt die Radsportler des Berliner Sportverein Akademie der Wissenschaften e. V. und diverse Jugendsportmannschaften regelmäßig als Sponsor.

Die InSystems Automation GmbH wurde durch das Berliner Bezirksamt Treptow-Köpenick erstmals zum Wettbewerb um den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. ■

LKS Lausitzer Kabel Service GmbH
01979 Lauchhammer

Vom Garagentüftler zum Zukunftsingenieur

Die LKS Lausitzer Kabel Service GmbH versorgt seit 1991 ihre Kunden mit Fernsehen, Internet und Telefonie über TV-Breitbandkabelnetze. Die Spezialisten würden für ihre Kunden buchstäblich auch Berge versetzen, um Glasfaserkabel in jedes Wohnzimmer und in jedes Büro zu verlegen. In Gewerbe- und Industriegebieten werden Anschlüsse bis 10 GBit angeboten. Das Tätigkeitsfeld von LKS reicht von der Wartung eines Kabelnetzes und der Modernisierung bis zur Neuerrichtung. Besonderes Augenmerk legt die LKS auf die optische Übertragungstechnik und auf den Service vor Ort.

Die Firmengründer haben in einer Garage begonnen und verfügen heute über knapp zwei Jahrzehnte Erfahrung in Softwareentwicklung, Schnittstellenkonfiguration, Sicherheitsmanagement und Dienstleistung für unterschiedlichste Dimensionen vom privaten Bauherren bis zum Industriegebiet. Die Zahl der Mitarbeiter des Familienbetriebes ist kontinuierlich gewachsen. Heute sind 75 Fachleute im Team beschäftigt, die ihre Erfahrungen auch an drei Azubis und sechs Praktikanten weitergeben.

Ständiges Lernen in einer Zukunftsbranche ist selbstverständlich für alle, denn für Glasfasertechnik gibt es keinen Ausbildungsberuf. ►

Das Unternehmen unterstützt den Wissenszuwachs finanziell z. B. bei Meisterschulungen oder Ausbildungen zum Baugeräteführer und diversen Führerscheinklassen.

Gegenwärtig bewältigt das Unternehmen den Generationenwechsel in der Gründerfamilie, setzt auf Modernisierung und investiert durch das Bereitstellen leistungsfähiger Infrastruktur für das Lausitzer Seenland auch in die regionale Entwicklung. Nur mit Internetanschluss besteht im Zeitalter der Digitalisierung die Chance auf Wettbewerbsfähigkeit. Konsequenterweise wird das Unternehmen in den kommenden drei Jahren dafür in Millionenhöhe in den Glasfaserausbau der Region investieren.

Für den Nachwuchs engagiert man sich von Beginn an in den Bildungseinrichtungen. Als Partner und Unterstützer von Kitas, Schulen, Vereinen und Kulturinstitutionen werden hochleistungsfähiges kostenfreies Internet, Datenanbindungen und Dienste bereitgestellt. Das Unternehmen ist Medienpartner des Emil-Fischer-Gymnasiums in Schwarzheide und arbeitet eng mit der Brandenburgischen TU Cottbus-Senftenberg

zusammen. Intern reagiert man mit flexiblen Arbeitszeitmodellen auf die unterschiedlichen Anforderungen junger Familien.

Zu den attraktiven Arbeitsbedingungen im Unternehmen gehören nicht nur ergonomisch durchdachte Arbeitsplätze, sondern auch sportliche Aktivitäten. Im Familienunternehmen setzt man auf Gemeinsamkeit und wertschätzt die präventive Rolle der Vereine, in denen die Mitglieder wichtige gesundheitsvorsorgende wie auch soziale Aufgaben wahrnehmen. Die LKS ist zudem Sponsoringpartner vom Fußball-Verein Energie Cottbus und diversen kleinen Fußballvereinen und spendet Bälle und Trikots für andere Mannschaftssportarten. Mit dem eigens organisierten „Frühstückslauf um den Grünewalder Lauch“ und dem Beachvolleyball-Turnier lebt das Unternehmen aktive Gesundheitsvorsorge. Mit der regelmäßigen finanziellen Unterstützung von Events und Jubiläen sowie der Bereitstellung von kostenfreien offenen WLAN-Hotspots, u. a. an jährlichen Stadtfesten, Weihnachtsmärkten und Frühlingsfesten in Lauchhammer, Schwarzheide, Grünewalde und Koste-

brau leistet die LKS ihren Beitrag zum Erhalt der Attraktivität regionaler Kultur und Identität.

Die LKS Lausitzer Kabel Service GmbH wurde bereits 2018 für den „Großen Preis des Mittelstandes“, nominiert. In diesem Jahr wurde das Unternehmen von der Gemeinde Frauendorf, der Stadt Lauchhammer und dem Unternehmen Rohrer Richter Technology GmbH vorgeschlagen. ■

UGT Umwelt-Geräte-Technik GmbH
15374 Müncheberg

Umweltmonitoring rund um den Globus

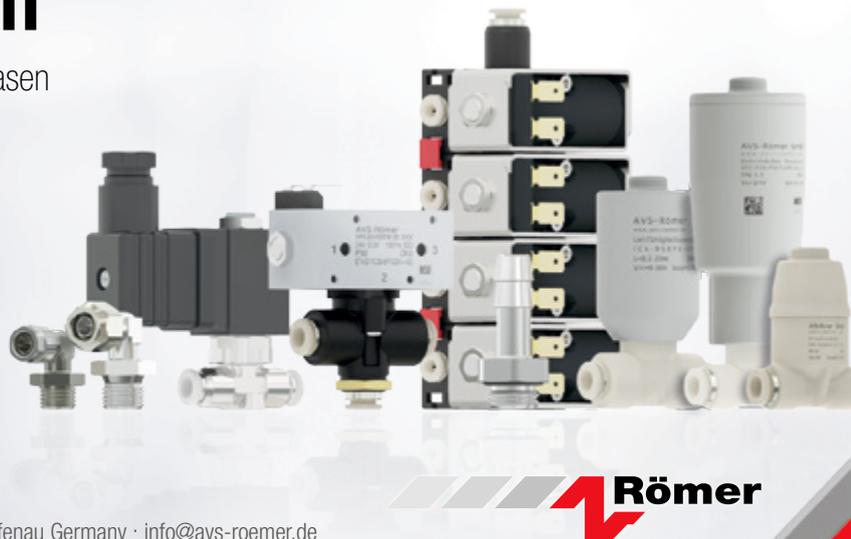
Umweltschutz ist ein globales Erfordernis unserer Zeit. Dem hat sich das kleine mittelständische Unternehmen Umwelt-Geräte-Technik GmbH (UGT) in Müncheberg verschrieben. Es startete 1992 mit einem Team von fünf Leuten mit Mut, Fantasie und Optimismus. Aus dem Zentrum für Agrarlandschaft- und Landnutzungsforschung (ZALF) e. V. heraus gegründet, bauten der Impulsgeber, Wissenschaftler und langjährige Geschäftsführer Dr. Manfred Seyfarth und Bernd

Qualitativ hochwertige Komponenten für Ihre Anwendungen

Verbinden - Steuern - Messen von Flüssigkeiten und Gasen



AVS Römer GmbH & Co. KG · Reismühle 3 · D-94481 · Grafenau Germany · info@avs-roemer.de



Römer

Fürst als Technikspezialist und Mitgründer das Unternehmen auf.

Die ZALF-Institutsgründung reicht zurück ins Jahr 1917, als die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft das damalige Institut zur Pflanzenzüchtung ins Leben rief um für die sandigen, trockenen und winterharten Böden im Brandenburger Land geeignetes Saatgut zu erforschen. Heute beschäftigt die UGT 31 Mitarbeiter in Müncheberg im Landkreis Märkisch Oderland, östlich von Berlin. Im ländlichen Raum, mit Forschung und Geräteentwicklung im Umweltbereich, interessante und innovative Arbeitsplätze anzubieten, macht das Unternehmen besonders stolz. Inzwischen werden 60 Prozent des Umsatzes der UGT im internationalen Markt generiert.

Das Unternehmen entwickelt und fertigt Monitoring-Equipment im Umweltbereich wie Messgeräte und Sensoren zum Beobachten und Erfassen von Umweltdaten, die in 54 Ländern genutzt werden.

In internationalen Großprojekten des Umweltmonitorings wirkt die UGT gestaltend mit und trägt dazu bei, internationalen Herausforderungen wie dem zunehmenden Plastikmüll in den Weltmeeren und den Ursachen des globalen Wandels und seinen klimatischen Veränderungen entgegenzuwirken. Zusammen mit Wissenschaftlern und weiteren Unternehmen werden dazu wirksame Strategien zum Erhalt der lebenswichtigen Umweltressourcen Wasser, Boden und Atmosphäre entwickelt.

Die UGT hat gegenwärtig 17 Patente und Gebrauchsmuster für spezielle Mess- und Diagnosetechnik angemeldet. Das Unternehmen ist weltweit Marktführer in der Entwicklung und Fertigung von wägbaren Lysimetern.

Das bisher wichtigste internationale Projekt ist eine Großlysimeteranlage in Südkorea, wo die speziellen Messgeräte erstmals für die Optimierung von Reiskulturen erforscht und erprobt wurden. Das 3,5 Mio. Euro schwere Projekt lief bis 2015.

Auf den modernsten Stand gebracht wurde das RFID-Tensiometer. Es ist das erste Produkt der UGT, welches nun auch als kabellose Variante für autarke Messungen zur Verfügung steht. Kabellose

Datenübertragung, immer kleinere elektronische Bauteile wie Speicher und effektivere Energiekonzepte gehören aktuell zur Grundausstattung der neuesten, innovativen Messgeräte zur Bestimmung von Wasser- und Bodenqualität. Dazu zählt auch das patentierte Fullrange-Tensiometer, seit 2016 auf dem Markt. Es ist wartungsfrei, reagiert schnell und hat einen geringen Stromverbrauch. Damit gehört es zu den umsatzstärksten Sensoren der UGT sowohl in Deutschland und auf dem europäischen Binnenmarkt als auch in den USA, in China und Iran.

Im hoch qualifizierten Vertriebsteam des Unternehmens werden fünf Sprachen gesprochen: Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch und Spanisch, um die Kunden weltweit optimal zu beraten. Die UGT arbeitet eng mit den Wissenschaftlern vom ZALF-Institut und anderen Forschungseinrichtungen zusammen. Insbesondere 2017 und 2018 gelang dem für seine Forschungsleistungen mehrfach ausgezeichneten Unternehmen ein entscheidender Sprung im Umsatz, indem Großprojekte in Kasachstan, in den USA und in China erfolgreich umgesetzt wurden.

Die Produktionsfläche der UGT hat sich 2016 auf 1 200 qm verdoppelt, mit mehr Raum für neue Erfindungen. Im Unternehmen werden familienfreundliche Arbeitszeiten gelebt, bei Bedarf auch Home-Office-Tage. Das Engagement in der Region reicht von der Förderung der Kita in Müncheberg und den lokalen Sportvereinen über Sponsoring für das Müncheberger Kaiserbergfest, bis zu Workshops zu Digitalisierung für Unternehmer in der Region. Und zum „Tag der offenen Tür“ staunen die Besucher immer wieder über das kleine Unternehmen und seine zahlreichen, vielfältigen Erfindungen, die weltweit exportiert werden für eine vitale Umwelt.

Die UGT Umwelt-Geräte-Technik wurde zum 4. Mal seit 2003 für den Wettbewerb nominiert, in diesem Jahr durch die Berliner Sparkasse, die Landesbank Berlin AG, die IHK Ostbrandenburg, die Pro Tempore GmbH und die Servicestelle Berlin und Brandenburg der Oskar-Patzelt-Stiftung. ■



Alle Vitalfunktionen auf einen Blick.

Denn LED-Gehäuse und -Steuerungen der caleg-group schützen Mensch sowie Maschine und machen OP-Säle zukunftssicher.

Mit modernster, Ressourcen schonender Technik produziert, sorgen sie für eine leuchtstarke und sichere Zukunft.

caleg | group
we protect hightech.

www.caleg-group.de

Preisträger 2019 aus Niedersachsen / Bremen

**Kardiologisch-Angiologische Praxis
Herzzentrum Bremen**
28277 Bremen

Norddeutsche Ärzte mit cleverer Struktur

Die Bremer Kardiologisch-Angiologische Gemeinschaftspraxis von 20 Herz- und Gefäßspezialisten ist die zweitgrößte ihrer Art in Deutschland. 1989 wurde sie von drei ärztlichen Partnern gegründet und verfügt heute neben einer ambulanten Sprechstunde über eigene Herzkatheterlabore, Belegbetten in Krankenhäusern und eine eigene Tagesstation. Die Anzahl der Kardiologen und Angiologen ist inzwischen auf 13 Partner, sieben angestellte Ärzte sowie mehr als 120 medizinische Fachkräfte angewachsen. Diese Art und Größe einer überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft ist bundesweit einmalig.

Die Bremer Praxis, die im Klinikum Links der Weser angesiedelt ist, erbringt jährlich für 50.000 Patienten bei annähernd 100.000 Terminen alle Dienstleistungen der modernen Medizin ihres Fachgebiets. In den vergangenen 20 Jahren hat sie mehr als 150.000 überwiegend ambulante kardiologisch-invasive Eingriffe vorgenommen.

Die Patienten der Gemeinschaftspraxis haben den Vorteil, alle Leistungen rund um das Herz aus einer Hand angeboten zu bekommen. Mit einer klugen Praxisorganisation werden Informationsverluste zwischen unterschiedlichen Ärzten beim Krankheitsverlauf und den Behandlungen in der Kardiologisch-Angiologischen Praxis ausgeschlossen. Bei Fragen können sich die behandelnden Ärzte sehr schnell gegenseitig aufsuchen. Ob ambulante oder stationäre Behandlungen - im Herzzentrum Bremen wird ausschließlich aus medizinischer Sicht entschieden.

Eine Dreiviertelmillion Euro flossen vergangenes Jahr in Investitionen, darunter auch in das modernste Herzkatheterlabor Norddeutschlands, das in den Bereichen Patientenkomfort und Vermeidung unnötiger Strahlungen höchstes Niveau erreicht. Die insgesamt 149 Mitarbeiter zählende Gemeinschaftspraxis bietet all ihren Angestellten neben Boni für sportliche Aktivitäten in Vereinen, persönlichen

Geburtstagsgeschenken und kostenfreien Getränken auch ergebnisorientierte Prämien und ermöglicht die gemeinsame Teilnahme an verschiedenen sportlichen oder kulturellen Veranstaltungen im Team.

Neben der engen Zusammenarbeit mit dem Klinikum Links der Weser besteht eine weitere Kooperation mit dem Bremer Reha-Zentrum. Abseits der regulären Ausbildung medizinischer Fachangestellter beschäftigt die Praxis Praktikanten und stellt regelmäßig im Rahmen eines Zukunftstages medizinische Berufe vor.

Die norddeutschen Mediziner engagieren sich auch sozial. So wurde im Rahmen der verstärkten Zuwanderung von Flüchtlingen einem syrischen Arzt geholfen, im deutschen Gesundheitswesen Fuß zu fassen. Die Ausstattung von Nachwuchs-Sportmannschaften mit Spielkleidung gehört ebenso zum Engagement wie die ehrenamtliche Betreuung von Laufveranstaltungen in Bremen. Vorträge und Aufklärungskampagnen runden die Öffentlichkeitsarbeit in Sachen Herzgesundheit ab. Die Mitglieder der Praxis engagieren sich im Förderverein der Bremer Philharmoniker und unterstützen die musikalische Landschaft in Bremen durch regelmäßige finanzielle Zuwendungen.

Die Kardiologisch-Angiologische Praxis Herzzentrum Bremen wurde zum 2. Mal nach 2018 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch die WISSENSBILANZ-DEUTSCHLAND. 2018 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“. ■

**Lammelmetal GmbH Gemeinnützige
Lebenshilfe Einrichtungen**
31195 Lamspringe

Nachhaltiges soziales Engagement

Die Lammelmetal GmbH eröffnete im vergangenen Jahr in Hildesheim ein Restaurant, in dem bis zu zwölf Menschen mit Behinderung arbeiten. Das wurde mög-



*Kardiologisch-Angiologische Praxis Herzzentrum Bremen,
Jochen Heumos, Geschäftsführer*

(Foto: Boris Löffert)

lich, weil die gemeinnützige Lebenshilfe-Einrichtung ein besonderes Ziel verfolgt: Menschen mit Behinderung Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Denn die südlich von Hildesheim beheimatete Lammelmetal GmbH setzt bei der Arbeit in ihren Werkstätten auf behinderungsgerechte Beschäftigung. Dazu braucht es Anleitung und Betreuung durch qualifiziertes Fachpersonal. Gleichzeitig muss sich die Werkstatt auch den Anforderungen des Arbeitsmarktes stellen. Als anerkannte Rehabilitationseinrichtung ist sie dabei besonders Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung verpflichtet.

Die in den vergangenen Jahren erzielten Umsätze setzen sich aus den Erträgen für die Betreuung und Förderung im Wohnbereich und in der Werkstatt sowie aus den Arbeitserlösen des Produktions- und Dienstleistungsbetriebes zusammen. Die Lebenshilfe-Einrichtung arbeitet allerdings nicht um Gewinne zu erzielen. Jeglicher Überschuss wird für gemeinnützige Zwecke verwendet.

Bereits vor drei Jahren eröffnete die Lammelmetal GmbH ein Einzelhandelsfachgeschäft, in dem Produkte aus der eigenen sozialen Arbeit angeboten werden. Dort beraten fünf Menschen mit Behinderungen die Kunden und werden quasi nebenbei als Einzelhandelsfachkraft qualifiziert. Verkauft werden überwiegend Produkte, die im eigenen Produktionsbereich durch 24 Mitarbeiter mit Behinde-

rung hergestellt wurden. Hauptanliegen der Lammetal GmbH ist es, die individuellen Stärken der Menschen mit Behinderung zu entdecken und ihre Lebensqualität zu verbessern. Erreichen können dies die 274 Mitarbeiter der Lammetal GmbH durch Maßnahmen beruflicher Bildung. So werden den knapp 400 Werkstattbeschäftigten Fertigkeiten in Berufsfeldern wie Holz, Metall, Garten- und Landschaftsbau, Hauswirtschaft, Textil, Büro und Gastronomie vermittelt. Damit werden auch die emotionale Intelligenz und soziale Kompetenz dieser Menschen gefördert.

Zusätzlich zu stationären und teilstationären Wohnangeboten hält die Lammetal GmbH ambulante Unterkünfte bereit. Mit einem neuen Wohnangebot für Menschen mit so genannter Autismus-Spektrum-Störung erlangt die Lammetal GmbH Alleinstellung in der Region.



*Lammetal GmbH Gemeinnützige
Lebenshilfe Einrichtungen,
Carolin Reulecke, Geschäftsführerin
(Foto: Boris Löffert)*

Ein Millionenbetrag wird momentan in einen Neubau für diese einmalige Einrichtung investiert. Das Lebenshilfe-Unternehmen schafft außerdem für jün-

gere Pflegebedürftige mit Behinderung durchlässige Versorgungskonzepte, die eine Teilhabe in allen Lebensbereichen ermöglichen. Das von der Lammetal GmbH entwickelte Konzept für die neue Sonderpflegeeinrichtung trägt Modellcharakter für Niedersachsen.

Die in der Werkstatt Beschäftigten werden von Angestellten aus handwerklichen und technischen Berufen wie Tischler, CNC-Fräser und Elektriker angeleitet und ausgebildet. In den Wohnbereichen sind Erzieher und Heilerziehungspfleger tätig. Sozialarbeiter und Psychologen begleiten die Menschen mit Behinderung pädagogisch. Kaufmännische Fachkräfte stellen den organisatorischen Bereich sicher. In den meisten Bereichen kann man Praktika belegen, den Freiwilligendienst absolvieren oder eine Ausbildung beginnen. Zusammen mit der Kirchengemeinde Lammspringe ▶



Blomberg Klinik

Betreuung und Pflege mit mehr Herz



**Great
Place
To
Work®**
2019
Beste Arbeitgeber™
Pflege



Gesund – auch für den Geldbeutel

Sascha Nagel kommt gerne mit dem Business-E-Bike zum Arbeitsplatz. Denn abgesehen von den gesundheitlichen Vorteilen, profitiert auch der Geldbeutel davon. Die Konditionen sind unschlagbar: Es wird 0,5% vom Grundpreis als sog. Geldwerter Vorteil versteuert (Dienstwagenmodell). Jeder Mitarbeiter und der/die Partner/in kann ein solches E-Bike in Anspruch nehmen. Nach 3 Jahren können die Räder zum günstigen Restkaufpreis erworben oder neue Räder geleast werden. Die Aktion wurde 2018 ganz bewusst im Gesundheitsmanagement angesiedelt. Neben den finanziellen Aspekten ist die Gesundheit ebenso wichtig. Das Business-E-Bike ist eine von insgesamt 83 mitarbeiterorientierten Maßnahmen der Blomberg Klinik.

Auszeichnungen 2019

Zum 6. Mal Preisträger, erreicht die Blomberg Klinik GmbH beim Great Place to Work® Branchenwettbewerb „Beste Arbeitgeber Gesundheit und Soziales 2019“ in der Kategorie „Pflege“ den 2. Platz bei den Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern bundesweit. Diese Auszeichnung wurde vom Great Place to Work® Institut Deutschland verliehen. Ausgezeichnet wurden Unternehmen, die Ihren Beschäftigten eine besonders attraktive Unternehmenskultur bieten. Die Auszeichnung steht für besondere Leistungen bei der Gestaltung einer vertrauensvollen, mitarbeiterorientierten, förderlichen Kultur der Zusammenarbeit im Unternehmen.

werden zudem Deutschkurse für Flüchtlinge sowie Sprach- und Arbeitspraktika durchgeführt. Der Kirchengemeinde spendete die Lammetal GmbH einen Kleinbus für ihre Flüchtlingsarbeit.

Die Lammetal GmbH wurde zum 2. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ durch den Bundestagsabgeordneten Bernd Westphal sowie die HI-REG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hildesheim Region mbH und WISSENSBILANZ-DEUTSCHLAND nominiert. 2018 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“.

pb+ Ingenieurgruppe AG
28199 Bremen

Erfolgreich durch Innovationen am Bau

Die pb+ Ingenieurgruppe AG entwickelte sich in den letzten mehr als 20 Jahren vom kleinen Büro mit nur 17 Mitarbeitern zum Marktführer für Bauplanung und Bauprüfung in der Region Bremen. Mittlerweile arbeiten im Unternehmen 44 Beschäftigte sowie ein Auszubildender und vier Werkstudenten bzw. Praktikanten. Mit ihrem Know-how versorgt die pb+ Gruppe Bauinvestoren, Architekten und Planer mit durchdachten Ingenieurleistungen und gehört damit



pb+ Ingenieurgruppe AG,
Hartmut Gildehaus, Vorstand

(Foto: Boris Löffert)

zu den größten Unternehmen ihrer Art in Bremen und Umgebung. Erfahrungen hat das Unternehmen bei verschiedenen Hochbauprojekten und Bauwerken wie Brücken und Windkraftanlagen gesammelt und erfolgreich ausgebaut. Als Tragwerkplaner, Gutachter oder Prüfengeure finden die Mitarbeiter auch Lösungen für unkonventionelle architektonische Entwürfe.

Beim speziellen pb+-„Rundum-Service-Paket“ erhalten Kunden nicht nur Beratung, sondern auch gleich beginnend mit dem Genehmigungsverfahren

über die Tragwerkplanung und Bauoberleitung bis hin zum Rückbau eines Bauobjekts alles aus einer Hand.

Unter dem Motto „Planen. Beraten. Optimieren.“ versteht sich die Ingenieurgruppe als Dienstleister für private und öffentliche Bauherrn sowie als fachlicher Partner für Architekten. pb+ bildet mit seiner Arbeit eine „Brücke der Verständigung“ zwischen den Visionen der Architekten und den Zielen der Investoren. Zahlreiche Innovationen wurden bereits umgesetzt. Beispielsweise verzichtet eine neue Bauweise von selbsttragenden Fassaden auf Last abtragende Stützen. Die Deckenkonstruktionen legen sich dabei direkt auf die Fassaden-Stahlbeton-Fertigteile und leiten ihre Lasten darüber ab. Darüber hinaus haben sich die Bremer mit neuartigen, industriell vorgefertigten und hochfesten Massivsperrholztafeln beschäftigt. Damit lassen sich sogar Hochhäuser bauen und ihre extremen Lasten abtragen. In Hinsicht auf Umwelt und Klimaschutz ist diese Bauweise förderungswürdig.

Eine weitere Vorreiterrolle übernimmt die pb+ Ingenieurgruppe AG bei videounterstützter Kommunikation zwischen Baustelle und Beteiligten. So wurde die Projektsteuerung auf noch mehr persönliche Arbeitsplätze und Besprechungsräume erweitert. Das ver-



Vertrauen ist einfach.

Wenn man einen Partner hat, der die Region kennt und Ideen von Anfang an unterstützt.

Die Sparkasse Tauberfranken bedankt sich herzlich für die Auszeichnung.

Ihr Vertrauen ist unser Erfolg – wir finanzieren den Mittelstand.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse Tauberfranken

bessert die Zusammenarbeit mit den räumlich weit entfernten Planungspartnern.

Die Geschichte des Bremer Unternehmens begann 1954 als Ein-Personen-Büro von Bernhard Luttmann. Schon nach kurzer Zeit stellte er Mitarbeiter ein und holte einen kaufmännischen Partner ins Boot. Bereits zu dieser Zeit arbeitete man an Aufträgen zur Umwidmung von historischen Bauobjekten. In den 1980er Jahren gehörte das Büro zu den Pionieren in der Tragwerkplanung und bei der Forschungsarbeit für Windenergieanlagen. Bis heute beteiligt sich pb+ an der Erforschung von Material, Form und Dynamik dieser Anlagen und ist in Forschungsprojekten des Bundesforschungszentrums Jülich involviert.

In den 1990er Jahren erstellte das Ingenieurbüro die Tragwerkplanung für

den Bremer Flughafen. Kurze Zeit später zog das Unternehmen in die Airport City um und ist seither an einer ganzen Reihe interessanter Projekte beteiligt. Dazu gehören beispielsweise Planungen für den Gewerbepark Hansalinie, weitere Gebäude der Airport City, des Technologieparks, der Überseestadt, des Klimahauses sowie des Hotel- und Bürohochhauses „Sail City“ in Bremerhaven.

Inzwischen kann pb+ auf die planerische und prüfende Tätigkeit bei mehr als 15.000 Bauprojekten und auf eine kontinuierliche Steigerung der Auftragslage, des Umsatzes, der Mitarbeiteranzahl und der eigenen Raumkapazität zurückblicken. Seit September 2014 firmiert das Unternehmen als pb+ Ingenieurgruppe AG.

pb+ unterstützt finanziell und personell den jährlich ausgelobten Schü-

lerwettbewerb der Ingenieurkammer Bremen zur Nachwuchsförderung technischer Berufe. Darüber hinaus setzt sich das Unternehmen für die Nachwuchsförderung in Real- und Hauptschulen, für Bewerbungstrainings und Schülerpraktika ein. Es unterstützt den jährlich gemeinsam von der Hochschule Bremen und dem Verband der beratenden Ingenieure (VBI) ausgelobten Studentenpreis für Bauingenieur- und Architekturstudenten. Zusätzlich stellt die Ingenieurgruppe 25.000 Euro für förderungswürdige Stipendiaten in persönlichen Problemsituationen zur Verfügung.

Die pb+ Ingenieurgruppe AG wurde zum 4. Mal seit 2015 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der WISSENSBILANZ-DEUTSCHLAND. 2018 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“. ■



KÖRBER & KÖRBER PRÄZISIONSMECHANIK

GEFRÄSTE PRÄZISION

FAMILIENUNTERNEHMEN

Gegründet 2010, heute 40 Mitarbeiter - Anspruchsvolle Fräs- und Drehteile inkl. Montage mit Losgrößen von 1 - 1.000 Stück pro Jahr. Teile für die ISS, Gehirn-Operationen, Teilchen-Beschleuniger, Laser-Quellen

MODERNER MASCHINENPARK

21 CNC-Maschinen von Fehlmann, Deckel, Datron und Okuma mit Ø-Alter 3 Jahre. Sechs 5-Achs-Zentren, davon fünf mit Automationen für mannlöse Fertigung. HSC bis 40.000 U/min und 5 CAD/CAM Stationen. Genauigkeiten bis 3-5µm.

ZERTIFIZIERTE PROZESSE

Zertifiziert nach ISO 9001 und 14001. Voll ausgestattetes Qualitätslabor.
Digitalisierte Fertigung mit integrierten Systemen: ERP, PDM, DMS, DNC, CAM, Werkzeugmanagement



**Großer Preis des
MITTELSTANDES**
Oskar-Patzelt-Stiftung



Gewinner
**ZUKUNFTS-
PREIS**
BRANDENBURG 2017

Triftweg 1-2 | 16547 Birkenwerder
T. 03303 50654 0 | info@koerber-koerber.de

www.koerber-koerber.de

Finalisten 2019 aus Niedersachsen / Bremen

acmeo GmbH
30539 Hannover

Mit der „guten Cloud“ zum Erfolg

Die 2007 gegründete acmeo GmbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, als Pionier den cloudbasierten Markt zu entwickeln. Geschäftsführer Henning Meyer begann im Alter von 15 Jahren ein IT-Systemhaus aufzubauen. In der Region Ostwestfalen/Weser-bergland/Süd-niedersachsen hat er sich damit zum mittelständischen IT-Dienstleister weiterentwickelt.

2007 entdeckte Meyer eine cloudbasierte Softwarelösung, die eigenständig schon frühzeitig Fehler im System aufspürt und sie rechtzeitig durch Wartung der Server und Netzwerkkomponenten ausmerzt. So bleibt die IT-Infrastruktur langfristig leistungsfähig und verfügbar. Mit acmeo begann er diese Software in der D-A-CH-Region zu vertreiben.

In der Schweiz übernahm das Unternehmen im letzten Jahr einen Mitbewerber. Der Cloud-Spezialist setzt auf ein Komplettpaket, das seinesgleichen sucht. So bietet das Hannoveraner Unternehmen neben den Cloud-Diensten auch seine Infrastruktur aus Rechenzentrum und Know-how an, mit dem die acmeo-Kunden, überwiegend IT-Dienstleister, ihre Kunden wiederum datenschutzkonform, skalierbar und mit hochsicherer IT-Infrastruktur und Applikationen versorgen können.

Fortschrittlich ist dabei die Abrechnung nach tatsächlichem Verbrauch auf Monatsbasis. Anders als beim klassischen Lizenzverkauf bezahlen acmeo-Kunden nur, was sie auch wirklich im entsprechenden Monat genutzt haben. Für die Angestellten der acmeo GmbH bedeutete dies einen großen Administrationsaufwand, da Rechnungen mit mehr als 500 Positionen manuell geprüft werden müssen. Dafür wurde nun ein Rechnungsprüfungstool geschaffen, welches diese Arbeit automatisiert umsetzt.

Die 91 Mitarbeiter, darunter 20 Auszubildende, wählt das mittelständische Unternehmen nicht nur nach fachlicher Kompetenz aus. Vielmehr ist der acmeo GmbH die Persönlichkeit wichtig. Geschäftsführer Henning Meyer ist davon überzeugt, dass fast jeder Mensch fachlich noch viel lernen kann, während meist die Persönlichkeit schon gefestigt ist.

Wer Herz und Humor hat, ein bisschen Besessenheit besitzt und den Willen hat, die Welt zu verändern, ist bei acmeo gut aufgehoben. Dafür wird den Angestellten auch einiges geboten. Es gibt verschiedene Bonussysteme, Erfolgspartys, Herstellerbesuche, Ruhezeiten sowie Rückenschulurse, Getränke und Obst sowie weitere Anreize. Zudem stellt das Unternehmen seine Mitarbeiter abschließlich unbefristet ein.

Die acmeo GmbH engagiert sich

regelmäßig auf der Frauenberufsmesse, zur Langen Nacht der Berufe im Hannoverschen Rathaus, beim Projekt „Tischfußball für Geflüchtete“, sponsert eine Fußballmannschaft und ist Mitglied im Förderverein „Weltkulturerbe Schloss Corvey“. Das Unternehmen ist Mitglied in der Expo Lounge und regelmäßig Gastgeber dieser Veranstaltung.

Die acmeo GmbH wurde zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert durch WISSENSBILANZ-DEUTSCHLAND und die Board Xperts GmbH. ■

bema GmbH Maschinenfabrik
49599 Voltlage-Weese

Sauber auf der ganzen Linie

Seit 2001 stellt die bema GmbH Maschinenfabrik Fahrzeuganbauten für das Kehren, Schieben sowie die Laub- und Wildkrautbeseitigung her. Die Anbaukehrmaschinen lassen sich an jedes Trägerfahrzeug montieren und sogar nach Kundenwunsch konfigurieren. Das Unternehmen ist mit seiner umfangreichen Produktpalette Marktführer im mittleren bis oberen Preissegment. bema hat in diesem Jahr zum siebten Mal in Folge das Bonitätszertifikat der Creditreform erhalten. Nur 1,7 Prozent aller Unternehmen in Deutschland erfüllen die strengen Vorgaben des Gütesiegels für Stabilität und Verlässlichkeit.

peter kenkel
gmbh

Arbeitswelten digital, modern
und zukunftsorientiert gestalten.



www.peterkenkel.de

Peter Kenkel GmbH | Turmtannen 10 | 49451 Holdorf
Showroom: Großer Kamp 12 | 49692 Cappeln
Tel. 0 44 78 / 94 190-0 | Fax 0 44 78 / 94 190-49
info@peterkenkel.de | www.peterkenkel.de



pkdesign.
Idee. Entwicklung. Konzept.



pkobjekt.
Planung. Möbel. Einrichtung.



pkdigital.
Digitalisierung. IT. Software.





v.r.: **Gebrüder Heyl Analysetechnik GmbH & Co. KG**, Dipl. Kfm. Jörg-Tilman Heyl, Geschäftsführer; **bema GmbH Maschinenfabrik**, Sonja Koopmann, Geschäftsführerin; **Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH**, Ulrich Seier, Gesellschafter; **acmeo GmbH**, Udo Schillings, Prokurist und Leiter Marketing; **Peter Kenkel GmbH**, Peter Kenkel u. Jennifer Kenkel, Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

Im vergangenen Herbst hat das Unternehmen die erste E-Kehrmaschine überhaupt vorgestellt. Noch in diesem Jahr soll sie marktreif sein und verkauft werden. Die Besonderheit bei diesem Fahrzeug liegt in der 100prozentigen Elektrofunktionalität. Sowohl das Trägerfahrzeug als auch die Kehrmaschine werden mit Strom betrieben und brauchen somit keinen herkömmlichen Treibstoff mehr. In puncto Umweltschutz setzt bema damit neue Maßstäbe. Eine weitere Innovation ist die Saug-Kehrdüse, die ein optimales Reinigungsergebnis ermöglicht. Das besonders festsetzende Laub muss nun nicht mehr durch eine Reinigungsbürste auf der Straße gedreht, sondern wird jetzt auch

effektiv abgesaugt. Optional kann man die Saug-Kehrdüse mit Häckselgebläse, Saugcontainer und Anhänger kombinieren.

Alle Mitarbeiter werden individuell nach den unterschiedlichen Bedarfen geschult und weitergebildet. Weiterbildungsmaßnahmen und Entwicklungsmöglichkeiten werden in kurz-, mittel- und langfristig untergliedert und entsprechend umgesetzt. Weiterhin profitieren die 47 Angestellten, drei Auszubildenden sowie ein Werkstudent von regelmäßigen gemeinsamen Schnitzessen in den Mittagspausen, speziellen Leasingkonzepten für E-Bikes, Gesundheitschecks, Sportkursen und Tankgutscheinen.

Das Unternehmen setzt sich als Pate des Programms „Klasse 2000“ für die positive Entwicklung neu eingeschulter Kinder in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Gewalt- und Suchtvorbeugung ein. Alle bema-Abteilungen nehmen am bundesweiten Zukunftstag teil und das Unternehmen stellt seine Räumlichkeiten für Ausbildungsinitiativen zur Verfügung. Außerdem gibt es einen fixen Etat für soziale Verbände und Vereine, beispielsweise für das Bücherei-Team, die Overberg-Stiftung Voltlage, die Müllsammelaktion der Gemeinde Voltlage und den lebendigen Adventskalender. Im Bereich Sport unterstützt bema durch Stadion- und Bandenwerbung, Trikot- und Pokalsponsoring sowie Bereitstellung des Betriebsgeländes für das jährliche Beachvolleyballturnier.

Die bema GmbH Maschinenfabrik wurde bereits zum 5. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch WISSENSBILANZ-DEUTSCHLAND und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land mbH. ■

**Gebrüder Heyl
Analysetechnik GmbH & Co. KG**
31135 Hildesheim

**Auf Umwegen zum Marktführer für
Wasseranalysetechnik**

Die Cousins Hans-Jürgen und Hans-Joachim Heyl haben einen langen Weg auf sich genommen, um ihr Unternehmen dorthin zu bringen, wo es heute steht. Im Jahr 1958 schieden die beiden als ►

**WIR SEHEN DIE
ZUKUNFT VORHER,
WEIL WIR SIE ERFINDEN.**



PREISTRÄGER
2014

müller technik
PRÄZISION IN KUNSTSTOFF



Ehrenplakette
2017

Gesellschafter aus einer chemisch-pharmazeutischen Fabrik aus und gründeten in Hildesheim ihr eigenes Unternehmen.

Zu Beginn wurden überwiegend Pharmaka für den Export nach Afrika hergestellt, aber auch ein leicht zu handhabendes Gerät zur Bestimmung der Wasserhärte. Dieses Gerät ist heute noch nahezu unverändert im Lieferprogramm der Gebrüder Heyl Analysetechnik GmbH & Co. KG zu finden und bildet den Grundstein für den weiteren Erfolg der Firma.

Seine Alleinstellung erreicht das Unternehmen durch die Langlebigkeit und Wartungsfreundlichkeit der Geräte. Nicht selten sind die Analysegeräte beim Kunden mehrere Jahrzehnte in Betrieb. Eine Wartung ist aller drei Monate nötig, aber diese kann selbst ein Laie durchführen. Konkurrernde Unternehmen zwingen teilweise zu monatlichen Wartungen – und diese durch Spezialisten. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist die Flexibilität, auch Kundenwünsche in die Produktion einfließen zu lassen. Diese besondere Kundenbeziehung sprach sich rasch im Markt herum.

In Krankenhäusern wird OP-Besteck oft nicht über die gesamte Lebensdauer hinweg verwendet, da es sehr schnell beginnt, sich blau zu verfärben. Solch ein OP-Besteck-Set kostet jedoch zwischen 10.000 und 20.000 Euro und sorgt deshalb für immense Kosten.

2017 hat die Gebrüder Heyl Analysetechnik GmbH & Co. KG eine weltweite Neuheit auf den Markt gebracht: das weltweit einzige Silikat-Messgerät für

Sterilisatoren in Krankenhäusern. Durch dieses einzigartige Analysegerät kann die Beschädigung bzw. Zerstörung von OP-Bestecken durch Silikat-Beaufschlagung verhindert werden.

Das Unternehmen beschäftigt derzeit 46 Mitarbeiter, drei Auszubildende sowie acht Praktikanten und Werkstudenten. Es ermöglicht an der Universität Hildesheim, an der Leibniz-Universität Hannover und an der HAWK Hildesheim-Holzminde-Göttingen jeweils zwei Deutschlandstipendien. Praktikanten werden bei Gebrüder Heyl nach Mindestlohn bezahlt. Alle Angestellten erhalten übertarifliche Gehälter, Firmenwagen oder -fahräder. Die Integration von vier Mitarbeitern mit Behinderung und weiteren fünf mit ausländischer Herkunft stellt die Belegschaft vor keine Probleme. Das Unternehmen spendet finanzielle Mittel an die Lammetal-Stiftung in Lammpringe und lässt zudem bei den Lammetal-Werkstätten ihre Testomat-Gehäuse bearbeiten. Fair-Trade-Kaffee für Mitarbeiter und Gäste des Unternehmens beziehen die Gebrüder Heyl von der Michelsenschule. Besen und Müllsäcke werden in einer Blindenwerkstatt eingekauft, die Weihnachtskarten bei UNICEF.

Die Gebrüder Heyl Analysetechnik GmbH & Co. KG wurde zum 2. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch WISSENSBLANZ-DEUTSCHLAND, die HI-REG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hildesheim Region mbH und den Bundestagsabgeordneten Bernd Westphal. ■

Peter Kenkel GmbH

49451 Holdorf

Schränke und Möbel einmal weitergedacht

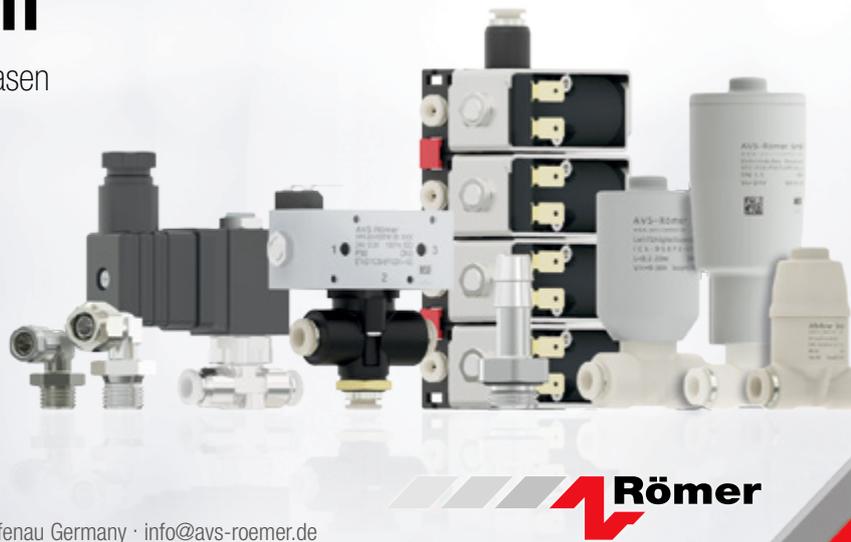
Durch einen eigenwilligen Zufall kam Peter Kenkel auf die Idee zu dem, womit er heute sein Geld und das seiner 21 Mitarbeiter erwirtschaftet. Bei einem Autokauf wurde ihm und seiner Begleitung ein Getränk angeboten. Die Zubereitung eines Kaffees und eines Kaltgetränks zog sich dabei derart in die Länge, dass Peter Kenkel genügend Zeit hatte, sich einen mobilen Servierschrank auszudenken – den er später auch baute. Diese Kreativität war im Gründungsjahr 2006 sehr gefragt. Seitdem kombiniert er verschiedene technische Geräte mit Möbeln nach Kundenwunsch.

Die Peter Kenkel GmbH hat allerdings ein Problem bei den eigenen Produkten erkannt: Sie sind teilweise so praktisch, dass die Kunden in der Konzeptphase noch gar nicht verstehen, was sie eigentlich kaufen werden. Wie man die Schränke und anderen Möbelstücke richtig benutzt, erschließt sich erst, wenn die Kunden sie benutzen können. An dieser beratungsintensiven Vorarbeit wird aber bereits gearbeitet. So wurden mit Samsung, Toshiba, HP, Acer und weiteren namhaften Firmen feste Kooperationen eingegangen.

Das Unternehmen bemüht sich permanent um Praktikanten und Studenten, um an weiteren Zukunftsmodellen zu arbeiten und neue Produkte zu entwickeln. Peter Kenkel ist bewusst, dass

Qualitativ hochwertige Komponenten für Ihre Anwendungen

Verbinden - Steuern - Messen von Flüssigkeiten und Gasen



die Ansprüche der jüngsten Generation andere sind, als sie bei 50- bis 60-Jährigen vorherrschen. Er denkt zudem nicht in Möbeln und Technik und was sich wie kombinieren lässt, sondern sieht vorrangig die Optimierung der Wirtschaftlichkeit in den Unternehmen der Kunden im Vordergrund.

Sein Team besteht aus Designern, Architekten, Technikern und Planern, um wirklich jeden Kundenwunsch zu realisieren. Als Paradebeispiel bezeichnet er einen rollbaren Schrank, der gerade einmal so groß ist wie ein Pilotenkoffer: Darin befinden sich ein Mini-PC, ein Beamer, eine Kabeltrommel und ein Soundsystem.

Das Unternehmen unterstützt zudem die Kreismedienzentren in der Umgebung, die Volkshochschule und lädt Bildungseinrichtungen und Schulen zu praxisnahen Workshops in den eigenen Showroom ein. Peter Kenkel und seine Angestellten sind regelmäßig als Referenten für die verschiedensten Formate an der IHK, HWK und an Universitäten tätig.

Die Peter Kenkel GmbH wurde zum 2. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch die Müller-Technik GmbH. ■

**Tief- und Rohrleitungsbau
Wilhelm Wähler GmbH**
27639 Wurster Nordseeküste

Durch besondere Expertise zu immer neuen Fähigkeiten

Die Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH ist nicht mehr das, was sie einmal war. Das ist kein Wunder. Das Unternehmen ist bereits 100 Jahre alt und die Bedarfe haben sich in der Zeit geändert. So steht Wähler heute nicht mehr nur für Tief- und Rohrleitungsbau, sondern auch für die Verlegung von Glasfaserkabeln, Kanal- und Infrastrukturbau. Durch diese große Angebotspalette hat sich das Unternehmen zu einem der führenden Dienstleister in der Energieversorgung und Telekommunikation entwickelt.

Großen Wert legt das Unternehmen auf die Arbeitsbedingungen für seine 600 Angestellten. Als erster Tiefbaubetrieb in Deutschland trägt Wähler den Titel „Best Place to learn“. Da das Unternehmen nur regional tätig ist, ergibt sich für alle Angestellten ein geregelter Arbeitsalltag ohne lange Montagefahrten. Weiterhin werden familiengerechte Urlaubsplanungen ermöglicht, wetterbedingte Baustopps für Bildungsange-

bote genutzt und zahlreiche weitere Veranstaltungen geboten. Trotz eines Fachkräftemangels wächst das Unternehmen im Personalbereich.

Die Wähler GmbH kann in dem Segment, in dem sie tätig ist, nicht groß auf Produktneuheiten setzen oder auf sie warten. Alles geht recht klassisch auf dem Bau zu, so wie man es kennt. Um seinen Kunden trotzdem einen Mehrwert bieten zu können, hat sich das Unternehmen etwas einfallen lassen. Es gibt einen 24/7-Service in allen Bereichen. Und auf der Baustelle wird auch mal mit selbst umgebauten technischen Geräten gearbeitet. Diese machen die Arbeiten nicht nur zeitlich effektiver, sondern auch ressourcen- und umweltschonender sowie kostengünstiger. Ein besonderes Beispiel dafür ist der eigene Saugbagger. Die Gartenabteilungen der Tiefbauämter legen nämlich immer öfter strengere Auflagen auf, welche im Normalfall dafür sorgen, dass Bäume mit der Hand freigesetzt werden müssten, da ein Bagger die Wurzeln beschädigen könnte. Der neue Saugbagger ermöglicht ein Abtragen der Erde ähnlich wie mit einem Staubsauger. Ein weiteres Beispiel ist der Raketenpflug. Er wurde speziell für das Verlegen von Hausanschlussleitungen umgebaut und besitzt jetzt eine Schneidevorrichtung, mit der er circa zehnmal so schnell die Anschlüsse zum Haus verlegen kann.

Das Unternehmen ist auf dem besten Wege, „papierlos“ zu werden. Die Auftragsabwicklung läuft bereits digital, das Dokumenten-Managementsystem ist ebenso digital und die Arbeit auf dem Bau ermöglichen viele Apps. Fortgesetzt wird das Ganze mit digitalen Personalakten, Gehaltsabrechnungen und Stundenerfassung mittels Tablets.

Die Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH sieht Kinder als Potential der Zukunft und investiert daher in die verschiedensten Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung. Das soziale Engagement setzt sich mit Spenden an das Kinderhospiz, die DRK-Kita, die Freiwilligen Feuerwehren und Sportvereine fort. Das Unternehmen bekennt sich zum Standort in Dorum, mit gerade einmal 3.600 Einwohnern: Es vergrößert sich ausschließlich dort und nicht in Ballungsgebieten.

Die Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH wurde durch die Agentur für Wirtschaftsförderung Cuxhaven und die KALKBRENNER-Unternehmensberatung zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. ■



Alle Vitalfunktionen auf einen Blick.

Denn LED-Gehäuse und -Steuerungen der caleg-group schützen Mensch sowie Maschine und machen OP-Säle zukunftssicher.

Mit modernster, Ressourcen schonender Technik produziert, sorgen sie für eine leuchtstarke und sichere Zukunft.

caleg | group
we protect hightech.

www.caleg-group.de

Preisträger 2019 aus Nordrhein-Westfalen

Betonwerk Büscher GmbH & Co. KG
48619 Heek

Die Recycling-Philosophen sagen: Beton kann nachwachsen

Das Betonwerk Büscher ist fast 60 Jahre am Markt. Es produziert, nachhaltig geplant, in zweiter Generation für den Industrie-, Wohnungs- und Brückenbau mit Recyclingmaterial. Dazu gehören serienmäßige und individuell gefertigte Betonfertigteile aller Art. Das innovativste Produkt sind die 100prozentigen Recycling-Wände. Das ist deutschlandweit einmalig. Ebenfalls für Aufsehen sorgt die hochadsorbierende Akustikbetonwand, der sogenannte Helmholtzresonator. Die Spezialentwicklung ist ein absolut innovatives und einzigartiges Produkt, darüber sind sich die Fachleute einig. Zahlen bestätigen den Erfolgskurs. Auch 2018 konnte der Umsatz im dritten Jahr in Folge gesteigert werden.

Im Betonwerk Büscher arbeiten rund 30 innovative und kreative Köpfe in Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen. Dazu gehört u. a. das Fraunhofer Institut UMSICHT. Aktuell laufen mit Partnern drei neue Forschungsprojekte.

Achtsamkeit und Wertschätzung sind bestimmende Kriterien im Unternehmen. Es gilt der Grundsatz: Mitarbeiter sind Familie. Berufliches und Privates zu verbinden, wird durch flexible Tages- und Wochenarbeitszeiten, Gleitzeit und Home-Office möglich gemacht.

Die positive Arbeitsatmosphäre begeistert sowohl die Mitarbeiter als auch die vier Azubis und Praktikanten. Dem Fachkräftemangel begegnet das Unternehmen mit Ausbildungs- und Weiterbildungsplänen, Ideenmanagement und Prämien für Innovationen. Höhepunkt sind die jährlichen innerbetrieblichen Unternehmertage.

In Kooperation mit der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung werden jährlich Berufserkundungstage durchgeführt. Büscher steht in regem Austausch mit der IHK Münster sowie mit der Handwerkskammer zu Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten.

Der Büscher GmbH ist auch die Verbindung in und mit der Region wichtig. So unterstützt das Unternehmen mit Sponsoring das Familienfest der Kolping-Stiftung, die Eper Musiknächte, diverse



Betonwerk Büscher GmbH & Co. KG, Hans-Jürgen und Wolfgang Büscher, Geschäftsführende Gesellschafter

(Foto: Boris Löffert)

Schützenfeste und das Public Viewing zu sportlichen Höhepunkten.

Die Betonwerk Büscher GmbH & Co. KG wurde mehrfach zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert und 2018 als „Finalist“ ausgezeichnet. ■

Heitkamp & Hülscher GmbH & Co. KG
48703 Stadtlohn

Mitarbeiterunternehmen als Erfolgsgarantie

Die Heitkamp & Hülscher GmbH & Co. KG ist ein Tief- und Straßenbauunternehmen aus Stadtlohn, das 1958 als Familienunternehmen gegründet wurde. Gesellschafter sind die Heitkamp & Hülscher Straßen- und Tiefbau GmbH Stadtlohn und die Stricker Unternehmensgruppe Dortmund. Geschäftsführer ist gegenwärtig Erwin Hülscher.

Der Creditreform-Index bescheinigt einen Wert von 167. Das Unternehmen konnte seinen Umsatz 2018 gegenüber dem Vorjahr erneut um 20 Prozent steigern.

Diese erfolgreiche Entwicklung wird besonders durch den Einsatz des Mitarbeiterunternehmens H & H Team GmbH & Co. KG unterstützt, das 2006 als Beteiligungsmöglichkeit für die Angestellten unter dem Motto „Wir lieben es, wenn ein Plan funktioniert, komm ins H & H Team!“ gegründet. Die Mitarbeiter identifizieren sich mit ihrem Unternehmen und gehen

verantwortungsvoller mit den Geräten um, weil ihnen diese zur Hälfte gehören. Dies sichert Personalbeständigkeit und bedeutet sogar Marketing, da Mitarbeiter die eigene Überzeugung weiter kommunizieren. Schließlich werden die Mitarbeiter auch finanziell am Erfolg beteiligt.

Das Unternehmen hat mit Investitionen von 40.000 Euro ein umfassendes Gesundheitsmanagement aufgebaut. Aktuell sind 102 Mitarbeiter und acht Auszubildende angestellt und sechs Praktikanten und Werkstudenten aktiv, die teilweise eine duale Ausbildung absolvieren können. Die Mitarbeiter können im Job routieren. Regelmäßige sogenannte 360-Grad-Mitarbeitergespräche sorgen für eine gute Feedback-Kultur.

2018 investierte die Heitkamp & Hülscher GmbH und Co. KG 1,4 Mio. Euro in Digitalisierung und einen neuen Maschinenpark, der energieeffizienter und damit umweltfreundlicher werden soll. Umweltschutz ist für das Unternehmen sehr wichtig. Es ist Träger des Öko-Profit-Siegels und strebt ein Umweltmanagementsystem an.

Im vergangenen Jahr konnte das Unternehmen rund 75 Prozent des Umsatzes mit nichtöffentlichen Auftraggebern abwickeln. Dadurch genießt es große Unabhängigkeit.

Für seine Kunden strebt das Unternehmen stets nach bestem Service. Forschung und Entwicklung wurden 2018 mit 350.000 Euro vorangetrieben, unter



Heitkamp & Hülscher GmbH & Co. KG, Erwin Hülscher, Geschäftsführer, Robert Ostendorf, Frank Schlamann, Clemens Sieverding, Andreas Kampmann

(Foto: Boris Löffert)

anderem für neue Materialtechnologien und 3D-Forschung. Außerdem bietet die GmbH für ihre Kunden ein innovatives Bewertungsportal und Portale für Kostenvorschläge.

Die Heitkamp & Hülscher GmbH & Co. KG kooperiert mit der regionalen Wirtschaftsförderung im Kreis Borken und mit mehreren Hochschulen.

Die Heitkamp & Hülscher GmbH & Co. KG wurde zum 6. Mal seit 2014 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. 2014 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“.

Pix Software GmbH
41372 Niederkrüchten

Datenschutz wird großgeschrieben

Die Pix Software GmbH wurde 1992 von Arne Schirmacher als Software-Entwicklungs-Unternehmen gegründet. Ein Meilenstein in der Firmengeschichte war das Jahr 2003, in dem die Pix Software GmbH fester Vertragspartner des australischen Software Herstellers Atlassian wurde. Das Unternehmen bietet individuelle Lösungen und Dienstleistungen für ein erfolgreiches Projekt- und Wissensmanagement im IT Umfeld an. Durch Datenschutzstandards wie DS-BvD-GDD-01 und EU-DS-GVO ist der Mittelständler ein Vorreiter im Bereich sicheres Hosting in Deutschland. Durch seine Zertifizierung in der ISO 9001:2015 und ISO 27001:2017 bietet das Unternehmen seinen Kunden mehr Sicherheit im Qualitätsmanagement durch die Etablierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozess, sowie einen Standard an Sicherheit von Informationen und IT-Umgebungen durch das Informationssicherheit-Managementsystems.

Die Auftragslage ist exzellent, der Umsatz konnte seit 2015 verdoppelt werden und die Investitionssummen haben

sich verfünffacht. Die Belegschaft wuchs in den vergangenen Jahren auf 40 Mitarbeiter an und umfasst auch 4 Auszubildende in drei Ausbildungsberufen. Im Bereich Modernisierung und Innovation entwickelte die Pix Software GmbH mit ihren Mitarbeitern den erfolgreichen „Vertec Connector for Jira“, einer Schnittstellenlösung zwischen einer Support-/Softwareentwicklungslösung und der von der Schweizer Firma Vertec vertriebenen CRM (Customer Relationship Management) und ERP (Enterprise Resource Planning) Software.

Besonders überzeugen konnte das Unternehmen aus Niederkrüchten mit seinem herausragenden Engagement in der Region: Mit der Initiative „Arbeiten, wo du wohnst“ stärkt Pix gemeinsam mit den Gemeinden Niederkrüchten, Brüggem und Schwalmtal den Mittleren Niederrhein und wirkt dem Fachkräftemangel in den ländlichen Regionen tatkräftig entgegen.

Die Pix Software GmbH wurde zum 3. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. 2018 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“.

Voigt & Schweitzer GmbH & Co. KG
45894 Gelsenkirchen

ZINQ auf allen Ebenen

Die Voigt & Schweitzer GmbH & Co. KG ist einziger Dienstleister auf dem deutschen Markt für Stückverzinkungen. Das Familienunternehmen wurde vor 130 Jahren gegründet und konnte sich mit derzeit gut 20.000 Kunden als Marktführer etablieren und kontinuierliche Umsatzsteigerungen erreichen. Von 26 Standorten aus beliefert das Unternehmen die Gewerke mit jährlich 350.000 Tonnen verzinktem Stahl. Die Dachmarke ZINQ als Corporate Identity gibt dem Unter-



Pix Software GmbH, Arne Schirmacher, Inhaber und CEO, David-Andreas Bergens, CEO

(Foto: Boris Löffert)

nehmen einen Wiedererkennungswert und spiegelt sich in bisher 53 Produkten, Prozessen und Dienstleistungen. Sieben Verfahren sind mit Patent angemeldet, acht weitere befinden sich in der Registrierungsphase.

Eine große Errungenschaft ist das Produkt microZINQ, mit dem bei einer Verzinkung von Oberflächen 80 Prozent weniger Rohstoff benötigt wird. Dafür erhielt die Voigt & Schweitzer GmbH & Co. KG 2017 den Best Practise Award der Initiative Metalle pro Klima.

Hochleistungsflächen entwickelte das Spezialunternehmen in Zusammenarbeit mit BMW und Schmitz Cargobull. Für die komplette Recyclingfähigkeit des Materials wurde Voigt & Schweitzer 2018 mit dem Architects Darling Award in Gold ausgezeichnet.

Um den Kunden stets weiterentwickelte und individualisierte Stückverzinkungsverfahren zu bieten, hat Voigt & Schweitzer beispielsweise 2018 über sechs Mio. Euro in Forschung und Entwicklung investiert, fast das Doppelte wie noch 2016. DER ZINQ CEO Lars Baumgürtel war 2016 Finalist von „Entrepreneur of the Year“.

Die 1.157 Mitarbeiter arbeiten nach flexiblen Zeitmodellen. Die Besetzung der Führungspositionen erfolgt nach dem Harzburger Modell auftragsbezogen. Die weitere Organisation funktioniert nach dem eigens entwickelten ZINQ Entscheidungskatalysator,

Das Unternehmen ist bester Ausbildungsbetrieb im Bereich Industrie. Es bildet 75 Prozent der Kräfte in der Branche aus. Die derzeit 89 Auszubildenden ▶



*Voigt & Schweitzer GmbH & Co. KG,
André-Alexander Steffen,
Geschäftsführer*

(Foto: Boris Löffert)

werden mit der Kampagne „Mach dein ZINQ“ in Kooperation mit der IHK und verschiedenen Ministerien betreut. Seit 2016 füllen ZINQ-Auszubildende eine gesamte Berufsschulklasse mit Unterbringung im firmeneigenen ZINQ-Internat in Gelsenkirchen. Seit 2014 gehen Ausbildungsbotschafter der Voigt & Schweitzer GmbH & Co. KG in Schulen, um für die Branche zu begeistern.

Die Robert-Voigt-Stiftung engagiert sich für Kinder und Jugendliche, Sport und Kultur. Außerdem unterstützt die GmbH lokale Verbände und gründete die Initiative In/du/strie.

Voigt & Schweitzer wurde 2015 als „Finalist“ ausgezeichnet und dieses Jahr von der IHK Nord-Westfalen und der Stadt Gelsenkirchen nominiert. ■

Bank des Jahres 2019

GLS Gemeinschaftsbank eG
44789 Bochum

Soziale und ökologischer Finanzierer schon seit 1974

Die GLS Bank wurde 1974 als weltweit erste nachhaltig arbeitende Bank gegründet und richtet sich konsequent an sozialen, ökologischen und ökonomischen Kriterien aus.

Jährlich werden mehr als 11.000 Unternehmen und Projekte finanziert, darunter freie Schulen und Kindergärten, Behinderteneinrichtungen, nachhaltiges Bauen oder Leben im Alter.

Das Ganze mit einzigartiger Transparenz: Alle Kredite, Eigenanlagen und Entscheidungen des Fondsinvestments werden für jeden sichtbar veröffentlicht.

Die Partner der GLS kommen überwiegend aus dem Mittelstand. Kreditnehmer verstehen sich als Leuchttürme auf ihrem Gebiet und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz, schaffen bezahlbaren Wohnraum, sorgen für saubere Mobilität oder gesunde Lebensmittel.

Die GLS Crowd sammelt Eigenkapital für Start-Ups mit nachhaltigen Ideen von Solarziegeln bis zu Leinsamen-Pizzas und Graspapier.

Für die 627 Beschäftigten der GLS-Gruppe an Standorten in Bochum, Ber-



*GLS Gemeinschaftsbank eG,
Christoph Hülsdorfer*

(Foto: Boris Löffert)

lin, Frankfurt/M., Freiburg, München und Stuttgart besteht Vertrauensarbeitszeit. Der Betriebsrat wurde durch einen Vertrauenskreis ersetzt, der den Angestellten mehr Mitspracherechte einräumt.

Das Mobilitätskonzept des Geldinstituts basiert vorrangig auf die Nutzung der Bahn, kostenlose ÖPNV-Tickets, eine E-Autoflotte und Ladestellen für Pedelecs. Angestellte und Auszubildende nahmen im vergangenen Jahr 2000 extra Weiterbildungstage in Anspruch.

Branchenvorreiter ist die GLS auch bei der Gleichstellung: Vorstand und Aufsichtsrat sind fast zur Hälfte mit Frauen besetzt.



Bank des Jahres
Großer Preis des
MITTELSTANDES 2019

Vertrauen ist einfach.

Wenn man einen Partner hat, der die Region kennt und Ideen von Anfang an unterstützt.

Die Sparkasse Tauberfranken bedankt sich herzlich für die Auszeichnung.

Ihr Vertrauen ist unser Erfolg – wir finanzieren den Mittelstand.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Tauberfranken**

Die GLS Gemeinschaftsbank eG wurde durch die Naturstrom AG und die Super-BioMarkt AG zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. ■

Kommune des Jahres 2019

WFG Wirtschaftsförderung Ahlen mbH
59229 Ahlen

Strukturwandel erfolgreich gemeistert

Mit ihrer Gründung vor 18 Jahren reagierte die WFG auf die Schließung der Zeche Westfalen mit mehr als 2.200 Beschäftigten. Ihr Ziel ist es seitdem, durch neuansiedelnde Betriebe und alteingesessene Traditionsunternehmen einen Strukturwandel in der Region anzuschließen. Mit Erfolg, denn derzeit gibt es in Ahlen mit rund 15.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten genauso so viele Jobinhaber wie vor der Zechenschließung.

Seit 2001 wurde eine Fläche in der Größe von 36 Fußballfeldern gewerblich weiterentwickelt. Die Arbeitslosenquote sank in den vergangenen fünf Jahren um 2,5 %. Bei der Zusammenarbeit mit der



Wirtschaftsförderung Ahlen GmbH,
Jörg Hackenesch, Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

WFG sollen sich Unternehmen ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. In einem „Serviceversprechen“ haben sich die Förderer der WFG und die WFG

selbst gemeinsam mit der Stadt Ahlen den Bürokratieabbau auf die Fahne geschrieben.

Mit den Wirtschaftsförderern sind Unternehmen in Ahlen örtlich gut vernetzt. Dafür stehen neben Pro Ahlen e. V., dem Industrie- und Wirtschaftsclub auch der neugegründete Verbund In/DU/strie Ahlen.

Dass sich ihr Blick auch über den derzeitigen Stand hinaus in die Zukunft richtet, beweisen neu ins Leben gerufene Formate wie die Ausbildungsmesse, der Business Lunch, die moderierten Personalleitungen oder die Schaltung des Tools „City Digital“ auf der Internetseite.

• Das Engagement von Unternehmern, Handwerkern, Kaufleuten und Freiberuflern würdigt die WFG mit der Verleihung eines eigenen Wirtschaftspreises.

Die WFG Wirtschaftsförderung Ahlen mbH wurde durch die gfw Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. ■



KÖRBER & KÖRBER PRÄZISIONSMECHANIK

GEFRÄSTE PRÄZISION

FAMILIENUNTERNEHMEN

Gegründet 2010, heute 40 Mitarbeiter - Anspruchsvolle Fräs- und Drehteile inkl. Montage mit Losgrößen von 1 - 1.000 Stück pro Jahr. Teile für die ISS, Gehirn-Operationen, Teilchen-Beschleuniger, Laser-Quellen

MODERNER MASCHINENPARK

21 CNC-Maschinen von Fehlmann, Deckel, Datron und Okuma mit Ø-Alter 3 Jahre. Sechs 5-Achs-Zentren, davon fünf mit Automationen für mannlöse Fertigung. HSC bis 40.000 U/min und 5 CAD/CAM Stationen. Genauigkeiten bis 3-5µm.

ZERTIFIZIERTE PROZESSE

Zertifiziert nach ISO 9001 und 14001. Voll ausgestattetes Qualitätslabor.

Digitalisierte Fertigung mit integrierten Systemen: ERP, PDM, DMS, DNC, CAM, Werkzeugmanagement



Großer Preis des
MITTELSTANDES

Oskar-Patzelt-Stiftung



Gewinner
ZUKUNFTS
BRANDENBURG
PREIS
2017

Triftweg 1-2 | 16547 Birkenwerder
T. 03303 50654 0 | info@koerber-koerber.de

www.koerber-koerber.de

Finalisten 2019 aus Nordrhein-Westfalen



v.r.n.l.: **Tenbrink Gruppe**, Annabell Tenbrink, Geschäftsführerin, mit Begleitung; **orderbase consulting GmbH**, Dipl.-Ing. Robert Holtstiege, Geschäftsführer, mit Begleitung; **Schmitz Cargobull AG**, Andreas Schmitz, Geschäftsführer; **Condor® MedTec GmbH**, Dominik Schulte, Geschäftsführer, Hermann-Josef Schulte, Geschäftsführer; **GfA ELEKTROMATEN GmbH & Co. KG**, Dr.-Ing. Jörn Böhl, Stephan Kleine, Geschäftsführer; **AGU Planungsgesellschaft für Automatisierungs-, Gebäude- und Umwelttechnik mbH**, Harry Voges, Klaus Bruch, Ihsan Sari, Dieter Hemsen, Geschäftsführer; **Fürsorgekasse von 1908**, Wolfgang Ropertz, Vorsitzender, Günter Wohlgemuth, 1. SV

(Foto: Boris Löffert)

AGU Planungsgesellschaft für Automatisierungs-, Gebäude- und Umwelttechnik mbH
51371 Leverkusen

Mit den Generationen Y und Z die Branche international bestimmen

Die AGU Planungsgesellschaft fertigt Softwarelösungen für die in der Industrie eingesetzte Automatisierungstechnik. AGU ist dabei vor allem für die pharmazeutische Industrie tätig. Rund 30 führende Chemie- und Pharmaunternehmen arbeiten weltweit mit Lösungen aus dem Hause AGU.

AGU ist Weltmarktführer mit ihrem Smartline Data Cockpit (SDC), einer Datenintegrationslösung für die pharmazeutische Industrie. Zusätzlich beherrscht die Eigenentwicklung PEC bereits den deutschen Markt. Mit PEC prüfen Kunden ihren betrieblichen Alltag und die technische Leistungsfähigkeit der Anlagen.

Solche Erfolge verdankt AGU seinen 65 motivierten und leistungsbereiten Mitarbeitern. Damit das so bleibt, achtet das Unternehmen auf eine gesunde Arbeitsumgebung. Home-Office ist genauso selbstverständlich wie flexible Arbeitszeiten oder Vaterschaftsurlaub.

Regelmäßig werden an der Gesamtschule in Leverkusen/Rheindorf Vorträge zur Berufsorientierung gehalten, wissenschaftliche Arbeiten von Technikern, Bachelor- oder Masterstudenten betreut sowie das PROBIERWERK, eine Initiative für Start-ups, unterstützt. ■

Condor MedTec GmbH
33154 Salzkotten

Medizintechnik mit Kindergarten

Die familiengeführte Medizintechnikvertriebsgesellschaft Condor MedTec GmbH verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung. Die Kernkompetenz von Condor MedTec liegt in der Entwicklung innovativer Produkte, die die Arbeit im Operationssaal für Ärzte und Pflegepersonal erleichtern.

Sowohl Umsatz als auch Investitionen wurden in den letzten Jahren deutlich gesteigert. Der Erfolg zeigt sich unter anderem bei der Produktlinie „Wund-Spreizer-Systeme GoldLine by Condor“, die Marktführer in dem Segment ist, und bei „RotexTable by Condor“. Beide sind CE-zertifiziert. Zudem wurde im Jahr 2018 in gerade mal zehn Monaten mit dem Rotex Shoe ein bestehendes Produkt durch den Einsatz der für das

Unternehmen neuen Technologie des 3D-Laser-Sinterns komplett überarbeitet und zur Marktreife gebracht.

Zur gelebten Risikoverminderung werden bei dem Unternehmen alle Schlüsselfunktionen doppelt besetzt. Die Condor MedTec GmbH rekrutiert ihren Nachwuchs vor allem aus dem Ausbildungsverbund mit der Benteler AG und der Initiative Schule und Betrieb am Samstag. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich seit 2015 auf aktuell 43 Mitarbeiter verdoppelt. 2018 wurde eine eigene Kita eröffnet. ■

Fürsorgekasse von 1908
47800 Krefeld

Faktor Mensch in der Versicherung

Die Fürsorgekasse von 1908 (FSK) ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VvaG). Das bedeutet, dass kein Gewinn erwirtschaftet werden soll, sondern das Wohl der Versicherten im Vordergrund steht. Entstanden aus der Neupostolischen Kirche und gelebt nach den Leitsprüchen „*Einer trage des anderen Last*“ und „*Sicherheit in einer starken Gemeinschaft*“, bietet die FSK als Nischenanbieter Sterbegelder und soziale Leistungen im Todesfall. ►

KOMPETENZ VIELFALT BUNDESWEIT



**MAX
ISERLOHE**



**JULIA
THIEL**



**KAI
GRABHOF**



**BRITTA
PATZKE**



**BERND
PATZKE**



**MALTE
ZAPF**



**SYLVIA
KOPPENRADE**



**KAI
SCHROEDER**



**JULIA
FELDHAUS**



**NICO
HE SSE**



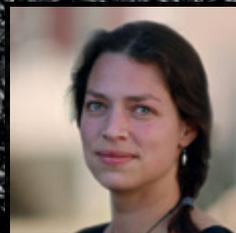
**ABBAS
KALANTARI**



**EDVIN
ZAHIROVIC**



**AMER
AL MINAWI**



**NINA
HEIDER**



**RASIM
DAVULCU**



**PAOLA
FILIPPO**



**HELMUT
VIELHABER**

**BERATUNG
PLANUNG
VERMESSUNG
UAV-BEFLIEGUNG
BAUÜBERWACHUNG
MONITORING**

**Ingenieurgesellschaft
Patzke** Büro für Bauwesen

Strassen - Kanal - Tiefbau
Markt 7+12 . 59494 Soest

Telefon: 02921 - 381 96 10
E-Mail: IGP@patzke-ing.de

Web: www.patzke-ing.de



Damit folgt sie einer Ein-Produkt-Strategie, die sich auszahlt. Die FSK ist eine von nur vier Sterbekassen in Deutschland mit einem positiven Cash-Flow für die Versicherten.

Als eine von wenigen Versicherungen bietet die FSK einen Garantiezins von mehr als vier Prozent. Dies wird durch ein besonderes Geschäftsmodell erreicht: Nur neun Mitarbeiter sind fest angestellt sind, mit 610 Ehrenamtlichen im gesamten Bundesgebiet wird kooperiert. So entstehen niedrige Verwaltungskosten, zudem müssen keine Abschlussprovisionen bezahlt werden.

Alle 24.000 Versicherten sind gleichzeitig Mitglieder und Eigentümer ohne Nachschussverpflichtung des Vereins. Die IT-Sicherheit wird inzwischen auch durch die BaFin (Versicherungsaufsicht) überprüft. Daneben führt sie regelmäßig einen Stresstest für den Krisenfall im Unternehmen durch, die die FSK bislang alle mit Bravour meisterte. ■

GfA ELEKTROMATEN GmbH & Co. KG
40549 Düsseldorf

Mit Antrieb zum Marktführer

Hauptprodukt der GfA ELEKTROMATEN GmbH & Co. KG sind Antriebssysteme für Industrietore. In diesem Bereich ist sie größter freier Anbieter in Europa mit 215.000 ausgelieferten Antrieben und 160.000 ausgelieferten Torsteuerungen pro Jahr, einschließlich Roll- und Sektionaltore sowie Schiebe- und Falltore.

1954 gegründet, hat das Familienunternehmen mit heute 200 Mitarbeitern eine enorme Entwicklung

genommen. Die Anzahl der hergestellten Artikel und der Umsatz verdoppelten sich alle zehn Jahre. Heute bietet das Unternehmen 10.000 verschiedene Artikel an und exportiert in mehr als 50 Länder. Es punktet dabei mit einer Liefertreue von 99,7 Prozent.

Die internationale Ausrichtung wird mit Standorten in Deutschland, Australien, England und den USA verfolgt. Das Unternehmen wirbt für seine Produkte in 18 verschiedenen Sprachen. Höchstleistungen wie Antriebe mit bis zu 5.000 Nm Drehmoment und der neue Antrieb für gewichtsausgeglichene Sektionaltore ELEKTROMAT SE 8.6oFU, bringen den beiden Marken ELEKTROMATEN und GfA weltweite Anerkennung. Das Unternehmen hält neun Patente und neun Gebrauchsmuster.

2018 wurden in Forschung und Entwicklung fast 20 Mio. Euro investiert, fast doppelt so viel wie 2017. GfA war viermal Innovationspreisträger der Weltleitmesse Rolladen, Tore und Sonnenschutz. GfA lebt Gleichberechtigung und Inklusion. So werden körperlich beeinträchtigte Personen und Geflüchtete beschäftigt, und für die fünf Ausbildungsberufe bei GfA bemüht man sich besonders um weibliche Interessenten. ■

orderbase consulting GmbH
48149 Münster

Warum die 44 eine Schlüsselstellung hat

orderbase entwickelt seit 20 Jahren Unternehmenssoftware und AddOns für die digitale Industrie 4.0, lokal und

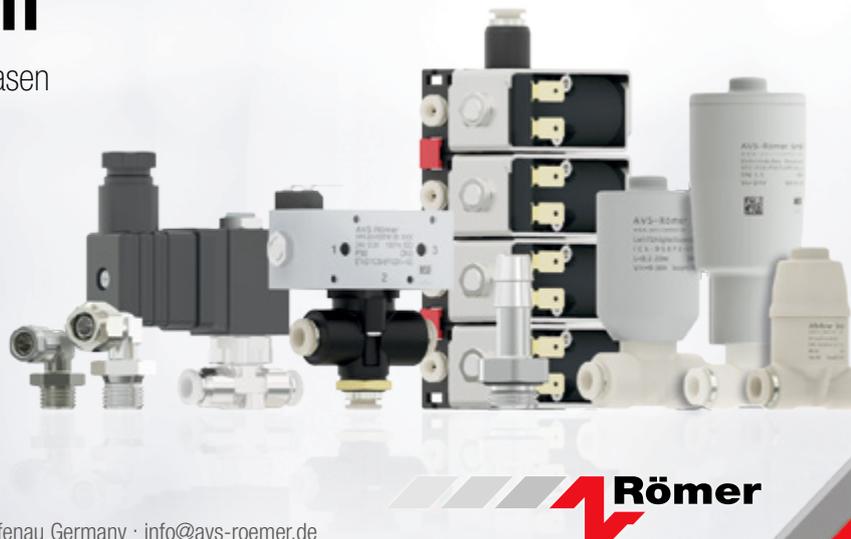
in der Cloud. Das Unternehmen hat sich buchstäblich nach oben gearbeitet. Begonnen als Kellerbüro aus Havixbeck, ist orderbase campus heute im Technologiepark in Münsters Norden zu Hause.

Wahrscheinlich steckt in jedem Aufzug ein Stück orderbase, denn mit dem hauseigenen System orderbase Business 4.0 haben sich die Entwickler zum Marktführer für Unternehmenssoftware im Aufzugaubau in Deutschland qualifiziert.

65 Mitarbeiter, zwölf Azubis und zehn Werkstudenten erleben bei orderbase aller zwei Wochen einen „Happy Monday“ mit der Unternehmensleitung. Bei orderbase macht man vieles gemeinsam, auch für die Allgemeinheit. Im TeamPlayer Projekt erhalten die Mitarbeiter pro Jahr je 500 Euro für eine Patenschaft zur Unterstützung von frei wählbaren sozialen Projekten. Wer will, kann in der Creativ Lounge ungestört auf neue Ideen kommen. In einer Art Innovationshub treffen sich Hochschulen und IT-Unternehmen mit Vertretern der mittelständischen Wirtschaft, um sich zu vernetzen, Start-ups zu gründen und in den Dialog zu treten. Als Digitalisierungspartner für den Mittelstand hält das Unternehmen mit dem M44 Meeting Center mit seinen Themenräumen als Ort des Wissenstransfers. einen Ort bereit, der für spontane Meetings, Workshops und Netzwerkveranstaltungen von allen genutzt werden kann. ■

Qualitativ hochwertige Komponenten für Ihre Anwendungen

Verbinden - Steuern - Messen von Flüssigkeiten und Gasen



Schmitz Cargobull AG

48612 Horstmar

Vorreiter bei Sattelaufliegern

Das Familienunternehmen Schmitz Cargobull AG ist Europas führender Trailer-Hersteller. Das Unternehmen produziert Sattelaufleger und Aufbauten im Bereich schwerer Nutzfahrzeuge. Durch flexible Produktbaukästen können in den Werkstätten 13 Millionen Versionen zusammengebaut werden, sodass das Produkt stets individuell an den Kundenwunsch angepasst wird. So entstehen Planen-, Koffer- und Kipperfahrzeuge, die von sicherheitsrelevanter oder temperierter Fracht über General Cargo bis zu Schüttlasten für jede Anforderung geschaffen sind.

In ihren Werken in Deutschland, Rußland, Spanien und der Türkei besteht ein Netzwerk des Multi-Production-Plants, bei dem Produkt und Ersatzteile im selben Werk produziert werden können und so dem Kunden ein One-Stop-Shopping ermöglichen.

Ausgezeichnet hat sich die Schmitz Cargobull AG besonders durch das Telematik-System TrailerConnect, das sie als erster Trailerhersteller entwickelte. Darüber hinaus produziert sie eigene Trailerachsen, von denen bereits mehr als eine Million in Fahrzeuge eingebaut wurden. In der Herstellung von Transportkältemaschinen ist das Unternehmen Vorreiter und stellte auf der dafür wichtigsten Messe IAA Nutzfahrzeuge 2018 sogar die erste elektrische Transportkältemaschine vor.

Im Jahr 2018 betrug die Innovationsausgaben von über 53 Mio. Euro. Angestrebt waren besonders eine Senkung der Produktionskosten, Gewichtsreduktion und ein einfacheres Handling für die Kunden. Schmitz Cargobull AG hält mit über 200 aktiven Patenten, Designs und Gebrauchsmustern die größte Anzahl von Schutzrechten in der gesamten Trailerbranche.

Am Kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) der Qualität von Produkten und Prozessen wirken die 6.400 Mitarbeiter und 200 Azubis über Befragungen mit. Sie absolvieren im Jahr zwischen 200 und 400 Workshops, um fachlich in den Bereichen Industrie 4.0, Digitalisierung, Durchlaufzeitenoptimierung und Prozessintegration fortgebildet zu werden. Die Art und Weise, Mitarbeiter in Veränderungen einzubinden, wurde mehrfach mit verschiedenen Awards (Beste Fabrik, Automotive Lean Production, MX Award) ausgezeichnet.

Der blaue Elefant, das Logo des Unternehmens, steht für den Kunden für

eine optimale Total Cost of Ownership, Beratung rund um die Uhr und höchste Qualität. Rund 61.000 Fahrzeuge produziert Cargobull derzeit pro Jahr. Im Jahr 2017 feierte das Unternehmen sein 125jähriges Jubiläum. Bestätigung für die Feststellung, alles richtig gemacht zu haben. ■

Tenbrink Gruppe

48703 Stadtlohn

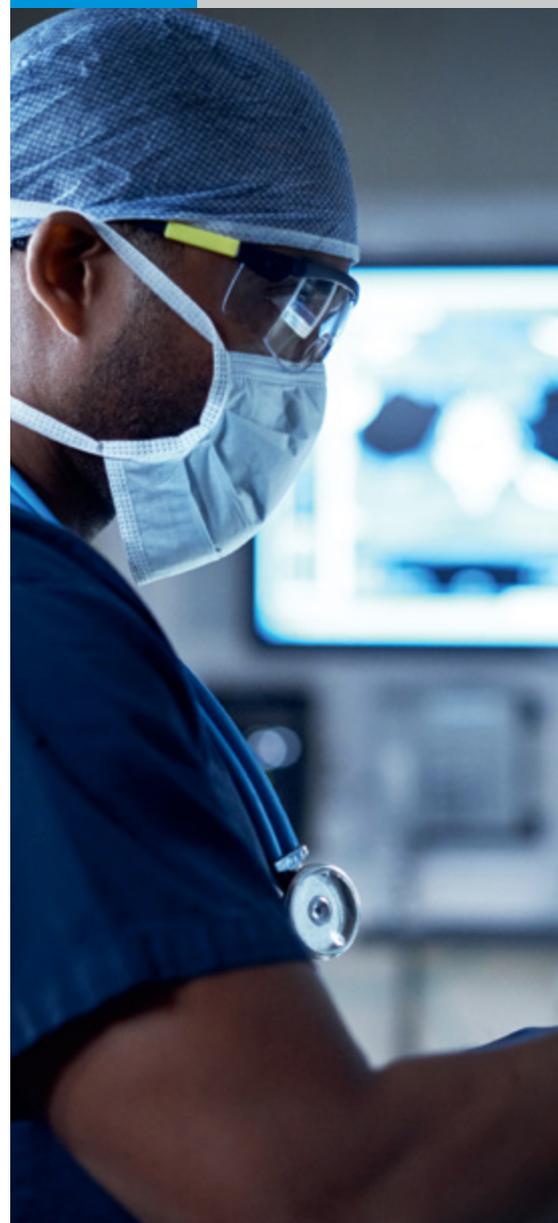
Wo Theorie und Praxis Hand in Hand gehen

Hotelrenovierungen bei laufendem Betrieb und professionelle Ladeneinrichtungen sind das Tätigkeitsfeld der Tenbrink Gruppe. Bestehend aus der Tenbrink Ladeneinrichtungen GmbH, die auf 90 Jahre Erfahrung aufbauen kann, und der Tenbrink HotelPlan GmbH, die Ende 2015 gegründet wurde, verzeichnet die Gruppe in den vergangenen Jahren ein kontinuierliches Umsatzwachstum.

Als Ladenbauspezialist agiert Tenbrink international in Kooperation mit Markenunternehmen in 28 Ländern. Jedes Möbelstück wird in fünf Tagen gefertigt. In Belgien, Dänemark, Niederlande, Norwegen, Polen, Rumänien, Russland und Tschechien war das Unternehmen für 120 Shop-in-Shop-Lösungen verantwortlich. Auch bei den Hotelrenovierungen sprechen die Zahlen für sich: So wurden für Motel One 582 Zimmer in Berlin in zwölf Wochen realisiert sowie 469 Zimmer in nur zehn Wochen in München.

Für anspruchsvolle Kundenwünsche finden die 143 Mitarbeiter des Unternehmens immer wieder neue Lösungen. Theoretische Kenntnisse aus wissenschaftlichen Arbeiten werden kontinuierlich in die Praxis übertragen. Aktuell verstärken 13 Azubis und 43 Praktikanten und Werkstudenten das Team. Jeder dritte Mitarbeiter ist in Ausbildung. Tenbrink setzt auf die Ideen der jungen Generation. Besonders interessant ist der „Arbeitskreis 27“. Er hat die Aufgabe, alle zwei Monate einen heute noch analogen Arbeitsschritt zu digitalisieren oder abzuschaffen. Zum Arbeitskreis gehören nur Mitarbeiter, die nicht älter als 27 Jahre sind.

Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden nicht nur 25 Arbeitszeitmodelle und Gleitzeit angeboten, sondern auch Ferienbetreuung für Schulkinder. ■



Alle Vitalfunktionen auf einen Blick.

Denn LED-Gehäuse und -Steuerungen der caleg-group schützen Mensch sowie Maschine und machen OP-Säle zukunftssicher.

Mit modernster, Ressourcen schonender Technik produziert, sorgen sie für eine leuchtstarke und sichere Zukunft.

caleg | group
we protect hightech.

www.caleg-group.de

Preisträger 2019 aus Rheinland-Pfalz / Saarland

Apra-norm Elektromechanik GmbH
54552 Mehren

Wo modernste Elektronik eingekleidet wird

Die optimale Schale für wertvolle Elektronik. Unter diesem Motto entwickelt und fertigt die Apra-norm Elektronik GmbH funktionsgerechte und in ihrer Vielfalt einmalige Gehäuse- und Schranksysteme. Ihre Kunden kommen aus mehr als 25 verschiedenen Industriezweigen. In diesem Jahr feiert das erfolgreiche Familienunternehmen sein 50jähriges Bestehen.

Benannt nach den Anfangsbuchstaben der Firmengründer Wolfgang Appenzeller und Wilfried Rademacher und dem Zusatz „norm“ für die passgenauen Bauteile, starteten die beiden Unternehmer 1969 in die Selbstständigkeit. Die erste Produktionsstätte war eine Baracke von 20 qm Fläche mit bescheidenem Maschinenpark. Es fehlte ihnen aber nicht an Mut, Entschlossenheit und Risikobereitschaft, um mit ihrem Unternehmen zu bestehen. Dabei half sehr, dass Apra-norm seit der Firmengründung partnerschaftlich mit den regionalen Hausbanken vor Ort zusammenarbeitet.

Das Unternehmen entwickelte sich rasch zu einem umsatzstarken Hersteller für High-Tech-Elektronik, Gehäuse und Schränke für verschiedenste Anwender. Im Materialmix aus Stahl, Edelstahl, Aluminium und Kunststoff produziert Apra-norm zahlreiche Produkte, die in Ausstattung und Design ganz individuell auf die Kundenwünsche zugeschnitten sind, darunter Gehäuse und Gehäuseteile vom Einzelstück bis zur Großserie. Es werden außerdem innovative Produkte, wie erdbebensichere Bauträger oder Fügeverfahren für besondere Anforderungen entwickelt und Leichtbauelemente eingesetzt.

In über 70 Patenten und Gebrauchsmustern zeigt sich die Innovationskraft von Apra-norm. Die Bandbreite reicht von



Apra-norm Elektromechanik GmbH, v.l. Stefan Meffert, Geschäftsführer, Frau Ulrike Meffert, Prokuristin, Peter Kaiser, Prokurist

(Foto: Boris Löffert)

cleveren Detaillösungen wie einer universellen 19 Zoll Befestigungsschraube bis zur auf dem Markt sehr erfolgreichen Schranklösung NETcell für den Aufbau von Einhausungen in Rechenzentren.

Etwa 420 Mitarbeiter und 40 Azubis sind zurzeit in der Firmengruppe an den Standorten Mehren, Neukirchen (bei Chemnitz) sowie in den Vertriebsgesellschaften in Frankreich und Polen tätig. Allein im sächsischen Neukirchen arbeiten inzwischen 60 Mitarbeiter.

In den Neubau eines Technologie- und Servicezentrums investierte die Apra-norm rund drei Mio. Euro; finanziert über ein KfW-Programm für innovative Unternehmen.

Firmengründer Wilfried Rademacher wurde für sein Engagement 2009 mit dem „Bundesverdienstorden“ ausgezeichnet. Außerdem erhielt die Apra-norm den Innovationspreis „IT Best of 2016“ der Initiative Mittelstand für das Schranksystem NETcell.

Ungewöhnlich: Die Apra-norm hat eine Mix-Betriebsfußballmannschaft, in der Männer und Frauen zusammenspielen, die auf diversen regionalen Turnieren antritt. Das Unternehmen unterstützt zudem zahlreiche regionale Sportvereine mit Spenden.

Die Apra-norm Elektromechanik GmbH wurde zum 2. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ von der Hegas Vermögensverwaltung KG, der IHK Trier, dem Landkreis Vulkaneifel, der Prenosys GmbH, der Volksbank RheinAhr Eifel und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel nominiert. 2018 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“.

Data One GmbH
66113 Saarbrücken

Exzellente Berater auf dem Weg in die digitale Zukunft

Digital Business is our Passion. Unter diesem Motto berät und hilft die Data One GmbH mittelständischen Unternehmen bei der Erarbeitung individueller Digitalisierungsstrategien, um gemeinsam den Weg in die digitale Zukunft zu ebnen und nachhaltig den Unternehmenserfolg zu sichern.

Das 2004 gegründete Unternehmen ist so vielfältig wie die Menschen, die hier arbeiten. Diese Vielfalt nutzt Data One, um neue und frische Ideen mit viel Herzblut, Kreativität und Dynamik nach vorne zu bringen. Spaß gehört dazu und Teamgeist wird im Unternehmen großgeschrieben, betonen die beiden Gesell-

schafter Alina und Max Sesar. Der Zusammenhalt der Data One-Mitarbeiter wurde noch stärker nach dem plötzlichen Tod des Firmengründers und Geschäftsführers Martin Sesar im Jahr 2016. Ein starkes Partnernetzwerk und loyale Kunden halfen in dieser schwierigen Zeit. Insbesondere in der Region gab es zusätzlich aus der Politik und Wirtschaft viel Zuspruch und Rückhalt für das Unternehmen.

Von den Standorten Saarbrücken, Zürich und Maertert (Luxemburg) aus unterstützen mehr als 110 Mitarbeiter mit neuestem Wissen ihr Unternehmen dabei, die Chancen der Digitalisierung optimal auszuschöpfen. Dabei liegt der Beratungsschwerpunkt in den Bereichen „Modern Workplace“, digitale Geschäftsprozesse und Cloud-Lösungen. Als langjähriger SAP- und Microsoft-Gold-Partner lässt Data One in jedem Projekt erprobte Best Practices einfließen und bietet eine rasche Umsetzung der technischen Lösung bei voller Kostentransparenz.

Das neue Digital Transformation Office beschäftigt sich mit strategischer Beratung rund um digitale Transformation und hilft Kunden, ungenutzte Potenziale zu entdecken. Dies wird durch regelmäßige Innovationstreffen ergänzt, in denen produkt- und branchenübergreifend Innovationen gefördert werden.

Partnerschaften zu Softwareherstellern wie den Weltmarktführern SAP, Microsoft und Oracle, aber auch zu innovativen jungen Herstellern wie Nintex und Live Tiles hinsichtlich Vertrieb und Produktentwicklungen sind für Data One die wichtigste Säule im Partnernetzwerk. Außerdem bestehen Kooperationen mit regionalen Hochschulen und Forschungsinstituten, um Entwicklungen voranzutreiben und Forschungsergebnisse in wirtschaftliche Verwendung zu überführen. Im Bereich innovativer IT-Lösungen und Technologien hat Data One bereits vier eigene Softwareprodukte erfolgreich am Markt platziert.



Data One GmbH, v.l. Lars Joeckel, Jochen Herbst, Geschäftsführer, Nadine Tennigkeit, Marketing & Communication Management, Stefan Fuchs, Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

Jährlich findet das Data One Barcamp statt, bei dem interne und externe Teilnehmer zu verschiedenen Schwerpunktthemen referieren können und der regionale Wissensaustausch gefördert wird.

Wissensmanagement ist ebenfalls ein wichtiges Thema bei Data One. Über ein Intranet sowie Fachforen und Communities auf Basis moderner Technologien wird ein durchgängiger Austausch unter Mitarbeitern und Teams gewährleistet.

Auch auf dem Gebiet schulische Bildung und Erziehung ist Data One sehr aktiv. So feierte das Nachhaltigkeitsprojekt der IT-Schmiede „School One“ 2018 bereits sein sechsjähriges Jubiläum. Mit dem Projekt ist das Unternehmen in saarländischen Schulen präsent, um Schülern informationstechnische Berufe und Studiengänge näher zu bringen. Inzwischen nehmen fünf Gymnasien als Patenschulen daran teil. Stolz ist das Unternehmen auch auf die Data One Young Stars. Sie gehören zum bundesweiten Projekt „Junior“ des Instituts der Deutschen Wirtschaft in Köln. Dieses bietet jungen Leuten die Möglichkeit, ein eigenes Schülerunternehmen für den Zeitraum eines

Schuljahres zu führen mit dem Ziel, wirtschaftliche Zusammenhänge realitätsnah kennenzulernen.

Erfolg heißt für Data One Exzellenz, Simplifizierung, eine hohe Qualität und Kundenzufriedenheit. Das Unternehmen will in den nächsten drei Jahren weiterwachsen und seine Standorte ausbauen.

Die Data One GmbH wurde zum 6. Mal seit 2011 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch die Landeshauptstadt Saarbrücken. 2017 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“. ■

Hevert-Arzneimittel GmbH & Co. KG
55569 Nußbaum

Naturheilkunde von höchster Qualität
Bereits in dritter Generation geführt, gehört das Familienunternehmen Hevert weltweit zu den Top-Ten der Homöopathie-Hersteller. Die Marke Hevert steht heute für mehr als 100 Arzneimittel von höchster Qualität. Das Besondere dabei: Die über 200 Mitarbeiter führen alle Produktionsschritte selbst aus. Hinzu kommt, dass Hevert dem Prädikat „Made in Germany“ treu bleibt und gegen den allgemeinen Trend, auch in der Pharmabran-

che, seine Produktion nicht ins Ausland verlagert. Das gilt auch für die Forschung. Hevert entwickelt neue Produkte in enger Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern wie universitären Einrichtungen.

Wer bei Hevert anfängt, bleibt gern. Die Mitarbeiter erfüllen vielfältige Aufgaben eigenverantwortlich bei flexiblen Arbeitszeiten. Außerdem können sie sich in unterschiedlichsten Programmen weiterentwickeln und qualifizieren. Alle internen Schulungsveranstaltungen gibt es online, eng mit dem Qualitätsmanagement verzahnt.

Das 2018 gestartete Projekt „Hevert im Wandel“ beschäftigt sich mit der Qualifizierung der Mitarbeiter zur Bewältigung der Veränderungsprozesse im Unternehmen. Ein lebenslanges Lernen in allen Positionen sorgt für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Damit das auch für junge Familien möglich ist, gibt es ein Kinderhaus. Mit einer eigenen Erzieherin kann das Unternehmen seit nun schon fünf Jahren ganzjährig Regelbetreuung und Kinderprogramme anbieten.

Die Vergabe von Praktikantenstellen für ausländische Studierende in Zusammenarbeit mit der Organisation AIESEC in Mainz ist fest etabliert. Aktuell verstärken elf Azubis und Praktikanten das Team. Neben den etablierten Stellen für Pharmazie wurden auch Praktikantenstellen im Bereich Umweltmanagement und IT besetzt.

Zur Unternehmenskultur gehört ebenfalls, dass im Rahmen der drei jährlich stattfindenden Betriebsversammlungen offen über alle Zahlen gesprochen wird. Das betrifft die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens, die strategische Ausrichtung und interne Investitionsvorhaben in Gebäude, Maschinen und Personal.

Hevert entwickelt kontinuierlich neue Produkte und kann sich so auf dem dynamischen Gesundheitsmarkt behaupten. Die Arzneimittel kurieren vor allem psychische Beschwerden sowie Schlaf- und Vitaminmangel. Bei den Neuentwicklungen geht es nicht nur um die Zusammensetzung der Mittel, sondern auch um die Darreichungsformen. Kunden sind international anspruchsvoll und



Hevert-Arzneimittel GmbH & Co. KG,
Thomas Buss, Leiter Personal

(Foto: Boris Löffert)



**Vertrauen
ist einfach.**

Wenn man einen Partner hat, der die Region kennt und Ideen von Anfang an unterstützt.

Die Sparkasse Tauberfranken bedankt sich herzlich für die Auszeichnung.

Ihr Vertrauen ist unser Erfolg – wir finanzieren den Mittelstand.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Tauberfranken**

für sie ist es wichtig, in welcher Konsistenz die Produkte am verträglichsten einzunehmen sind.

An den Entwicklungsprozessen sind alle Mitarbeiter beteiligt. Mitdenken gehört zur Unternehmenskultur und wird auch finanziell belohnt. Da bekannt ist, wie wichtig Kontinuität für Qualität und Innovation ist, engagiert sich das Unternehmen für die Nachwuchsgewinnung.

Bei der Ausbildungsbörse „Berufswelt Live“ in Idar-Oberstein wurde den Interessenten anhand von praktischen Arbeiten der Ausbildungsberuf Pharmakant nähergebracht. Berufsinformationsabende und Schulprojekte, beginnend

an Grundschulen, ergänzen das Engagement.

Hevert-Arzneimittel ist sich seiner sozialen Verantwortung als Unternehmen bewusst und engagiert sich regional, national und international. Rund um den Firmensitz in Nußbaum unterstützt das Unternehmen hilfsbedürftige Menschen. Seit 2010 wird alle zwei Jahre ein Benefiz-Fußballturnier veranstaltet. Beim Hevert-Cup treten bis zu 20 Betriebsmannschaften aus der Region gegeneinander an, um gemeinsam Gutes zu tun. Der Gesamterlös des Turniers wird für soziale Projekte in der Region gespendet. Seit vielen Jahren nimmt Hevert auch am Bad Kreuznacher-Firmenlauf teil. Außerdem betei-

ligt sich das Unternehmen regelmäßig an regionalen Veranstaltungen, wie der Frühjahrsmesse in Bad Sobernheim, oder organisiert eigene Events. So gehört der Hevert-Bio-Weihnachtsmarkt seit 2015 fest zum Veranstaltungskalender in Nußbaum.

Hevert-Arzneimittel wurde zum 2. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz sowie von der WEIT Führung. 2017 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“. ■



KÖRBER & KÖRBER PRÄZISIONSMECHANIK

GEFRÄSTE PRÄZISION

FAMILIENUNTERNEHMEN

Gegründet 2010, heute 40 Mitarbeiter - Anspruchsvolle Fräs- und Drehteile inkl. Montage mit Losgrößen von 1 - 1.000 Stück pro Jahr. Teile für die ISS, Gehirn-Operationen, Teilchen-Beschleuniger, Laser-Quellen

MODERNER MASCHINENPARK

21 CNC-Maschinen von Fehlmann, Deckel, Datron und Okuma mit Ø-Alter 3 Jahre. Sechs 5-Achs-Zentren, davon fünf mit Automationen für mannlöse Fertigung. HSC bis 40.000 U/min und 5 CAD/CAM Stationen. Genauigkeiten bis 3-5µm.

ZERTIFIZIERTE PROZESSE

Zertifiziert nach ISO 9001 und 14001. Voll ausgestattetes Qualitätslabor.

Digitalisierte Fertigung mit integrierten Systemen: ERP, PDM, DMS, DNC, CAM, Werkzeugmanagement



**Großer Preis des
MITTELSTANDES**
Oskar-Patzelt-Stiftung



Gewinner
**ZUKUNFTS
PREIS**
BRANDENBURG 2017

Triftweg 1-2 | 16547 Birkenwerder
T. 03303 50654 0 | info@koerber-koerber.de

www.koerber-koerber.de

Finalisten 2019 aus Rheinland-Pfalz / Saarland

EWM AG

56271 Mündersbach

Globaler Technologieführer in der Schweißtechnik

Wenn irgendwo auf der Welt eine untrennbare Verbindung aus Metallen entsteht, ist mit großer Wahrscheinlichkeit die EWM AG daran ganz wesentlich beteiligt. Das Unternehmen ist seit mehr als 60 Jahren Deutschlands größter Hersteller von Lichtbogenschweißtechnik und einer der globalen Technologieführer in der Schweißtechnik. Dank von mehr als 400 Service- und Vertriebsstützpunkten weltweit kann das Unternehmen schnell vor Ort beim jeweiligen Kunden sein.

Seit der Gründung 1957 durch Edmund Szczesny wurden von der EWM AG, einer familiengeführten Aktiengesellschaft, rund 100 Patente und Gebrauchsmuster angemeldet, allein seit 2015 waren es über 20. Zwei Drittel des Umsatzes generiert EWM mit Neuentwicklungen und Innovationen. 90 Prozent der 60.000 ausgelieferten Geräte sind Inverterschweißgeräte.

Die EWM ist innovationsgetrieben. Sie hat eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung im Bereich Automatisierung und Künstliche Intelligenz an der Schnittstelle Mensch/Technik. Mit interdisziplinären Teams aus Mitarbeitern und externen Fachleuten werden neue, oft quer gedachte Ansätze und Lösungen entwickelt, welche die Füge-technik-Branche vorantreiben.

Mit dem neuen Multiprozessor-schweißgerät TitanXQpuls und dem Schweißmanagement-System Welding 4.0 liefert EWM ein perfektes Anlagenpaket für Schweißbetriebe, welches ein noch wirtschaftlicheres, qualitativ zertifizierbares Schweißen ermöglicht.

Mit ihrem Ursprung in der Elektrotechnik bringt EWM ein fundiertes digitales und elektronisches Know-how mit. Das Unternehmen entwickelt und realisiert Sonderlösungen nach Kundenwünschen. Eigen- oder Fremdgeräte werden repariert oder ausgetauscht und währenddessen ein EWM-Ersatzgerät zur Verfügung gestellt. Ein Service, der bisher auf dem Markt einzigartig ist.

EWM-Geräte werden ressourcenschonend produziert, sind extrem lang-

lebig und sparen messbar viel Zeit, Energie und Material. Die Teile stammen zu 80 Prozent aus eigener Entwicklung und Produktion.

Sehr geachtet wird bei EWM auf den Gesundheitsschutz: Der EWM-Schweißprozess force Arc puls beispielsweise reduziert Schweißrauchemissionen bis zu 75 Prozent. Kein Wunder also, dass das Unternehmen vom International Institute of Welding (IIW) als Preisträger des Evgeny-Paton-Preises, dem internationalen Schweißtechnik-Preis, ausgezeichnet wurde.

Das Unternehmen kooperiert mit Universitäten und Forschungseinrichtungen weltweit. Es rief den EWM-Award ins Leben, mit dem alle zwei Jahre junge Wissenschaftler Auszeichnung der Branche.

Gerade wird mit Hochdruck am EWM-Campus gearbeitet, einem Leuchtturmprojekt in der Schweißtechnik-Branche. Im September eröffnet mit der neuen Logistik- und Produktionshalle auch eine hochmoderne Lehrwerkstatt für Azubis, die auch für Seminare, Workshops und Trainings zu neuen Schweißtechnologien für Mitarbeiter und Vertriebspartner von EWM verwendet werden soll.

„Mit hochmoderner Schweißtechnik können wir die Branche verändern, eine neue Prozesseffizienz etablieren und viele neue Berufsfelder schaffen. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ergeben sich durch die Digitalisierung neue Chancen für die Attraktivität unserer Branche“, sagte Susanne Szczesny, die Enkelin des Firmengründers und Aufsichtsratsvorsitzende der EWM AG. Seit kurzem ist sie auch die neue Präsidentin des Schweißerverbandes.

EWM engagiert sich für beruflichen Nachwuchs als Sponsor von „Jugend schweißt!“ und unterstützt das Projekt „Schweißen und Sprache“, das Menschen mit Migrationshintergrund fördert. Unterstützt wird außerdem die Beuth-Stiftung, die sich um die Kinder krebserkrankter Eltern kümmert. Für die Jugendförderung in den sechs Sportvereinen in Mündersbach sowie für Kleinkunst- und Theaterprojekte stellt EWM ebenfalls Mittel bereit.

Die EWM AG wurde zum 11. Mal seit 2007 zum „Großen Preis des Mittelstandes“

nominiert, in diesem Jahr von der Regionalgeschäftsstelle Montabaur der IHK Koblenz und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH. ■

Inexio Informationstechnologie und Telekommunikation GmbH

667405 Saarlouis

Einsatz für leistungsstarke digitale Netze auch im ländlichen Raum

Moderne, schnelle und zuverlässige Kommunikationsmittel sind aus unserem Leben kaum noch wegzudenken und eröffnen neue Wege der Zusammenarbeit in Zeiten der Globalisierung. Dieser Herausforderung stellt sich die Inexio Informationstechnologie und Telekommunikation GmbH. Sie wurde 2007 mit der Vision gegründet, dass moderne Ethernet- und MPLS-basierte Netze die traditionellen SDH-Netze der etablierten Telekommunikationsanbieter ablösen werden und die Zukunft in der Datenübertragung bestimmen.

Als inhabergeführtes Unternehmen investiert Inexio in den Auf- und Ausbau der modernsten Telekommunikations-Infrastruktur mit Schwerpunkt Süddeutschland. Als regionaler Partner seiner Kunden verfügt Inexio über ein stetig wachsendes Glasfaser- und Citynetz von mehr als 5.000 Kilometern und vier eigene Rechenzentren in Saarlouis, Saarbrücken und Kaiserslautern.

Mehr als 350 Ortsnetze – vorwiegend im ländlichen Raum – hat das Unternehmen in den letzten Jahren erschlossen. Um auch im ländlichen Raum ein leistungsfähiges Internetangebot zu marktüblichen Preisen verfügbar zu haben, setzt Inexio auf Kooperation mit Unternehmen wie Wingas oder GasLine. Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht immer die maßgeschneiderte Lösung für die individuellen Kundenanforderungen.

Das Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau hat die Weichen gestellt, steht aber noch am Anfang. Für eine schnelle Umsetzung der anstehenden Aufgaben gründete Inexio ein Joint Venture mit Peter Gross Bau zum Aufbau eigener Baukapazitäten für FTTH (Fibre to the home: Glasfaser-Hausanschlüsse).

Die Mitarbeiteranzahl wächst zwischen zehn bis 35 Prozent im Jahr. Kurz-



v.r.: **EWM AG**, Maja Wagener, Managerin Unternehmenskommunikation;
Pitthan GmbH, Christoph Schlate, Geschäftsführer Kevin Spyrika, Abteilungsleiter;
Kern GmbH, André Kern, Geschäftsführer, Nicole Kern;
LOOMIS PRODUCTS Kahlefeld GmbH, Pia Ilona Kahlefeld, Geschäftsführerin,
 mit Ehemann

(Foto: Boris Löffert)

fristig ist eine Kooperation mit einem Fertigungsunternehmen für Kabel geplant, um Weiterbildungsangebote im Bereich Glasfasertechnik zu schaffen.

Eine kreative Weiterentwicklung erfuhr die ehemalige Landeszentralbank in Saarlouis zum jetzigen Firmensitz von Inexio. Das Gebäude untersteht in Teilen dem Denkmalschutz. Derzeit wird ein zweites Gebäude saniert und zu einem modernen Bürokomplex umgebaut. Außerdem soll ein Neubau in Form eines Campus auf dem Gelände einer ehemaligen Gärtnerei in Saarlouis entstehen und neuer Hauptstandort werden.

Im Jahr 2009 erhielt das Unternehmen als Sieger in der Kategorie „Kleiner Mittelstand“ eine Auszeichnung für die beste Finanzkommunikation im Mittelstand im Wettbewerb der Euler Hermes Kreditversicherung AG.

In den nächsten Jahren wird Inexio den Ausbau des eigenen Glasfasernetzes weiter vorantreiben. Zurzeit hat das Unternehmen mehr als 100.000 Privatkunden. Darüber hinaus will es auch im Geschäftskundenumfeld gleichermaßen wachsen.

Inexio unterstützt im sozialen Bereich die Einrichtung „Saarlouiser Tafel“, außerdem die Elterninitiative krebserkrankter Kinder und das SOS Kinderdorf. Das Unternehmen half darüber hinaus bei der Ausstattung der städtischen Kindertageseinrichtungen mit neuen PC-Systemen.

Die Inexio Informationstechnologie und Telekommunikation GmbH wurde zum 8. Mal seit 2010 zum „Großen Preis des

Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr vom Bundestagsabgeordneten Oliver Lukšić, der IHK des Saarlandes und der Board Xperts GmbH. ■

Kern GmbH
 66450 Bexbach

Von der Familiendruckerei zum modernen Mediendienstleister

Die elektronischen Medien sind zunehmend auf dem Vormarsch. Im Internet sind Informationen schnell und jederzeit abrufbar. Das bedeutet für Gedrucktes auf Papier neue Herausforderungen und Chancen. Dem stellt sich die Kern GmbH, eine traditionsreiche Druckerei aus Neunkirchen (Saar). Seit 1862 in nunmehr sechster Generation familiengeführt. Aus dem kleinen Druckereibetrieb mit angeschlossener Buchbinderei hat sich in den vergangenen 30 Jahren ein mittelständischer Dienstleister mit rund 100 Mitarbeitern entwickelt.

Die beiden Gesellschafter André und Holger Kern entwickeln erfolgreich und stetig die Kernkompetenzen ihres Unternehmens im Offset-, Digital- und Großformatdruck sowie in Weiterverarbeitung und Konfektionierung der Drucksachen weiter. Dazu gehören Veredelungsschritte wie Heißfolienprägung, Klebebindung oder Lackierung.

Die Hausschriftarten Trump Mediaeval und Bell Gothic spiegeln die Verbindung zwischen dem alteingesessenen Familienunternehmen mit seiner 150-jährigen Geschichte und dem industriellen Full-Service-Mediendienstleister einer hochmodernen Druckerei wider.

Ende 2018 hat die Kern GmbH zwei zusätzliche Produktionshallen in Betrieb genommen. Die Investition in moderne Produktionsanlagen und Spezialisierung auf Directmailing-Produktion als Abgrenzung zu Internetdruckereien trugen ebenso wie das umfangreiche Leistungsspektrum entscheidend zum Erfolg des Unternehmens bei. Es bietet zudem Produkte im crossmedialen Bereich wie mobiles und Webanwendungen.

Die Hausfarbe Grün, die in den Firmenleitsätzen fest verankert ist, steht für einen verantwortlichen Umgang mit Umwelt und Ressourcen. Seit Ende 2018 werden die Drucksachen nach den Richtlinien des Umweltzeichens Blauer Engel hergestellt.

Die Kern GmbH kooperiert erfolgreich als Konzeptkunde der Heidelberger Druckmaschinen AG und als Premiumpartner der Deutschen Post. Das Unternehmen ist Erstanwender der Offsetdruckmaschinen Heidelberg Speedmaster CX102 und SX102. Auch bei Eigenentwicklungen wird eng mit Zulieferern und Maschinenherstellern zusammengearbeitet. So entstand 2010 in einer Kooperation mit der Heidelberger Druckmaschinen AG, mit Kodak sowie Popp Maschinenbau in Crailsheim eine Produktionsstraße zur vollautomatischen Personalisierung und Endfertigung von Werbepostsendungen ohne Briefumschlag, sogenannten Selfmailern.

Aktuelles Projekt ist der Aufbau webbasierter Lösungen, um Bestell- und Lagerabrufprozesse an automatisierte Schnittstellen anzubinden. Der Kunde erhält damit die Möglichkeit, seine Printprodukte in einem Online-Interface einfach und transparent zu verwalten, zu konfigurieren, zu bestellen und abzurufen. Das spart dem Unternehmen Aufwand und Zeit bei gleichzeitig steigender Anzahl von Aufträgen.

Gemeinsam mit den Kunden werden Produkte individuell nach ihren Anforderungen entwickelt. Die Kern GmbH hilft bei der Gestaltung und technischen Umsetzung bis zum Vertrieb der Druckergebnisse.

Im sozialen Bereich unterstützt das Unternehmen seit mehreren Jahren regionale Sportvereine im Fuß- und Basketball und fördert lokale und regionale ►

Kultur- und Musikveranstaltungen mit dem kostenfreien Druck von Werbeflyern und Plakaten.

Die Kern GmbH wurde zum 2. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes. ■

LOOMIS Products Kahlefeld GmbH
67659 Kaiserslautern

Weltweit gefragte, hochmoderne Sondermaschinen

Das kleine Familienunternehmen Loomis Products Kahlefeld GmbH ist seit vielen Jahren im Sondermaschinenbau auf dem internationalen Markt aktiv. Seit 102 Jahren liefert es seine Produkte in die USA und seit 60 Jahren weltweit. Maschinen von Loomis sind auf jedem Kontinent zu finden. Sie ist die einzige Firma weltweit, welche alle Arten von Pressen nebst Service, Installation und Ersatzteilen aus einer Hand liefert. Dazu gehören isostatische Trocken- und Nassmatritzenpressen, Laborpressen und Kolbenstrangpressen. Loomis baut aber auch Anlagen ganz anderer Art, beispielsweise Tiefsee-Prüf-

sonden, um die Wasserqualität in Seen zu analysieren.

Seit fast 30 Jahren ist das Unternehmen im Anlagenbau tätig. In Deutschland ist Loomis Products auch durch sein Maskottchen, einen Elefanten, bekannt. Er steht für Stärke, Langlebigkeit, aber auch für Sensibilität und Feingefühl. Eigenschaften, die auch die Produkte des Unternehmens verkörpern.

Das Unternehmen wurde 1917 in den USA von David Loomis gegründet und 1970 von Karl Kahlefeld übernommen, der aus Kaiserslautern stammt und 1965 nach Amerika auswanderte. Er gründete die Loomis Products Kahlefeld GmbH in Kaiserslautern. 2001 kaufte seine Tochter Pia Ilona Kahlefeld die Firma und ist seit dem Geschäftsführerin des Unternehmens mit 15 Mitarbeitern.

Loomis ist ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen mit moderner Produktionshalle, 20-Tonnen-Kran und mehreren Büros sowie Verkaufs- und Entwicklungsflächen. 2006 wurde die neue Produktionsstätte in Kaiserslautern eröffnet. Ein zweites Standbein der Loomis Products ist die eigene CNC-Abteilung mit Dreherei und Fräseerei, die seit über 80 Jahren besteht, damit auch über viel

Erfahrung und Know-how verfügt und für Qualität bürgt. Die Herstellung in Kleinserien-Lohnfertigung senkt Kosten und ermöglicht Unabhängigkeit von den Lieferzeiten anderer Firmen.

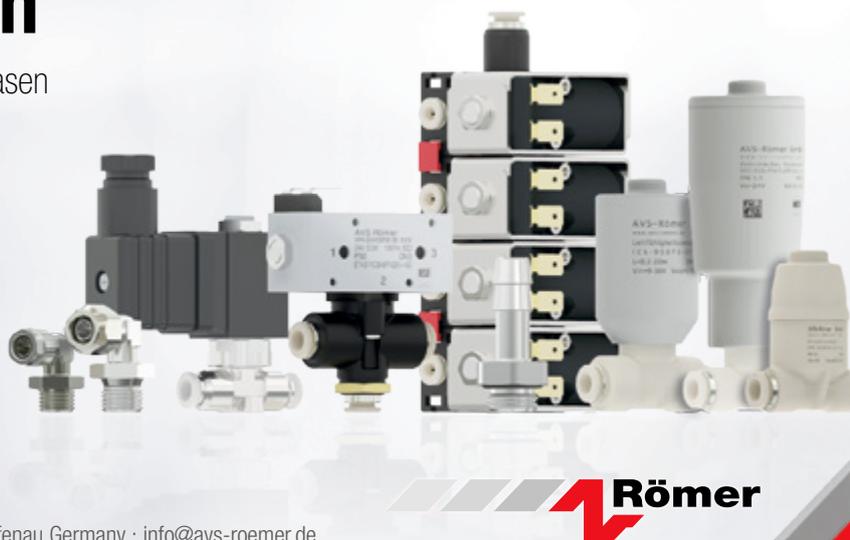
Der Erfolg der Spezialmaschinen von Loomis kann sich sehen lassen. So konnte die Firma ihre Rheopress In den Jahren 2015/16 erfolgreich auf den Markt bringen und bereits mehrfach verkaufen. Eine weitere und schon registrierte Neuheit, der ISOTRUDER. Eine Laborpresse, die den isostatischen Druckbehälter mit einer Kolbenstrangpresse kombiniert, fand bereits Käufer.

Von der Entwicklung über die Installation der Maschinen und Anlagen bis zum Service werden die Kunden individuell beraten und betreut. „Das Allerwichtigste für uns ist Kundenzufriedenheit. Der Kunde ist König“, sagt Geschäftsführerin Pia Ilona Kahlefeld.

Bei allen Neuentwicklungen legt Loomis Wert darauf, dass sie umweltschonender arbeiten. Das Unternehmen stellt außerdem komplett auf Paperless Work Areas um und will seine Anlagensysteme soweit digitalisieren, dass Loomis von allen Orten der Welt auf die Daten der Geräte zugreifen kann.

Qualitativ hochwertige Komponenten für Ihre Anwendungen

Verbinden - Steuern - Messen von Flüssigkeiten und Gasen



Das soziale Engagement des Unternehmens reicht von einem angebotenen Praktikum für einen Kriegsflüchtling über jährliche Spenden für die Krebshilfe, die MS-Hilfe, den WWF bis hin zu finanzieller Unterstützung für Sportvereine im Ort und in der näheren Umgebung. Außerdem hilft das Unternehmen bei der Erneuerung der Orgel im Kaiserslauterer OT Erlenbach und unterstützt den Verband der Deutschen Unternehmerinnen (VdU).

Die Loomis Products Kahlefeld GmbH wurde zum 3. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der WFK-Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Stadt- und Landkreises Kaiserslautern. ■

Pitthan GmbH

57548 Kirchen-Wehbach

Fit für die Zukunft mit einer mobilen Ladestation für Elektroautos

Stark in Sachen Strom. Dafür steht die Pitthan GmbH, die sich auf Dienstleistungen im Bereich der Elektroinstallations-technik spezialisiert hat. 1988 gründete Firmeninhaber Michael Pitthan das Unternehmen in Kirchen-Wehbach. Heute ist Pitthan auch mit einer Niederlassung in München vertreten und auf mehr als 100 qualifizierte Mitarbeiter angewachsen. Das Leistungsspektrum reicht von elektronischer Gebäudeausrüstung, Schaltanlagen- und Steuerungsbauteile bis zur Energieoptimierung.

Die Pitthan GmbH, dem Firmennamen gemäß mit Hahn im Logo, ist ein Tempomacher auf dem Bau. Maßstäbe setzte sie bereits mit der Einführung der steckerfertigen Elektroinstallation im Gewerbe- und Zweckbau. In den kommenden Jahren soll die E-Mobilität mit einer eigenentwickelten E-Tankstelle weiter vorangetrieben werden.

Ein Erfolg auf diesem Weg ist die Entwicklung einer mobilen Ladestation für Elektroautos.

Die Versorgung der E-Tankstellen stellt besondere Anforderungen an potenzielle Betreiber und Energieversorger hinsichtlich der Infrastruktur. Hier

setzt die Entwicklung der modularen E-Tankstellen der Pitthan GmbH an. Die Grundidee ist, mehrere Zapfsäulen konzentriert an einem modular aufgebauten Gebäude zu installieren, das flexibel an fast beliebiger Stelle aufgebaut werden kann. Es können auch weitere Funktionen in diesen Modulen integriert werden wie Wartebereich, Getränke- und Süßigkeitenautomaten, Toilettenanlagen etc.

Die Firma Pitthan ist ein wichtiger innovativer Ansprech- und Kooperationspartner für die Elektroindustrie und mit ihren engen Kontakten in die Zulieferindustrie Wettbewerbern immer einen Schritt voraus. Das Unternehmen bietet im Bereich TGA Elektro die komplette Leistungspalette vom Vorgespräch über Planung bis zu Installation und Revision, Wartung und After-Sale-Service an.

Das Unternehmen wurde für ihre zukunftsorientierten, innovativen Projekte und Entwicklungen 2018 mit dem „Silbernen Elmar“, Markenpreis der Elektrobranche, ausgezeichnet. Im selben Jahr entstand eine neue Produktions- und Fertigungshalle auf 1.500 qm, in der hochwertige Schalt- und Steuerungsschränke hergestellt werden. Die Produktionsfläche hat sich inzwischen gegenüber dem alten Standort verdreifacht, und durch moderne Elektroninstallationen werden die Energiekosten minimiert.

Innovative Ideen von Mitarbeitern werden bei Pitthan mit einem Prämiensystem vom Frühstück mit kleiner Feier bis zur Kurzreise honoriert. Für die Fitness der Mitarbeiter bietet das Unternehmen die Bereitstellung von E-Bikes und einen Zuschuss beim E-Bike-Leasing.

Als Familienunternehmen ist es für die Pitthan GmbH selbstverständlich, anderen zu helfen. In Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe Friedenshorst ermöglicht Pitthan Jugendlichen mit schwierigem Umfeld sowie jungen Asylbewerbern im Unternehmen eine Ausbildung zu absolvieren. Mit Sponsorenfahrten und Spenden unterstützt das Unternehmen außerdem die Kinderkrebshilfe.

Die Pitthan GmbH wurde von der Sonepar Deutschland Region West zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. ■



Alle Vitalfunktionen auf einen Blick.

Denn LED-Gehäuse und -Steuerungen der caleg-group schützen Mensch sowie Maschine und machen OP-Säle zukunftssicher.

Mit modernster, Ressourcen schonender Technik produziert, sorgen sie für eine leuchtstarke und sichere Zukunft.

caleg | group
we protect hightech.

www.caleg-group.de

Preisträger 2019 aus Hessen

Alexander Binzel Schweißtechnik GmbH & Co. KG
35418 Buseck

Auf gute Verbindung zum Kunden

Im Jahr 1945 in Buseck bei Gießen gegründet, ist das Schweißtechnik-Unternehmen Alexander Binzel Weltmarktführer bei Handbrennern. 1997 etablierte das Unternehmen die Marke ABICOR als globale Dachmarke, um die auf Innovation und Globalisierung basierende strategische Markenpolitik zu unterstreichen. Insgesamt 1.200 Angestellte arbeiten für die Unternehmensgruppe. Weltweit besitzt sie 35 Vertriebsgesellschaften, zehn Innovations- und Technologiezentren und erreicht mit einem großen Netzwerk von Fachhändlern eine hohe Kundennähe. Die ABICOR BINZEL Unternehmensgruppe ist in über 50 Ländern präsent. Produziert wird im Stammhaus in Buseck und in Dresden sowie in den Brasilien, China, Indien, Russland und den USA.

Fast von Anfang an gehörte die Entwicklung und Produktion von Schweiß- und Schneidbrennern zu den Kernkompetenzen des Unternehmens. Seither gehört der technologische Fortschritt zum Markenzeichen des Unternehmens. Insgesamt 34 patentierte Entwicklungen prägen nachhaltig die Welt des Schweißens und Schneidens und setzen internationale Standards. So entwickelte man beispielsweise im Bereich manueller Produkte einen hocheffizienten Rauchabsaugbrenner, der den Schweißrauch direkt an der Entstehungsstelle erfasst und filtert. Dazu notwendige Strömungssimulationen übernahm die TU Dresden. Alexander Binzel pflegt langjährige Forschungsk Kooperationen zu Hochschulen in Gießen und zu den Technischen Universitäten in Aachen und Ilmenau.

Dank eines bestens mit Computer- und Lasertechnologie ausgerüsteten schweißtechnischen Labors entstehen viele der innovativen Produkte im eigenen Haus. Dort testet man beispielsweise rund um die Uhr in Versuchseinrichtungen die Belastung von Schweißbrennern. Um weitere Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet des Lichtbogenschweißens und -schneidens nachhaltig zu fördern, stiftet das Unter-



Alexander Binzel Schweißtechnik GmbH & Co KG, v.r.: Arndt Rosendahl, Kaufmann, Leiter; Dr.-Ing. Torsten Müller-Kramp, Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

nehmen seit 1995 den „ABICOR-Innovationspreis“, der im zweijährigen Turnus verliehen wird.

2018 eröffnete ABICOR BINZEL am Standort in Buseck ein neues, vergrößertes Anwendungs- und Schulungszentrum. Sowohl für die Schweißbrenner als auch für Systemlösungen rund um den Schweißroboter wurden damit für Kundentests, Kundens Schulungen und Anwendungsversuche großzügige Flächen geschaffen.

Regelmäßig ist die Alexander Binzel Schweißtechnik GmbH auf der Leitmesse „Schweißen und Schneiden“ vertreten, wo man vor zwei Jahren den weltweiten Kunden die leistungsstarke MSG-Schweißbrennerlinie präsentierte. Im Rahmen eines sogenannten „One Company Projekte“ wurden 2016 vormals getrennte Aktivitäten der Fertigungssteuerung, Lagerhaltung, Disposition, des Versands und Einkaufs in einer Einheit zusammengefasst und in ein zentrales Bedarfs- und Bestandsmanagement überführt.

Das Unternehmen bildet derzeit 21 junge Menschen aus und stellt jährlich rund 30 Plätze für Praktikanten und Ferienschüler bereit. Das trägt Früchte, denn viele der ehemaligen Ferienschüler sind heute Auszubildende oder Mitarbeiter im Unternehmen.

Nach einem festen Plan fördert das Unternehmen jedes Jahr die Weiterbil-

dung seiner Mitarbeiter. Es bietet ein Gleitzeitmodell mit flexiblen Arbeitszeiten und in Kooperation mit der AOK Maßnahmen zur Gesundheitsprävention. Zusätzlich können Mitarbeiter E-Bikes leasen.

Mit einem jährlichen Familienfest fördert das Unternehmen den Zusammenhalt. Außerdem unterstützt Binzel soziale Initiativen wie den Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, den Gießen e. V. und das Diakonische Werk Gießen.

Die Alexander Binzel Schweißtechnik GmbH & Co. KG wurde zum 3. Mal seit 2011 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch die Board Xperts GmbH und die IHK Gießen-Friedberg. 2018 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“. ■

Roth Industries GmbH & Co. KG
35232 Dautphetal

Mit solidem Handwerk zum Weltmarktführer

Am Beginn der Unternehmenstätigkeit von Heinrich Roth stand 1947 ein Waschkesselofen. Mehr als sieben Jahrzehnte später kann sich Roth Industries mit Recht Weltmarktführer für Flächenheiz- und Kühlsysteme, Energiespeichersysteme und Composite Technologie nen-

nen. Dennoch hat es Roth Industries aus dem hessischen Dautphetal geschafft, ein Familienunternehmen zu bleiben. Vertretungen gibt es weltweit in Europa, Nord- und Südamerika sowie China.

Durch Übernahmen und stetiges Wachstum konnte das Unternehmen seinen Umsatz deutlich steigern. Er liegt kontinuierlich bei fast 280 Mio. Euro. Dieses Wachstum spiegelt sich auch in den Investitionen von gut zwölf Mio. Euro wider, die unter anderem für Firmenzukäufe, Digitalisierungsprojekte sowie für Weiterbildungsmaßnahmen ausgegeben wurden.

Rund 70 Prozent von den derzeit etwa 1.200 Mitarbeitern sind in Deutschland tätig. Dazu kommen noch 85 Auszubildende und 90 Praktikanten. Wer bei Roth Industries tätig ist, fühlt sich wohl. Durchschnittlich 17 Jahre halten Mitarbeiter dem Unternehmen die Treue. Neben dem kollegialen Führungsstil und guter interner Informationspolitik dürften die Gründe dafür in einer leistungsorientierten Vergütung und den zahlreichen Weiterbildungsangeboten liegen.

Dank der steten Förderung von Produkt- und Prozessinnovationen sowie technischer Modernisierung, beispielsweise allein im Jahr 2018 im Umfang von



Roth Industries GmbH & Co. KG, v.l.: Christin Roth-Jäger, COO Energiesysteme; Manfred Roth, Vorsitzender Gesellschafterrat; Matthias Donges, CEO; Dr. Anne-Kathrin Roth, COO Sanitär- und Umweltsysteme; Claus-Hinrich Roth, CFO

(Foto: Boris Löffert)

mehr als elf Mio. Euro, hat das Unternehmen bis heute zahlreiche Innovationspreise erhalten. Die erste Filament-Winding-Anlage zur Massenproduktion von Gasdruckbehältern sei als herausragende Produktinnovation beispielhaft genannt. Ebenso wie die Prozessgestaltung im Bereich automatisierte Fertigung und Verpackung von Rohrhaltern für Fußbodenheizungen. Die Innovationskraft von Roth Industries zeigt sich in 67 Patenten und Gebrauchsmustern in Deutschland, in der EU und in Ländern außerhalb der EU wie in China, Russland und den USA, die das Unternehmen derzeit hält.

Roth hat eine neue Stabsstelle „Inno-lab“ geschaffen, um die Entwicklung von Innovationen unter die Nutzung digitaler Instrumente mit großer Dynamik weiter zu fördern. Entsprechend den individuellen Erfordernissen der unterschiedlichen Unternehmen der Roth Industries und der Branchen der Kunden des Unternehmens wie Automotive, Konsumgüter oder Investitionsgüter, gibt es jeweils spezifische und umfangreiche Qualitätsmanagementsysteme.

Roth Industries fördert nicht nur seine Beschäftigten, sondern engagiert sich auch gesellschaftlich. ►



Ehrenplakette 2019

pappert

TÄGLICH FRISCHE VIELFALT

So übernehmen Mitarbeiter Lehraufträge an Universitäten, Fachhochschulen, Berufsschulen und Schulen oder sind in Prüfungsausschüssen vertreten. Des Weiteren werden soziale und kirchliche Einrichtungen wie die Bodenschwingschen Stiftungen Bethel oder das Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf sowie ortsansässige Vereine unterstützt. Ebenso stark ist das Engagement in den Bereichen Kultur. Roth Industries spendete beispielsweise eine komplette Roth Flächenheizung für die Frauenkirche in Dresden. Das Unternehmen verpflichtet sich mit einer Umwelterklärung und der Einrichtung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme), seine Umweltschutzmaßnahmen kontinuierlich zu verbessern.

Die Roth Industries GmbH & Co. KG wurde zum 3. Mal in Folge zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der ONI Wärmetrafo GmbH, der Board Xperts GmbH, dem Kreis Ausschuss des Landkreises Marburg-Biedenkopf sowie der REUTER Managementberatung. 2018 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“. ■

Werner Schmid GmbH 36043 Fulda

Ständige Veränderung sichert Zukunft

Die Werner Schmid GmbH verfügt über 72 Jahre Erfahrung in der Metall- und über mehr als 40 Jahre Erfahrung in der Kunststoffproduktion. Dadurch hat das Unternehmen aus Fulda hohe Kompetenz in der Herstellung von Metall-Kunststoff-Hybriden, insbesondere bei großen Maschinen, mit denen Werkzeuge für die Metall- und Kunststoffverarbeitung hergestellt werden. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, investieren die Fuldaer in die ständige Erneuerung des Maschinenparks und in die Firmenerweiterung. Allein im vergangenen Jahr wurden dafür rund vier Mio. Euro aufgebracht. Wie es für einen familiengeführten Mittelständler typisch ist, sind die ständige Veränderung und die Suche nach neuen Märkten Bestandteile der Unternehmensphilosophie, die langfristig die Existenz am Standort sichert.

Konstruktion, Werkzeugbau und Produktion unter einem Dach macht es der Werner Schmid GmbH möglich, Kunden über den gesamten Produktlebenszy-



Werner Schmid GmbH, v.r.: Joachim Hauß, Geschäftsführer; Dipl.-Kaufm. Matthias Hauß, Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

klus zu betreuen. Das Unternehmen ist dadurch nicht nur Auftragsfertiger, sondern Entwicklungs- und Lösungspartner. Dies gilt sowohl für die Metallumformung als auch für den Kunststoffspritzguss. Durch fundierte Kenntnisse beider Materialgruppen können die Mitarbeiter Vor- und Nachteile abschätzen und den Kunden neue Wege aufzeigen. Das Vertrauen der Kunden wird auch dadurch gestärkt, dass die Werner Schmid GmbH mehr als 70 Jahre zum industriellen Kern der Region Fulda gehört und im Familien-



Vertrauen ist einfach.

Wenn man einen Partner hat, der die Region kennt und Ideen von Anfang an unterstützt.

Die Sparkasse Tauberfranken bedankt sich herzlich für die Auszeichnung.

Ihr Vertrauen ist unser Erfolg – wir finanzieren den Mittelstand.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Tauberfranken**

besitz geführt wird. Gesellschafter sind immer auch in der Geschäftsführung aktiv und kennen so einen Großteil ihrer 280 Mitarbeiter. Viele von ihnen halten der Werner Schmid GmbH schon Jahrzehnte die Treue.

Für Gesellschafter und Geschäftsführung waren strategische Kooperationen immer sehr wichtig. So besteht seit 2018 ein gemeinsames Forschungsprojekt mit zwei Industriepartnern zu ressourcenoptimierten Prozesstechnologien für Komponenten aus Aluminiumlegierungen. Für das auf vier Jahre angelegte Projekt wurde eine Doktorandenstelle geschaffen. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit produzierenden Unternehmen aus allen Fertigungsbereichen, sowohl in Deutschland als auch im Ausland.

Auch auf kulturellem Gebiet blickt der Familienbetrieb über den Tellerrand hinaus, indem es den Austausch mit China im Rahmen einer Städtepartnerschaft zwischen dem Landkreis Fulda und der chinesischen Stadt Liyang fördert. So nahmen die Geschäftsführer Matthias und Joachim Hauß vor drei Jahren an einer Delegationsreise teil und stellten auf einer regionalen Messe Produkte und Unternehmen der Region Fulda vor.

Im sozialen Bereich setzt sich die Werner Schmid GmbH für benachteiligte Menschen ein und gibt ihnen auch im eigenen Betrieb die Chance zur Teilhabe. So ist man aktives Mitglied im Förderverein der Ferdinand-Braun-Schule, der sich für die Förderung von Schülern und Auszubildenden in Abstimmung mit Wirt-

schaft und Verwaltung engagiert. Unternehmens-Mitarbeiter bringen ihr Wissen im Förderverein des Netzwerks Schulen ein, um die Ausbildungsreife von Haupt- und Realschülern zu verbessern.

Arbeitnehmer wiederum können in der Werner Schmid GmbH auf Angebote und Maßnahmen wie gefördertes Fahrradleasing, jährliche Gesundheitstage und die Förderung von Abteilungsfreizeiten zählen.

Die Werner Schmid GmbH wurde zum 5. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der IHK Fulda und der Wirtschaftsmagnet GmbH. 2017 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“. ■



KÖRBER & KÖRBER PRÄZISIONSMECHANIK

GEFRÄSTE PRÄZISION

FAMILIENUNTERNEHMEN

Gegründet 2010, heute 40 Mitarbeiter - Anspruchsvolle Fräs- und Drehteile inkl. Montage mit Losgrößen von 1 - 1.000 Stück pro Jahr. Teile für die ISS, Gehirn-Operationen, Teilchen-Beschleuniger, Laser-Quellen

MODERNER MASCHINENPARK

21 CNC-Maschinen von Fehlmann, Deckel, Datron und Okuma mit Ø-Alter 3 Jahre. Sechs 5-Achs-Zentren, davon fünf mit Automationen für mannlöse Fertigung. HSC bis 40.000 U/min und 5 CAD/CAM Stationen. Genauigkeiten bis 3-5µm.

ZERTIFIZIERTE PROZESSE

Zertifiziert nach ISO 9001 und 14001. Voll ausgestattetes Qualitätslabor.
Digitalisierte Fertigung mit integrierten Systemen: ERP, PDM, DMS, DNC, CAM, Werkzeugmanagement



**Großer Preis des
MITTELSTANDES**
Oskar-Patzelt-Stiftung



**Gewinner
ZUKUNFTS-
PREIS
BRANDENBURG 2017**

Triftweg 1-2 | 16547 Birkenwerder
T. 03303 50654 0 | info@koerber-koerber.de

www.koerber-koerber.de

Finalisten 2019 aus Hessen

Bau-Dekoration Rees GmbH

35117 Münchhausen

Wohlfühlen mit der richtigen Farbe

Zusammen mit ihrem Mann Otto und Sohn Timo führt Elke Rees seit 1988 das Familienunternehmen in Wollmar. Klassische Malerarbeiten in Verbindung mit hochwertigen Designoberflächen machen die Kernkompetenz der Firma aus. Was mit fünf Mitarbeitern begann, ist heute längst mehr als ein typischer Maler- und Lackierbetrieb. Mit Malern, Lackierern, Putzern und Trockenbaumonturen bietet die mittelhessische Firma ein umfangreiches Leistungsspektrum an. Seit Firmengründung konnte die Anzahl der Mitarbeiter kontinuierlich auf derzeit 25, davon fünf Frauen, erweitert werden.

Kunden können in Ausstellungsräumen der Firma Rees regionale Handwerkskunst und modernes Design für Boden, Wand und Decke betrachten. Zum Leistungsspektrum gehören neben Trocken- und Innenausbau in privaten, gewerblichen und öffentlichen Bauten auch alle Arten von Verputz- und hochwertigen Malerarbeiten. Dafür entwerfen Elke Rees und ihr Team individuelle, auf Umgebung und Atmosphäre abgestimmte Gestaltungs- und Farbkonzepte – sogenannte Lebenswelten. In der Ausstellung zeigt sie ihren Kunden, wie diese Lebenswelten aussehen könnten.

Für Elke Rees ist der Malerberuf längst nicht mehr das bloße Streichen von Wänden. Farben und Materialien, mit denen man sich wohlfühlt, kann bei ihrer Firma jeder für sich entdecken. Mit dem Wissen um die Wirkung von Farben gestaltet Rees auch Kindergärten, Schulen und Altersheime. Farben von Klassenräumen beispielsweise stehen für bestimmte Entwicklungsstufen von Kindern. Für das Farbkonzept einer Grundschule wurde die Firma Rees vor drei Jahren von der Fachzeitschrift „Mappe Die Malerzeitschrift“ zur „Firma des Jahres 2016“ gekürt, nach 2013 die zweite Auszeichnung des Unternehmens durch das Magazin.

Das Unternehmen engagiert sich in der Gemeinde im Landkreis Marburg-Biedenkopf mit Geld- und Sachspenden für regionale Sport- und Reitvereine sowie Trachtengruppen. Darüber hinaus macht sich die Firma um den Erhalt einer traditionellen Technik verdient: dem hessischen Kratzputz. Dabei werden Fachwerkfassaden mit „Ornamentgefachen“ nach historischen Vorlagen verputzt und ausgemalt. Bei der Firma Rees ist man zu Recht stolz

darauf, diese Technik - als immaterielles Weltkulturerbe von der UNESCO gewürdigt - zu beherrschen und das Wissen an Auszubildende weitergeben zu können.

Damit Auszubildende ihren Beruf schätzen lernen, fördert die Firma Rees Lehrlinge auf eine besondere Weise. In einem vierteljährlichen Azubi-Stammtisch können die Auszubildenden die bunte Vielfalt des Malerhandwerks erleben. Dazugehören Referate zu historischen und modernen Techniken, Gestaltungskonzepten, der Umgang mit Kunden und vieles mehr.

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bietet die Firma Gleitzeit-, Teilzeit- oder Job-Sharing-Modelle an. Das soziale Engagement von Rees reicht von Geldspenden für ein Zirkusprojekt bis zum Einsatz für die kindgerechte Gestaltung der örtlichen Grundschule, einem Herzensanliegen des Unternehmens. Neben regulären Ausbildungsplätzen bietet Rees Schulpraktika, Ferienjobs und Jahrespraktikumsplätze für Werkstudenten an.

Die Bau-Dekoration Rees GmbH wurde vom Kreisausschuss des Landkreises Marburg-Biedenkopf zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. ■

design112 GmbH

65555 Limburg an der Lahn

Höchste Sicherheit bieten und dabei gut aussehen

Die Firma design112 GmbH ist führender Anbieter von Markierungs- und Beschriftungslösungen für Einsatz- und Kommunalfahrzeuge. Sie besitzt mehr als 25 Jahre Erfahrung im Umgang mit Folientechnologien und agiert auf diesem Marktsegment europaweit erfolgreich. Das Leistungsportfolio von design112, mit Sitz im hessischen Limburg an der Lahn, erstreckt sich vom Großhandel mit Folienmaterialien über komplette Ausführungen von Beschriftungsarbeiten bis zum individuellen Corporate Design.

Das Unternehmen in der Mitte Deutschlands, mit 18 Mitarbeitern und drei Auszubildenden, sorgt für einen individuellen, sicheren und modernen Auftritt von Einsatzfahrzeugen aller Art. Es verarbeitet ausschließlich beste Materialien und orientiert sich bei der Folienfertigung an den bestehenden Gestaltungsnormen. Durch seine Entwürfe auf Fahrzeugen von Feuerwehren, Rettungsdiensten, Abschleppdiensten, Hilfsorganisationen oder der Stadtpolizei bietet

die Limburger Firma ihren Kunden durch auffällige Markierungen hohe Sicherheit und gute Wiedererkennung. Darüber hinaus verschaffen sie den Nutzern auch eine eigene Identität.

Durch den konsequenten Einsatz fluoreszierender und hochreflektierender Folien sorgt das Unternehmen mit seinem Gestaltungskonzept für maximale Sichtbarkeit und Sicherheit der Einsatzkräfte bei Tag und Nacht.

Moderne Folientechnologie ermöglicht es den Mitarbeitern, hervorragende Erkennbarkeit herzustellen und diese gleichzeitig in moderne Designs zu integrieren. Der Anreiz für design112 besteht darin, die Sicherheit zu erhöhen und gleichzeitig die Corporate Identity der Fahrzeuge unterschiedlicher Organisationen zeitgemäß anzupassen. Für alle Anwendungsfälle kann es maßgeschneiderte Lösungen in allen Größen liefern.

Die Dienstleistungspalette reicht vom kostengünstigen Beklebungssatz für Selbstanwender über die komplette Ausführung bis zur Lieferung von Folienmaterial in spezifischen Bedarfsmengen. design112 kooperiert bei der Produktforschung eng mit dem Folienhersteller ORAFOL (Oranienburg, Land Brandenburg). So nimmt das Unternehmen Einfluss auf die Entwicklung von Folien mit spezifischen Anforderungen.

Auf Grund des geschäftlichen Schwerpunkts liegt der Firma besonders die Unterstützung örtlicher Feuerwehren und Rettungsdienste am Herzen. So ist das Unternehmen nicht nur förderndes Mitglied bei Feuerwehren der Umgebung, sondern unterstützt diese auch durch Sach- und Geldleistungen über die Stiftung „Hilfe für Helfer“.

Die design112 GmbH wurde von der Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. ■

i-mold GmbH & Co. KG

64711 Erbach

Platz für mehr Wachstum

Unter dem Namen Exacon begann die Firma i-mold GmbH & Co. KG im Jahr 1998 Dienstleistungen und Service für die Kunststoffindustrie anzubieten. Ihr Schwerpunkt lag dabei in der Entwicklung und Konstruktion von Kunststoffteilen und Spritzgießwerkzeugen. Im gleichen Jahr entstand die Produktidee der Tunnelanguss-Einsätze mit entsprechenden Patentanmeldungen. Sie gilt als der



v.r.: Josef Wiegand GmbH & Co. KG, Hendrik Wiegand, Geschäftsführer; design 112 GmbH, Konstantin Staacks, Vertriebsleiter; Bau-Dekoration Rees GmbH, Elke Rees, Geschäftsleitung; Otto Rees, Geschäftsleitung; Timo Rees, Geschäftsleitung; medDV GmbH, Carsten Rausch, Geschäftsführer; Gunter Ernst, Geschäftsführer; i-Mold GmbH & Co. KG, Thomas Meister, Geschäftsführer; Klingspor AG, Dr.-Ing. Steffen Neu, Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

Startschuss des Unternehmens. Inzwischen ist das 2004 in i-mold GmbH & Co. KG umfirmierte Unternehmen führender Anbieter von speziellen Normteilen für Spritzgusswerkzeuge weltweit. Die Produkte besitzen ein hohes Einsparpotential beim Formenbau und im Spritzguss.

Spezialisiert hat sich die Firma auf die Herstellung genormter Metallteile für den Werkzeug- und Maschinenbau. Laufend optimiert die i-mold GmbH & Co. KG das Verfahren zur Herstellung von Kunststoffteilen in Spritzgießtechnik. 2009 machte das erweiterte Produktprogramm einen Umzug nach Michelstadt erforderlich. Von der Odenwälder Kreisstadt aus baute der Spezialbetrieb seine

Geschäftsbeziehungen nach Skandinavien und Nordamerika aus.

Wegen des anhaltenden Wachstums wurde 2011 zusätzlich die Firma Servomold zur Entwicklung servo-elektrischer Antriebe gegründet. Vor drei Jahren entschloss sich die i-mold-Geschäftsleitung, in Erbach einen Neubau zu errichten und investierte dafür mehr als zwei Mio. Euro. Auf einem fast 5.000 qm großen Grundstück stehen über 600 qm Bürofläche mit sieben CAD-Arbeitsplätzen zur Verfügung. Das weltweite Netz von i-mold erstreckt sich auf 44 Vertriebspartner und hält damit Verbindungen auf allen sechs Kontinenten. Aktuell besitzt i-mold neun High-Tech-Patente mit hoher Spezifik.

Seit Gründung von i-mold wurden mehrfach Unterstützung für ein indisches SOS-Kinderdorf und Initiativen der Entwicklungshilfe wie die Organisation Ärzte ohne Grenzen geleistet. Regional engagiert sich das Unternehmen mit Geld- und Sachspenden bei Sportvereinen.

Für seine Mitarbeiter legt die Geschäftsführung vor allem Wert auf die gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Außerdem schließen sich bei i-mold Wertschätzung und Vertrauen gegenüber den Mitarbeitern nicht aus. So befindet sich im Schreibtisch der Geschäftsführung eine Kasse mit 1.000 Euro, aus der jeder Mitarbeiter Geld herausnehmen und für Materialbestellungen des Unternehmens verwenden kann. Dieses Vertrauen in die Mitarbeiter sei noch nie enttäuscht worden, so die Geschäftsführung.

Die i-mold GmbH & Co. wurde von der OREG Odenwald-Regional-Gesellschaft zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. ■

Klingspor AG
35708 Haiger

Werkstoff-Spitzentechnologien fürs Schleifen

Seit mehr als 125 Jahren gehört Klingspor zu den weltweit führenden Herstellern von Schleifwerkzeug und -zubehör für die Bearbeitung von Oberflächen und das Trennen von Werkstoffen. Das bis heute in Familienbesitz befindliche Unternehmen verbindet Tradition mit ▶

Ihr Systemlieferant für Spritzgießtechnik



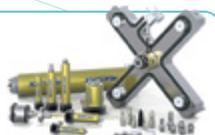
Die in unserem Hause entwickelten und produzierten Tunnelangusseneinsätze sind weltweit ein Begriff für innovative Produkte mit hohem Einsparpotential in den Bereichen Formenbau und Spritzguss.



Mit unserer Produktparte „Servomold“ sind wir der führende Anbieter von Systemlösungen zur Realisierung servoelektrischer Rotations- und Linearbewegungen in Spritzgießwerkzeugen.



Die Heißkanalsysteme von Heatlock mit schwedisch-deutschem Know-how erhalten Sie ebenfalls bei uns - von Düse, über Verteiler bis hin zur Heißen Hälfte. Alles keramisch isoliert.



FINALIST
Großer Preis des
MITTELSTANDES

#stolzwieoskar



i-mold GmbH & Co. KG
Gewerbepark Gräsig 72
DE-64711 Erbach

Tel.: +49 6062 80933-0
Fax: +49 6062 80933-30
info@i-mold.com



www.i-mold.com

verantwortungsvollem Wachstum. So kommen aus seinen Werken in Haiger (Deutschland), Lemberg (Ukraine), Bielsko-Biala (Polen) und Qingdao (China) mehr als 50.000 Artikel für verschiedene Anwendungen wie spezielle Papiere, Gewebe für das Schleifen, Trenn- und Schrupscheiben, Schleifmopp-Räder und -Teller, elastische Schleifmittel, Quick Change Discs und Hartmetallfräser.

Mit fast 500 Beschäftigten im Stammwerk Haiger und einem Jahresumsatz von mehr als 280 Mio. Euro weltweit versteht sich Klingspor als bedeutender regionaler Arbeitgeber. Das Unternehmen aus dem nördlichen Lahn-Dill-Kreis hat im Laufe seiner Entwicklung weltweite Standards in der Schleiftechnologie gesetzt. Dazu gehören Innovationen wie die Erfindung des ersten wasserfesten Schleifpapiers oder der heute weltweit millionenfach eingesetzten hochtourigen Trenn- und Schrupscheibe. Weltweit verfügt Klingspor über 36 Fertigungs- und Vertriebsstandorte mit über 2.600 Mitarbeitern. So kann man sich flexibel an die jeweiligen Bedürfnisse des Markts anpassen.

Die Kunden werden von rund 300 hochqualifizierten Außendienstmitarbeitern, Technikern und Ingenieuren beraten. In Schulungszentren vermitteln sie die Fertigkeiten für die Anwendung unterschiedlicher Schleifmittel. Seit 2015 gehören zum Klingspor-Produktsortiment auch Diamantwerkzeuge aus eigener Herstellung.

Um bei gleichbleibender Qualität gleichzeitig das Produktions-Know-how in den eigenen Händen behalten zu kön-

nen, baut Klingspor einen Großteil seiner Produktions- und Prüfmaschinen selbst und hat dafür eine eigene Maschinentechologie-Abteilung gegründet.

Mit 35 Auszubildenden engagiert sich das Unternehmen sehr stark im Bereich der schulischen Bildung. So werden aktuell 42 Schülerpraktikumsplätze und Werksunterricht für alle Auszubildenden angeboten. Neben der eigenen Lehrwerkstatt werden den Auszubildenden Lehrmittel und Fahrtgeld finanziert.

Das Engagement in der Region drückt sich bei Klingspor in der Unterstützung lokaler Vereine und Veranstaltungen sowie als Sponsor des Deutschen Bob- und Rennschlittenverbandes aus.

In diesem Jahr führt Klingspor erstmalig einen Innovationswettbewerb durch, bei dem die Ideen der Mitarbeiter prämiert werden. Die besten drei von einer Jury ermittelten Vorschläge erhalten Preise. Unabhängig von ihrer Platzierung werden alle umgesetzten Ideen vergütet. Dadurch soll das innovative Denken der Mitarbeiter gefördert werden.

Die Klingspor AG wurde zum 2. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der Board Xperts GmbH. ■

medDV GmbH
35463 Fernwald

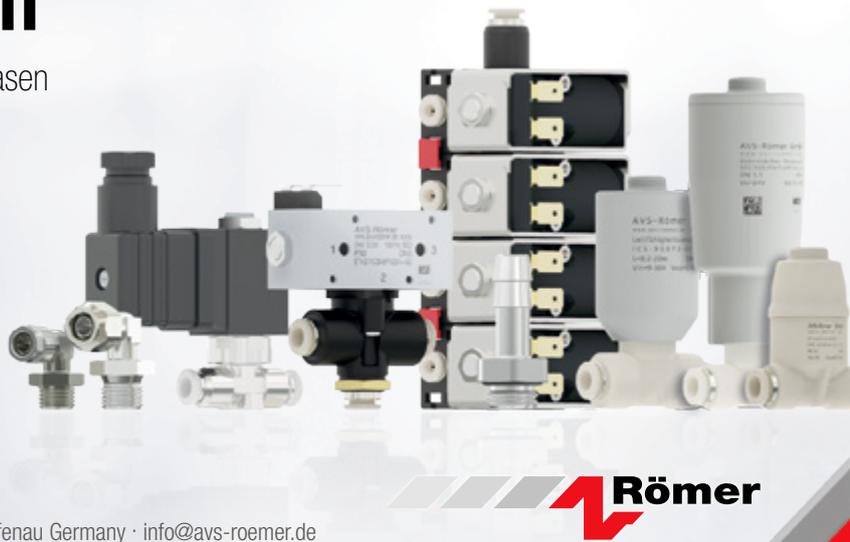
Mit schnellerer Technik Leben retten
Schnelligkeit kann Leben retten. Das jedenfalls war für die medDV GmbH Antrieb genug, ein System zu entwickeln,

mit dem Informationen vom Rettungswagen digital in die Notaufnahme übertragen werden können. Damit ist die südhessische Firma Marktführer bei der mobilen Datenerfassung im Rettungsdienst. Alle wichtigen Daten des Patienten werden vom Rettungsassistenten im Einsatz auf einem Notfall-, Informations- und Dokumentationsassistenten (Nida) dokumentiert. Für Nida hat die Firma nicht nur die Software, sondern eine eigene Hardware entwickelt. Würde die Innovation flächendeckend im Rettungsdienst eingeführt, wäre dies das Ende der „Zettelwirtschaft“, ist man sich im Unternehmen sicher. Zielgruppen sind neben Rettungsdiensten Landkreise, ärztliche Leiter und Krankenhäuser.

Seit Gründung der medDV GmbH im Jahr 2003 hat sich die Firma vom Entwickler für Datenbank-Applikationen zu einem Anbieter für ganzheitliche Anwendungen entwickelt. Das Team um die Geschäftsführer Carsten Rausch und Gunter Ernst ist kontinuierlich gewachsen und umfasst derzeit über 40 Mitarbeiter und zwei Auszubildende. Damit ist die Firma aus dem Landkreis Gießen das am schnellsten wachsende Technologieunternehmen Hessens. Durch Einführung des Systems von medDV konnte in vielen Krankenhäusern die Zeit vom Eintreffen des Patienten bis zum Legen des Herzkatheters bzw. bis zur Computertomographie um mehr als 50 Prozent reduziert werden. Durch das neue System erhalten die Ärzte bereits vorab ein EKG, Bildinformationen von einem Unfall, Messwerte über Blutdruck und Puls sowie Angaben zu Verletzungen.

Qualitativ hochwertige Komponenten für Ihre Anwendungen

Verbinden - Steuern - Messen von Flüssigkeiten und Gasen



Mehr als einhundert Organisationen und Unternehmen mit mehr als 10.000 Mitarbeitern und Einsatzkräften arbeiten derzeit mit den Lösungen von medDV. Zu ihren Kunden gehören der Landkreis Gießen, der Main-Taunus-Kreis sowie die Feuerwehr und der Rettungsdienst von Düsseldorf und die Rettungsdienste in ganz Bayern.

Selbst im medizinischen Bereich tätig, legt medDV besonderen Wert auf die Gesundheit ihrer Mitarbeiter. So bezahlt sie jedem Arbeitnehmer nach der Probezeit eine private Zusatzversicherung. Durch einen vom Unternehmen finanzierten Vertrag mit einem Fitnessstudio kann jeder Mitarbeiter unter fachkundiger Anleitung trainieren.

Gesunderhaltung ist auch das Motiv für das Engagement von medDV bei der Unterstützung des lokalen Schwimmsports und des Jugendfußballs mit jährlich 1.000 Euro.

Die medDV GmbH wurde zum 3. Mal seit 2016 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch den Landkreis Gießen. ■

Josef Wiegand GmbH & Co. KG
36169 Rasdorf

Guter Rutsch für die ganze Familie

Die Firma Wiegand nahm 1975 ihre erste Sommerrodelbahn in Betrieb und konnte damit den Grundstein für ihre Entwicklung zum Markt- und Technologieführer auf diesem Sektor legen. Seitdem liefert die Firma aus dem ostthessischen Rasdorf weltweit ganz unterschiedliche Typen von Sommerrodelbahnen, Trocken- und Wasserrutschen sowie Artikel für alle Arten von Freizeitparks.

Gemeinsam mit Kunden in Europa, Asien und Amerika wird nach maßgeschneiderten Lösungen mit hohem Nutzen für die Parkbetreiber gesucht. So tragen 80 Prozent der weltweit errichteten Rodelbahnanlagen den Stempel der Firma Josef Wiegand.

Ihr Portfolio erstreckt sich von schienengeführten Ganzjahresbahnen wie die „Alpinecoaster“, über klassische Sommerrodelbahnen in Muldenform bis zu elektrisch angetriebenen Bobkarts. Weitere Attraktionen aus dem Hause Wiegand tragen Namen wie „Hexenbesen“ und „Wie-Flyer“. Sämtliche Fahrgeschäfte gibt es in nahezu allen möglichen Farben und Ausführungen. Zu finden sind sie auf Spielplätzen, in Freizeitparks, Erlebnisbädern, Skigebieten und weiteren tou-

ristischen Anziehungspunkten. Sogar auf Kreuzfahrtschiffen wie der AIDA vergnügt sich die ganze Familie auf Wiegand-Rutschen. Hergestellt werden die rasanten Freizeitspaßanlagen von rund 340 Mitarbeitern und 30 Auszubildenden in Rasdorf. Seit 2014 auch im ostbrandenburgischen Brüssow, wo vor allem Glasfaserkunststoffe verarbeitet werden.

In den Produktionshallen von Wiegand entsteht alles, was Erlebnishungrigen das nötige Kribbeln im Bauch beschert. Das Unternehmen sorgt auch für die Lösung technischer Probleme. So bietet man den Betreibern von Skisprungschanzen beispielsweise mit dem Pendel-Wie-Li eine windunabhängige Transportlösung an. Skispringer, Personal, Biker und Snowboarder werden in sechszelligen Wagen hoch und auch wieder ins Tal gebracht.

Damit der freizeitorientierte Kundstamm ständig mit neuen Attraktionen versorgt werden kann, verbessert Wiegand einerseits bestehende Anlagen in Funktion und Design, tüftelt am Komfort für Fahrgast und Bediener. Andererseits überrascht man Kunden gern mit neuen Innovationen wie dem SlideWheel, eine sich drehende Wasserrutsche, oder dem Coaster 2.0, der eine Weiterentwicklung aller bisher bekannten Achterbahnen darstellt.

Innovationsgeist, Flexibilität und ein umfangreiches Know-how sind die Basis dafür, dass Wiegand-Produkte allen Herausforderungen der traditionellen und neuen Märkte weltweit gewachsen sind. Über eine Mio. Euro investiert das Unternehmen jährlich in F&E.

Wo man Kunden weltweit Spaß verkauft, verliert man auch nicht die Zufriedenheit der eigenen Mitarbeiter aus den Augen. Flexible Arbeitszeitmodelle, ein betriebliches Gesundheitsmanagement und Gesundheitskurse tragen zum Wohlbefinden bei. Eine arbeitgeberfinanzierte Möglichkeit physiotherapeutischer Behandlungen wird ebenso angeboten wie der kostenfreie Erwerb von Fahrrädern und E-Bikes.

Die Wiegand GmbH unterstützt die St.-Antonius-Stiftung Fulda und beschäftigt Mitarbeiter mit Behinderungen. Weiterhin unterstützt zahlreiche Vereine in der Region sowie am Standort in Ostbrandenburg.

Die Josef Wiegand GmbH & Co. KG wurde zum 2. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch die IHK Fulda und den Landkreis Fulda. ■



Alle Vitalfunktionen auf einen Blick.

Denn LED-Gehäuse und -Steuerungen der caleg-group schützen Mensch sowie Maschine und machen OP-Säle zukunftssicher.

Mit modernster, Ressourcen schonender Technik produziert, sorgen sie für eine leuchtstarke und sichere Zukunft.

caleg | group
we protect hightech.

www.caleg-group.de

Preisträger 2019 aus Baden-Württemberg



C. Josef Lamy GmbH, v.r.: Thomas Trapp, Geschäftsführer Vertrieb; Beate Oblau, Geschäftsführerin Marketing und Produktentwicklung

(Foto: Boris Löffert)

C. Josef Lamy GmbH
69123 Heidelberg

Stetes Wachstum in einem schrumpfenden Markt

Der 1930 gegründete bekannte Schreibgerätehersteller Lamy ist in einem schwierigen Feld tätig: die Meisten schreiben heutzutage doch nur noch digital. Trotzdem hat es die C. Josef Lamy GmbH geschafft, in den letzten Jahren ihr Geschäft auszubauen und den Gewinn zu vervielfachen.

Möglich wurde das durch Internationalisierung und Positionierung der Marke bei gleichzeitiger Verjüngung der Zielgruppen. Die besondere Alleinstellung von Lamy ergibt sich aus der Kombination von mehrfach ausgezeichnetem Design, in Verbindung mit dem Qualitätsversprechen „Made in Germany“. Mittlerweile ist das Unternehmen zum Weltmarktführer im Premiumsegment gewachsen. Zudem hat Lamy den Bereich Lifestyle ausgebaut. Zur ausgeklügelten Kommunikationsstrategie gehören unter anderem Influencer, die Wanderausstellung „thinking tools“ sowie das Markenmagazin „LAMY specs“ mit ergänzender Augmented-Reality-App.

Das Unternehmen mit einer Jahresproduktion von über zwölf Mio. Schreibgeräten beschäftigt aktuell 376 Angestellte und zusätzlich sieben Auszubildende und vier Werkstudenten. Lamy ist besonders stolz, dass die Fluktuation gegen Null geht.

Schul- und Kinderfeste unterstützt Lamy ebenso mit Sachspenden wie regionale Sportfeste. Das Heidelberger Sinfonieorchester erhält regelmäßige Geldspenden, ausgewählte Künstler werden mit Druckkostenzuschüssen und Materialausstattungen gesponsert. Bei der Herstellung der Schreibgeräte wurde der Verbrauch von Primärenergie und Wasser auf das Notwendigste reduziert. Das fertige Produkt zeichnet sich durch besondere Langlebigkeit und damit Nachhaltigkeit aus.

Die C. Josef Lamy GmbH wurde zum 3. Mal nominiert, in diesem Jahr durch *br business relations GmbH*. ■

Fertighaus Weiss GmbH
74420 Oberrot

Planen und bauen aus einer Hand

5.500 gebaute Häuser sprechen für den Erfolg der Fertighaus Weiss GmbH. Das mittelständische Unternehmen vereint Beratung mit Architektur, Statik, Bauleitung und sämtlichen Gewerken. Für die Kunden gibt es deshalb für die ganze Abwicklung nur einen einzigen Ansprechpartner. Im Lieferradius der Fertighaus Weiss GmbH ist dies ein absolutes Alleinstellungsmerkmal, das dafür sorgt, dass das Unternehmen zum Marktführer von individuell geplanten Architektenhäusern in Fertigbauweise und Technologieführer in der Herstellung von Plusenergiehäusern ist.

Großen Wert legt das Unternehmen auf die Wohngesundheit der Häuser. Dabei geht es unter anderem um schadstoffarme Bauweisen und Materialauswahl, was wiederum zu guten Ergebnissen bei Raumluftmessungen führt.

Das Unternehmen beschäftigt rund 400 Mitarbeiter, 50 Praktikanten und Werkstudenten sowie 35 Auszubildende, die bei entsprechender Leistung übernommen werden. Die Fertighaus Weiss GmbH bietet dabei zehn Ausbildungsberufe sowie Duale Studiengänge an.

Die Fertighaus Weiss GmbH organisiert für ihre Belegschaft verschiedene Veranstaltungen im Jahr. Neben der obligatorischen Weihnachtsfeier stehen ein

Familientag, verschiedene Betriebsausflüge und Jubiläumsfeiern im Programm.

Das Unternehmen arbeitet eng mit den Schulen im Landkreis zusammen, um den Nachwuchs langfristig auf den Weg in die Firma vorzubereiten. So organisiert es berufsorientierende Veranstaltungen, spricht an Gymnasien und Realschulen über die handwerklichen Berufsfelder des Unternehmens und betreut jedes Jahr eine Schulklasse zur Gründung einer Schülerfirma.

Die Fertighaus Weiss GmbH wurde zum 4. Mal nominiert, in diesem Jahr durch die Gemeinde Oberrot, das Landratsamt des Landkreises Schwäbisch-Hall und die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH. ■

SÜLZLE Holding GmbH & Co. KG
72348 Rosenfeld

Rasanten Wachstum in 4. Generation

Die SÜLZLE Holding GmbH & Co. KG ist die Mutter von acht SÜLZLE-Unternehmen aus dem Bereich Stahl und Energie und hat im vergangenen Jahr ein Umsatzplus von mehr als einem Drittel im Vergleich zum Vorjahr erwirtschaftet. Möglich wurde das durch die gezielte Übernahme von geeigneten mittelständischen Unternehmen, die in den selben Branchen tätig sind, aber in Krisen steckten. Dem in vierter Generation geführten Familienunternehmen ist die Standort- und Arbeitsplatzsicherung sehr wichtig. Deshalb erhöhte sich auch die Beschäftigtenzahl von 647 auf 920.

Die Angestellten profitieren von einem attraktiven Arbeitsumfeld mit flexiblen, an die Arbeitssituation angepassten Arbeitszeiten und werden durch Mitarbeiterprämien am Unternehmenserfolg beteiligt.

Aus- und Weiterbildung gibt es bei SÜLZLE hausintern in der SÜLZLE Akademie. Für Auszubildende gibt es monatlich übergreifende Schulungen. Dass SÜLZLE nicht irgendein Anlagenbauer aus der Umwelttechnik und Klärschlammverwertung ist, belegen die 33 Patente, 26 Markenschutzrechte und drei Gebrauchsmuster der Gruppe. Die neueste Entwicklung ist die mobile Fluss- und Teichschlammwässerungsanlage, die in Kooperation mit UWT Swiss konzipiert wurde. Sie reinigt jede Art von Gewässern, stehend und fließend, und beseitigt Schlamm, Sand und Abfälle.

Die SÜLZLE Holding GmbH & Co. KG engagiert sich sozial und kulturell. Es werden über 40 verschiedene Sportmannschaften der Region finanziell unterstützt sowie ein eigener SÜLZLE-Cup für



Fertighaus Weiss GmbH, v.l.: Christel Noller, Geschäftsführende Gesellschafterin; Hans Volker Noller, Geschäftsführender Gesellschafter; Michael Noller, Geschäftsführender Gesellschafter

(Foto: Boris Löffert)



SÜLZLE Holding GmbH & Co. KG, v.r.: Heinrich Sülzle, Geschäftsführender Gesellschafter; Andreas Sülzle, Geschäftsführender Gesellschafter

(Foto: Boris Löffert)

Betriebssportmannschaften – auch anderer Unternehmen – ausgerichtet. Die SÜLZLE Holding GmbH & Co. KG wurde zum 4. Mal nominiert, in diesem Jahr durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis mbH. ■

Hans Fleig GmbH

77933 Lahr/Schwarzwald

Besonders nachhaltiger und innovativer Weltmarktführer

Die 46 Metall- und Kunststoffverarbeiter der Hans Fleig GmbH investierten in eine

neue Dünwandtechnologie, Sie ermöglicht es, Kunststoffe mit einer Dicke von 0,3 mm zu produzieren und weiterzuverarbeiten. Die Entwicklung in diesem Segment hat 4.500 Stunden Arbeit gekostet und machte die Hans Fleig GmbH zum weltweiten Monopolisten. ►



INDIVIDUELLE WEISS-ARCHITEKTUR

Fertighaus WEISS GmbH
Sturzbergstraße 40-42
74420 Oberrot-Scheuerhalden

Tel. 07977 9777-0
info@fertighaus-weiss.de
fertighaus-weiss.de



Die Produktion neuer High-Tech-Teile für die Automobilindustrie sind ein wichtiger Bestandteil des Unternehmenswachstums. Zu den Kunden gehören neben Vorwerk auch Daimler, Audi, Volkswagen und Fiat. Während die dünnwandigen Kunststoffe oft noch in Europa bleiben, finden die neuen Zündspulenkörper auch in Asien und Zentralamerika Verwendung.

Besonders wichtig ist dem Mittelständler ein ressourcenschonender Umgang bei der Herstellung und Weiterverwendung der Teile: Im Formenbau sind die Spritzgießwerkzeuge so hochwertig, dass sie ein Vielfaches der üblichen Ausbringungsmenge erreichen und Kunden so wesentlich weniger dieser Werkzeuge benötigen. Bei der Dünnwandtechnologie lässt sich sogar abfallfrei produzieren. Die Hans Fleig GmbH ist auch in Personalangelegenheiten sehr ressourcenschonend: So gibt es kaum Fluktuation im Unternehmen. Auszubildende werden übernommen und haben gute Aufstiegschancen.

Die Hans Fleig GmbH wurde zum 4. Mal in Folge nominiert, in diesem Jahr durch die ONI-Wärmetrafo GmbH und die Volksbank in der Ortenau eG. ■

Bank des Jahres 2019

Sparkasse Tauberfranken
97941 Tauberbischofsheim

Eine Bank motiviert die Jugend

Die Sparkasse Tauberfranken mit 34 Filialen, mehr als 500 Mitarbeitern und einer Bilanzsumme vom 2,7 Milliarden Euro



HANS FLEIG GmbH, v.r.: Edmund Barth, Geschäftsführer; Bernhard Vetterer, Geschäftsführer; Wolfgang Isenmann, Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

will den Bürgern der Region etwas vom Erwirtschafteten zugute kommen lassen muss. Dazu pflegt sie den Dialog mit regionalen Unternehmen. 24 Fachberater kümmern sich speziell um die Bedürfnisse des Mittelstandes.

Seit 2002 wirkt die Sparkasse Tauberfranken dem zunehmenden Fachkräftemangel mit langfristig angelegten Maßnahmen im Bildungsbereich aktiv entgegen. Sie unterstützt Initiativen, bei denen Schüler an den Geschäftsbetrieb mittelständischer Unternehmen herangeführt oder Fachkräfte in die Region geholt werden.

Der jährliche regionale Schüler-Erfinder-Wettbewerb „Junge kreative Köpfe“ ist inzwischen eine Erfolgsgeschichte in der Metropolregion Heilbronn-Franken.

Allein der Main-Tauber-Kreis schickte mehr als 100 Schüler aus 16 Schulen zu den Treffen.

Gemeinsam mit der regionalen Wirtschaftsförderung wird alle zwei Jahre der „Zukunftspreis Main-Tauber-Kreis“ für Mittelständler ausgelobt. Zusammen mit den Fränkischen Nachrichten informiert ein jährlicher Karrieretag Schulabgänger über Ausbildungs- und Studienangebote bei mittelständischen Unternehmen. Veranstaltungsreihen wie der „Unternehmensdialog“ und das „Business-Forum“ ergänzen das vielfältige Engagement. Seit vorigem Jahr unterstützt die Sparkasse die „Lernfabrik 4.0“ für gewerbliche Schulen in Bad Mergentheim, Tauberbischofsheim und Wertheim.



Vertrauen ist einfach.

Wenn man einen Partner hat, der die Region kennt und Ideen von Anfang an unterstützt.

Die Sparkasse Tauberfranken bedankt sich herzlich für die Auszeichnung.

Ihr Vertrauen ist unser Erfolg – wir finanzieren den Mittelstand.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse Tauberfranken**



Sparkasse Tauberfranken, Peter Vogel,
Vorstandsvorsitzender
(Foto: Boris Löffert)

Die Sparkasse Tauberfranken wurde zum 3. Mal zur „Bank des Jahres“ nominiert, in diesem Jahr durch MdL Prof. Dr. Wolfgang Reinhart und die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH. ■

Kommune des Jahres 2019

Große Kreisstadt Giengen

89537 Giengen an der Brenz

Mit aktiver Wirtschaftsförderung aus dem Schuldental

Die Große Kreisstadt Giengen an der Brenz ist die „Hauptstadt der Teddybären“, seit Margarete Steiffs Spielwarenfabrik den Ort an den östlichen Ausläufern der Schwäbischen Alb weltbekannt gemacht hatte. Giengen verbindet auf originelle Weise industrielle Tradition und innovativen Geist. Regelmäßige Besuche in neuen Unternehmen sorgen für einen direkten Dialog zwischen Rathaus und Wirtschaft. So gelang die Zertifizierung als attraktiver Wirtschaftsstandort und die Einleitung des Weges zur 5-Sterne-Stadt. Die Große Kreisstadt investiert vor allem auf den Gebieten Digitalisierung und Rationalisierung. Im Rekordtempo wurden die notwendigen Genehmigungen für den neuen 40 Hektar großen Giengener Industriepark A7 realisiert. In der 20.000-Einwohner-Stadt sind 130 Wohneinheiten im Bau und weitere 150 in Planung.



Große Kreisstadt Giengen/Brenz,
Dipl.-Betriebswirt, Dipl.-Verwaltungswirt
Dieter Henle, Oberbürgermeister; mit
Frau Simone
(Foto: Boris Löffert)

Die Große Kreisstadt Giengen/Brenz wurde durch die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG ZNL Süddeutschland zur „Kommune des Jahres“ nominiert. ■



KÖRBER & KÖRBER PRÄZISIONSMECHANIK

GEFRÄSTE PRÄZISION

FAMILIENUNTERNEHMEN

Gegründet 2010, heute 40 Mitarbeiter - Anspruchsvolle Fräs- und Drehteile inkl. Montage mit Losgrößen von 1 - 1.000 Stück pro Jahr. Teile für die ISS, Gehirn-Operationen, Teilchen-Beschleuniger, Laser-Quellen

MODERNER MASCHINENPARK

21 CNC-Maschinen von Fehlmann, Deckel, Datron und Okuma mit Ø-Alter 3 Jahre. Sechs 5-Achs-Zentren, davon fünf mit Automationen für mannlöse Fertigung. HSC bis 40.000 U/min und 5 CAD/CAM Stationen. Genauigkeiten bis 3-5µm.

ZERTIFIZIERTE PROZESSE

Zertifiziert nach ISO 9001 und 14001. Voll ausgestattetes Qualitätslabor.
Digitalisierte Fertigung mit integrierten Systemen: ERP, PDM, DMS, DNC, CAM, Werkzeugmanagement



Großer Preis des
MITTELSTANDES
Oskar-Patzelt-Stiftung



Gewinner
ZUKUNFTS-
PREIS
BRANDENBURG 2017

Triftweg 1-2 | 16547 Birkenwerder
T. 03303 50654 0 | info@koerber-koerber.de

www.koerber-koerber.de

Finalisten 2019 aus Baden-Württemberg

EZU Metallwaren GmbH & Co. KG
78598 Königsheim

„Wir haben keine Zeit mehr“

Die Herstellung von Präzisionsdrehteilen für vielfältige Zwecke steht im Mittelpunkt der EZU Metallwaren GmbH. Dazu gehört die Bearbeitung von Press-, Schmiede- und Tiefziehhohlringen. Das in zweiter Generation familiengeführte Unternehmen steht aktuell angesichts des größten Wandels in der Automobilindustrie, vor neuen Herausforderungen den es je gegeben hat.

„Die Veränderungen in der Antriebs- und Abgastechik, verknüpft mit dem Einzug der Digitalisierung, verwandeln alles“, sagt Andreas Zumkeller, Geschäftsführer des Unternehmens. Für das es nun heißt, sich umzustellen und neue Geschäftsfelder zu bedienen.

„Der Mobilitätswandel bringt Chancen, aber zunächst birgt er das größte Risiko aller Zeiten“, so der EZU-Geschäftsführer. Und seine Antwort darauf lautet: Flexibilität und komplette Veränderungen der bisherigen Denkweisen, des Maschinenparks sowie von Herstellung und Lieferkette.

Die Firma EZU hat in dieser komplexen Situation den größten Wandel in ihrer Firmengeschichte begonnen. Die Mitarbeiter fertigen weiterhin für den Verbrennungsmotor Diesel. Parallel dazu hat die Produktion für die E-Mobilität

begonnen. Sie gewann den Auftrag zur Fertigung verschiedener Bauteile für den neuen Audi e-tron. Dieser hat circa 70 Prozent weniger Drehteile als konventionelle Modelle. Das zeigt, wie sich die Branche für die Zerspaner im Unternehmen wandeln wird.

Die EZU GmbH legt großen Wert auf Nachhaltigkeit und ist stets bestrebt, ihre Arbeitsprozesse so ressourcenschonend wie möglich zu gestalten.

Auch das soziale Engagement des Unternehmens kann sich sehen lassen: EZU unterstützt Schulen und Kindergärten sowie zahlreiche Projekte in der Region sowie in Uganda. Bei sozialen Projekten ist es dem Unternehmen wichtig, nicht nur zu spenden, sondern selbst tätig zu werden – deshalb sind die Geschäftsführer im Verein „Ich helfe dir e. V.“ im Vorstand aktiv.

Die EZU Metallwaren GmbH wurde von der CDU Freiburg, der DMG MORI Global Marketing GmbH und der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH nominiert. ■

Gerweck GmbH Oberflächentechnik
75015 Bretten-Gölshausen

Edle und effektive Oberflächenbehandlung

Die ganze Palette der galvanischen Veredelung von Oberflächen beherrscht die

Gerweck GmbH Oberflächentechnik. Sie ist eines der führenden Dienstleistungsunternehmen für die Bearbeitung und Beschichtung von Metallen und hat vor allem Kunden aus der Automobilindustrie, der Telekommunikation, der Elektroindustrie sowie der Dekorativgalvanik.

Das Unternehmen kann auf eine lange Firmengeschichte und Erfahrung zurückblicken. 1981 gründete Heinz Gerweck zusammen mit seiner Frau Maria Gerweck in einer Garage den Schleif- und Polierbetrieb Gerweck. Bearbeitet wurden überwiegend Schmuck- und Dekorationsstücke sowie Bestecke, Medaillen und andere Einzelteile. Mit Hilfe eines Silberbades wurden die ersten technischen Teile für die Deutsche Bahn beschichtet.

Heute liegt die Kernkompetenz des Unternehmens neben der Trommel- und Gestellbearbeitung - der herkömmlichen, vollständigen Beschichtung von Kontakten und Bauteilen - insbesondere im Bereich der Bandgalvanik. Hierbei steht die selektive Beschichtung von Bauteilen im Fokus. Die Bandgalvanik macht mittlerweile rund 85 Prozent des Unternehmensumsatzes aus.

Durch intensive Forschung und Entwicklung ist es Gerweck gelungen, alternative Beschichtungsverfahren weiter zu optimieren, um Edelmetalle einzusparen. Dadurch konnte sich das Unternehmen deutlich vom Markt abheben.

Mit Hilfe der Beschichtungsverfahren werden kostbare Edelmetallmengen gezielter auf Oberflächen aufgebracht,

Dino
BREMEN

ANLAGE- UND MASCHINENBAU E.K.

...wir machen Dampf



DINO Anlage- und Maschinenbau ist seit über 50 Jahren Ihr zuverlässiger Partner. Unser Kerngeschäft sind Elektro-Dampferzeuger, aber auch Strömungserhitzer, Wärmetauscher und Wasseraufbereitungsanlagen gehören zu unserem Leistungsrepertoire. Unsere Produkte sind weltweit täglich im Einsatz. Unser Produkt STERI-CUT (Messerreinigung durch Dampftechnik) wurde mit dem Innovationspreis 2017 „BEST OF“ ausgezeichnet.



DAMPFKESSEL



MESSERREINIGUNG



STRÖMUNGSERHITZER



EDELSTAHL-ANLAGEN



PREISTRÄGER
2018



v.r.: **Stadler Anlagenbau GmbH**, Willi Stadler, CEO, Claus Maier Geschäftsführer; **EZU-Metallwaren GmbH & Co. KG**, Andreas Zumkeller, Geschäftsführer + Inhaber; Manuel Welte, Geschäftsführer; **Rüdinger Spedition GmbH**, Roland Rüdinger, Geschäftsleitung; Anja Rüdinger, **Gerweck GmbH**, Lena Ruffing, Personalleitung; **J. Schmalz GmbH**, Andreas Beutel, Geschäftsführer; **IGB Ingenieurbüro Katzschmann**, Michael Lanzi, Stellv. Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

was einen Kostenvorteil gegenüber dem Markt bringt. Aktuell wird ein neues Streifenbeschichtungsverfahren entwickelt. Mit diesem sollen künftig 90 Prozent der zu beschichtenden Teile veredelt werden.

Durch eine hochmoderne Abwasserbehandlung und die Rückgewinnung von Rohstoffen beginnt der Einsatz für den Umweltschutz im Unternehmen selbst. Im sozialen Bereich engagiert sich Gerweck mit Spenden und Sponsoring für Kinderhilfsprojekte und örtliche Vereine.

Die Gerweck GmbH Oberflächentechnik wurde von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG ZNL Süddeutschland nominiert. ■

IGB Ingenieurbüro Katzschmann 68165 Mannheim

50 Jahre auf Gebäudetechnik spezialisiert

Für ganzheitliches Baumanagement, das ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermaßen als Qualitäten ansieht und realisiert, steht das IGB Ingenieurbüro Katzschmann. Sein Domizil ist zugleich seine Visitenkarte. Das sorgfältig sanierte, denkmalgeschützte Haus ist mit modernster Technik ausgestattet und umgeben von einem großzügig angelegten Garten im Landhausstil mit Blumenwiese, Büschen, Obstbäumen und Fischteich. Hier tummelt sich eine große Vogelschar vom Papagei, Storch,

Fischreiher bis zum Dompfaff und Zaunkönig. Das Büro wurde 1969 von Günter Bensch gegründet und nach dessen Tod (1995) von Wilhelmina Katzschmann weitergeführt und erweitert. Die Stärke von IGB ist ein Rundum-Beratungs-Paket, das alle Planungsleistungen für Elektrotechnik, Gas, Wasser, Abwasser und Raumlufttechnik – die komplette Gebäudetechnik – umfasst.

Geschäftsführerin Wilhelmina Katzschmann hat das Building Information Modeling Cluster Rheinland-Pfalz (BIM Cluster) gegründet und ist maßgeblich an der Organisation und den Aktivitäten in diesem Netzwerk beteiligt. In ihm werden auch Erfahrungen zu Innovationen weitergegeben, wie zu den Abläufen ►



**Wasser • Wärme • Luft • Strom
Kommunikation • Automation
Förderanlagen**

IGB Ingenieurbüro Katzschmann
Am Oberen Luisenpark 7
68165 Mannheim
Telefon: 0621 410733-10
www.igb.ma



der neuen Planungsmethode BIM. Aktuell arbeitet das Ingenieurbüro Katzschmann in Kooperation mit der Hochschule Mannheim an zwei ZIM-Forschungsprojekten im Bereich Bestandsanalyse und Sensorik.

Mit verschiedenen Kooperationspartnern organisiert IGB im eigenen Haus zwei bis drei Veranstaltungsreihen, deren Ziel ist es, Bauherren, Architekten und Partner über technische Innovationen, moderne Abläufe und Energieeffizienzmöglichkeiten zu informieren. Insbesondere die Reihe Get Together und die E2A-Dialoge, die es bereits seit 20 Jahren gibt, sind immer gut besucht und haben sich in der Region etabliert.

Das IGB Ingenieurbüro Katzschmann wurde zum 3. Mal nominiert, in diesem Jahr von der br business relations GmbH. ■

J. Schmalz GmbH 72293 Glatten

Vom Rasierklingenhersteller zum modernsten Vakuum-Technologie-Unternehmen

„Wir bringen die Digitalisierung in die Vakuum-Aufspanntechnik“, so lautet das ehrgeizige Motto der J. Schmalz GmbH. Sie ist inzwischen Marktführer in der Automatisierung mit Vakuum sowie ergonomischen Handhabungssystemen. Zum breiten Spektrum in diesem Bereich gehören Sauggreifer oder Vakuum-Erzeuger, komplette Greifsysteme und Spannlösungen zum Festhalten von Werkstücken. Außerdem bietet Schmalz mit Vakuum-Hebern und Kransystemen inno-

vative Handhabungen für Industrie und Handwerk. Mit seinen Innovationen hat Schmalz den Markt der Vakuumtechnik immer wieder entscheidend geprägt: So setzte Schmalz bereits 2008 auf IO-Link und etablierte so eine moderne Schnittstelle zum Austausch von Daten und zur Optimierung von Produktionsprozessen. Mit dem Geschäftsfeld Stationäre Energiespeicher baut das Unternehmen derzeit ein weiteres Standbein auf.

Der Ursprung des Unternehmens liegt im Jahr 1910, als Firmengründer Johannes Schmalz eine Maschine für hochwertige Rasierklingen konstruierte. Mit dem Vormarsch des Elektrorasierers nach dem Zweiten Weltkrieg wurde eine Umorientierung des Unternehmens auf andere Geräte erforderlich. 1984 übernahm Dr. Kurt Schmalz, der Enkel des Firmengründers, die Geschäftsführung. 1990 trat sein Bruder Wolfgang Schmalz in die Geschäftsführung ein. Gemeinsam entwickelten sie aus dem kleinen Handwerksbetrieb ein international agierendes Unternehmen.

Neben dem Hauptsitz in Glatten im Schwarzwald gehören mittlerweile 18 weitere Gesellschaften mit circa 1.500 Mitarbeitern weltweit dazu. Die Firma Schmalz ist heute mit eigenen Standorten und Handelspartnern in über 80 Ländern auf allen wichtigen Märkten vertreten.

Aktuell hat Schmalz seine Produktion und Logistik um rund 11.500 qm erweitert und damit Raum für 200 Arbeitsplätze geschaffen. Neben einem ENEC-Wert, der 50 Prozent unter der Norm liegt, wird durch effiziente wertstromorientierte

Prozesse und ergonomische Arbeitsplätze der Standort in Glatten gestärkt.

Die J. Schmalz GmbH wurde bereits mehrfach sowohl für ihre Innovationen als auch für ihr Engagement für eine gesunde Umwelt bis hin zu einem hervorragenden Arbeitsklima ausgezeichnet. Die Firma Schmalz hat einen eigenen Ökolehrpfad auf ihrem Gelände angelegt, auf dem bei öffentlichen Führungen die Vielfalt des umweltbewusstesten Handelns – wie die Nutzung regenerativer Energiequellen wie Wind, Wasser, Sonne und Biomasse – nach außen sichtbar wird. Die Touren sollen andere Unternehmer wie Privatpersonen zum Nachahmen anregen.

Im sozialen Bereich unterstützt das Unternehmen die Sportvereine für Kinder und Jugendliche der SGM Dornstetten-Glatten und ausgewählte kulturelle Einrichtungen in der Region Nordschwarzwald wie die Reihe „Kultur im Kloster“ in Alpirsbach.

Die J. Schmalz GmbH wurde von Abgeordneten des Deutschen Bundestages und dem Landkreis Freudenstadt nominiert. ■

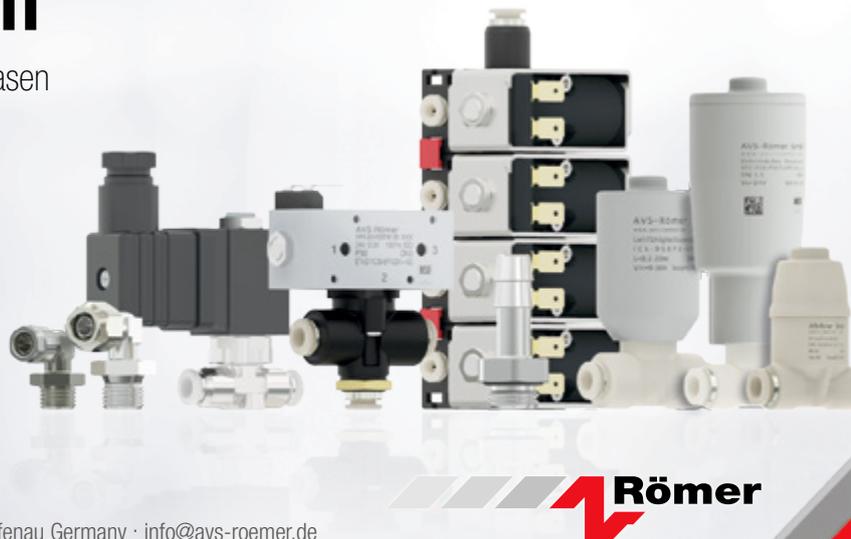
Rüdinger Spedition GmbH 74238 Krautheim

Mit Riesenlastern schneller unterwegs auf der Datenautobahn

Schwere Fälle stemmen sie mit Leichtigkeit. Die großen LKWs für den überhohen und überbreiten Transport unter Plane in leuchtendem Orange mit dem „R.“-Logo sind im Straßenbild nicht zu übersehen. Sie bringen XXL-Stückgut, sperrige und

Qualitativ hochwertige Komponenten für Ihre Anwendungen

Verbinden - Steuern - Messen von Flüssigkeiten und Gasen



unverpackte Ware schnell und zuverlässig ans Ziel. Mit einem Fuhrpark von 100 eigenen Fahrzeugen eigens dafür ist die Rüdinger Spedition GmbH in diesem Bereich Marktführer in Europa. Insgesamt stehen 180 Lkw für verschiedenste Transportzwecke bereit.

Zudem verfügt das Fuhrunternehmen über 25 Lagerhallen mit 60.000 qm Fläche und ist Logistikdienstleister für den Maschinen- und Anlagenbau. Roland Rüdinger leitet das Familienunternehmen erfolgreich in der dritten Generation. Dieses Jahr verbucht er einen Umsatz von 50 Mio. Euro mit seinen 500 Mitarbeitern. Die Spedition kümmert sich um das Frachtgut ihrer Kunden und bietet einen „Alles-aus-einer-Hand“-Service. Dazu gehört die Organisation der gesamten Logistikkette bis zum Empfänger weltweit.

Über ein neuentwickeltes Web-Portal für die Kunden gelangen die Aufträge direkt ins Bearbeitungssystem der Spedition Rüdinger. Das Internet ermöglicht zudem eine durchgängige Sendungsverfolgung und Transparenz über alle Transportarten. Von der Spedition erhalten die Kunden per Mail eine Mitteilung der erwarteten Ankunftszeit ihres Fahrzeugs und einen Link zur direkten Spurverfolgung des Fahrzeugs in Echtzeit. Die digitale Informationsübermittlung und Kommunikation wird mit der Übertragung in die ERP-Systeme der Kunden weiter perfektioniert.

Im sozialen Bereich unterstützt die Rüdinger Spedition verschiedene lokale Sportvereine und Truckertreffen und hilft mit dem Bereitstellen von Aufliegern bei Veranstaltungen der umliegenden Vereine.

Die Rüdinger Spedition GmbH ist zum 3. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ durch die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH nominiert. ■

Stadler Anlagenbau GmbH
88361 Altshausen

Modernste Müllsortieranlagen für den Umweltschutz weltweit

Die Recycling-Branche wird zunehmend wichtiger, denn immer mehr Länder erkennen Müll als eines der Hauptprobleme unserer Zeit, das Umwelt und Klima erheblich belastet. Die Stadler Anlagenbau GmbH gehört zu den Anbietern, die sich um die Bewältigung der Müllflut kümmern. Unter dem Leitspruch „Technik von ihrer besten Seite“ plant, fertigt und liefert das Unternehmen weltweit schlüsselfertige Müllsortieranlagen, die

Wertstoffe für die Recyclingindustrie aussortieren und der Wiederverwertung zuführen. Die Firma Stadler ist Weltmarktführer bei der Herstellung von Ballistik-Separatoren, speziellen Sortier-Aggregaten. Bereits über 350 komplette Sortieranlagen brachte Stadler auf den Markt, 20 Patente für Neuentwicklungen hat sich das Unternehmen eintragen lassen.

So verhindert jährlich eine ihrer größten Anlagen im spanischen Granada die Erzeugung der gleichen Menge an CO₂, die etwa eine Million Autos im gleichen Jahr produziert. Die Sortieranlagen der Firma Stadler tragen zum Umweltschutz bei, indem der Müll, der früher auf Deponien landete, sortiert wird und die getrennten Stoffe wieder recycelt werden. Damit wird verhindert, dass dieser Müll Giftstoffe im Erdreich freisetzt und Treibhausgase wie CO₂ in die Luft abgibt.

Ein großer Erfolg des Unternehmens ist z. B. die Anlage RoAF in Oslo, die erste vollautomatische Hausmüllsortieranlage der Welt, welche vollkommen ohne die übliche Handsortierung auskommt. Diverse Innovationspreise belegen das hohe Engagement des Unternehmens für die umweltschonende Müllbeseitigung. Darunter auch die Anlage Sogama in Galizien, die größte Hausmüllsortieranlage Europas und vielleicht auch weltweit. Die Anlage verarbeitet erstaunliche 1 Mio. Tonnen Müll aus der Region Galizien pro Jahr.

Die Firma Stadler Anlagenbau GmbH, benannt nach ihrem Inhaber Willi Stadler, besteht seit 1992. Das Unternehmen Stadler gibt es bereits seit 1791, damals noch als Dorfschmiede. Inzwischen beschäftigt Stadler über 300 qualifizierte Mitarbeiter.

Stadler fördert ein BUND-Schulprojekt zur Gestaltung eines nachhaltigen Lebensstils. Drei Jahre wird das Projekt „Ökofairer Konsum mit Genuss und wenig Müll“ unterstützt, welches das Umweltbewusstsein der Konsumenten stärken will. Auch in der Entwicklungshilfe engagiert sich Stadler Anlagenbau. So unterstützte das Unternehmen in Kooperation mit der Rainer Meutsch Stiftung Fly & Help die Renovierung einer Grundschule in Ruanda durch eine Geldspende. Außerdem half das Unternehmen mit einer Technikspende beim Wiederaufbau einer Schule in Pallithammam in Südindien.

Die Stadler Anlagenbau GmbH wurde 2014 erstmals zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der Handwerkskammer Ulm. ■



Alle Vitalfunktionen auf einen Blick.

Denn LED-Gehäuse und -Steuerungen der caleg-group schützen Mensch sowie Maschine und machen OP-Säle zukunftssicher.

Mit modernster, Ressourcen schonender Technik produziert, sorgen sie für eine leuchtstarke und sichere Zukunft.

caleg | group
we protect hightech.

www.caleg-group.de

Preisträger 2019 aus Bayern

schambeck holding GmbH
94363 Oberschneiding

Qualität, wo sie am wichtigsten ist

Unternehmen fällt es mitunter schwer, die Qualität zu sichern oder ein bestimmtes Level an Qualität zu erreichen. Immer dann, wenn ein Automobilhersteller Probleme damit hat, wendet er sich an die schambeck holding GmbH aus Oberschneiding. Schambeck hat es geschafft, sich einen Namen als Qualitätsdienstleister in der Planung und Sicherung zu machen. Seit der Gründung des Unternehmens vor neun Jahren am Standort Oberschneiding folgten elf weitere Standorteröffnungen von Döbeln in Sachsen bis Köln in Nordrhein-Westfalen sowie in der Slowakei und in Tschechien.

Auch die schambeck holding GmbH leidet unter der seit 2008 andauernden Diesel-Krise und sucht nach neuen Kunden in den Bereichen Medizinprodukte, Pharmaindustrie, Bekleidung, Spielwaren, Kunststoff und Verpackungslösungen. Spezialisiert hat sich das Unternehmen auf die Schaffung von störungsfreien Abläufen im operativen Geschäft, bei den administrativen Prozessen und der Abwicklung von Projekten, so dass sich die meisten Methoden und Vorgehensweisen auf die neuen Zielgruppen übertragen lassen. Die neuen, aber auch die Bestandskunden, profitieren dabei von einer überdurchschnittlich schnellen Reaktionszeit seitens schambeck bei



schambeck holding GmbH, v.r.: Christopher Mayer, Leitung Vertrieb; Thomas Schambeck, Leitung Operation

(Foto: Boris Löffert)

hoher Dienstleistungsqualität. Nach der Auftragserteilung dauert es maximal 90 Minuten, bis ein Mitarbeiter beim Kunden vor Ort ist.

Schambeck verwendet für die gesamte Auftragsabwicklung ein eigenes Tool namens Sam. Damit werden die eigenen Prozesse adäquat dargestellt und die Mitarbeiter können alles beim Kunden im Detail überprüfen und erfassen. Dank Sam mobil sind die schambeck-Mitarbeiter sogar in der Lage, die Auftragsprotokolle unterwegs auszufüllen und die Dokumente in Echtzeit an den Kunden zu übertragen.

Eine weitere Eigenentwicklung ist Selma, das schambeck e-Learning Managementsystem. Mit diesem Programm fördert und schult das Unternehmen die eigenen Angestellten.

Das Unternehmen führt seit einiger Zeit Interviews mit ausscheidenden Mitarbeitern und dokumentiert bestimmte, komplizierte Prozesse filmisch, um das Fachwissen im Unternehmen zu behalten und den Angestellten zur Verfügung zu stellen.

Die 445 Mitarbeiter, davon 3 Werkstudenten und 2 Auszubildende, profitieren neben dieser Bildungssoftware vor



W W W . H E I M E R L - B A U . D E



PREISTRÄGER
Großer Preis des
MITTELSTANDES



Ehrenplakette 2019



Heimerl
natürlich *besser* bauen

allem von einer entspannten Arbeitsatmosphäre und flexiblen Arbeitszeiten. Außer in der Kernzeit, zu der die Kunden die Mitarbeit erreichen können, sind die schambeck-Angestellten komplett frei in der Zeitgestaltung. Weiterhin gibt es in den Räumlichkeiten der schambeck holding eine Hausaufgabenbetreuung für Mitarbeiter-Kinder.

Als zusätzlichen Bonus gibt es für die Angestellten eine Art EC-Karte, die monatlich mit 42 Euro steuerfrei aufgeladen wird. Den Betrag kann man sich aufsparen oder monatlich frei darüber verfügen. Akzeptiert wird diese Karte in 33.000 Akzeptanzstellen im ganzen Land.

Schambeck holding GmbH unterstützt auch die Jugendarbeit beim TSV Oberschneiding in den Bereichen Tennis und Fußball, die Nachwuchsarbeit beim Eishockeyclub EHC Straubing Tigers sowie deren Hauptmannschaft, einige Freiwillige Feuerwehren und deren Jugendarbeit sowie weitere Sportmannschaften von Inlineskating, über Volleyball bis hin zu Fußball.

Besonders wichtig ist dem Unternehmen die Integration älterer und behinderter Menschen in die Dorfgemeinschaft. Geschäftsführer Christian Schambeck ist Leiter eines entsprechenden Arbeitskreises. Dazu gehört auch die Unterstützung und Integration der 20 Flüchtlinge in der Gemeinde.

Der Umwelt zuliebe wurde das Firmengebäude am Hauptwohnsitz in Holbauweise mit regionalem Holz erbaut. Das Gebäude ist beinahe energieautark, die Heizung läuft mit einer hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung und die

Außenbereiche haben viele Grünflächen erhalten.

Die schambeck holding GmbH ist zum 4. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch WISSENS-BILANZ-DEUTSCHLAND. ■

AVS Römer GmbH & Co. KG
94481 Grafenau

In der Welt für erstklassige Schraubverbindungen bekannt

Seit fast 50 Jahren entwickelt und baut die AVS Römer GmbH & Co. KG Komponenten zum Verbinden von Schläuchen und Rohren. Hauptzweck ist das Durchleiten, Verteilen und Absperren von gasförmigen und flüssigen Stoffen. Das Unternehmen produziert jede denkbare Variante an Steck- und Schraubverbindungen, Magnetventilen und Sensoren, um Schläuche und Rohre zu verbinden. Und das streng nach Kundenvorgaben und mit allen möglichen Werkstoffen.

Bekannt ist das Unternehmen für seine AVS Steckverschraubungen. Diese kommen vor allem dann zum Einsatz, wenn Flüssigkeiten transportiert werden müssen und mit hohem Druck gearbeitet wird. Wenn Kunststoffe diesen Anforderungen nicht mehr standhalten, verwendet das Unternehmen Messing- und Edelstahlverbinder. Dadurch konnte sich der Mittelständler von den großen Herstellern abheben und sich beispielsweise auf dem Markt der Gastronomie-Kaffeemaschinenhersteller zum Marktführer entwickeln.



AVS Römer GmbH & Co. KG, v.r.: Christoph Cegla; Gabriela Römer, Geschäftsführende Gesellschafterin

(Foto: Boris Löffert)

Um die Produktion kümmern sich 356 Mitarbeiter, 19 Auszubildende und 15 Praktikanten. Besonders hervorzuheben ist, dass die Fluktuationsrate im Unternehmen unter einem Prozent liegt. Viele Mitarbeiter sind schon mehr als 20 Jahre tätig. Die Auszubildenden werden unbefristet übernommen. Diese Verbundenheit schafft AVS Römer nicht nur durch familienähnliche Verhältnisse im Umgang mit dem Personal.

Die Firma ermöglicht zahlreiche Weiterbildungen und investiert dafür jährlich



Eirenschmalz Maschinenbaumechanik und Metallbau GmbH,
Kathrin und Markus Eirenschmalz

(Foto: Boris Löffert)

einen fünfstelligen Betrag. Auch Meisterausbildungen und Studiengänge werden finanziert. Zudem erhält jeder Angestellte eine Bonuszahlung, basierend auf dem Umsatz des Unternehmens. Im Jahr 2018 wurde so rund eine halbe Mio. Euro zusätzlich ausgeschüttet. Wer Ideen beisteuert, die für AVS Römer eine Produktinnovation oder einen alternativen Produktionsprozess bedeuten, erhält neben einer Einmalzahlung ebenfalls eine ansprechende Gehaltserhöhung.

Nach dem Tod des Unternehmensgründers wurde die gleichnamige Joachim Christian Römer-Stiftung durch seine Frau Gabriela Römer gegründet. Über die Stiftung werden jährlich diverse Stipendien verliehen. In der Regel ermöglichen sie mehr als zehn Personen ein Studium, die überdurchschnittlich gute Leistungen in Schule und Beruf erbracht

haben, ein außergewöhnliches soziales Engagement zeigen oder deren Leben durch einen Härtefall beeinflusst ist.

Zur betrieblichen Nachwuchssicherung besucht ASV Römer die Mehrzahl der Job-Messen in der Region, nimmt am Girls Day teil u.v.m.

Soziale Einrichtungen unterstützt das Unternehmen jährlich mit einem fünfstelligen Betrag. Davon profitieren die Freiwilligen Feuerwehren in der Region, verschiedene SOS Kinderdörfer, die Tafel in Grafenau, ein Kinderspital in München, der Hospizverein im Landkreis Freyung-Grafenau und weitere Einrichtungen. Volksfeste unterstützt das Unternehmen nicht, da es die Notwendigkeit eher im Sozialen sieht.

Auch Nachhaltigkeit ist dem Unternehmen wichtig. Beim letzten Neubau auf dem Betriebsgelände wurden des-

halb 100 Bäume neu gepflanzt und für die Mitarbeiter ein Obsthain angelegt, wo sich jeder mit Äpfeln, Birnen und Kirschen versorgen kann. Zudem wird Strom über eine Solaranlage generiert.

Die AVS Römer GmbH & Co. KG ist zum 3. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, den Landkreis Freyung-Grafenau, die ONI-Wärmetrafo GmbH und die Wirtschaftsmagnet GmbH. ■

Eirenschmalz Maschinenbaumechanik und Metallbau GmbH

86987 Schwabsoien

Fortschrittliche Blechbearbeitungen im Einklang mit der Natur

Das seit 1990 familiengeführte Unternehmen befasst sich ausschließlich mit der Laserbehandlung von Blechen. Das Geschäft läuft schon solange gut, dass dieses Jahr über zehn Mio. Euro investiert werden. Dreieinhalb Mio. Euro fließen in neue Maschinen, der Rest unter anderem in ein neues Produktionsgebäude mit 13.000 qm Fläche. Neue Entwicklungen des Maschinenherstellers „Trumpf“ werden zuerst bei Eirenschmalz getestet, ehe sie in den freien Verkauf kommen. Beide Seiten profitierten von dieser Kooperation. Das Unternehmen ist weiterhin eines der ersten, das Roboter-Automation am 3D-Laser anwendet und noch in diesem Jahr Cobots zum Schweißen verwenden will.



Vertrauen ist einfach.

Wenn man einen Partner hat, der die Region kennt und Ideen von Anfang an unterstützt.

Die Sparkasse Tauberfranken bedankt sich herzlich für die Auszeichnung.

Ihr Vertrauen ist unser Erfolg – wir finanzieren den Mittelstand.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse Tauberfranken

Die Eirenschmalz Maschinenbau-
mechanik und Metallbau GmbH bietet
im Bereich der Laser-Blechbearbeitung
momentan alle denkbaren Technologien
an und ist Technologieführer im Seg-
ment. Flachbettlasern, Rohrlasern, Laser-
stanzen, Lasergravieren und -schweißen
sowie 3D-Laserschneiden und Pulver-
beschichten wird nirgendwo anders in
der Region aus einer Hand angeboten.
Das macht Eirenschmalz zum perfekten
Ansprechpartner, wenn es um Blechbe-
arbeitung geht. Das Unternehmen ist
zudem im Kundenmanagement hervor-
ragend aufgestellt. Dreier-Teams küm-
mern sich jeweils um die Kunden. Wenn
der gewohnte Ansprechpartner eines
Kunden nicht verfügbar ist, sind stets
zwei Kollegen zur Stelle, die 1:1 auf dem-
selben Kenntnisstand sind und den Kun-
den sofort weiter beraten können.

Im Unternehmen arbeiten 296 Ange-
stellte, 21 Auszubildende und 58 Prakti-
kanten über das Jahr verteilt. Diese kom-
men vornehmlich in den Bereichen der
Industriemechaniker und Industriekauf-
leute zum Einsatz. Dem Fachkräfteman-
gel wirkt Eirenschmalz mit innovativen

Projekten und einem transparenten
sowie fairen Entlohnungssystem entge-
gen.

Für eine fundierte und aktiv unter-
stützte Aus- und Weiterbildung werden
unter anderem das Angebot eines dualen
Studiums intensiviert und die Kosten für
eine Meister- oder Techniker Ausbildung
zur Hälfte übernommen. Die Mitarbeiter
bekommen eine Erholungsbeihilfe, Zula-
gen, die die Leistung und das Verhalten
des Einzelnen auf Basis des Unterneh-
mensleitbildes berücksichtigen sowie
Prämien, basierend auf der Erreichung
bestimmter am Jahresanfang definierter
Unternehmensziele. Angestellte, die oft
an Samstagen arbeiten, erhalten zusätz-
lich Tankgutscheine.

Das Unternehmen engagiert sich
sozial in der Region. Für Schüler und
Interessierte werden Betriebsbesichti-
gungen angeboten. Das Unternehmen
beteiligt sich am Girls' Day, dem Sozialen
Tag umliegender Schulen, und der Ausbil-
dungsleiter sowie ein weiterer Angestell-
ter sind im IHK-Prüfungsausschuss aktiv.
Mitarbeiter, die einem Ehrenamt nach-
gehen, werden dafür freigestellt. Neben

Spendenaktionen in der nahen Umge-
bung schickt Eirenschmalz seine Lkw zur
Weihnachtszeit mit vielen Sachspenden
nach Albanien, Moldawien und in die
Ukraine, um dort Kindern eine Freude zu
bereiten. Regionale Sportvereine erhal-
ten neue Trikots und Finanzhilfe. An der
Tribüne für einen örtlichen Sportverein
wurde ebenfalls mitgearbeitet.

Dem Unternehmen liegt die Umwelt
sehr am Herzen. Es nimmt an den Projek-
ten Ökoprot und dem Umweltpakt Bay-
ern teil. Mit verschiedenen Maßnahmen
wird dabei CO₂ aktiv reduziert. Sämtliche
Baumaßnahmen werden zudem im
Einklang mit der Natur durchgeführt und
dem Charakter des Ortes angepasst.

*Die Eirenschmalz Maschinenbaumechanik
und Metallbau GmbH ist nach 2016 und
2018 zum 3. Mal zum „Großen Preis des
Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr
durch die Regierung von Oberbayern, das
Bayerische Staatsministerium für Wirt-
schaft, Landesentwicklung und Energie
sowie die Raiffeisenlandesbank Oberö-
sterreich Aktiengesellschaft, Zweignieder-
lassung Süddeutschland. ■*



KÖRBER & KÖRBER PRÄZISIONSMECHANIK

GEFRÄSTE PRÄZISION

FAMILIENUNTERNEHMEN

Gegründet 2010, heute 40 Mitarbeiter - Anspruchsvolle Fräs- und Drehteile inkl. Montage mit Losgrößen von 1 - 1.000 Stück pro Jahr. Teile für die ISS, Gehirn-Operationen, Teilchen-Beschleuniger, Laser-Quellen

MODERNER MASCHINENPARK

21 CNC-Maschinen von Fehlmann, Deckel, Datron und Okuma mit Ø-Alter 3 Jahre. Sechs 5-Achs-Zentren, davon fünf mit Automationen für mannlöse Fertigung. HSC bis 40.000 U/min und 5 CAD/CAM Stationen. Genauigkeiten bis 3-5µm.

ZERTIFIZIERTE PROZESSE

Zertifiziert nach ISO 9001 und 14001. Voll ausgestattetes Qualitätslabor.
Digitalisierte Fertigung mit integrierten Systemen: ERP, PDM, DMS, DNC, CAM, Werkzeugmanagement



**Großer Preis des
MITTELSTANDES**
Oskar-Patzelt-Stiftung



Triftweg 1-2 | 16547 Birkenwerder
T. 03303 50654 0 | info@koerber-koerber.de

www.koerber-koerber.de

Finalisten 2019 aus Bayern

In der Wettbewerbsregion Bayern wurden im Wettbewerbsjahr 2019 982 Unternehmen zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. 10 davon wurden als FINALIST geehrt

Arndt GmbH & Co. KG
80999 München

Mit Sicherheit gut versorgt

Seit ihren Anfängen im Jahr 1953 hat sich die Firma zum namhaften Non-food-Großhändler mit den Schwerpunkten Reinigung und Hygiene entwickelt. Unter dem Motto „Mit Sicherheit gut versorgt“, bietet das Unternehmen mit seinen sechs Standorten allseits verfügbare Produkte und umfassende Lösungen an. Auch hier hat die Digitalisierung Einzug gehalten. Eine besondere Innovation ist die „igefa go“-App, die die Arndt GmbH mit ihren Partnern der igefa-Gruppe als erster Großhändler für ihre Kunden entwickelte. Die App ist derzeit im Bereich der Gebäudereinigung ein absolutes Alleinstellungsmerkmal. Mit ihr werden die Prozesse sowohl für den Gebäudereiniger als auch für den Objektleiter optimiert.

Die Arndt GmbH & Co. KG ist zum 3. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft Zweigniederlassung Süddeutschland. ■

AVP AUTOLAND GmbH & Co. KG
94469 Deggendorf

Digital mobil vom Auszubildenden bis zum Geschäftsführer

AVP AUTOLAND hat sich in rund 20 Jahren zu einem Spezialisten für Neu- und Gebrauchtwagen, Firmenflotten sowie Werkstatt- und Serviceleistungen am Markt etabliert. Mit mehr als 620 Mitarbeitern und knapp 150 Azubis ist AVP AUTOLAND die größte Automobilhandelsgruppe in Ostbayern. Damit diese Position weiter gestärkt wird, hat das Unternehmen die AVP Akademie gegründet. Hier können sich Azubis und Mitarbeiter gleichermaßen weiterbilden. Inzwischen hat die Digitalisierung im Unternehmen breiten Einzug gehalten. Die digitale Rechnung wurde eingeführt, Verkaufsmappen und Fahrzeugakten sind jetzt jederzeit digital verfügbar. .

Die AVP AUTOLAND GmbH & Co. KG wurde in diesem Jahr zum 1. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Süddeutschland nominiert. ■

BKL Baukran Logistik GmbH
85661 Forstinning

Schwierig ist nicht schwer genug

1969 als Vertriebsgesellschaft für Kräne gegründet, hat sich die BKL Baukran Logistik GmbH zu einem der größten Komplettdienstleister rund um den Einsatz von Kränen in Europa entwickelt. Erklärtes Ziel des Unternehmens ist es, die eigene Kran-„Flotte“ digital zu managen und das internationale Geschäft auszuweiten. Technikaffinität ist dabei logischerweise ein Muss. Alle Mitarbeiter sind mit modernstem Equipment ausgestattet. Der Fuhrpark und der Kranbestand sind nicht älter als drei bis fünf Jahre. Um den Kunden einen noch größeren Mehrwert zu schaffen, wurde eine kostenlose BKL-App entwickelt. Diese unterstützt die Kunden beim Planen ihres Projektes, unabhängig davon, ob sie sich gerade im Büro oder auf der Baustelle aufhalten.

Die BKL Baukran Logistik GmbH wurde in diesem Jahr zum 1. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Süddeutschland nominiert. ■



dechant
dhib
www.dhib.de

MACH WAS DAS BLEIBT!
#Karriere - powered by dechant

dechant hoch- und ingenieurbau gmbh
Abt-Knauer-Str. 3, 96260 Weismain | Postfach 65, 96258 Weismain
Telefon +49 9575 982-0 | Telefax +49 9575 982-1200 | info@dhib.de
Weitere Informationen erhalten Sie unter www.dhib.de

Finalist 2019





v.r.: ARNDT GmbH & Co. KG, Alexander Hartung, Niederlassungsleiter; AVP Autoland GmbH & Co. KG, Andreas Jechel, Leitung Marketing / CMO; BKL BaukranLogistik GmbH, Robert Popp, Geschäftsführer; BMK Group GmbH & Co. KG, Alois Knöferle, Geschäftsführer; Byodo Naturkost GmbH, Stephanie Moßbacher, Bereichsleitung Marketing/Produktmanagement; Josef Stellner, kaufmännischer Geschäftsführer

(Foto: Boris Löffert)

BMK Group GmbH & Co. KG
86159 Augsburg

Erfolgreich mit der Erforschung neuer Elektroniksysteme

Als führendes Kompetenzzentrum für Als führendes Kompetenzzentrum für Elektronik-Dienstleistungen unterstützt die BMK Group seine Kunden dabei, ihren wirtschaftlichen Erfolg zu steigern. Das Unternehmen begleitet den gesamten Produktlebenszyklus elektronischer Bauteile von der Entwicklung über die Fertigung bis hin zum Service. Das Leistungsspektrum umfasst Produktdesign,

die Entwicklung von Soft- und Hardware, Layout, als auch Testkonzepte bis hin zur Produktion elektronischer Baugruppen und Systemmontage. Mit Stolz erfüllt BMK, das im Unternehmen Mitarbeiter aus 47 Nationen beschäftigt sind und einen durchweg respektvollen Umgang untereinander leben..

Die BMK Group GmbH & Co. KG wurde in diesem Jahr zum 1. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie nominiert. ■

Byodo Naturkost GmbH
84453 Mühldorf

100 Prozent Bio

Das Familienunternehmen produziert hochwertige Essige und Öle, würzige Feinkost, Knabber- und Naschartikel, italienische Pasta, Tomatenprodukte und vieles mehr in Bio-Qualität. Stets strebt Byodo dabei eine vollständige Bio-Zertifizierung der Produkte an. Mit Produktinnovationen in Bio-Qualität, wie bei unraffinierten Bratölen, veganer Mayo oder den „Knusperecken“ sind sie die Nummer Eins. In die Entwicklungen wer-



Finalist im Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“





Loose Lebensmittel ...zum Selbstabfüllen.







**Online-Shop | SB-Kassen
Unverpackt-Abteilung
Verzicht auf Einwegtüten
Eigener Honig durch Bienen auf dem Dach**



Seidl frisch
freundlich
kompetent

Am Goldenen Feld 2 | 95326 Kulmbach

den immer wieder Ideen der Mitarbeiter und Lieferanten sowie von Fraunhofer-Forschern eingebunden. Auf diese Weise verteidigen sie seit Jahren ihren ersten Platz unter den Top25 der Bio-Unternehmen in Deutschland.

Die Byodo Naturkost GmbH wurde zum 2. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Süddeutschland und von der Regierung Oberbayern. ■

dechant hoch- und ingenieurbau gmbh
96260 Weismain

„Bauhandwerk in Bestform“

Gemäß diesem Motto steht die Firma für die Errichtung von höchst anspruchsvollen Bauten und zählt insbesondere im Bereich Sichtbeton zu den ersten Adressen in Deutschland und Europa. Dank der langjährigen Erfahrung gelingt es, selbst komplexeste Bauleistungen innerhalb kürzester Zeit zu realisieren. Aufsehen erregte angesichts vieler anderer Bauprojekte die Rekonstruktion der weltberühmten Neuen Meisterhäuser in Dessau, die 2017 mit dem DAM-Preis ausgezeichnet wurden. Stararchitekt José Marquez bescheinigte der Firma dechant angesichts der extrem schwie-

rig zu fertigenden Sichtbetonfassade in Leichtbeton sogar die „höchstmögliche Baukunst.“

Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh ist zum 3. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der IMBEMA Consult GmbH und der Raiffeisenbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Süddeutschland. ■

E-Center Seidl
95326 Kulmbach

Plastikfreies Einkaufserlebnis mit Food-Startern und WLAN

Das E-Center Seidl gibt im modernen, umweltfreundlichen Lebensmitteleinzelhandel den Ton an. Bei Gratis-WLAN, unter LED-Beleuchtung, ohne Einwegverpackungen an der Kasse und Plastiktüten für Obst und Gemüse kann der Kunde am Leergutautomaten selbst noch etwas für die Umwelt tun und sein Pfandgeld spenden. Damit füllen die Kunden den Spendentopf des Marktes auf, der monatlich 50 Euro für das WWF-Projekt „Stoppt die Plastikflut“ zur Verfügung stellt. Für noch mehr Kundentreue hat das E-Center ein eigenes digitales System entwickelt, dass im nationalen Einzelhandel einmalig ist. Sobald ein bestimmter Schwellenwert

an Kunden im Center überschritten wird, ertönt ein Signalton der weitere Mitarbeiter mobilisiert..

Das E-Center Seidl wurde in diesem Jahr erstmals zum „Großen Preis des Mittelstandes“ vom Landkreis Kulmbach nominiert. ■

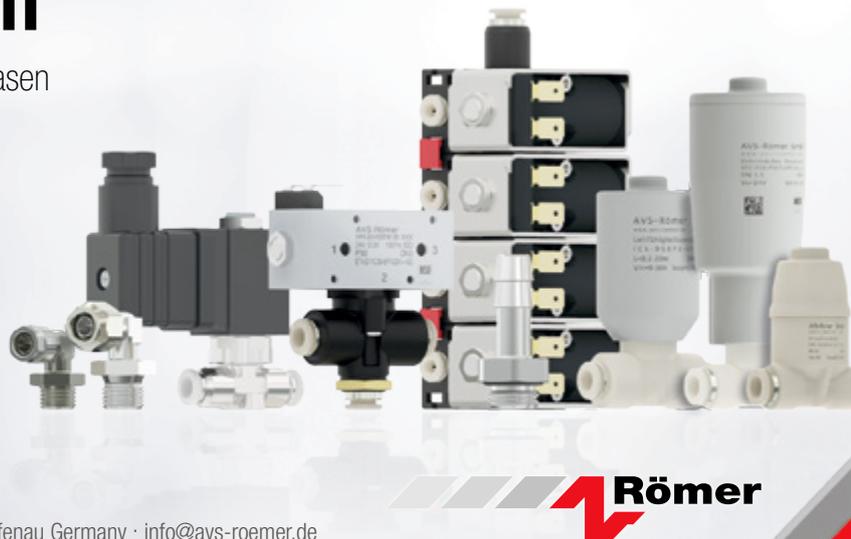
Hofmann & Vratny OHG
85617 Aßling

Hochwertige Fräswerkzeuge in weltweitem Einsatz

Bereits vor über 40 Jahren wurde der Am Anfang stand das Nachschleifen von Werkzeugen. Mittlerweile hat sich das Unternehmen als ein führender Hersteller von hochqualitativen und innovativen Fräswerkzeugen aus Vollhartmetall etabliert. Zum weltweiten Kundenkreis zählen insbesondere namhafte Werkzeughändler. Zusätzlich zur Marktführerschaft in der Mikrobearbeitung und der Zerspaltung gehärteter Werkstoffe konnte Hofmann & Vratny sich auch in den Bereichen Titan- und Inconel-Zerspaltung als Vorreiter durchsetzen. International erfolgreich ist das Unternehmen mit dem Verkauf hochwertiger Neuwerkzeuge und der Servicedienstleistung Nachschleifen.

Qualitativ hochwertige Komponenten für Ihre Anwendungen

Verbinden - Steuern - Messen von Flüssigkeiten und Gasen





v.r.: **dechant hoch- und ingenieurbau gmbh**, Peter Dechant, Geschäftsführer; **Steffen Eidam**, Kommunikationsmanager; **E-Center Seidl**, Michael Seidl, Inhaber; **Hofmann & Vratny OHG**, Marius Heinemann-Grüder, Geschäftsführer; **Andreas Vratny**, geschäftsführender Gesellschafter; **LABOKLIN GmbH & Co. KG**, Dr. Elisabeth Müller, Geschäftsführerin; **Ziehm Imaging GmbH**, Stephan Dippold, Managing Director / CFO

(Foto: Boris Löffert)

Die Hofmann & Vratny OHG ist seit 2017 zum 3. Mal in Folge zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert worden, in diesem Jahr von Abgeordneten des Deutschen Bundestages. ■

LABOKLIN GmbH & Co. KG
97688 Bad Kissingen

Super schnell, exakter als andere international unterwegs

LABOKLIN, ist das zweitgrößte tiermedizinische Labor in Deutschland und Europa. Als Dienstleister steht das Unternehmen rund um die Uhr an der Seite der Tierärzte und ist in vielen Ländern Europas erreichbar. LABOKLIN untersucht Proben für die richtige Diagnosebestimmung und übernimmt das Monitoring von Krankheiten und Therapieerfolgen sowie die Präventivmedizin in der Tiermedizin. Wissen, Weiterbildung und Innovationen sind drei wesentliche Faktoren für den Erfolg des Familienunternehmens. Das tiermedizinische Laborunternehmen ist sehr gut vernetzt mit Bildungs- und Forschungszentren, um seine Spitzenposition zu behaupten und auszubauen..

Die LABOKLIN GmbH & Co. KG wurde erstmals vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und

Energie, der Großen Kreisstadt Bad Kissingen, dem Landkreis Bad Kissingen und der Regierung von Unterfranken zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. ■

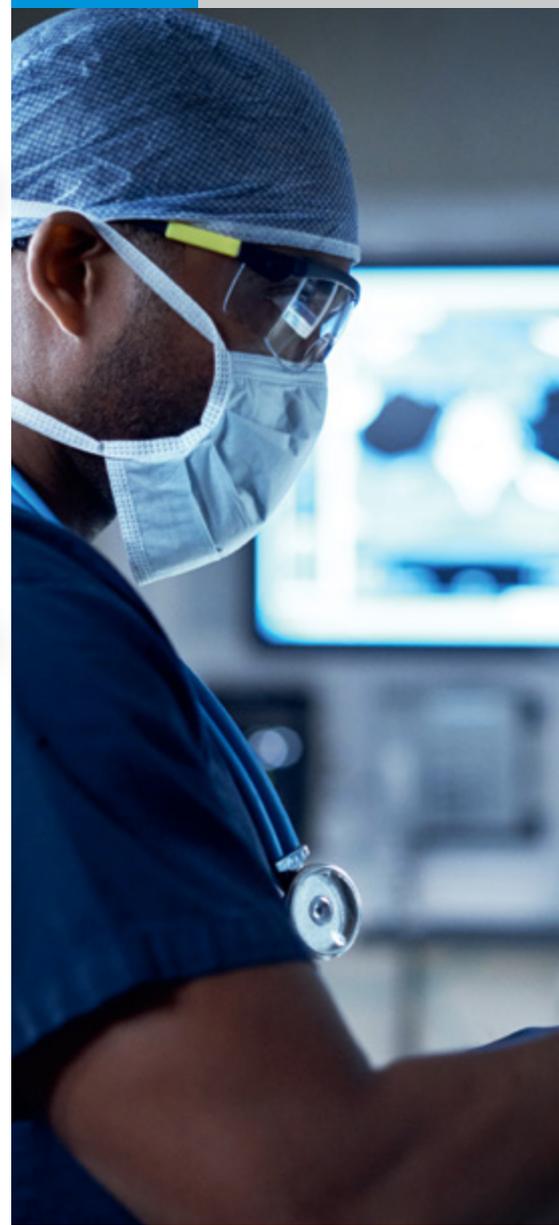
Ziehm Imaging GmbH
90451 Nürnberg

Weltweit erfolgreich mit mobilen Röntgenverfahren

Die 1972 in Nürnberg gegründete Ziehm Imaging GmbH steht für visionäres Denken in der intra-operativen, mobilen Röntgenbildgebung. Die innovativen Röntgentechnologien werden durch hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung konsequent umgesetzt. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vermarktet weltweit röntgenbasierte Bildgebungslösungen, sogenannte C-Bögen. Es ist weltweit der zweitgrößte Hersteller hochentwickelter Medizintechnik in diesem Bereich. Die Minimierung der Strahlendosis bei gleichbleibender Bildqualität ist ein wichtiges Ziel zum Wohle von Patienten und medizinischem Personal. .

Die Ziehm Imaging GmbH ist zum 2. Mal zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der Stadt Nürnberg. ■

**Arbeitsplätze und German Mittelstand – das sind zwei Seiten derselben Medaille:
Diese zehn Unternehmen aus Bayern schufen in den letzten 4 Jahren etwa 780 NEUE Arbeitsplätze.**



Alle Vitalfunktionen auf einen Blick.

Denn LED-Gehäuse und -Steuerungen der caleg-group schützen Mensch sowie Maschine und machen OP-Säle zukunftssicher.

Mit modernster, Ressourcen schonender Technik produziert, sorgen sie für eine leuchtstarke und sichere Zukunft.

caleg | group
we protect hightech.

www.caleg-group.de

Nominierungsaufwurf für 2020

Auch im kommenden Jahr werden die Besten der Besten im deutschen Mittelstand gesucht. Nominieren Sie jetzt!



Motto 2020: Meilensteine setzen

Durch den „Großen Preis des Mittelstandes“ konnte der unternehmerische Mittelstand über Jahre hinweg seine Präsenz in der Öffentlichkeit, in der Politik und den Medien weiter ausbauen. Teilnehmern, Preisträgern, Botschaftern und Unterstützern ist das bisher Erreichte Ansporn, auch zukünftig im Rahmen des „Großen Preises“ den enormen Leistungen des Mittelstandes die Würdigung zukommen zu lassen, die sie verdient haben. So werden also ab 1. November 2019 wieder mittelständische Unternehmen gesucht, die sich überdurchschnittlich entwickelt haben.

Sie sollten jährlich mindestens zehn Arbeitsplätze und 1,0 Mio. Euro Umsatz aufweisen und wenigstens drei Jahre stabil am Markt tätig sein. Niemand kann sich selbst bewerben, sondern muss von Dritten zum Wettbewerb nominiert werden.

Bewertet werden die Leistungen in fünf Wettbewerbskriterien:

1. Gesamtentwicklung des Unternehmens
2. Schaffung/Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen

3. Modernisierung und Innovation
4. Engagement in der Region
5. Service und Kundennähe, Marketing

Die Nominierung kann online vorgenommen werden im Portal www.kompetenznetz-mittelstand.de oder per E-Mail an op@op-pt.de der Bundesgeschäftsstelle der Oskar-Patzelt-Stiftung mitgeteilt werden.

Wettbewerbsregionen

In jeder der zwölf Wettbewerbsregionen

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin/ Brandenburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen/Bremen
- Nordrhein-Westfalen
- Rheinland-Pfalz/Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein/Hamburg
- Thüringen

können in der Regel drei Unternehmen als Preisträger und weitere fünf als Finalist ausgezeichnet werden. Die Entschei-

Hauptsponsor



Hauptmedienpartner



dungen treffen rund 100 Juroren, die in zwölf regionalen Jurys organisiert sind. Die Juroren unterliegen einer eigenen Geschäftsordnung sowie einem Corporate Governance Kodex und handeln nach einem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 9001:2015.

Keine Gebühren

Es werden keine Anmelde- oder Bearbeitungsgebühren für die Teilnahme am Wettbewerb erhoben. Zur Betreuung nominierender Institutionen und nominierter Unternehmen vor Ort sind rund 50 ehrenamtliche Servicestellen der Oskar-Patzelt-Stiftung bundesweit im Einsatz. Mit Sonderpreisen würdigt die Oskar-Patzelt-Stiftung darüber hin-

H&E Bohrtechnik GmbH

- Umweltschonendes Spülbohrverfahren in großer Tiefe
- Unterquerung von Verkehrswegen und bebauten Flächen
- Bundesweit für Sie im Einsatz

Telefon +49 36428 5133-00
www.hue-bohrtechnik.de

Fordern Sie uns!



PREISTRÄGER
Großer Preis des
MITTELSTANDES
2019





Finalist



Großer Preis des
Mittelstandes
Kommune des Jahres
Bank des Jahres



Ehrenplakette



Premier-
Finalist



Premier
Premier-Kommune
Premier-Bank



Premier-
Ehrenplakette

aus das Wirken von Persönlichkeiten und Institutionen für die Gestaltung der notwendigen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns. Auf jeder der drei regionalen Auszeichnungsgalas können je einmal folgende Sonderpreise verliehen werden: Die „Bank des Jahres“ für ein Kreditinstitut mit besonderem Engagement bei der Begleitung/Förderung mittelständischer Unternehmen und Wirtschaftsstrukturen und die „Kommune des Jahres“ für eine kommunale Institution (Kommune, Landkreis) mit herausragenden Leistungen und Erfolgen beim Aufbau und bei der Entwicklung mittelständischer Wirtschaftsstrukturen.

Bundesweite Sonderpreise

Preisträger des Wettbewerbs, deren Auszeichnung mindestens zwei Jahre zurückliegt und die sich seitdem bedeutend weiterentwickelt haben, können auf dem Bundesball (Abschlussgala) in Berlin mit den höchsten Auszeichnungsstufen des Wettbewerbs „Großer Preis des Mittelstandes“ ausgezeichnet werden:

„Premier – Großer Preis des Mittelstandes“ ist die höchste Auszeichnung, die die Oskar-Patzelt-Stiftung verleiht.

„Premier-Finalist – Großer Preis des Mittelstandes“ ist die nächste Auszeichnungsstufe für Preisträger, die vorgenannte Bedingungen erfüllen.

Auch Träger der Sonderpreise „Bank des Jahres“ und „Kommune des Jah-

res“ können als „Premier-Bank des Jahres“ bzw. „Premier-Kommune des Jahres“ ausgezeichnet werden.

Erst am Abend der Preisverleihung am 29. August 2020 in Dresden, am 12. September in Würzburg, am 26. September in Düsseldorf und am 24. Oktober 2020 in Düsseldorf werden die Preisträger und Finalisten bekannt gegeben. ■

Eine ausführliche Beschreibung der Wettbewerbsbedingungen und -kriterien sowie weitere Informationen zum organisatorischen und zeitlichen Ablauf des Wettbewerbs finden Sie unter: www.mittelstandspreis.com/wettbewerb/ausschreibung

Berolina Metallspritztechnik Wesnigk GmbH

Qualität aus Deutschland seit 1949



www.metallspritztechnik.de

+49(0)33434 1550-00

info@metallspritztechnik.de

Metall-, Carbid- und Keramikbeschichtungen
HVOF-, Plasma-, Kaltgas-, Flamm- und Lichtbogenspritzen



A ■ AFK Andreas Franke Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG ■ AKOTHERM GmbH ■ AKTUELL BAU GmbH ■ Albert Fischer GmbH ■ Amapharm GmbH ■ ARS Betriebsservice GmbH ■ Arcobräu Gräfliches Brauhaus GmbH & Co. KG ■ ASL Automationssysteme Leske GmbH ■ ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG ■ ASTRO Motorengesellschaft GmbH & Co. KG ■ AVAT Automation GmbH ■ AVS Ing. J.C. Römer GmbH

B ■ Beautyspa Servicegesellschaft mbH ■ Betonwerk Büscher GmbH & Co. KG ■ Berolina Metallspritztechnik Wesnig GmbH ■ Bilstein & Siekermann GmbH + Co. KG ■ Bohlsener Mühle GmbH & Co. KG ■ Bramburg Werbung Torsten Koch e.K. ■ BRUDER Spielwaren GmbH + Co. KG

C ■ Caleg Schrank- und Gehäusebau GmbH ■ CBV Blechbearbeitung GmbH ■ Colak GmbH ■ COLANDIS GmbH ■ Colt International GmbH ■ Curt Bauer GmbH

D ■ DELTA LOGIC Automatisierungstechnik GmbH ■ DINO Anlagen- und Maschinenbau e.K. ■ DOMMER Stuttgarter Fahrenfabrik GmbH ■ DR. BUTZE GmbH & Co. KG ■ Dr. Schär Deutschland GmbH

E ■ Edeka Ernst, Zweibrücken ■ EGGER Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG ■ ELMO-Elektromontagen Leipzig GmbH ■ elektroplan - schneider GmbH ■ Eifler Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG ■ Endress+Hauser Conducta GmbH + Co. KG ■ ESP - Elektronik Service Pechmann

F ■ Federn Oßwald Fahrzeugteile & Technischer Handel ■ Fertighaus Weiss GmbH ■ FingerHaus GmbH ■ fit GmbH ■ Förderverein „Obstland“ e. V. ■ Franken Brunnen GmbH & Co. KG / BT Illeburger Sachsen Quelle

G ■ Gemeinde Niederwinkling ■ global Flash Service GmbH & Co. KG ■ Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG ■ Goldeck Süßwaren GmbH & Co. KG, NL Zeit ■ GÜNZBURGER STEIGTECHNIK GmbH

H ■ HANS FLEIG GmbH ■ HALLOG GmbH ■ Hanse Haus GmbH & Co. KG ■ H&E Bohrtechnik GmbH ■ Heinemann Etiketten GmbH ■ Heino Mühlenbeck Fleischwaren GmbH ■ Henkell & Co. Sektkellereien KG ■ HERMES Systeme GmbH ■ Holzakzente GmbH & Co. KG

I ■ IMB GmbH & Co. KG
K ■ KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH ■ Kardiologisch-Angiologische Praxis Herzzentrum Bremen ■ Keunecke Feinkost GmbH ■ KFM Deutsche Mittelstand AG ■ Unternehmensgruppe Kögel ■ KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG ■ KRAIBURG PuraSys GmbH & Co. KG ■ Kunstgiesserei Bildguss Gebr. Ihle ■ Kunststofftechnik Backhaus GmbH ■ K&S Anlagenbau GmbH

L ■ LACOS Computerservice GmbH ■ Lager 3000 ■ Lammetal GmbH Gemeinnützige Lebenshilfe Einrichtungen ■ LeHA GmbH ■ LFG-Eckhard Oertel e.K.

M ■ M. Asam GmbH ■ Maintal Konfitüren GmbH ■ MAWA GmbH ■ masson GmbH ■ Mauersberger Badtechnik Betriebs-GmbH ■ Mathias Normann Spedition GmbH & Co. KG ■ Mauser Sitzkultur GmbH & Co. KG ■ Max Heimerl Bau GmbH ■ meeco Communication Services GmbH ■ Melitta Europa GmbH & Co. KG ■ monte mare Unternehmensgruppe ■ Müller-Technik GmbH

R ■ Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG/Zweig Niederlassung Süddeutschland ■ Reinhard Koll GmbH ■ Rennsteig Werkzeuge GmbH ■ RFT kabel Brandenburg GmbH ■ richter & heiß VERPACKUNGSSERVICE GmbH

S ■ SACHSENKÜCHEN Hans-Joachim Ebert GmbH ■ schambeck automotive GmbH ■ Sächsische Porzellan-Manufaktur Dresden GmbH ■ Schilkin GmbH & Co. KG Berlin Spirituosen ■ Schlemmer-Markt Freund Lebensmittelmärkte GmbH ■ Schoepe Display GmbH ■ Schoeller Allibert GmbH ■ SFW Schildauer Fleisch- und Wurstwaren GmbH ■ Sontheim Industrie Elektronik GmbH ■ Sparkasse Neuss ■ Spindel- und Lagerungstechnik Fraureuth GmbH ■ SSB Stark Stahlbau GmbH ■ Stralsunder Möbelwerke GmbH ■ Steinhauser GmbH ■ STYLO-COM GmbH & Co. KG ■ SUSAS. Sauer GmbH & Co. KG Automatendreherei ■ Sweet Tec GmbH

Wir sagen



© Gerd Altmann auf Pixabay

für die Unterstützung des
Wettbewerbes

N ■ NETGO Unternehmensgruppe GmbH ■ Network Concept GmbH ■ Nordic-Haus Blockhäuser

O ■ Obstland Dürreweitzschen AG ■ Oelkers Betriebe OHG ■ OHDE Neuköllner Marzipan GmbH ■ ONI-Wärmestraße GmbH ■ ONI Temperiertechnik Rhythemper GmbH ■ Orthopädie- und Reha-Team Zimmermann GmbH ■ Oskar Lehmann GmbH & Co. KG

P ■ Paul Köster GmbH ■ pb+ Ingenieurgruppe AG ■ Peter Huber Kältemaschinenbau AG ■ PD Group ■ Pilzhof Pilzsubstrat Wallhausen GmbH ■ Pixida GmbH ■ PK - designed for people, Peter Kenkel GmbH ■ Pollin Electronic GmbH ■ PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH ■ PREMOSYS GmbH ■ profipresent.com GmbH

T ■ Terhalle Holzbau GmbH

U ■ uesa GmbH ■ Unternehmensgruppe Burchard Führer GmbH ■ UXMA GmbH & Co. KG

V ■ VACOM Vakuum Komponenten & Messtechnik GmbH ■ VEINLAND GmbH ■ Vermessungs- und Sachverständigenbüro Dipl.-Ing. Uwe Ehrhorn ■ Volksbank Mittweida eG ■ Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG ■ Volksbank RheinAhrEifel eG

W ■ Waldheimer Gewürze GmbH ■ Weingut Ernst Bretz e.K. ■ Weinhaus Preiss-Daimler ■ Weingut Peter Kriechel GbR ■ Weit Führung GmbH ■ WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH ■ Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH ■ WISSENSBILANZ-DEUTSCHLAND

Z ■ ZABAG Security Engineering GmbH ■ Zweirad Gruber



Danke!

lösen. Und nur darauf kommt es letztlich an: Die Dinge besser zu machen, als sie vorher waren.

Wir haben in den vergangenen 25 Jahren so viel erlebt – Positives zum Freuen, Erheiterndes zum Lachen, Schwierigkeiten zum Bewältigen, Probleme zum Lernen. Jeden Monat spreche ich mit 100 bis 200 Unternehmern. Jedes dieser Gespräche ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Aus jeder erzählten Problembewältigung lerne ich. Und jede Mut machende Unterstützung hilft dem Gegenüber, den eigenen Weg zu gehen, den eigenen Kompass nicht aus den Augen zu verlieren. Sich treu zu bleiben und gleichzeitig sich und die Welt zu verändern. Dabei nicht das Augenmaß verlieren: Welche Dinge kann ich wirklich ändern? Welche Vorgänge entziehen sich meinem Einfluss? Welche Chancen verpasse ich, wenn ich nur „bis zum Tellerrand“ sehe, weil mich die Gefahren „hinterm Horizont“ ängstigen?

Der große Karl Valentin konnte jeder noch so verfahrenen Situation ein Schmunzeln abgewinnen. Er sagte ein-

mal: „Jedes Ding hat drei Seiten: eine positive, eine negative und eine komische.“ Das ist im normalen Leben auch so. Es gibt keine Chancen ohne Gefahren. Und in jedem Risiko liegt eine Möglichkeit. Es gibt keinen Erfolg ohne Anstrengung. Und jede Anstrengung als solche ist ein Gewinn. Denn das einzige, was im Garten wie im Leben dauerhaft von allein wächst, ist Unkraut. Um alles andere muss man sich aktiv kümmern.

Dabei sollte man nie den Humor nie verlieren. Denn ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag. Wer das eigene Lächeln zu behalten weiß, der bleibt in Verbindung zu seinen inneren Kraftquellen. Und was sollte einen erschüttern, solange diese Verbindung steht? Es sind Tage wie der 19. Oktober in Würzburg, wo die inneren Batterien nachtanken können. Deshalb: Vielen Dank, liebe Mittelständler für die Überraschung mit Bank und Flashmob und Kuchen und Blumen. Seien Sie versichert: Wir werden auch im 26. Wettbewerbsjahr unsere Aufgaben weiter erfüllen!

Ihre Petra Tröger

Das war gelungen! Positive unerwartete Überraschungen geben so viel Kraft! Und die haben Sie uns gegeben, liebe Mittelständler. Sie haben uns zum Bundesball am 19. Oktober in Würzburg für 25 Wettbewerbsjahre „Danke“ gesagt. Wir möchten heute Ihnen „Danke“ sagen, denn nur gemeinsam mit Ihnen konnten wir das schaffen. Dieses Netzwerk der Besten setzt Meilensteine. Das war die Idee für das Jahresmotto des Wettbewerbsjahres 2020: „Meilensteine setzen“.

Wer mich kennt, weiß, dass ich ein sehr emotionaler Mensch bin. Ich lache gern und viel. Wenn aber die Dinge nicht laufen, wie sie sollen, kann ich sehr frustriert und verärgert sein. Wenn etwas erledigt werden muss und kann, dann bin ich mit Entschlossenheit und Konzentration bei der Sache, bis alles in trockenen Tüchern ist. Wenn sich Mühe, Leidenschaft und Geduld die Hand geben, dann kann sich der Knoten fast jedes Problems



Finalisten beim Großen Preis des Mittelstandes 2019: Geschäftsführung EZU Metallwaren GmbH v.l. Manuel Welte und Andreas Zumkeller

FÜR IHRE PRODUKTE GEBEN WIR ALLES

Große Stückzahlen in hochwertigster Qualität zu besten Preisen herzustellen – darin sind wir von EZU Spezialisten. Dabei bestimmt das Produkt den Prozess: Die verfügbaren Technologien werden so lange kombiniert, bis für das Produkt der optimale Bearbeitungsprozess gefunden ist. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Materialeffizienz und auf einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen gelegt.

Der Vorteil für EZU-Kunden liegt auf der Hand: Verschwendung oder unnötige Randprozesse werden konsequent eliminiert.

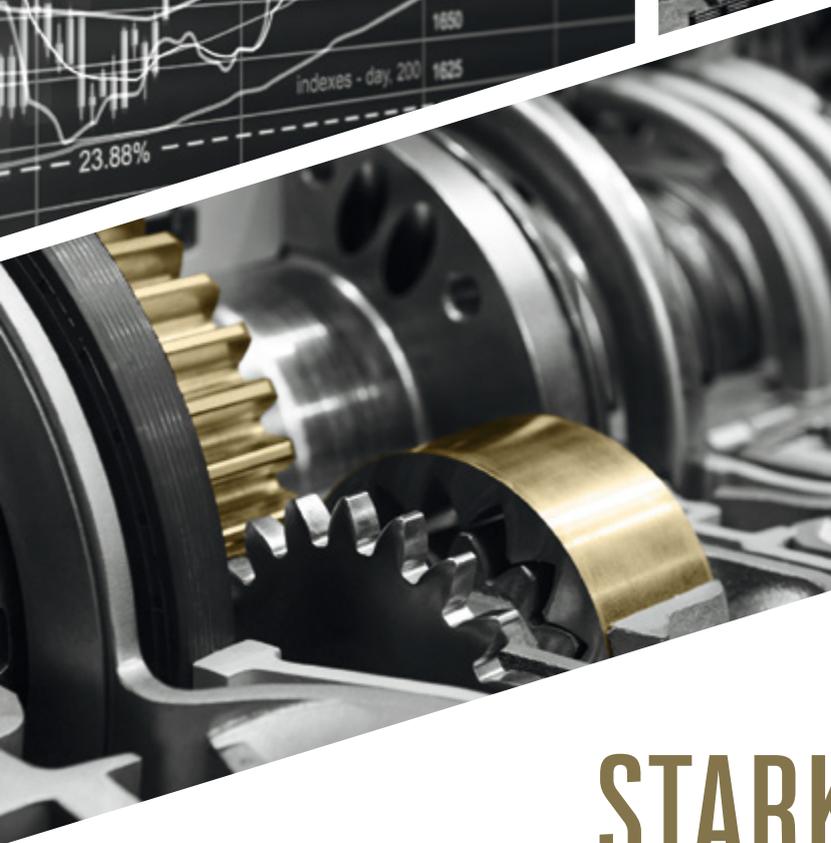


**Herstellung von Präzisionsdrehteilen
Bearbeitung von Press-,
Schmiede- und Tiefziehhöhlungen**

EZU-Metallwaren GmbH & Co. KG
Hauptsitz: Breitestr. 4, 78598 Königsheim
Standort: Hölzlestr. 18, 72336 Balingen



Deutscher
Mittelstandsanleihen
Fonds



STARKE RENDITE
„MADE IN GERMANY“

Die Düsseldorfer KFM Deutsche Mittelstand AG hat sich auf die Analyse und Auswahl festverzinslicher Wertpapiere von deutschen mittelständischen Unternehmen spezialisiert und im Jahr 2013 den **Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS (WKN A1W5T2)** ins Leben gerufen. Mit einem Fondsvolumen über 182 Mio. Euro überzeugt der Fonds viele private als auch institutionelle Investoren mit einer überdurchschnittlichen Wertentwicklung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung des deutschen Mittelstandes.

Das Anlage-Universum:

Der ausschüttende Rentenfonds ist ein Euro-Fonds, der seinen Anlageschwerpunkt auf deutschen Emittenten des Mittelstandes hat. Dabei fokussiert sich das Fondsmanagement auf Unternehmen mit Umsätzen unterhalb von einer Mrd. Euro, die familien- bzw. inhabergeführt sind oder Bestandteil des DAXplusFamily 30-Index oder der Gruppe der TOP-500 Familienunternehmen sind.

Konsequenter Anlageprozess

Für den Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS analysieren die Experten des Unternehmens permanent jeden einzelnen Emittenten. Bei der Analyse und Auswahl der Investments kommt das KFM-Scoring-Verfahren zum Einsatz, das exklusiv für den Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS eingesetzt wird. Nur wenn die Ergebnisse, die nach einem mehrstufigen Verfahren ermittelt werden, eindeutig sind, werden Anlageempfehlungen für den Fonds im Sinne der Anleger abgegeben.

Transparenz

Wichtigste Maxime bei der Arbeit der Experten ist dabei die Schaffung einer vollständigen Transparenz. Diese Anforderung gilt auf der einen Seite für den vollständigen Zugang zu relevanten Unternehmensinformationen bei den potentiellen Portfoliounternehmen als auch in Bezug auf die Offenlegung aller aktuellen Investitionen des Fonds, die u.a. auf der Homepage www.deutscher-mittelstandsanleihen-fonds.de veröffentlicht werden.

Das breit diversifizierte Rentenportfolio weist derzeit über 80 Titel auf und ist in ein Kernportfolio und ein Liquiditätsportfolio unterteilt, was dem Fonds hohe Flexibilität in Bezug auf mögliche Anteilsrückgaben verschafft.

Anlageziel und Ausschüttung

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS strebt als Anlageziel eine Renditeentwicklung in Höhe von 3 Prozent

punkten über der Rendite von 5-jährigen Bundesobligationen an. Der Fonds schütet seine Erträge einmal im Jahr aus und konnte in den letzten Jahren das gesetzte Renditeziel mit einer Ausschüttungsrendite von jeweils über 4 % regelmäßig übertreffen.

Nachhaltigkeit

Insbesondere in Deutschland sind mittelständische Unternehmen bekannt für ihr hohes gesellschaftliches Engagement, ihre wertorientierten Unternehmenskulturen sowie für ihren generationenübergreifenden Weitblick. Diese Aspekte sind nicht nur anerkannte Grundlage für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg der deutschen Mittelständler; sie sind vielfach auch ein entscheidendes Kriterium für die Konformität eines Anlagebausteines mit den Anlagerichtlinien von Stiftungen und anderen institutionellen Investoren.

Von imug | rating, eine der tonangebenden deutschen Nachhaltigkeits-Ratingagenturen, wurde der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS hinsichtlich der Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien geprüft. Die Analysten klassifizieren das Portfolio des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS als neutral bis positiv und weitgehend frei von ESG-Risiken (ESG ist die englische Abkürzung für „Environment, Social, Governance“, also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung). Für private und institutionelle Anleger und auch für das Assetmanagement des Fonds ist dies eine weitere Bestätigung, dass der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS eine nachhaltige Finanzanlage darstellt.

Ausblick

Über 4 % Rendite pro Jahr bei moderater Volatilität erklären angesichts des Nullzinsumfeldes den Zuspruch des von Morningstar® und FWW mit Bestnoten bewerteten Fonds. Das Analysehaus GBC hat den Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS im April dieses Jahres das zweite Mal in Folge als „Hidden Champion Fonds“ unter 9.000 Fonds identifiziert. Seit Fondsaufgabe kletterte das Anlagevolumen auf aktuell über 182 Millionen Euro. Die Fondsexperten der KFM Deutsche Mittelstand AG sind sich sicher, mit Performance, Risikostreuung, laufender Überwachung der Investments und Transparenz den Anlegern dauerhaft einen Mehrwert zu liefern. ■

Hinweise zur Beachtung

Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots dar, sondern dient allein der Orientierung und Darstellung von möglichen geschäftlichen Aktivitäten. Die in dieser Ausarbeitung enthaltenen Informationen erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und sind daher unverbindlich. Soweit in dieser Ausarbeitung Aussagen über Preise, Zinssätze oder sonstige Indikationen getroffen werden, beziehen sich diese ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und enthalten keine Aussage über die zukünftige Entwicklung, insbesondere nicht hinsichtlich zukünftiger Gewinne oder Verluste. Diese Ausarbeitung stellt ferner keinen Rat oder Empfehlung dar. Wichtiger Hinweis: Wertpapiergeschäfte sind mit Risiken, insbesondere dem Risiko eines Totalverlusts des eingesetzten Kapitals, verbunden. Sie sollten sich deshalb vor jeder Anlageentscheidung eingehend persönlich unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Vermögens- und Anlagesituation beraten lassen und Ihre Anlageentscheidung nicht allein auf diese Pressemitteilung stützen. Bitte wenden Sie sich hierzu an Ihre Kredit- und Wertpapierinstitute. Die Zulässigkeit des Erwerbs eines Wertpapiers kann an verschiedene Voraussetzungen - insbesondere Ihre Staatsangehörigkeit - gebunden sein. Bitte lassen Sie sich auch hierzu vor einer Anlageentscheidung entsprechend beraten. Die KFM Deutsche Mittelstand AG, der Ersteller oder an der Erstellung mitwirkende Personen können Anteile am Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS halten. Aus Veränderungen des Anleihekurses kann sich ein wirtschaftlicher Vorteil für die KFM Deutsche Mittelstand AG, den Ersteller oder an der Erstellung mitwirkende Personen ergeben. Vor Abschluss eines in dieser Ausarbeitung dargestellten Geschäfts ist auf jeden Fall eine kunden- und produktgerechte Beratung durch Ihren Berater erforderlich. Ausführliche produktspezifische Informationen entnehmen Sie bitte dem aktuellen vollständigen Verkaufsprospekt, den wesentlichen Anlegerinformationen sowie dem Jahres- und ggf. Halbjahresbericht. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentanteilen. Sie sind kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft (FINEXIS S.A., 25A, boulevard Royal L-2449 Luxemburg) sowie bei den Zahl- und Informationsstellen (Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG Niederlassung Luxemburg, 46, Place Guillaume II, L-1648 Luxemburg oder Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Neuer Jungfernstieg 20, 20354 Hamburg oder bei der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Graben 21, A-1010 Wien) und über die Homepage des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS <http://www.dma-fonds.de> erhältlich. Für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung und/oder der Verteilung dieser Ausarbeitung entstehen oder entstanden sind, übernehmen die Verwaltungsgesellschaft und die KFM Deutsche Mittelstand AG keine Haftung.

Hans-Jürgen Friedrich
Vorstand

Deutscher
Mittelstandsanleihen Fonds
Rathausufer 10
40213 Düsseldorf
Fon: 0211 210 737 40
info@kfmag.de
www.kfmag.de

DIH-HERO

Ein Turbo für Innovationen in der Gesundheitsrobotik

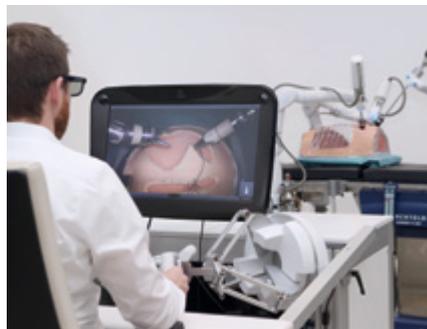
Digitalisierung oder Gesundheit 4.0 – was in den 80er Jahren noch als Vision galt, nennt sich heute Innovation: Roboter überall im Gesundheitswesen. Roboter, die Tabletten an Patienten verteilen, Chirurgieroboter, die Ärzte in der minimalinvasiven Chirurgie unterstützen, oder ein Roboterarm, der Getränke reicht, wir werden auf sie nicht mehr verzichten können. Um den Anforderungen des globalen Marktes gerecht zu werden, unterstützt seit Januar 2019 das von der EU geförderte Digital Innovation Hub Healthcare Robotics, kurz DIH-HERO, europäische Unternehmen in der Medizin- und Pflegerobotik.

Roboter im Gesundheitswesen sind längst keine Zukunftsmusik mehr. Wussten Sie, dass schon heute 80% aller radikalen Prostataoperationen in den USA mit einem Robotersystem ausgeführt werden? Und die Nachfrage dürfte weiter steigen, da Ärzte mit den Systemen vertrauter werden und weitere Innovati-

Robotik in Healthcare: gute Aussichten, aber große Herausforderungen

Der gesamte Gesundheitsbereich, insbesondere Europa als zweitgrößter Markt nach den USA in der Medizintechnik, bietet heute ein Potenzial für die Entwicklung von robotischen Technologien, wie es nie zuvor der Fall war. Der Grund dafür liegt zum einen in den zahlreichen Wirtschaftsstandorten, die die Europäische Gemeinschaft anzubieten hat, und dem Potenzial der dort ansässigen Technologieunternehmen, zum anderen aber auch im medizinischen Fortschritt sowie in den Bedürfnissen alternder und wohlhabender Gesellschaften. Der Markt für medizinische Robotik hat sich seit 2012 versiebenfacht, und man rechnet inzwischen mit einem jährlichen Wachstum von mehr als 20 Prozent.

Die wichtigsten Hemmnisse für eine noch schnellere Entwicklung robotischer Lösungen sind derzeit noch hohe Entwicklungs- und Herstellungskosten und



© DLR / Alexandra Beier



© University of Twente

onen die Roboter kontinuierlich verbessern. Bereits seit den 90er Jahren verabschieden sich Kliniken, erst langsam, dann zunehmend schneller, von der klassischen Laparoskopie (Bauchspiegelung) und wenden sich robotischer Chirurgie zu. Denn Chirurgieroboter filtern mögliches Zittern in den Bewegungen der Chirurgen heraus, durch Skalieren der Bewegungen wird die chirurgische Präzision verbessert, und durch die hohe Bildauflösung können Mediziner Krankheitsbilder besser erkennen. Auch in der Pflege drängen sich robotische Lösungen geradezu auf, vor allem wegen fehlender Alternativen. Der Mangel an Pflegekräften hat sich schon heute zu einem gesellschaftlichen Problem entwickelt, und in 15 Jahren werden in Deutschland 30% der Bevölkerung über 65 Jahre alt sein. Wie gehen wir damit um?

sehr diverse bis diffuse staatliche Regulierungen. In einem mittelstandsgeprägten ökonomischen System haben wir ein dezentrales Netz an Unternehmen, von denen viele herausragende Einzelkomponenten entwickeln und anbieten. Jedoch fehlt oft noch ein weiterer passender Baustein, um schnelle und komplette Lösungen auf den Markt zu bringen. Alleine die mangelnde Kompatibilität der medizinischen Systeme kostet jährlich weltweit über 30 Milliarden US-Dollar, während der Markt drängt und schubst mit seinen immer mehr verschärfenden Rufen nach Lösungen.

Wir befinden uns in einer digitalen Revolution, und diese birgt Chancen und Möglichkeiten für große, mittlere und kleine Unternehmen, die ihrerseits aber häufig Schwierigkeiten haben zu entscheiden, in welche Technologien es sich

zu investieren lohnt. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) tun sich damit noch schwer. So ist bisher nur eines von fünf dieser Unternehmen heute hochdigitalisiert – und das bei einem Marktanteil der KMUs von 90%. Diese Entwicklung haben die europäische Forschung, Wirtschaft und Politik gleichermaßen mit Sorge und Spannung beobachtet und etliche Anstrengungen unternommen, um Europa fit für die Zukunft zu machen.

Vernetzt in den Markt – gemeinsam starten

Das Horizon 2020 Projekt Digital Innovation Hubs Healthcare Robotics, kurz DIH-HERO, ist ein Netzwerk – gefördert und initiiert durch die EU –, das Unternehmen aus dem Gesundheitsbereich hilft, die Chancen der Digitalisierung zu nut-

© DLR

© Professor Zbigniew Religa Foundation of Cardiac Surgery Development



© DLR

zen, Austausch und Know-how zu stärken und überregionale Kooperationen ins Leben zu rufen.

17 federführende Einrichtungen aus Forschung und Politik bilden ein paneuropäisches Konsortium, das seit Januar 2019 am gemeinsamen Projekt DIH-HERO zur Förderung der Gesundheitsrobotik in Europa arbeitet. Auch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) mit seinem MIRO Innovation Lab ist Partner und Teil des Konsortiums. Koordinator ist



© Professor Zbigniew Religa Foundation of Cardiac Surgery Development

die niederländische Universität Twente. Der Auftrag ist klar: KMUs sollen gefördert und europaweite Kooperationen unterstützt werden. Dies geschieht nicht nur mit Rat und Tat, sondern auch mit viel Geld. DIH-HERO wird für einen Zeitraum von vier Jahren seit dem 1. Januar 2019 mit insgesamt 16 Mio. Euro von der EU finanziert. Insgesamt 8 Mio. Euro davon werden in 5 Ausschreibungen an europäische Klein- und Mittelständler verteilt. Im Juli 2019 startete die erste Ausschreibung, im Zuge derer sich kleine und mittelständische Unternehmen auf Reisegutscheine bewerben können, um an Events und Kongressen des DIH-HERO-Netzwerks teilzunehmen oder aber mögliche Kooperationspartner zu besuchen. Die beiden folgenden Ausschreibungen beziehen sich dann schon konkret auf innovative Technologien. Seit Anfang



© DLR / Alexandra Beier

Oktober ist der Call Technology Demonstrator eröffnet, bei dem sich Unternehmen von weniger als 500 Mitarbeitern um Fördergelder bis zu 100.000 Euro bewerben können. Eine Schippe drauf legt noch der Technology Transfer Experiment Call, bei dem es Förderungen bis zu 200.000 Euro pro Projekt zu verteilen gibt.

Aber DIH-HERO bietet weit mehr als Fördergelder. Derzeit wird ein ganzer Servicekatalog erstellt, mit dem Partner aus dem Bereich Healthcare Robotics sowohl unterstützen als auch unterstützt werden können. Partner ist, wer Partner sein will, sofern er im weiten Feld der Gesundheitsrobotik agiert. Ganz nach dem Motto gemeinsam sind wir stark vernetzen die DIH-HERO-Partner ihre Kompetenzen und bieten einander einen offenen Wissenstransfer, Kooperationen und natürlich Beratung an.

Über die Autorin



Antje Hottejan ist Politikwissenschaftlerin. Am DLR-Institut für Robotik und Mechatronik ist sie für das Projekt DIH-HERO tätig.

Ein Hub im Hub: das MIRO Innovation Lab

Fast alle Konsortiumspartner unterhalten ihrerseits wieder ein eigenes Digital Innovation Hub, ein Netzwerk im Netzwerk, was die Serviceleistungen von DIH-HERO stetig erweitert. So auch das Institut für Robotik und Mechatronik des DLR: Mit seinem MIRO Innovation Lab bietet das Hub zahlreiche Partner und Services für das DIH-HERO Netzwerk. Bereits mit dem weltweit bekannten MiroSurge, ein Telechirurgiesystem für minimalinvasive Eingriffe, hat das DLR seine Kompetenz in der Chirurgierobotik bewiesen. Seit 2017 bietet es mit dem MIRO Innovation Lab Beratung, Technologieanalyse und -entwicklung sowie Weiterbildung auf höchstem Niveau an.



© DLR / Alexandra Beier

Bis zum 31.12.2022 verfügt DIH-HERO über die EU-Fördergelder, dann soll aus dem jetzigen EU-Projekt ein eigenständig arbeitendes Geschäftsmodell werden. Was mit einer Idee anfing, nimmt mittlerweile Formen an. Es gibt Informationstage bei den Partnern und große Netzwerkevents. Die erste Wissenskonferenz ist für 21. und 22. Januar 2021 in München geplant. Innovationen schneller auf den Markt bringen, KMUs bei der Digitalisierung unterstützen, Wissen und beste Verfahren und Herangehensweisen verbreiten und bei der Suche nach geeigneten Kooperationspartnern unterstützen sind die Ziele des Netzwerks, das sich ganz dem Thema Innovation-Robotik-Gesundheit verschrieben hat. Unter www.dih-hero.eu können sich Interessierte jederzeit informieren und registrieren. ■

BWA richtig lesen

Wie Geschäftsführer die monatliche Betriebswirtschaftliche Auswertung lesen sollten

Die Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) landet monatlich auf dem Tisch des Geschäftsführers. Bei der BWA gibt es viele verschiedene Darstellungsmöglichkeiten, die an die Informationsbedürfnisse des Unternehmens angepasst werden können.

Um die Entwicklung des Unternehmens in den letzten zwölf Monaten auf einen Blick zu sehen, bedarf es einer anderen Betriebswirtschaftlichen Auswertung als bei dem Vergleich des abgelaufenen Monats mit den Vorjahreszahlen des Unternehmens. Der folgende Beitrag gibt einen Überblick über verschiedene BWAs, die je nach Lage des Unternehmens analysiert werden sollten.

Vorjahresvergleich

Beim Vorjahresvergleich werden die Zahlen des aktuellen Jahres mit denen des Vorjahres verglichen. Dabei erfolgt der Vergleich nicht nur für den Monat, sondern auch für die kumulierten Monate seit Jahresbeginn. Die Unterschiede werden sowohl in absoluten Zahlen als auch prozentual dargestellt.

Insbesondere beim Wachstum oder sonstigen größeren Veränderungen des

Unternehmens sollte der Vorjahresvergleich regelmäßig betrachtet werden. Durch die Abgabe der prozentualen Veränderungen ist auf einen Blick erkennbar, ob die Entwicklung der Umsatzerlöse im gleichen Maße wie die der Kosten des Unternehmens erfolgt ist.

Bei der Analyse des Vorjahresvergleichs muss jedoch bedacht werden, dass beispielsweise die Einstellung neuer Mitarbeiter sich erst mit zeitlicher Verzögerung in den Umsatzerlösen widerspiegeln wird. Für eine Betrachtung der Veränderungen der Personalkosten in den letzten zwölf Monaten kann die Entwicklungsübersicht herangezogen werden.

Entwicklungsübersicht

In der Entwicklungsübersicht werden die Daten aus der Buchhaltung der vergangenen zwölf Monate jeweils für die einzelnen Monate dargestellt. Die Entwicklungsübersicht kann aus der Buchhaltungssoftware nicht nur mit den konkreten Zahlen der einzelnen Positionen der BWA, sondern auch als grafische Übersicht erstellt werden.

Für den ersten Blick ist die grafische Darstellung empfehlenswert, da hier die

wichtigsten Positionen aufgezeigt werden: So kann der Geschäftsführer direkt erkennen, in welchen Monaten das Unternehmen einen Gewinn bzw. einen Verlust erwirtschaftet hat. Zudem werden bei der grafischen Darstellung der Entwicklungsübersicht der Materialeinsatz sowie die Personalkosten in einer separaten Linie aufgezeigt. Sofern darüber hinaus beispielsweise die Entwicklung einzelner Kosten des Unternehmens für die Analyse benötigt wird, hilft die Entwicklungsübersicht mit den konkreten Zahlen weiter.

© Alexas_Fotos auf Pixabay



Kontinuität, Verantwortung und Innovation kennzeichnen unser Handeln



Wir geben
Ihren Daten ein
sicheres Zuhause!



... seit 1969
Ihr Spezialist
für Schrank- und
Gehäusetechnik!



Preisträger 2019





Wenn sich das Unternehmen in einer Transformation befindet oder enorm wächst, sollte die Entwicklungsübersicht zur Analyse herangezogen werden. Allerdings werden jeweils nur die absoluten Zahlen dargestellt. Für einen relativen Vergleich sollte der Geschäftsführer die BWA „Vorjahresvergleich“ betrachten.

Liquiditäts-BWA (Statische Liquidität)

Wenn sich das Unternehmen in einer angespannten Liquiditätslage befindet, sollte der Geschäftsführer regelmäßig die Liquiditäts-BWA lesen. Die sog. sta-

tische Liquidität gibt Auskunft über die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. Um eine drohende Zahlungsunfähigkeit zu vermeiden, sollte der Geschäftsführer jederzeit einen Überblick über die aktuelle Liquiditätslage des Unternehmens haben.

Bei der Liquiditäts-BWA werden die vorhandenen liquiden Mittel den Verbindlichkeiten zu einem bestimmten Zeitpunkt einander gegenübergestellt. Es handelt sich daher lediglich um eine Momentaufnahme der Liquiditätslage des Unternehmens. Wenn die vorhandenen liquiden Mittel geringer sind als die Verbindlichkeiten des Unternehmens, liegt eine Unterdeckung vor. In diesem Fall sollte der Geschäftsführer überlegen, wie dem Liquiditätsengpass entgegen gewirkt werden kann.

Wenn der Geschäftsführer jedoch eine Prognose für die künftige Liquiditätslage des Unternehmens haben möchte, liefert die Liquiditäts-BWA nicht die gewünschten Ergebnisse. Die statische Liquidität unterscheidet nicht zwischen der Fälligkeit der einzelnen Forderungen und Verbindlichkeiten des Unternehmens. Für die Berücksichtigung

der Fälligkeit des Zahlungszuflusses und -abflusses sollte eine Liquiditätsplanung erstellt und regelmäßig aktualisiert werden. Die Liquiditätsplanung ermöglicht die Prognose über die zukünftige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. Auch ohne einen drohenden Liquiditätsengpass empfiehlt sich die Aufstellung einer Liquiditätsplanung. ■

Literaturhinweis

Rinker (2019): „BWA lesen und verstehen“, Reihe beck kompakt. Bestellbar unter: <https://www.beck-shop.de/rinker-bwa-lesen-verstehen/product/25386958>



Über die Autorin

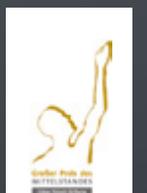
Prof. Dr. Carola Rinker ist Unternehmensberaterin und spezialisiert auf die Bereiche Rechnungslegung und Unternehmensbewertung. Sie schreibt regelmäßig für den NWB-Expertenblog sowie den Blog „Abgeschminkt“ des FINANCE-Magazins. Carola Rinker hat überdies langjährige Erfahrung als Dozentin und Referentin für Video-Vorlesungen. Weitere Informationen unter www.carolarinker.de.

UNTERNEHMEN AUS 100 LÄNDERN SETZEN AUF UNSERE FRÄSER.

Hofmann & Vratny setzt mit seinen Fräsern neue Maßstäbe, selbst in den anspruchvollsten Branchen. Als Team mit Mut zur Veränderung gestalten wir die Zukunft der Industrie.



Besuchen Sie uns auf
unserer Website
HOFMANN-VRATNY.DE



Energiewende in Afrika

Christian Wessels, seit 15 Jahren in Afrika, erklärt die Wachstumschancen

PT: Herr Wessels, der UN-Klimagipfel in New York hat die Weltöffentlichkeit für die Klimawende mobilisiert. Gleichzeitig gehen in Europa hunderttausende Unterstützer der schwedischen Klimaaktivistin Greta Thunberg auf die Straße, auch in Afrika wie etwa in Kapstadt konnte die Fridays For Future Bewegung Anhänger mobilisieren. Von einer Massenbewegung oder einer Bewusstseinswende in Afrika kann aber noch lange keine Rede sein. Lassen sich europäische Formen des Protests eins zu eins auf afrikanische Länder übertragen?

Christian Wessels: Nicht nur das nicht. Es lassen sich eigentlich überhaupt keine fertigen Lösungen von Europa auf Afrika übertragen. Das ist das Problem, das ich hier in Nigeria oft beobachte, wenn beispielsweise Manager aus Frankfurt oder Berlin nach Lagos einfliegen und meinen, mal eben im Vorbeigehen die Welt erklären zu können, bevor sie wieder den Heimflug antreten. In Afrika stehen zunächst auch ganz andere Ziele wie etwa die Bekämpfung von Armut, Friedenssicherung sowie die Verbesserung von Gesundheit und Bildung im Vordergrund. Energiesparen kann in Afrika, einem Kontinent, der mit Energie chronisch unterversorgt ist, schon mal eine Herausforderung sein. Ich bin schon in meiner Kindheit von meinen Eltern dazu angehalten worden, das Licht bei Verlassen des Zimmers auszumachen, für mich heute eine Selbstverständlichkeit. In Nigeria habe ich einen viel laxeren Umgang damit festgestellt.

PT: Also ist Nigeria ein hoffnungsloser Fall?

Christian Wessels: Keineswegs, denn ökologische Probleme lassen sich auch ökonomisch darstellen. Wenn ich den Unternehmen in Nigeria erkläre, dass sie bis zu 20 Prozent Energiekosten einsparen können, wenn sie von Dieselgeneratoren auf umweltfreundliche Solarenergie umsteigen, gewinne ich sehr schnell das Interesse der Verantwortlichen. Inzwischen haben wir das 100ste Solarenergiesystem in Nigeria installiert – das bedeutet einen

Anstieg um 733 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit konnten bereits 360 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden. Die Nachfrage nach umweltschonender Solarenergie ist also riesig. So tragen wir unseren Teil der Energiewende in Nigeria bei.

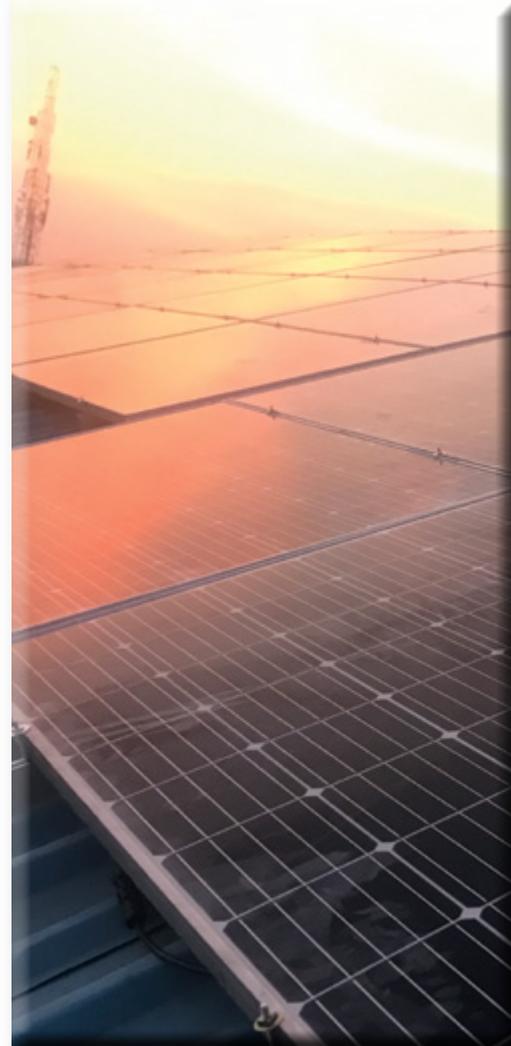
PT: Sie sagten eingangs, dass man das Energieproblem in Nigeria nicht mit europäischen Lösungen angehen kann. Was ist dann aber ihr spezieller Zugang zum Markt aus Ihrer Sicht als Europäer?

Christian Wessels: Zunächst einmal: Ich lebe bereits seit über 15 Jahren in Afrika, davon allein 10 Jahre in Nigeria. Das heißt, dass ich Land und Leute sehr gut kenne. Als Berater des nigerianischen Wirtschaftsministers hatte ich bereits Gelegenheit, an Delegationsreisen nach Europa teilzunehmen, als Mitglied der nigerianischen Delegation wohlgeemerkt. Die Kenntnis beider Mentalitäten, der europäischen und der nigerianischen, ist natürlich von großem Vorteil und hilft, Verständnisbarrieren abzubauen.

Das Grundproblem der nigerianischen Wirtschaft ist, dass sie stark unterfinanziert ist. Ideen gibt es viele, aber es fehlt an geeigneten Kapitalgebern. Diese findet man unter anderem in Europa, wo es Investoren gibt, die nach attraktiven Anlagemöglichkeiten suchen. Eine der ersten Kapitalgeber von Daystar Power war beispielsweise die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG), eine Tochtergesellschaft der KfW Bankengruppe. Das war ein wichtiges Startsignal auch für weitere Kapitalgeber. Europa solle seine Entwicklungspolitik viel mehr auf das Finanzierungsproblem konzentrieren. Die afrikanische Wirtschaft benötigt zuverlässige Kreditgeber zu akzeptablen Zinsen.

PT: Und wurde das Startsignal der DEG auch gehört?

Christian Wessels: Absolut. Im März dieses Jahres konnte Daystar Power insgesamt 10 Millionen US-Dollar auf dem globalen Kapitalmarkt einsammeln, dar-



unter von Verod Capital Management, einer Private Equity-Gesellschaft, die sich auf Wachstumsunternehmen in verschiedenen Sektoren fokussiert hat und Persistent Energy, einer Schweizer Finanzierungsgesellschaft, die auf Impact Venture-Unternehmen in unterversorgten Märkten spezialisiert ist. Das Interesse ist auf beiden Seiten, also der Kapitalgeber und der Kapitalnehmer groß. Aufgrund des langfristigen Investmenthorizonts, der regionalen Diversifizierung, der starken Wachstumsaussichten und der Nichtkorrelation mit anderen Assetklassen ist Venture-Capital bei erneuerbaren Energien in Nigeria vor allem für institutionelle Investoren interessant. Aber auch Privatanleger finden zunehmend Gefallen an Entwicklungsmärkten, vor allem vor dem Hintergrund eines zunehmenden öffentlichen Bewusstseinswandels wie sie ihn zu Beginn erwähnt hatten. So können seit Mai Privatpersonen über die schwedische Plattform Trine durch Crowd-Financing helfen, den Ausbau der Solarenergie in Nigeria weiter voranzutreiben.



© Daystar Power



Christian Wessels

PT: Wer an Infrastrukturinvestitionen in Afrika denkt, dem fällt zuerst China ein. Haben die Chinesen in Afrika die Nase vorn?

Christian Wessels: China hat sich im letzten Jahrzehnt stark in Afrika engagiert, das ist zunächst eine positive Nachricht; denn Afrika rückte dadurch – auch für andere Investoren wieder als chancenreicher Wachstumsmarkt in den Mittelpunkt. China hat dazu beigetragen, durch eine stark investitionsgetriebene Politik die Wahrnehmung auf dem afrikanischen Kontinent zu verändern. Die Europäische Entwicklungshilfepolitik war zuletzt in die Kritik geraten, da Transferzahlungen und Sachspenden nicht die erhofften Wirkungen entfaltet hatten. Aber auch Chinas Engagement erntete nicht nur Beifall, da sie vor allem auf teure, kreditfinanzierte Großprojekte setzten und überdies fast ausschließlich chinesische Ingenieure und Arbeiter dabei beschäftigt haben.

Sunray Ventures verfolgt hier einen ganz anderen Ansatz: Als Venture Buil-

der setzt Sunray auf die Nutzung vorhandener lokaler Ressourcen. Der Solarenergie-Anbieter Daystar Power ist ein rein nigerianisches Unternehmen: Vom Head of Business Development bis zum Techniker stammen alle Daystar-Mitarbeiter aus Nigeria. Zudem ist es uns wichtig, auf moderne Standards zu setzen. Wir verwenden ausschließlich moderne und hochwertige Solarenergietechnologie. Aber auch in der Unternehmensführung achten wir darauf, europäische Maßstäbe umzusetzen. Weiterbildungsmöglichkeiten und eine Krankenversicherung für alle Mitarbeiter sind bei Daystar Power eine Selbstverständlichkeit, ein Standard der durchaus nicht in ganz Nigeria gilt. Aus meiner Sicht ist dies der nachhaltigere Ansatz, der das Fortbestehen von Daystar Power langfristig garantieren soll.

PT: Wenn ganz Nigeria elektrifiziert worden ist, haben Sie dann Ihre Mission erfüllt und gehen zurück nach Deutschland?

Christian Wessels: Die flächendeckende Energieversorgung Nigerias ist so eine große Aufgabe, daran werden noch die Kinder und Enkel der jetzigen Mitarbeiter zu tun haben. Daher muss ich mir derzeit um ein Ende meiner Mission vorerst keine Gedanken machen. Hinzu kommt: Der Energiebedarf wird weiter kontinuierlich ansteigen. Die Stromversorgung ist eine Schlüsselwirtschaft, die langfristig die Aufgabe hat, Investoren nach Nigeria zu locken, um eine Industrie aufzubauen, die die dringend benötigten Arbeitsplätze liefern soll, die wiederum dazu beitragen wird, die nigerianische Wirtschaft langfristig zu stabilisieren und die noch immer vorherrschende Armut zu beseitigen. Denn Nigeria ist wie andere afrikanische Staaten ein wichtiger Handelspartner für Europa, dessen Bedeutung weiter zunehmen wird.

Außerdem versteht sich Daystar Power bereits als pan-afrikanisches Energieunternehmen, dessen Wirkungsumfeld nicht an den nigerianischen Grenzen endet. Seit April dieses Jahres betreiben wir erfolgreich eine Niederlassung in Accra und arbeiten von dort aus an der Versorgung des Energiemarktes in Ghana. Weitere Länder werden folgen.

PT: Vielen Dank für das Gespräch! ■

Über den Gesprächspartner

Christian Wessels stammt aus Köln, lebt und arbeitet aber seit über 10 Jahren in Nigeria. Er ist Gründer von Sunray Ventures sowie Geschäftsführer von Daystar Power. Im Jahr 2012 wurde Christian Wessels zum Young Global Leader (YGL) des Weltwirtschaftsforums ernannt. Er ist Mitglied der Young President Organization und Gründungsdirektor der European Business Organisation (EBO) in Nigeria. Seine Mitarbeiter vor Ort werden nach europäischem Standard bezahlt und sind krankenversichert. Über das Korruptionsproblem sagt er: „Korruption ist kein genuin afrikanisches Problem. Viele ausländische Firmen, die nach Nigeria kommen, glauben sich nicht an Gesetze halten zu müssen. Dies ist ein sehr kurzsichtiger Denksatz“.

Rechtsanwaltskanzlei Lexa – #Wirtschaftsrecht

Herr Rechtsanwalt Lexa – auch in dieser Ausgabe eine Anzeige von einem Anwalt? Ist man vor denen nirgends sicher?

RA Carsten Lexa: Stimmt schon: Anwälte findet man fast überall, Und sie werben, wie jedes Unternehmen auch. In diesem Magazin macht es aber besonders Sinn, denn wir bedienen ja nur eine kleine Mandantengruppe, die dieses Magazin liest und sich für Wirtschaftsrecht interessiert.

„Kleine Mandantengruppe“? Sie beraten im Wirtschaftsrecht, das ist doch ein weites Feld.

RA Carsten Lexa: Die Mandantengruppe, die wir bedienen können und wollen, ist klein aus folgendem Grund: Wir sind hochspezialisiert und decken lediglich zwei Gebiete ab, die Kern des Wirtschaftsrechts sind. Einerseits beraten wir im Gesellschaftsrecht, z.B. bei Unternehmensgründungen, bei Unternehmenskäufen und -verkäufen, bei Umstrukturierungen und Vertriebsgestaltungen oder im Rahmen der Unternehmensnachfolge. Andererseits helfen wir bei der Prüfung und der Gestaltung von Verträgen, die im unternehmerischen Umfeld erforderlich sind. Wir haben ausschließlich gewerbliche oder selbständige Mandanten und betreuen diese in deutscher und englischer Sprache. Und noch eine Besonderheit: Nicht befasst sind wir mit Gerichtsverfahren, wir beraten lediglich im Rahmen der Vermeidung von Streitigkeiten.

Das hört sich nach Marketingstrategie an – Sie behaupten, keine Prozesse zu führen, wirken dann aber doch irgendwie mit.

RA Carsten Lexa: Nein, wir behaupten das nicht nur, wir sind tatsächlich nicht gerichtlich tätig. Droht ein Gerichtsverfahren, greifen wir immer auf Kollegen zurück, die das Verfahren durchführen. Wir übernehmen bei Gerichtsverfahren nur beratende Tätigkeiten, haben aber mit den Gerichtsprozessen selbst nichts zu tun.



© Hettiger

Sie prozessieren nicht, Sie beraten nur Unternehmen, und Sie sind nur in einem ganz engen Bereich tätig. Was genau machen Sie dann?

RA Carsten Lexa: Zu Beginn unserer Tätigkeit haben wir uns gefragt, was ein Unternehmer bzw. eine Unternehmerin oder auch ein Selbständiger von einem Anwalt erwartet. Wir fanden heraus, dass ein Anwalt, der die Zielgruppe „Unternehmen“, bzw. „Unternehmer/innen“ bedienen möchte, mehr benötigt als juristische Kenntnisse. Man muss vielmehr ein dauerhafter Ansprechpartner sein, eine Art „ausgelagerte Rechtsabteilung“, ein „Punching-Ball“ bei kritischen Fragestellungen sowie ein effizienter Problemlöser. Unternehmer erwarten kreative Lösungen und Handlungsempfehlungen, kein Verstecken hinter juristischen Erörterungen. Um das zu leisten muss man sich für das betroffene Unternehmen interessieren und Probleme voraussehen, d.h. darüber nachdenken, welche Probleme auftauchen können, bevor sie auftreten. Wir schauen uns deshalb gerne die Unternehmen der Mandanten an und stellen selbständig Fragen aller Art, nicht nur zum

aktuellen juristischen Problem. Und weil wir nur mit Unternehmen zu tun haben, können wir seit mehr als 12 Jahren umfangreiches Fach- und Branchenwissen erwerben und so individuelle Lösungen anbieten – wie gesagt bei Bedarf auch in englischer Sprache.

Herr Lexa, das klingt zu gut, um wahr zu sein. Wo kann man sich näher informieren?

Kanzlei Lexa: Werfen Sie einen Blick auf unsere Webseiten unter www.kanzlei-lexa.de und besuchen Sie uns auf YouTube unter www.youtube.com/kanzlei-lexaDE. Gerne können Sie uns auch einfach anrufen unter **0931-29193365**. Und wenn Sie Fachartikel von uns lesen wollen, dann schauen Sie einfach auf die Webseite des PT-Magazins. Unter dem Reiter „Partner“ gibt es ganz neu von uns eine eigene Rubrik mit Artikeln und Videos - zu der Sie auch direkt über den Link www.pt-magazin.de/de/partner/lexa-kanzlei-fuer-wirtschaftsrecht kommen.

Vielen Dank für das Gespräch.

AGB's, Aktiengesellschaftsvertrag, Architektenvertrag, Beratervertrag, Beteiligungsvertrag, Bookingvertrag, Bürgschaftsvertrag, Darlehensvertrag, Dienstvertrag, EDV-Mietvertrag, Erbvertrag, Fotomodell-Vertrag, Franchise-Vertrag, Gelddarlehensvertrag, GbR-Vertrag, Gewerbemietvertrag, GmbH & Co. KG-Vertrag, GmbH-Geschäftsführervertrag, GmbH-Gesellschaftsvertrag, Handelsvertretervertrag, Hausmeistervertrag, Kaufvertrag, KG-Vertrag, Kooperationsvertrag, Kundenschutzvereinbarung, Künstlervertrag, Leasingvertrag, Leihvertrag, Liefervertrag, Lizenzvertrag, M&A-Vertrag, Maklervertrag, Mietvertrag, Nutzungsrechteklärung, OHG-Vertrag, Pachtvertrag, Projektsteuerungsvertrag, Qualitätssicherungsvereinbarung, Reinigungsvertrag, Schenkungsvertrag, Schuldanerkenntnis, Sozietätsvertrag, Speditionsvertrag, Sponsoringvertrag, Stiftungs-Gründung, Stiller Beteiligungsvertrag, Subunternehmervertrag, Treuhandvertrag, UG-Vertrag, Unternehmenskauf, Unternehmensnachfolge, Vermittlungsvertrag, Sicherungsübereignungsvertrag, Vertriebsvertrag, Verwaltervertrag, Vorvertrag, Werkvertrag.

Wir gestalten Verträge!



www.kanzlei-lexa.de

Lexa

KANZLEI FÜR
WIRTSCHAFTSRECHT

„Schicksalsgemeinschaft“ KMU

Warum sich Mittelständler und Großunternehmen im eigenen Interesse für die Digitalisierung von Kleinunternehmen einsetzen müssen

Im Wettlauf mit digitalen Herausforderern werden etablierte Unternehmen zunehmend Margen und Marktanteile verlieren. Einige der etablierten Marktteilnehmer werden vom Markt verschwinden. Sei es im Rahmen von geplanten Unternehmensverkäufen oder von Insolvenzen. Andere werden Marktanteile und Margen verlieren. Die Unternehmen der Baubranche, unabhängig ihrer Größe, befinden sich hier in einer Schicksalsgemeinschaft, insofern, als dass sie einem gemeinsamen Risiko ausgesetzt sind. Die in der Schicksalsgemeinschaft vereinten Unternehmen sind in der Mehrzahl ressourcenbedingt nicht in der Lage, die Herausforderungen der Digitalisierung langfristig eigenständig zu meistern und sich gegenüber den digitalen Herausforderern zu behaupten.



© Free-Photos auf Pixabay

Mobile Räume für Industrie, Verwaltung, Bau, Handwerk & Handel



Halleneinbauten
Industriegebäude
Dachaufstockungen
Verkaufspavillons
Bürocontainer
Aggregatecontainer
Sanitärmodule



MENZL
www.menzl.de

Container Vermietung und
Verkauf Menzl GmbH
Fon: 037208 / 600-0
Fax: 037208 / 600-11
Mail: info@menzl.de
09244 Lichtenau
Gottfried-Schenker-Str. 15



Chemnitz • Dresden • Leipzig • Gera • Hof

Insbesondere die kleinen Unternehmen haben meist weder ausreichende Mittel noch die notwendigen Ressourcen, um die Anforderungen der Digitalisierung mittelfristig selbstständig bewältigen zu können. In typischen Verarbeiter- und Fachhandelsbetrieben besteht das Management aus zwei Personen und einer Assistenzposition. Diesem Führungsteam obliegt die gesamte fachliche und betriebswirtschaftliche Leitung des Unternehmens inklusive Personalwesen, Finanzen, Controlling und Einkauf. Der Luxus, einen Chief Digital Officer oder eine digitale Unit zur Unterstützung der Geschäftsführung einzustellen bzw. aufzubauen, ist in der Regel undenkbar. Zeit für die strategische Planung und Umsetzung der digitalen Transformation bleibt kaum. **Selbst die Abstimmung mit externen Digitalisierungsberatern überfordert den durchschnittlichen Kleinbetrieb.**

Auch die größeren mittelständischen Betriebe haben auf sich allein gestellt langfristig nur selten eine Chance, ihre Marktposition gegenüber digitalen Herausforderern zu verteidigen. Das Ministerium für Wirtschaft und Energie erwartet, dass bis zum Jahr 2022 40 Prozent der gewerblichen Wirtschaft 10 Prozent ihrer Umsätze in den eigenen digitalen Wandel investiert. In der Bauwirtschaft investieren heute tatsächlich 7 von 10 Unternehmen weniger als 1 Prozent ihrer Umsätze. Hinzu kommt die Tatsache, dass Unternehmen mit einer originären digitalen DNA effizienter digitale Strategien entwickeln und umsetzen können als traditionelle Unternehmen.

Wie kann die Schicksalsgemeinschaft gegen den Wettbewerb bestehen?

Die erste wesentliche Voraussetzung dafür, dass die Schicksalsgemeinschaft die Chancen einer erfolgreichen Digitalisierung für sich in der Gesamtheit und damit auch für jedes einzelne beteiligte Unternehmen erhöht, ist, dass die Gruppe



© joffi auf Pixabay

sich als Gemeinschaft versteht. Darauf aufbauend muss ein gemeinsames Ziel-system formuliert und Strategien entwickelt werden. Zur operativen Umsetzung gehört auch die Entwicklung einer technologischen Basis, die es ermöglicht, Netzwerkeffekte zu realisieren. Bereits an diesen ersten Voraussetzungen mangelt es aktuell in vielen Bereichen der deutschen Wirtschaft.

Mit seinen Marktbegleitern über die Entwicklung technologischer Grundla-

gen oder die abgestimmte Unterstützung von Verarbeitern zu beraten, ist für viele Geschäftsführer von Traditionsunternehmen nur schwer vorstellbar. Ihrer Meinung nach sollten vielmehr eigene technologische Angebote exklusiv am Markt angeboten werden. Das dieser Wunsch nicht immer zielführend ist, sollte spätestens dann deutlich werden, wenn man darüber nachdenkt, wie überproportional die Netzwerkeffekte bei steigender Anzahl an Nutzern wach-

sen. Die Angst, dass ein Hersteller beim Großhandel in Ungnade fällt, wenn er mit unterstützenden Maßnahmen direkt an den Fachpartner herantritt ist beispielsweise im Baugewerbe weit verbreitet. Wenn der Fachpartner jedoch an der eigenen digitalen Transformation scheitert, kann dies gravierende Folgen für die gesamte Kette des mehrstufigen Vertriebes haben und zu einer Konsolidierung führen. Es entstehen so größere Fachpartner, die ausreichend Kapazitäten für die Digitalisierung bereitstellen können. Dies führt dann wiederum zu einer Zunahme der Einkaufsmacht, wodurch ein Druck auf die Margen von Industrie und Großhandel ausgeübt wird. Aus diesem Grunde ist es im Interesse der Industrie und des Großhandels mit den Kleinunternehmen zu kooperie-

- Konzept-Entwicklung-Konstruktion
- Qualitätsplanung-Erprobung-Bemusterung
- Projektmanagement
- Serienfertigung



Kunststofftechnik Backhaus GmbH

Waldheimstraße 8
 58566 Kierspe
 Tel: 023 59 – 906-0
 Fax 049 23 59 – 75 79
 E-Mail: info@kb-backhaus.de



www.kb-backhaus.de



THERMO&DURO in FORM



© Free-Photos auf Pixabay

ren und sie bei der Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse zu unterstützen.

Die Unternehmen, die nicht vom Markt verdrängt werden, laufen Gefahr von Digitalunternehmen zum Zulieferer degradiert zu werden. Das wird, bedingt durch die zunehmende Marktmacht der digitalen Herausforderer, ein Druck auf die Margen des Zulieferers mit sich bringen. Der dadurch verursachte Rückgang der Renditen würde beispielsweise das **Bauhauptgewerbe** empfindlich treffen. Die Strategie für etablierte Anbieter, sich auf Nischen zu fokussieren, die für den digitalen Herausforderer derzeit nicht im Fokus stehen, vernichtet hingegen Geschäftspotential.

Damit Mittelständler in Deutschland dennoch eine Chance gegenüber den disruptiven Anbietern haben, dürfen die Unternehmen die Digitalisierung nicht nur aus Sicht des eigenen Unternehmens betrachten. Die gemeinschaftliche Digitalisierung, der am Wertschöpfungsprozess einer Branche beteiligten Unternehmen, ist eine geeignete Strategie, um sich gegen disruptive Herausforderer zur Wehr zu setzen. Die „analogen“ Netzwerke der traditionellen Branchen können hierbei eine Chance bieten. Wenn es durch die Digitalisierung gelingt, bestehende Ökosysteme zu stärken und gleichzeitig die Vorteile des analogen, etablierten Systems zu erhalten, werden es digitale Herausforderer deutlich schwerer haben, sich im hiesigen Markt zu etablieren. Für regional differenzierte, durch eine Vielzahl von Subbranchen und mittelständische

Strukturen gekennzeichnete Märkte in Europa, ist die Bildung von Ökosystemen vermutlich sogar die einzige Chance die Herausforderungen der Digitalisierung zu meistern und ihre heutige Marktposition halten oder ausbauen zu können.

Erste Kooperationen einzelner Bauwerksbranchen entstehen

Im Mai 2018 haben Vertreter aus der Bedachungsbranche und der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) eine „Gemeinsame Erklärung der Partner aus Industrie, Handel und Handwerk in der Bedachungsbranche zur Digitalisierung“ verabschiedet. Mit dieser Erklärung will die Branche gemeinsam die Herausforderungen der Digitalisierung meistern. Mit dieser Absichtserklärung geht die Branche als Vorbild vorweg. Erfolg wird allerdings erst durch die Entwicklung geeigneter Strategien und deren konsequenter Umsetzung generiert.

In der Branche **Sanitär-Heizung- und Klima** haben über 100 Markenhersteller mit der Gründung einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE Neue Medien) einen Grundstein für die erfolgreiche Digitalisierung der Branche über alle Stufen des mehrstufigen Vertriebs gelegt. Sie haben über alle beteiligten Hersteller hinweg die digitalisierten Stammdaten aufbereitet und organisiert. Diese stehen nun für zahlreiche weiterführende digitale Anwendungen zur Verfügung. Die ARGE Neue Medien organisiert für ihre Mitgliedsunternehmen das Qualitätsmanagement von Produktdaten sowie die

Normierung von Datenstandards und -formaten. Wichtigstes Instrument der Datenverteilung ist das SHK-Branchenportal – seit 2002 die zentrale Datendrehscheibe für die Haustechnikbranche. Der Baustoffhandel hingegen ist zum Beispiel aktuell noch damit beschäftigt, seine Stammdaten zu digitalisieren, was wiederum die Vorstufe für ein Modell ähnlich der ARGE Neue Medien darstellt.

Der Stahlhändler Klöckner hat die durchgängige Digitalisierung der Liefer- und Leistungskette in der Stahlindustrie bereits fest in seine Digitalstrategie verankert. Zum einen können Kunden von Klöckner über ein Serviceportal digitale Tools wie Webshops oder Kontraktportale nutzen. Darüber hinaus hat Klöckner die unabhängige und offene Industriepattform „XOM Materials“ gegründet, die die unterschiedlichen Marktteilnehmer miteinander vernetzt.

Eine gemeinsame digitale Infrastruktur ist durchaus mit dem Euro, der gemeinsamen Währung in Europa, vergleichbar. Eine einheitliche Währung ist genauso wie eine einheitliche technologische Basis in der Lage wirtschaftliches Wachstum zu ermöglichen. Dennoch führt die Diskussion über die Einführung und Entwicklung dieser Gemeinsamkeit zu rationalen und insbesondere emotionalen Widerständen der Beteiligten. Diese emotionalen (irrationalen) Widerstände müssen überwunden werden, damit die traditionellen Branchen in Deutschland (und Europa) auch in Zukunft ihren Beitrag zur Wertschöpfung und zum wirtschaftlichen Wachstum leisten können und sich gegenüber disruptiven Herausforderern aus dem Ausland behaupten können. ■

Über den Autor



Robert Schovenberg, Mit-Initiator Vernetzt Digital und Co-Founder we22 AG, stieg bereits während des BWL-Studiums 1998 in die Internetwirtschaft ein, war 1999 Co-Founder der Content Management AG und verantwortet als Vorstand das beständige Wachstum des Unternehmens mit seinen Marken web4business und CM4all Sites.



WEIT  FÜHRUNG



Unsere Mission

**Wir befähigen Ihre Mitarbeiter,
bisherige Grenzen beim Wollen,
Können und Machen zu überwinden.**

**Durch Einstellungswandel,
hochwirksame Werkzeuge
und Konsequenz.**

**Wachstumsberatung -
damit Sie Anspruchsvolles schneller erreichen.**

Wie erfolgreich ist Ihr Unternehmen?

Gemeinsam brechen wir alte Denkmuster auf. Dabei nutzen wir Methoden, die zu einer enormen Veränderungsbereitschaft führen. Danach geben wir Ihnen Werkzeuge an die Hand, diese Veränderungsbereitschaft in messbare Effizienzsteigerung und in eine starke Struktur zu übertragen.

www.weitfuehrung.de

Tel.: 0171-4650716





© GraphicMama-team auf Pixabay

Ob Konzern, Mittelstand oder Start-up – Unternehmen nahezu aller Größen leiden unter dem Fachkräftemangel. Vor allem Mittelständler haben es im War for Talents nicht immer leicht. Dabei kann der Blick über den sprichwörtlichen Tellerrand und die Grenzen des Heimatmarktes hinaus durchaus helfen.

Außenauftritt als Schlüssel zur internationalen Wahrnehmung

Am Anfang sollte ein international stimmguter Außenauftritt stehen. Ziel muss es sein, bei potentiellen Arbeitnehmern ein positives Gefühl zu erzeugen, Vertrauen zu vermitteln und sich als interessanter Arbeitgeber von der Konkurrenz abzuheben. Employer Branding heißt das auf Neu-Deutsch. Eine mehrsprachige Webseite mit aussagekräftigen Informationen zu Unternehmen und Team ist hier ein Anfang.

Netzwerke aufbauen, Jobportale nutzen

Steht die Basis, geht es darum, dass Mittelständler ausländische Talente auf sich aufmerksam machen. Hier lassen sich grundsätzlich zwei Herangehensweisen unterscheiden, die vor allem im Zusammenspiel besonders effektiv sind:

Zum einen kann ein bestehendes globales Netzwerk hilfreich sein, das um den Personalbedarf weiß und das eigene Unternehmen entsprechend weiterempfiehlt. Ist das Netzwerk im Umkehrschluss noch zu schwach aufgestellt, ist es ratsam, auf Business-Plattformen wie LinkedIn die internationalen Geschäftsbeziehungen vermehrt zu nutzen und auszubauen. Aber auch der Besuch von internationalen Konferenzen kann im Sinne des Netzwerkes durchaus hilfreich sein.

Außerdem ist auch das Schalten von Stellenanzeigen auf internationalen Jobbörsen durchaus ratsam. So beispielsweise auf dem Portal der Bundesregierung „Make it in Germany“, das sich speziell an Fachkräfte aus dem Ausland richtet. Aber auch über das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) des Deutschen Instituts für Wirtschaft las-

sen sich entsprechende Stellenanzeigen international ausschreiben.

Unverzichtbar: Andauernde Unterstützung nach der Ankunft

Haben Unternehmen internationale Fachkräfte erst einmal erfolgreich angeworben, beginnt der komplexe Teil: der sogenannte Relocation-Prozess, also der Umzug des neuen Mitarbeiters. Für Personaler gibt es bei dieser Umzugshilfe und Einfindungsphase einige essentielle Aspekte zu beachten:

1. Alleine vs. mit Familie

Im Gegensatz zu regulären landesinternen Einstellungen ist bei dem Relocation-Prozess auch der Familienstand von Bedeutung. Sprich: Kommt der neue Mitarbeiter alleine nach Deutschland oder ziehen auch der (Ehe-)Partner und eventuell sogar (schulpflichtige) Kinder mit? Braucht der Mitarbeiter Unterstützung bei der Wohnungssuche? Oder auch: Wie steht es um eine aktuelle Krankenversicherung? All das sind wichtige Fragen, die im Vorfeld bereits geklärt sein sollten.

2. EU vs. Non-EU

Des Weiteren relevant: Kommt der neue Mitarbeiter aus dem europäischen oder aus dem nicht-europäischen Aus-



pb+ Ingenieurgruppe AG
beraten. planen. optimieren.

„Herausragende Ergebnisse erzielt man nur in einer von Respekt und Wertschätzung geprägten Zusammenarbeit aller Beteiligten“.



PREISTRÄGER
Großer Preis des
MITTELSTANDES 2019

pb+ Ingenieurgruppe AG
Henrich-Focke-Str. 13
28199 Bremen
Tel.: 0421 17 46 3 -0
eMail: info@pb-plus.de
www.pb-plus.de



Klimahaus und Atlantic Hotel Sail City in Bremerhaven

Unsere Leistungen: Tragwerksplanung, Ausführungsplanung, Wärme- und Schallschutzberechnung

So gewinnt der Mittelstand Talente aus dem Ausland

land nach Deutschland? Ist letzteres der Fall, sind insbesondere eine eventuelle Visumpflicht und weitere Behördengänge abzuklären. Doch auch die Frage nach dem Studien- oder Berufsabschluss ist nicht unerheblich, wenn es um eine (nachträgliche) Anerkennung in Deutschland geht. Eine Möglichkeit ist, dass der Arbeitnehmer in seinem Heimatland die deutsche Botschaft aufsucht, um sich dort die nötige Anerkennung sowie eine sogenannte "Blaue Karte" einzuholen. Dies erleichtert den weiteren Prozessverlauf in Deutschland später deutlich. Gleichmaßen möglich ist, dass der Arbeitgeber eine Prüfung bei der Bundesagentur für Arbeit für nicht anerkannte Abschlüsse beantragt, die das Zeugnis schließlich den deutschen Maßstäben entsprechend bewerten. Für manche Nicht-EU-Länder, wie beispielsweise Indien, kann der Relocation-Prozess unter Umständen bis zu sechs Monate in Anspruch nehmen.

3. Die Anfangszeit in Deutschland

Ist die Relocation erfolgreich verlaufen und der neue Mitarbeiter gut im neuen Land sowie im Unternehmen angekommen, braucht dieser auch hier für die nächsten Monate Unterstützung beim

Einfinden und Einleben. Nicht nur die Anmeldung am neuen Wohnort, sondern auch weitere Behördengänge, die Beantragung von Bankkonten, Telefonnummern oder Krankenversicherungen stellen für die Neukömmlinge meist eine große Herausforderung dar. Bei all diesen Behördengängen sollte der Arbeitgeber den neuen Mitarbeiter unterstützen. Die Lösung hierfür kann darin liegen, einen Kollegen zur Seite zu stellen, der den neuen Mitarbeiter bei diesen Angelegenheiten begleitet. Aber auch Agenturen, die sich auf die Relocation internationaler Mitarbeiter spezialisiert haben, können Hilfe leisten und beratend zur Seite stehen. Eine Übersicht mit allen wichtigen Adressen und Ansprechpartnern, Informationen zum Öffentlichen Nahverkehr, Kultureinrichtungen und Freizeitmöglichkeiten sowie ein Sozialleben innerhalb des neuen Unternehmens kann hier schon erste Abhilfe schaffen. Zudem kann es sinnvoll sein, wenn Arbeitgeber auf Sprachförderung durch externe Einrichtungen setzen und gleichzeitig Angebote innerhalb des Unternehmens schaffen, bei denen sich ausländische und alteingesessene Kollegen näher kommen können.

Die Herausforderung für den Mittelstand: Das Große Ganze im Blick behalten

Um Recruiting in Zeiten des Fachkräftemangels international – wie auch national – so effizient wie möglich zu gestalten, brauchen Unternehmen neben einer internationalen Recruiting-Strategie auch entsprechend definierte Unternehmensprozesse. So lassen sich durch eine HR-Management-Software nicht nur die Maßnahmen und Erfolge der Personaler abbilden, sondern auch das Onboarding der Mitarbeiter und alle nachfolgenden Prozesse zeitsparend gestalten. Der Clou dabei: Durch smarte und digitale Personalprozesse kann die Suche nach (internationalen) Fachkräften noch besser gelingen. ■

Über die Autorin



Martina Ruiß ist Head of HR bei Personio, der ganzheitlichen HR-Software für kleine und mittelständische Unternehmen mit bis zu 2.000 Mitarbeitern. Unter ihrer Führung ist das Team bis heute auf knapp 300 Personen aus über 40 Ländern in München, Madrid und London gewachsen.



GEBRÜDER HEYL
Analysentechnik GmbH & Co. KG
Wasser ist unser Element

Seit über 60 Jahren entwickeln wir von **Gebrüder Heyl Analy-sentechnik GmbH & Co. KG**

- Analysengeräte
- Steuerungen
- Testbestecke

für die industrielle Wasseraufbereitung.

Orleansstr. 75 b
31135 Hildesheim
Tel.: 05121 28 933-0
Fax: 05121 28 933-67
info@heyl.de
www.heyl.de



FINALIST
Großer Preis des
MITTELSTANDES



Testomat® 808 Silikat

Hersteller des weltweit einzigen Silikat-Messgerätes für Sterilisatoren in Krankenhäusern, das Beschädigung bzw. Zerstörung von OP-Bestecken durch Silikat-Beaufschlagung verhindern kann.

Norddeutschland



- 01 Bremer Roland, Bremen © bernswaelz-pixabay
 - 02 Klappbrücke, Schlei, Schleswig-Holstein © Brigitte Witt-pixabay
 - 03 Warnemünde, Mecklenburg-Vorpommern © Nikon-2110-pixabay
 - 04 Wissenschafts-Ausstellung, Universum, Bremen © Nicole Pankalla-pixabay
 - 05 Nikolaifleet, Hamburg © Karsten Bergmann-pixabay
 - 06 Schlosspark Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern © jensjunge-pixabay
 - 07 Schloss Ludwigslust, Mecklenburg-Vorpommern © Stephanie Abert-pixabay
 - 08 Dockland, Hamburg © iKLiCK-pixabay
 - 09 Fachwerkhaus in Stadthagen, Niedersachsen © falco-pixabay
 - 10 Windmühle Wieke, Niedersachsen © Karsten Paulick-pixabay
 - 11 Hörnum, Sylt, Schleswig-Holstein © falco-pixabay
 - 12 Bremer Schnoor, Bremen © bernswaelz-pixabay
 - 13 Alster, Hamburg © Reinhold Silbermann-pixabay
 - 14 Flughafen Bremen © PeterHauschild-pixabay
 - 15 Sielhafen, Krabbenkutter, Niedersachsen © Erich Westendarp-pixabay
 - 16 U-Boot, Laboe, Schleswig-Holstein © scholty1970-pixabay
 - 17 Hansestadt Greifswald, Mecklenburg-Vorpommern © 2211438-pixabay
- Hintergrundbild: Leuchtturm Büsum, Schleswig-Holstein © lapping-pixabay



Mecklenburg-Vorpommern
Schleswig-Holstein
Hamburg
Niedersachsen
Bremen





© Andreas Caspari / Universität Bremen TZI

Professor Armin Dekorsy von der Universität Bremen leitet das Projekt 5GSatOpt.

Die Raumfahrtbranche verändert sich: Immer mehr private Akteure drängen auf den staatlich geprägten Markt und bringen neue Geschäftsmodelle mit. Eine Folge ist die verstärkte Nutzung von Kleinsatelliten, die im Vergleich zu bisherigen großen und teuren Satelliten kostengünstig und flexibel einsetzbar sind. Dieser oft unter dem Schlagwort „New Space“ zusammengefasste Trend bietet nach Meinung eines Konsortiums unter Leitung von Professor Armin Dekorsy (Universität Bremen) zukünftig die Chance, Deutschland flächendeckend mit Mobilfunk der neuesten Generation („5G“) zu versorgen. Gemeinsam entwickeln die Beteiligten zunächst eine Softwareplattform zur Evaluierung und Optimierung neuester 5G-Kommunikationstechnologien für Satellitennetze und deren Missionsplanung.

Chance für ländliche Räume

Satellitenschwarm für flächendeckenden 5G-Mobilfunk

Dem Projekt 5GSatOpt („Design, Evaluation and Optimization of 5G Satellite Constellations for the Internet of Everything and Everywhere“) haben sich neben der Universität Bremen auch die Unternehmen DSI Aerospace Technologie GmbH, OHB System AG und ZARM Technik AG angeschlossen.

Die 5. Mobilfunkgeneration soll im Idealfall eine Bandbreite von 10 bis 20 Gigabit pro Sekunde erreichen und verschiedene weitere Vorteile gegenüber der 4. Generation (LTE) aufweisen. Neben Privatanwendern und der Industrie ist dies beispielsweise für autonom betriebene Maschinen in der Landwirtschaft und für die präzise Koordination von Rettungsdiensten interessant, aber auch Logistik-Unternehmen und die Schifffahrt benötigen das „Internet of Everything and Everywhere“ (IoEE). Nicht zuletzt kann auch das autonome Fahren nur dort zum Einsatz kommen, wo die Netzinfrastruktur auf 5G ausgelegt ist.

Das Problem: In Deutschland sollen bis Ende 2022 zwar mindestens 98 Prozent der Haushalte auf 5G zugreifen können, aber nur 80 Prozent der Fläche werden versorgt sein. Viele ländliche Regionen bleiben also weiterhin abgehängt. Ein Netzwerk aus Kleinsatelliten kann eine vollständige Abdeckung gewährleisten und die Datenübertragung insgesamt effizienter gestalten. Dies ist möglich, indem eine Vielzahl von Satelliten – eine sogenannte Megakonstellation – in eine erdnahe Umlaufbahn entsandt und miteinander vernetzt wird. „So kann neben der Kommunikationsebene am Boden eine zweite Ebene in rund 1.000 Kilometern Höhe aufgebaut werden“, erklärt Professor Dekorsy.

Im ersten Schritt, der am 1. Mai 2019 begann und auf ein Jahr angelegt ist, entwickeln die Projektpartner eine Software-Plattform zur Simulation und Planung eines 5G-Satellitennetzes. Die Plattform soll Fragen beantworten können wie: Welche maximale Datenrate kann in einer Region wie Norddeutschland garantiert werden? Wie viele Satelliten werden benötigt? Wie weit darf ihr Abstand voneinander maximal sein? Und wie werden sie am effizientesten vernetzt – auch mit den Bodenstationen?

Darüber hinaus könnte ein solches Netz aus Kleinsatelliten zusätzlich für andere Zwecke genutzt werden, beispielsweise für die Erdbeobachtung und zur Klimaforschung. Dazu müssen die Kleinsatelliten nur um ein zusätzliches Beobachtungsmodul erweitert werden. ■



CONDOR® MedTec
EXPAND YOUR POSSIBILITIES

**STOLZE FINALISTEN
IN NRW –
Wir sagen danke!**



Condor GoldLine® für die Abdominalchirurgie

FINALIST
Großer Preis des
MITTELSTANDES

Condor® MedTec GmbH
Dr.-Krismann-Straße 15 · 33154 Salzkotten
Tel.: +49 5258 9916-0 · Fax: -16
www.condor-medtec.de

PRAEWEMA

Antriebstechnik GmbH

Ein Unternehmen der DVS GRUPPE



**Hessenring 4
37269 Eschwege
Tel. 0 56 51 / 80 08-0
Fax 0 56 51 / 80 08-89
www.praewema.de**

„Wasser pflanzen“

Wie man Dürre und Trockenheit entgegenwirken könnte

Der Wasserhaushalt einer Landschaft pendelt immer häufiger zwischen den Extremen Dürre und Überflutung. Die Art der Vegetation und Landnutzung spielt für die Wasserspeicherung und -verteilung eine wichtige Rolle. Zusammen mit Kollegen aus Schottland und den USA haben Forschende vom Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) ein mathematisches Modell erarbeitet, das die komplexen Zusammenhänge zwischen Vegetation, Boden und Wasserhaushalt darstellen kann. Sie zeigen damit beispielsweise, dass in Buchenwäldern Wasser vermehrt zwischen dem Boden und der Vegetation zirkuliert und die Verdunstungsrate hoch ist, während Grasbedeckung die Grundwasserneubildung fördert.

Mit dem entwickelten mathematischen Modell Ech2o-iso können die Forschenden quantifizieren, wo, wie und wie lange Wasser in der Landschaft gespeichert und wieder abgegeben wird. Das Modell hilft außerdem, die Auswirkungen von Landnutzungsänderungen auf den Wasserhaushalt bei Klimaveränderungen besser zu prognostizieren. Insbesondere in dürreanfälligen Gebieten kann

dieses Wissen helfen, Strategien zu entwickeln, welche die Widerstandsfähigkeit der Landschaft gegen den Klimawandel erhöhen und Wasserressourcen schützen. „Bisher wurde die Art der Vegetation vor allem unter dem Aspekt betrachtet, Bodenerosion zu verhindern. Angesichts zunehmender Extremereignisse wie Dürren und Überflutungen geht es aber vermehrt darum, mit welchen Pflanzen der Rückhalt oder Verlust von Wasser in der Landschaft gesteuert werden kann“, sagt Studienleiterin Dörthe Tetzlaff, IGB-Forscherin und Professorin für Ökohydrologie an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Bisherige Prognosemodelle erfassen die Vegetation häufig als statisches Element. So konnten die komplexen Wechselwirkungen zwischen Evapotranspiration – die Verdunstung von Wasser durch Pflanzen sowie von Boden- und Wasseroberflächen – und den physiologischen Prozessen der Pflanzen nur unzureichend erfasst werden. In dieser Studie hingegen wurden auch Langzeitdaten von direkten Vegetationsmaßen wie Biomasseproduktion und Transpiration genutzt. So verbessert sich die Verlässlichkeit der Modelle und ihre Übertragbarkeit. Im Freiland wurden die Modelle mit sogenannten



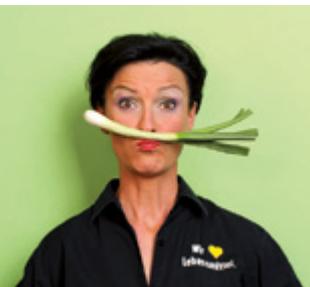
© Lukas Kleine, IGB

Die Art der Vegetation und Landnutzung spielt für die Wasserspeicherung und -verteilung eine wichtige Rolle.

konservativen Tracern überprüft. Das sind Markierungsstoffe, mit deren Hilfe Alter und Herkunft des Wassers bestimmt werden können.

In einer Region um den Stechlinsee in Norddeutschland überprüften die Forschenden das Modell mithilfe von Feldstudien. Sie verglichen dabei Landflächen mit Laubwald und mit Grasbedeckung. Die Ergebnisse der Feldstudien zeigen unter anderem, dass Grünlandnutzung die Neubildung von Grundwasser fördert. Im Buchenwald wird hingegen mehr Wasser durch Evapotranspiration an die Atmosphäre abgegeben. Die Auswirkungen sind jedoch standortspezifisch und abhängig von den jeweiligen hydrologischen, biologischen, klimatischen und geographischen Bedingungen. Mithilfe des Modells Ech2o-iso können diese Unterschiede zukünftig berücksichtigt und sowohl ortsspezifische als auch großskalige Prognosemodelle erstellt werden. ■

Im ERNST:
Wir von EDEKA ERNST lieben Lebensmittel, unsere Kunden und vor allen Dingen unseren Job. Das sehen Sie ja hier!



Ernst
EDEKA
ZWEIBRÜCKEN

Tel. 0 63 32 / 91 39 00
Saarlandstraße 31, 66482 Zweibrücken



Wir sind gerne Mittelstand



Preisträger
Großer Preis des
MITTELSTANDES

Das Königreich der Löwen



Fotos: Wilhelm-Rafael Garth / Prof. Amd Joachim Garth

Peugeot Couture. Schon beim ersten Anblick zeigt sich der französische 508 GT für den Straßen-Laufsteg als modische Maßschneiderei für die Stadtsilhouette. Die markante Front mit dem Kühlergrill in Diamantmuster und aufgesetztem 508-Schriftzug auf der Haube, seine lange Coupélinie, ein extrem flaches Kuppeldach, rahmenlose Türen und eine edel anmutende Gesamterscheinung platzieren den Peugeot 508 GT als kleines, französisches Pendant zum Audi A7.

Futuristisches Interieur-Design

Wir steigen in einen futuristischen Innenraum und treffen auf ansehnliche Materi-

alien in Form von offenporigem Echtholz, Alcantara, Aluminium- und Hochglanzklavierlack-Dekor, Leder mit pointierenden Nähten. Wir starten und die digitale Welt zeigt sich auf Show getrimmt. Im großen 10-Zoll-Display der Mittelkonsole sind leider Navigation und Rückfahrkamera fast nur handygroß, was überrascht. Wer gern tief sitzt, sieht den oberen Teil des Cockpits nicht, da der flache Lenkradkranz wie eine Abdeckung fungiert. Damit ist die Verkehrsschilderkennung für den Fahrer nicht sichtbar. Unter dem Touchscreen befinden sich klavierartig die aus Aluminium gefertigten Funktionstasten, die vom Fahrer aus durch die oben ange-



Fotos: Wilhelm-Rafael Garth / Prof. Arnd Joachim Garth

Fotos: Wilhelm-Rafael Garth / Prof. Arnd Joachim Garth

brachte Beschriftung schwer zu erkennen sind. Sitzkomfort mit Massagefunktionen auf den mit raffinierten Steppmustern versehenen Ledersitzen lassen ahnen, dass man bequem reisen kann.

FOCAL-Sound und Nachtsicht

Die Beinfreiheit in der zweiten Reihe überzeugt uns. Die Vordersitze sind von hinten mit schaumstoffartigem Kunststoff verkleidet. Da Peugeot im Kopfbereich das Dach gewölbt hat, haben auch Großgewachsene viel Kopffreiheit. In die hintere Armlehne sind zwei Getränkehalter und in der Rückseite der Mittelkonsole zwei USB-Anschlüsse integriert. Damit

kann man im Fond spielen oder arbeiten. Das Nachtsichtsystem des GT haben wir ebenfalls getestet. Stockdunkle Nacht in der Lausitz, aber ein System, was rechtzeitig Wildwechsel oder Kurven erkennt, aber dennoch nur verhalten darauf aufmerksam macht. Das Premium Hi-Fi-Soundsystem von FOCAL ist mit 10 Lautsprechern ausgestattet und verfügt über die besten Akustik-Technologien. Damit reist es sich entspannt und die Französin Fez singt sich in die Seele.

Kultivierter Diesel

Als Antrieb stand der Peugeot 508 GT - Vierzylinder-Diesel BlueHDI mit zwei

Litern Hubraum und 177 PS zum Test. Das maximale Drehmoment beträgt hier kraftvolle 400 Newtonmeter und die Höchstgeschwindigkeit garantiert mit 235 km/h ein schnelles Reisen, bevor im Grünenwahn mit 120km/h die Schleichkultur im Lande festgesetzt wird. Die 8-Stufen-Automatik arbeitet mit vorbildlicher, dynamischer Leistungsentfaltung. Motor, Fahrwerk, Getriebe erlauben ein ausgewogenes Fahrverhalten. Der Diesel, leise und verbrauchsarm, ist kein Anachronismus zur Bezeichnung GT. Da in Frankreich der Diesel nicht am Pranger steht, hat der PSA-Konzern viel Geld für die Entwicklung neuer Dieselmotoren in die Hand genommen und Rudolf Diesel wäre stolz, ein solch beachtliches Sparwunder auf die Straße gebracht zu haben: 4,7 l/100km kombinierter Verbrauch. Auf unserer Fahrt von Dresden nach Berlin erreichen wir diesen Wert, obschon wir zügig unterwegs waren.

Löwen-Fazit

Ab 48.750 Euro können Sie den Peugeot 508 GT Limousine für sich konfigurieren. Er ist ein Auto mit französischem Charme und großer Alltagstauglichkeit. Wenn man sich in die eigenwillige Bedienung „eingefummelt“ hat, macht er Vergnügen und ist ein echter Hingucker. Der Chromlöwe verspricht ein kleines Königreich: S'il vous plaît entrer... ■



Wilhelm-Rafael Garth & Prof. Arnd Joachim Garth

© Martina Rellin



Buchempfehlung | Impressum PT-MAGAZIN 6/2019

66

Sie halten die Luft an: der Notar, der Honorarfinanzberater (oder so ähnlich), die Friseurin. Sie alle lauschen dem Mann, den sie kennen. Er hat ein Buch geschrieben und stellt es heute bei einer Lesung im Rathaussaal seiner Heimatstadt vor. Der Oberbürgermeister sitzt bescheiden in der letzten Reihe neben einem bekannten Gaststättenbesitzer der Region und beide sind mehr als ganz Ohr. Der Förderverein der Schule seines Enkels hat den Getränkeverkauf bei der Lesung übernommen, der regionale TV-Sender filmt.

Da sitzt einer auf dem Podium und liest vor – aus seinem Tagebuch. Mehr als ein Jahrzehnt lag es in der sprichwörtlichen Schublade. Rief sich immer wieder ins Gedächtnis seines Verfassers: „Mach was mit mir, mach ein richtiges Buch aus mir, wir haben den Leuten doch etwas zu sagen!“ Das denken ja viele, vielleicht stimmt es sogar, aber die meisten legen die Hände in den Schoß und machen – nichts.

Johannes Heine hingegen, Unternehmer und Dachdeckermeister aus Grimma, holte seinen Traum aus dem Tiefen der Schublade ans Tageslicht. Wie man Dächer deckt, weiß er aus dem ff – aber wie macht man ein Buch? Es ging ja nicht nur ums Drucken – das Buch sollte eine wichtige Aufgabe übernehmen, nämlich: anderen Mut machen. Und das bei einem sehr schwierigen Thema, bei dem wir alle uns all zu gern wegducken: Leben und Tod. Krebs.

„Ein Mann steigt seinem Krebs aufs Dach. Das Mutmach-Tagebuch“ heißt sein Buch nun, das Cover zeigt genau dieses Bild. Und so wie in Grimma wird es überall sein, wo Hannes mit dem Buch zur Lesung aufschlägt: Die Menschen im Saal lassen sich erfassen von der Lebenskraft und dem Mut, mit dem dieser Mann seinen Kampf gegen den Hodenkrebs geführt und gewonnen hat. Er, der fünffache Familienvater, der Hans Dampf in allen Gassen, im Stadtrat, Lions- und

Faschings- und vielen anderen Clubs, der Workaholic mit dem 24-Stunden-Tag – er sieht seit seiner Krankheit jedes Blümlein am Wegesrand, weiß, dass das Hamsterrad Job unweigerlich krank macht, dass es Wichtigeres gibt als Geld und Gut. Davon, und wie es ist, plötzlich über Gefühle sprechen zu können, das Fasten und Laufen und erfolgreiche Wünsche für sich zu entdecken, davon und von mehr erzählt sein Tagebuch, davon erzählt er.

Die erste Leserin war ich – mir hat dieses Tagebuch vor zwei Jahren ein Wochenende gemaust. Ich sollte damals sagen, ob die Aufzeichnungen zum Mutmachen taugen! Ich habe sie in einem Zuge durchgelesen (Wochenende ...). Was soll ich sagen – durch meine eigenen Bücher weiß ich, wie zögerlich Verlage bei schwierigen Themen einsteigen. Die Leser hingegen warten geradezu auf „Geschichten, die das Leben schreibt“. Ich kürze hier mal ab: Nie wollte ich als Autorin, als Schreibtrainerin die Seite wechseln zur Verlegerin, sprich: zur Unternehmerin. Ich hab's gemacht, weil die Antwort auf meine Lieblingsfrage „Warum?“ so eindeutig ausfiel: Weil in unserer Welt Mutmacher wie Hannes eine Stimme brauchen, die gehört werden kann. Weil wir die Warnung vor dem Hamsterrad ernst nehmen sollten. Weil wir Gutes nicht nur freundlich kommentieren, sondern tatkräftig unterstützen sollten.

Nun haben wir es geschafft, das Buch ist im Buchhandel, mit mir als Herausgeberin – aber es geht nicht hamsterradmäßig weiter, sondern in Ruhe. Die Planung für Lesungen in Magdeburg, Erfurt und Hamburg läuft, am Welttag des Krebses, dem 4. Februar, sind wir abends bei Hugendubel in Leipzig, Mitte März mit Stand auf der Leipziger Buchmesse. Ich sage jetzt schon: „Danke, Hannes, dass du mich zu neuen Unternehmungen angestoßen hast.“ Merke: Mut machen macht auch anderen Mut. ■



Über die Autorin

Martina Rellin, Ex-Chefredakteurin der Kultur-Zeitschrift Das Magazin und erfolgreiche Sachbuchautorin („Klar bin ich eine Ost-Frau!“) versucht, gute Ideen zu ignorieren, weil sie Arbeit machen können – schafft das aber Gott sei Dank nicht immer! Sie schreibt leidenschaftlich gern für sich und andere – Bücher und Auftragskommunikation. In Berlin, Oybin und Leipzig vermittelt sie Interessierten das Handwerk des Schreibens in Kursen und Coachings. www.rellinverlag.de

Impressum

ISSN 1860-501X | 15. Jahrgang
Ausgabe 5/2019

Verlag: OPS Netzwerk GmbH,
Melscher Str. 1, 04299 Leipzig,
Tel. 0341 240 61-00, Fax 0341 240 61-66

info@op-pt.de | www.pt-magazin.de

Das PT-Magazin ist das offizielle Magazin des Wettbewerbes „Großer Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung, eingetragen im Stiftungsregister des Regierungsbezirkes Leipzig unter Nr. 2/1998.

Geschäftsführer:

Petra Tröger, Dr. Helfried Schmidt

Redaktion:

Dr. Helfried Schmidt (V.i.S.d.P.)

Autoren/Grußworte:

Peter Altmaier, Hans-Jürgen Friedrich, Arnd Joachim Garth, Wilhelm-Rafael Garth, Hanspeter Georgi, Antje Hottejan, Lars Jaeger, Rainer Klose, Wolfgang Reinhardt, Martina Rellin, Carola Rinker, Martina Ruiß, Helfried Schmidt, Christoph M. Schmidt, Robert Schovenberg, Petra Tröger, Christian Wessels

Korrespondenten:

Bernd Schenke (Berlin)
D-Rolf Becker (Halle)

Satz/Layout:

Remo Eichner-Ernst

Anzeigen:

Petra Tröger (V.i.S.d.P.)
Clemens Vogel

Druck:

Druckerei Vettors GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg

Erscheinungsweise: 6x jährlich, Einzelpreis 3,00 € inkl. 7% MwSt.; Abonnement 16,00 € inkl. 7% MwSt. sowie inkl. Versand und Porto für 6 Ausgaben. Unser Magazin erhalten Sie in unserem Verlag sowie im Abo und in ausgewählten öffentlichen Einrichtungen.

Leser-Fax: 0341 240 61-66

E-Mail: redaktion@op-pt.de
Mehrfachlieferungen auf Anfrage. Konditionen unter www.pt-magazin.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1/2019, gültig seit 15.09.2018.

© 2019 OPS Netzwerk GmbH
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Alle Angaben ohne Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Der Verlag behält sich vor, Leserzuschriften bearbeitet zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und für Anzeigeninhalte übernehmen der Verlag oder seine Mitarbeiter keine Haftung.



Rückblick und Ausblick Beautyspa auf dem Tölleberg



Unser Firmengebäude auf dem Tölleberg in Schlema hat eine bewegte Geschichte. Es wurde in den Jahren 1949/50 für die im angrenzenden Schacht arbeitenden Bergleute erbaut. Da die Arbeit unter Tage sehr gefährlich war, mussten die Bergarbeiter außerordentliche Sicherheitsmaßnahmen strikt einhalten und hatten eine schwere und schmutzige Arbeit. Das neue Sozialgebäude mit den sauberen Duschen und der modernen Kantine war da eine zutiefst menschliche Wohltat. Es war eine große Leistung der damaligen Bergbauleitung, so kurz nach den Kriegsjahren diesen Hygieneservice zu schaffen.

Als der Schacht 1972 geschlossen wurde, bildeten die Lößnitzer Bekleidungswerke bis zur Wende 1989/1990 im Gebäude Näherinnen und vietnamesische Gastarbeiter aus. Danach stand das Gebäude leer und wurde 1995 der Kreissparkasse Aue sicherungsübergibt. Diese bot es 1998 der Gemeinde Schlema zum Kauf an.

Da der damalige Bürgermeister Konrad Barth meine Pläne zur Unternehmensgründung kannte, kam das Angebot genau richtig. Schon bei der ersten Begehung war ich überzeugt: Hier werden wir produzieren! Außen wie innen war das Gebäude zwar eigentlich eine Ruine, zum Abriss vorgesehen. Wir nahmen den enormen Bauaufwand als Herausforderung an. Und bereits im November 1998 starteten wir im Erdgeschoss mit der Produktion.



2019 Lebenswerk, 2018 Ehrenplakette, 2018 Preisträger, 2017 Finalist

Für uns ist das gelebte Nachhaltigkeit: Vor 70 Jahren wurde unser Firmengebäude „zur Pflege“ der Bergarbeiter erbaut. Und heute stellen wir hier Pflegeprodukte für Kunden in ganz Deutschland her.

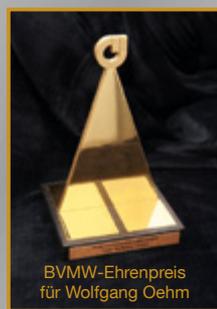


Schritt für Schritt entstand mit hoher finanzieller Belastung, viel Mut, Fleiß und Ausdauer eine moderne Betriebsstätte für die Region. Die Menschen unterstützten uns, weil sie erkannten, dass wir eine ernsthafte Firmenphilosophie verfolgten und ein Gebäude erhalten wollten, das so vielen Bergleuten so viel bedeutet hatte. Zielgerichtet erweckten wir das Haus zu neuem Leben, schufen Arbeitsplätze und boten vielen Menschen der Region eine stabile Existenz.

beautyspa
SERVICEGESELLSCHAFT mbH



www.beautyspa.de



BVMW-Ehrenpreis für Wolfgang Oehm



Kunden in mehr als 70 Ländern der Welt setzen auf ausgezeichnete ONI-Energiesysteme.



Kühl-/Kälteanlagen

Wärmerückgewinnung

Mietkühlanlagen

Lüftungssysteme

Temperiersysteme

Reinraumtechnik

ONI-AquaClean pa. pe.

ONI-PowerSave pa. pe.

www.oni.de